

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 30. Juli.

Das Parlament kann nun auf Ferien gehen. Nur noch einige Kleinigkeiten, und dann sind alle ihm vor dem Sommerurlaub zugebachten Aufgaben erledigt. Das war wirklich prompte Arbeit, die die Herren Parlamentarier da geleistet. Und wie böse sah doch die Sache zu Anfang aus! Die Justizianer drohten mit Verderben und Vernichtung, und die erbohte Volkspartei ging auch auf Kriegspfad. Ja selbst die Kossuth-Partei, die anfangs ganz leisererisch einherkam, war schon nahe daran, sich der streitbaren Opposition anzuschließen. Eine Zeit lang hatte man schon ganz den Eindruck, als ob uns diese Opposition den ganzen Sommer hier halten und mit immer langweiliger werdenden Reden behelligen werde. Dann aber drehte sich plötzlich das Blatt. Als die Adressdebatte vorüber war, war es auch mit der Redelust aller Oppositionsparteien vorbei. Nun wurde plötzlich aus der parlamentarischen Tretmühle eine mit Dampf betrieb. In Handumdrehen wurden alle Vorlagen abgehampelt. Bei jeder derselben nahm wohl je ein Redner der Kossuth- und der Justiz-Partei das Wort, aber auch das geschah offensichtlich nur der lieben Form wegen. Man fügte sich einfach der Thatsache, daß eine große, einheitliche Majorität da ist und ließ dieselbe ungehindert die Vorlagen votieren, gleichgültig, ob dieselben wichtig waren oder nicht, ob an denselben etwas zu bessern gewesen wäre oder nicht.

Woher dieser politische Wandel, weshalb ist die anfangs so ungeberdige Opposition im Handumdrehen so lammfromm geworden? Zum Theile mag hierbei wohl der Umstand mitgewirkt haben, daß die Adressdebatte mit all ihren bitterbösen Klagen über Wahlatrocities und Anklagen gegen die Regierung fast ohne Widerhall nicht nur in der Presse, sondern auch im Lande selbst geblieben war.

Die Herren von der Opposition hatten geglaubt, daß sie mit einer weiten und breiten Debatte über die Wahlmißbräuche die öffentliche Meinung aus ihrer Ruhe aufrütteln und zu einer Stellungnahme gegen die Regierung und ihre Majorität bewegen werden. Nichts von dieser Hoffnung hat sich aber erfüllt. Nicht etwa, daß der anständig gefinnte Theil der öffentlichen Meinung, und das ist noch immer der größere Theil, jene Wahlatrocities, die wirklich verübt worden sind, gutgeheißen hätte. Nein! Jedermann von geläuterter politischer Moral muß solche Dinge verurtheilen, aber wohl gemerkt, nicht bloß dann, wenn sie im Interesse eines regierungsfreundlichen, sondern auch dann, wenn sie im Dienste eines oppositionellen Kandidaten geübt werden. Wenn man aber trotz dieses Standpunktes über die Klage der Opposition einfach zur Tagesordnung ging, so geschah das erstens deshalb, weil man sehr gut wußte, daß in der Praxis die Kandidaten und Korteisse der Opposition sich ebenso wenig vor der Verübung von Wahlmißbräuchen scheuen als jene der Regierungspartei, und dann, was noch entscheidender war, hatte alle Welt ein so ehrliches Gefühl der Erleichterung über den Zusammenbruch der Koalition, war so innig erfreut über ihre große Niederlage, daß man über die Mittel, mit denen dieses Resultat erzielt worden, nicht bloß ein, sondern beide Augen zudrückte.

Wer mit der Psychologie des ungarischen Parlaments nur halbwegs vertraut ist, der wußte in demselben Augenblicke, als die Debatte über die Wahlmißbräuche ohne Widerhall blieb, daß nicht nur die Adressdebatte viel kürzer sein werde, als ursprünglich beabsichtigt war, sondern daß auch das restliche Sommerprogramm der Regierung ganz glatt erledigt werden wird. Denn in unserem Parlament, und in dem gegenwärtigen ganz ebenso wie in allen früheren, kann man nur mit persönlichen Momenten Interesse erregen oder eine Bewegung hervorrufen. Um sachliche Momente kümmert sich Niemand auch nur den Pfifferling. Als nun die in der Adressdebatte vorgebrachten persönlichen Momente ihre Wirkung versagten, war

es nur natürlich, daß man auf die Debatte über die sonstigen Vorlagen, bei denen ja nur von rein sachlichen Fragen die Rede sein konnte, kein Gewicht mehr legte, zumal ja auch, von ganz wenigen Herren abgesehen, das Parlament in seiner Gänge für diese Fragen keinerlei Verständnis hat, wie dies auch schon die kurzen bisherigen Debatten bewiesen haben, speziell jene über den rumänischen Handelsvertrag und die neue große Anleihe. Die Handelsvertragsdebatte wurde zu einem Gezänk zwischen Agrariern und Merkantilisten, ohne daß es auch nur Jemandem eingefallen wäre, sei es die politische Bedeutung oder die Golddispositionen desselben kritisch zu beleuchten, was doch in erster Linie Aufgabe der parlamentarischen Berathung gewesen wäre. Die Debatte über die Anleihe bestand aber in einigen Stichleien der oppositionellen Redner, deren Pflicht es gewesen wäre, das Publikum von ihrem Standpunkte aus über das Wesen, die Technik und die finanzpolitische Bedeutung dieses Anleiheprojektes aufzuklären.

Da aber für ein sachliches Debattieren im Parlament weder das Interesse noch die Fähigkeit vorhanden ist, verfiel es auch hierin, gleich seinen vielen Vorgängern, aus der Vielrednerlei der Adressdebatte urplötzlich in solche Schweigsamkeit, daß heute in kurzen anderthalb Stunden nicht weniger als vier sehr wichtige Vorlagen erledigt wurden. Daß wir aber darüber gar zu ungehalten wären, können wir indes keineswegs behaupten. Die Opposition konnte gar nichts Klügeres thun, als je rascher Alles zu erledigen, denn sonst hätte sie sich auch noch um das Restchen von Sympathie gebracht, das vielleicht irgendwo, in einem Winkel versteckt, für sie zu finden ist. Und auch dem Grafen Khuen-Héderváry mißgönnten wir nicht das ihm so unerwartet widerfahrne Glück, daß er, der noch vor wenigen Monaten ein „Johann ohne Land“ war, jetzt ganz ruhig und nach Wunsch regieren kann, weil ja den eigentlichen Vortheil hiervon das Land selbst hat, das endlich zu jener Ruhe gekommen ist, nach

## Kriminalstudenten.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Bei dem Fortschritt aller Wissenschaften wird auch das Spitzbuben-Metier von Tag zu Tag schwieriger und stellt an seine Angehörigen immer höhere Anforderungen. Die Aushebung eines alten Diebstaters, seiner Lehrlinge und Arbeitsklauen bietet nun einem französischen Blatte Gelegenheit, von einer förmlichen Spitzbuben-Akademie zu erzählen, die der Alte begründen wollte. Wie er seine gelehrigen Schüler in alle Feinheiten und Kunstgriffe des Gaunerberufs einweihte, sie nach dem Vorbilde Plato's ins Freie führte und seine Vorlesungen inmitten der schönen Natur abhielt, sie dann zur praktischen Bethätigung der erworbenen Kenntnisse anseiferte und den Erlös ihrer Diebstähle mit ihnen theilte. Das gab in dieser sommerlichen Zeit einen recht unterhaltlichen Artikel, wenn auch der Gedanke dieser Gauner-Akademie nicht gar zu ernst genommen werden darf. So methodisch wie in dem vielverlästerten bürgerlichen Leben geht es in den improvisierten Gaunerschulen dieser Welt nicht zu. Dort kann mancher Lehrling den Meister lehren, denn wie in allen Künsten entscheidet auch in dieser das Talent, und nicht die Methode.

In diesen nichtkonfessionierten Gaunerschulen lassen sich auch höchstens die Anfangsgründe eines Berufs beibringen, der heute bereits so weitverzweigt ist und mit so außerordentlichen Mitteln betrieben wird, daß kaum ein Menschenleben genügt, um ihm ganz beigekommen. Wie in allen Wissenschaften ist es denn auch in der höheren Gaunerei zu Spezialisierungen gekommen. Leistet Einer nur in einem ganz kleinen Spezialfach Tüchtiges, so ist dies vollständig ausreichend zur Begründung einer Existenz. Er kann es darin zu Vermögen, zu hohem Ansehen unter seinen Fachgenossen, mitunter auch zu bürgerlichen Ehren und Würden bringen. Aber die Unterweisungen, die Einer von einem alten Diebstater erlangen kann, der zur Arbeit zu bequem oder zu gebrechlich geworden ist, würden natürlich auch für den Spezialisten, und wäre es selbst in dem kleinsten Fach, nicht ausreichen.

Darum hat denn auch der Staat lieblich die höhere Ausbildung aller Jünger des Spitzbubenthums unternommen. Die wahre Hochschule aller Gauner bilden die Gefängnisse. Viele Leute wissen in diesen aufgeklärten Tagen gar nicht, wozu der Staat die Gefängnisse unterhält, die jährlich Millionen verschlingen. Der Begriff der Strafe widerstreitet dem aufgeklärten Zeitalter. Was erzielt man damit? Die Sträflinge werden in den seltensten Fällen gebessert. Heute weiß man schon, daß die meisten dieser armen Sünder nicht ganz aus freiem Willen, vielmehr unter der Gewalt von Trieben, die mit ihnen geboren wurden, ihre Vergehen und Verbrechen begingen. Welcher Widerfenn liegt aber in der Bestrafung dieser Menschen für Anlagen, die sie mit auf die Welt brachten! Von diesen Anlagen können sie aber in den Strafhäusern schlechterdings nicht befreit werden. Gäbe es für die vielen Millionen, die ihre Erhaltung und Bewachung kostet, nicht nützlichere Verwendung? Könnte man nicht namentlich dafür armen und verlassen Menschen

Unterricht, die Unterweisung in Handwerken zutheil werden lassen, die es ihnen ermöglichten, ihr Brod auf ehrliche Weise zu verdienen? Wird durch die Abstrafung eines verlotterten Individuums das Verbrechen gutgemacht, das er begangen hat? Wirft die Abstrafung dieser Gesellen auch nur im geringsten Mache abschreckend? Ja, begehen solche Individuen nicht sehr oft ihre Verbrechen, um wieder in die Gefängnisse zu kommen? Wo sie zwar unter der Zuchttruthe, aber doch in geordneten Verhältnissen leben. Sie haben keine Sorge um Kost und Quartier, ihre Bedürfnisse sind vereinfacht, und für jene, die sie noch haben, kommt der Staat auf. Sie führen ein ruhiges Leben, geschützt vor Noth und Ungemach und den Verlockungen des Bösen. Wenn ihre Aufzucht nicht immer eine ausgezeichnete ist, so muß man bedenken, daß allzu gute Sitten zur vorzeitigen Begnadigung führen, und die bildet den einzigen Schadensschlag, den sie noch fürchten.

Der einzige Grund, weshalb der Staat die Gefängnisse unterhält, kann nach diesen aufgeklärten Erwägungen also nur sein, daß er dem Verbrechertum eine Hochschule bieten will, wie sie in dieser Vollkommenheit sonst schwerlich zustande zu bringen wäre. Hier kommen die berühmtesten Matadore, die ausgezeichnetsten Spezialisten aller Fächer zusammen, Männer, die die Welt gesehen, die in den Metropolen der alten wie der neuen Welt gewirkt und überall außerordentliche Erfolge errungen haben. Sie sind sozusagen die Meister ihres Faches. Die Dede der eintönigen Arbeit weckt ihr Mittheilungsbedürfnis, und in den freien Stunden trägt Jeder ohne

der es sich anderthalb Jahre lang so innig gelehnt hatte.

Nur möchten wir den Grafen Khuen-Hedervary davor warnen, daß ihm dieser plötzliche Erfolg nicht allzu vertrauenselig machen möge. Noch ist er nicht über alle Schwierigkeiten hinweg. So wie die Opposition nur ein wenig ihre eigenen Kräfte kennen lernen wird, kann schon das kleinste Inzidenz sie wieder in das andere Extrem hinübertreiben. Und an Gelegenheiten zu solchen unerwarteten Inzidenzfällen hat es noch in keinem ungarischen Parlament gefehlt und wird es sicherlich auch in dem jetzigen nicht fehlen, zumal ja die allerheftigsten Aufgaben von demselben noch erst zu erledigen sind.

Die Lage.

Beginn der Parlamentsferien. — Konferenz der Nationalen Arbeitspartei. — Die Funktionen der Vizepräsidenten.

Das Abgeordnetenhaus hält vor den Sommerferien — die nach unseren Informationen bis zum 26. September dauern werden — noch eine meritorische Sitzung, in welcher der Gesetzentwurf über die Konsulargerichtsbarkeit zur Verhandlung gelangt. Dann wartet es die Kuntien des Magnatenhauses über die Erledigung der demselben übermittelten Gesetzentwürfe ab, worauf es sich mittels eigenen Beschlusses bis zu dem obenerwähnten Termin verlagern wird. Die parlamentarischen Kreise sehnen sich förmlich nach Ruhe; nach dem aufregenden Wahlkampfe und den letzten fünf Wochen emsiger Arbeit, während welcher die Unterlassungen des Koalitionsregimes nach Thunlichkeit gütig gemacht wurden, ist dieses Ruhebedürfnis nicht nur begreiflich, sondern auch vollkommen gerechtfertigt. Die Mitglieder der Regierung, die seit dem Monat Januar im Vordergrund der Aktion gestanden waren, wollen die Sommerferien gründlich zu neuer Kräfteausstattung ausnützen, da sie wissen, daß die Winterkampagne voraussichtlich noch größere politische Emotionen als die jetzt abzuschließende Sommeression bringen dürfte.

Für den Moment gibt es keine brennendere politische Frage. Die kroatische Krise ist trotz der Stimmungsmacherei, mit der man sie von Agram aus als eine gefährliche bezeichnen will, nicht tragisch zu nehmen; sie ist mit einem Sturm im Wasserglase zu vergleichen. Mehr Interesse bringt man in gouvernementalen Kreisen der mit den Rumänen eingeleiteten Verständigungsaktion entgegen, die bis zum Herbst aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem Erfolg führen wird.

Unsere sonstigen auf die politische Situation

bezüglichen Nachrichten fassen wir im Folgenden zusammen:

Aus dem Regierungslager.

Die Nationale Arbeitspartei hielt heute Abends unter Vorsitz Desider Perczels und in Anwesenheit der Minister Lukacs und Szekely eine Konferenz, in welcher die Gesetzentwürfe über die Verlängerung der Konsulargerichtsbarkeit nach den Erklärungen des Justizministers Szekely ohne Debatte einstimmig acceptiert wurde. Ueber Antrag des Abgeordneten Emerich Mottbach beschloß die Konferenz, den Opfern der Szolnok-Dobokaer Hochwasserkatastrophe von den Diäten aller Parteimitglieder je 10 Kronen zuzuführen.

Nach der Konferenz fand ein lebhafter Ideenaustausch über die politische Lage statt. Allgemein wurde die Ansicht laut, daß die bisherige Taktik der Partei, sich in allen Fragen wohl konzilient, doch Angriffen gegenüber energisch, wenn auch nicht herausfordernd zu verhalten, sich als eine vortreffliche erwiesen habe. Da die Regierung ernstlich bestrebt ist, nationale Forderungen durchzusetzen, ohne dieselben erst im Vorhinein zu verkünden, wird es ihr voraussichtlich gelingen, auch die Opposition zu veranlassen, daß sie sich auf ihre eigentliche Aufgabe beschränkt: Kritik und Kontrolle zu üben, nicht aber den Gang der Parlamentsmaschine zu stören.

Die Funktionen der Vizepräsidenten.

Anlässlich des gestern gefassten Beschlusses des Abgeordnetenhauses, den beiden Vizepräsidenten ein jährliches Ehrenhonorar von je 12,000 Kronen zu bewilligen, wurde in oppositionellen Kreisen wieder einmal der Vorwurf laut, daß mit dieser Fixierung eines Gehalts die eigentlichen Ehrenstellen der beiden Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses zu Sinecuren degradiert würden. Es ist nicht unsere Aufgabe, die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses derartigen Anschuldigungen gegenüber in Schutz zu nehmen, aber wir können nicht umhin, darauf zu verweisen, daß das Magnatenhaus seinen beiden Vizepräsidenten, die doch zweifelsohne weit weniger zu thun haben als die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses, ein ähnliches Ehrenhonorar votiert. Die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses haben ein schweres Amt zu versehen; ihre Funktionen sind ganz die gleichen wie jene des Präsidenten, und daß ihre Zeit zum mindesten ebenso stark in Anspruch genommen wird wie die des Präsidenten selbst, dafür dürfen folgende Daten aus dem Koalitionsregime dienen, als Julius Justh Präsident war, den man als einen der fleißigsten Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses bezeichnet hatte:

Das Parlament des Koalitionsregimes hatte insgesamt vom 21. Mai 1906 bis 21. März 1910, also innerhalb 3 3/4 Jahre, 476 Sitzungen gehalten. In diesen 476 Sitzungstagen präsierte — wie wir dies einem authentischen Ausweise des Sekretärs des Abgeordnetenhauses Dr. Tóth entnehmen — Julius Justh in 381 Sitzungen, gab aber wäh-

Unterschied des Ranges und des Ansehen zur allgemeinen Unterhaltung bei. Nichts befriedigt mehr die Phantasie dieser anomalen Menschen, als die Erzählung kühner Abenteuer und verwegener Unternehmungen auf dem Gebiete des Verbrechens. Und was man da lernen kann von den faden Streichen, die gegliückt, sowohl wie von jenen, die fehlgegangen sind! Die anerkannten Kapazitäten fargen auch nicht mit der Ausstrahlung ihrer Kenntnisse, gerne führen sie die geistig Minderbegabten in die Geheimnisse ihres Metiers ein, belehren sie über die großen und kleinen Tricks, die dazu gehören. Die Erfahrungen der merkwürdigsten Lebensläufe auf den verschiedensten Fachgebieten werden so spielend, bei der Erzählung romantischer Geschichten, einem großen Kreise vermittelt, der sich belehren und unterhalten will und die denkwürdigen Einzelheiten der berühmtesten Affairen unvergänglich dem Gedächtnisse einprägt. Nicht jeder Verbrecher ist in der Lage, sich eine ganze Bibliothek kriminalistischer Literatur oder auch nur die Handbücher der Kriminalistik anzuschaffen. Wäre er in der Lage, so würde ihm das vielleicht auch nichts nützen, denn seine Fertigkeit im Lesen ist nicht immer die größte, und dieser Mangel gestaltet jedenfalls das trockene Buchstudium recht mühselig. Wie anders dagegen berührt die geradezu geniale Art des Unterrichts, die die dankenswerten Einrichtungen des Staates gewähren. Ein Unterricht, so leicht faßlich und in so interessanter, meist unterhaltlicher Art beigebracht, daß er selbst bei Kindern seine Wirkung nicht verfehlen könnte. Alle anderen Lehranstalten, die unter Regide des Staates wirken, sind nach ihrem Lehrplan und

ihrer Lehrmethode so beschaffen, daß sie allen Jüngern der Wissenschaften die Lust an diesen gründlich vergällen könnten. Nicht Jeder vermag es, sich da durchzuarbeiten und durchzubissen. Und selbst die Hartnäckigen und die Trostlöcher, die trotz aller Veredelungsmanöver und Abschreckungsversuchen der Professoren sich durchdringen, bringen dies selten ohne einigen Verlust an gesundem Menschenverstand und Menschenwürde zustande. In den illustren Kursen aber, die in den Gefängnissen abgehalten werden, gibt es keine Zügel für den Wissensdrang der Zöglinge. Sie bilden geradezu einen Triumph der aufgeklärten Pädagogik, bringen den Adepten eine reiche Fülle von Kenntnissen bei, schärfen Geist und Will und vermitteln eine so vollkommene Ausbildung, daß ein längerer Aufenthalt in einer Strafanstalt förmlich als staatliches Diplom für die errungene Meisterschaft in den wichtigsten Zweigen der Gaunerei angesehen werden kann.

Aber der Staat thut noch mehr. Er sorgt auch für die weitere praktische Entwicklung der Zöglinge durch einen Anschauungsunterricht, bei dem geradezu verblüffende Resultate wahrgenommen werden. In der Zuhörerhaft bei den Gerichtsverhandlungen bemerkt man stets eine besondere, oft sehr ansehnliche Gruppe von Personen, die nur aus Wissensdrang in diesen Sälen erscheinen. Die Verhandlungen sind eben öffentlich, und man muß Personen ohne Unterschied des Standes den Zutritt gewähren. Bei Gericht kennt man die Mitglieder dieser Gruppe sehr wohl und bezeichnet sie kurzweg mit dem Namen „Kriminalstudenten“. Die Kriminalstudenten wohnen den Verhandlungen bei, um alle Lücken und Krücken

rend derselben den Vorsitz sehr häufig ab, so daß die während seines Regimes funktionierenden Vizepräsidenten Ludwig Nagy in 190 Sitzungen, Stephan Rakovsky aber in 131 Sitzungen die Beratungen des Abgeordnetenhauses zu leiten beufen waren. Wie man also sieht, läßt sich das Amt der Vizepräsidenten durchaus nicht als Sinecure bezeichnen.

Der Vollständigkeit dieses Ausweises halber führen wir noch an, daß im verfloffenen Parlament Alexander Gal in 9 Sitzungen, die Alterspräsidenten Alexius Papp in 2, Stephan Szapary in 4 Sitzungen präsiert hatten. Die nach den Einstellungen der Vizepräsidentenbezüge gewählten Vizepräsidenten Graf Theodor Batthyány und Ludwig Mery kamen nicht in die Lage, ihr Amt ausüben zu können.

Die kroatische Krise.

Der Pannus und die Koalition. — Die gestrigen Pannparlaments. — Die Stimmung in Agram.

Banus Dr. Tomajcs ist ein Politiker von starrer Konsequenz. Für ihn scheint es nur eine Devise zu geben: Biegen oder brechen! In den koalitierten kroatisch-serbischen Parteien ist aber zur Zeit allem Anscheine nach auch viele Politiker mit ähnlichen Grundfäden, und so muthet das unerquickliche Schauspiel, das uns derzeit in Agram geboten wird, an, als wären zwei harte Mühlsteine aneinander gerathen. Liegt man die aus der kroatischen Hauptstadt eingetroffenen Berichte, glaubt man, die Besorgnis sei eine nur zu begründete, daß sich die Dinge jenseits der Drau wirklich zu einer Krise zuspitzen; besteht man aber die Dinge genauer, so gelangt man zu der Anschauung, daß Banus Tomajcs nur deshalb so sehr den unbefugten Staatsmann marirt, als als guter Kroat und Patriot bei der ungarischen Regierung möglichst viel materielle Vortheile für Kroatien durchzusetzen. In der richtigen Annahme, daß er sich damit bei den kroatischen Parteien einen Stein im Brett erwirbt und diese sich dann schließlich leichter seinen Wünschen fügen werden, auch schon aus dem Grunde, weil sie recht gut wissen, daß sonst Graf Khuen-Hedervary nach seiner Manier in Kroatien ebenso Ordnung schaffen würde, wie er es in Ungarn gethan hat. Und da für den Fall einer derartigen Wandlung der kroatischen Koalition Dr. Tomajcs immer noch als ein genehmerer und bequemerer Herr erachtet werden dürfte als irgend ein anderer Banus, der nicht nur kroatische, sondern vielleicht stärker auch ungarische Interessen berücksichtigen würde, mag man sich getrost der Hoffnung hingeben, daß der Friede zwischen Dr. Tomajcs und der Koalition zustande kommen wird. Denn unter den

des gerichtlichen Verfahrens kennen zu lernen. So gewährt ihnen der Staat auch eine gewisse juristische Ausbildung, die ihnen später bei weiteren Beziehungen zu den Gerichten sehr zugute kommt.

Sie sehen so, welche Paragrafen die verehrungswürdigen Gerichtsbeisitzer am liebsten reiten, welche Feinheiten und Kunststücke sie anwenden, um ihre Angeklagten in die Dinte zu bringen, welche Fallstricke des Gesetzes sie sich konstruirt haben, und wo jene weiten Maschen im Netze der Gesetze sich finden, durch die der abgefeimteste Spitzbube entschlüpfen kann. Die Kriminalstudenten gewinnen da auch wichtige Personenkenntnisse und sonstige werthvolle Einblicke in die Werkstatt der Gerechtigkeit. Ueber strenge und milde, über geschickte und ungeschickte Richter, über deren kleine Schwächen und Eigenschaften, über gute und schlechte Anwälte, über die Tricks der Rechtsverdrehung auf allen Ecken. Ueber die Kunst der Vertheidigung namon lich auf der Anklagebank. Die Kriminalstudenten zeigen sich wieder durch hervorragende Eleganz, noch durch seine Seiten aus, gefallen sich sogar, wie manche andere Jünger der Wissenschaft, in einer gewissen Vernachlässigung des äußeren Menschen. Aber alle Teilnehmer der Verhandlung wissen, daß sie zum verständnißvollsten Theil der Zuhörerhaft gehören.

Mancher Angeklagte erregt ihre höchste Bewunderung, und wenn sich manche Richter durch ihr Verhalten absolut nicht irre machen lassen und sich los ihres Amtes waken, nehmen sie durch laute Meinungsäußerungen so heftig gegen sie Partei, daß sie nur durch Androhung ihrer Entfennung aus dem Saale zu einiger Mäßigung in der Kritik der Ver-

gegenwärtige des kroa den Parteien wenn die sollten, als Die Situat Partei zug unliebsame Jahren zu mit dieser Frieden, def zahlen wird, hochgeschra Kroatiens a gestellt hat. Aus

Dr. T hierher zurück nicht geneigt tisch-serbische zu acceptiren in der Perf tion eine kri Gestaltung d Koalition ihr matum betra Standpunkt

Banus den Zweck folgendenmaß — Im Koalition gar w r t h s ch Lösung das staatsrechtliche Vormittag n möglichen G der Schlußfo Ordnung gen Preis; denn Jahren schon gestübert, so Zeit übrig bl

Auf die der Frage de faßt habe, er — Hier Die Unterhan nicht abgebro geschlossen, da zustande kom Götter, was jedenfalls im Volkes richtu vielleicht noch rigkeiten bere

gebenheiten dankbarkeit v vorstehender Wandelung a hörer auf die dann stets vo züglich ihre

Die m Mühe fehlen, Vorbeicung Aufwand an gelblich, wen weiß heute be bildet. In Entartung fü lande erst für des täglichen klären, daß d Verantwortlic digsten und den Kindern Sprachgebrau Kind geizne büberieren alle gleiche gute u bei dem einen Junge wird e schlechter Weg Anstiftung vo Lehrer. Die so für den angefe meistens nahe,

gegenwärtigen Verhältnissen ist die Auflösung des kroatischen Landtags keineswegs den Parteien erwünscht; sie wird aber erfolgen, wenn die Parteien sich halbschamiger benehmen sollten, als es sich mit politischer Klugheit verträgt. Die Situation wird schließlich durch die serbische Partei zugespitzt, da diese Ursache hat, gewisse unliebsame Erinnerungen aus den zwei letzten Jahren zu verwischen. Sobald Dr. Tomajic mit dieser Partei fertig wird, hat er auch den Frieden, dessen Preis dann allerdings Ungarn bezahlen wird, da der Banus schon gestern ziemlich hochgeschraubte Forderungen bezüglich des Anteils Kroatiens an den durchzuführenden Investitionen gestellt hat.

Aus Agram trafen folgende Berichte ein:

**Der Banus in Agram.**

Dr. Tomajic, der heute Nacht aus Budapest hierher zurückkehrte, ist nach offiziellen Informationen nicht geneigt, den in dem Antwortschreiben der kroatisch-serbischen Koalition ausgedrückten Standpunkt zu acceptieren. Wenn die Koalition ihre Auffassung in der Personenfrage nicht ändert, dürfte die Situation eine krisenhafte Wendung nehmen. Die weitere Gestaltung der Verhältnisse hängt davon ab, ob die Koalition ihre Botschaft an den Banus als ein Ultimatum betrachtet oder ob sie geneigt ist, ihren Standpunkt zu ändern.

**Eine Erklärung des Banus.**

Banus Dr. Tomajic äußerte sich über den Zweck seines gestrigen Budapester Aufenthalts folgendermaßen:

— Im Ministerrathe kam der Konflikt mit der Koalition gar nicht zur Sprache. Hier wurden nur wirtschaftliche Fragen berathen, deren Lösung das kroatische Volk mehr interessiert, als staatsrechtliche Haarspaltereien. Allerdings habe ich Vormittag mit dem Herrn Ministerpräsidenten alle möglichen Eventualitäten berathen, und wir sind zu der Schlussfolgerung gelangt, daß in Kroatien endlich Ordnung gemacht werden müsse, und zwar um jeden Preis; denn in diesem armen Lande werden seit Jahren schon immer nur staatsrechtliche Fragen aufgeschoben, so daß für produktive Arbeit absolut keine Zeit übrig bleibt.

Auf die Frage, ob sich der Banus auch mit der Frage der Auflösung des Landtages befaßt habe, erwiderte Dr. Tomajic:

— Hierüber zu sprechen wäre verfrüht. Die Unterhandlungen mit der Koalition sind ja noch nicht abgebrochen und daher ist es auch nicht ausgeschlossen, daß in zwölfster Stunde doch der Friede zustande kommt. Wenn nicht, dann wissen nur die Götter, was etwa geschehen mag. Für uns wird jedenfalls immer nur das Interesse des kroatischen Volkes richtunggebend sein. Die Koalition wird es vielleicht noch bereuen, daß sie uns so viel Schwierigkeiten bereitet hat...

gebenheiten veranlaßt werden können. Diese Un dankbarkeit für verdienstvolle Belehrung ist ein her vorsehender Zug der Kriminalstudenten, die bei der Wandlung alles Irdischen nur zu oft von der Zu hörer auf die Anklagebank zu sitzen kommen und dann stets vollgiltige Beweise dafür geben, wie vor züglich ihre Ausbildung vollzogen wurde.

Wie man sieht, läßt es der Staat nicht an Mühe fehlen, den unlaunteren Elementen eine tüchtige Vorbereitung für den Verbrecherberuf zu geben. Aller Aufwand an Mühe und Kosten wäre natürlich ver geblich, wenn die natürliche Anlage fehlte. Man weiß heute bereits, daß diese Anlage die Hauptsache bildet. In einem bemerkenswerthen Vortrag über Entartung führte ein angesehener Gelehrter im Aus lande erst kürzlich aus, wie handgreifliche Beispiele des täglichen Lebens schon weite Kreise darüber auf klären, daß die Herren Missethäter nur eine bedingte Verantwortlichkeit trifft. Es kommt in den anstän digsten und ehrenhaftesten Familien vor, daß von den Kindern eines nicht gut gerathen will, wie der Sprachgebrauch ganz treffend sagt. Schon das kleine Kind zeichnet sich durch Stänkereien und Spiz bübereien aller Art aus. Obzwar die Sprößlinge die gleiche gute und strenge Erziehung erhalten, fruchten bei dem einen weder Mahnworte noch Schläge. Der Junge wird aus allen Schulen entseht, nicht wegen schlechter Begehung, meistens wegen Ungehorsams, Aufstiftung von Ulkereien, Respektlosigkeit gegen die Lehrer. Die formelle Ausscheidung findet aus Rücksicht für den angesehenen Vater selten statt. Man legt es diesem meistens nahe, den Jungen aus der Schule zu nehmen,

**Die Stimmung in Kroatien.**

Aus Agram wird ferner gemeldet: Die Krise ist vorerst an einem Ruhepunkt angelangt. Die offiziellen Organe führen heute aus, daß der Banus sich mit der Koalition in weitere Unterhandlungen nicht einlassen werde, andererseits aber habe die Koalition als einheitliche Partei zu existieren ausge hört. Allgemein ist man der Ansicht, der Banus selbst habe diese Situation heraufbeschworen, um ein für allemal jene Elemente der Koalition los zu werden, welche die Koalition stets dem Radikalismus zuge drängt und sowohl im kroatischen Landtag als auch im ungarischen Reichstag immer nur Schwierigkeiten verursacht hätten. Charakteristisch ist, daß in den letzten Tagen die hervorragendsten Mitglieder der Koalition, die Führer der Rechtspartei und der auto nomen Serbenpartei, sich auf die Seite des Banus gestellt haben. Der Banus kann also mit Recht dar auf rechnen, daß er bei der Bildung einer neuen regierungsfähigen Partei die hervorragendsten Mit glieder der Koalition für sich haben wird. Wenn im Herbst die Krise zur Lösung kommt, wird es dem Banus ein Leichtes sein, aus der Reformpartei, der Rechtspartei, der Fortschrittspartei und der auto nomen Serbenpartei eine starke Regierungspartei zu bilden.

Weiters wird aus Agram telegraphirt: Bis her ist eine offizielle Erwiderung des Banus auf die Antwort der Koalition noch nicht erfolgt, doch heißt es in eingeweihten Kreisen, daß Dr. Tomajic ein Antwortschreiben vorbereite, in welchem er Klipp und klar mitzutheilen beabsichtigt, daß er das Schrei ben der Koalition vom 29. Juli nicht zur Kennt niss nehmen und demnach auch nicht als Grundlage für weitere Verhandlungen mit dieser Parteigrupp irung betrachten könne. Damit wäre der Bruch voll zogen. Ob dieser Bruch ein definitiver sein wird und ob der Banus über den Kopf dieser Majorität hin weg wird in den Wahlkampf ziehen wollen, werden erst die späteren Ereignisse zeigen. Dies scheint nicht beabsichtigt zu sein, zumal Dr. Tomajic während der verflorenen Landtagssession wiederholt die hin dende Erklärung abgegeben hat, daß er mit der gegenwärtigen Majorität, durch deren Unterstützung er zum Banus ernannt werden konnte, stehe und falle.

**Aus dem Abgeordnetenhaus.**

**Kleinere Vorlagen. — Das Anlehen-Gesetz.**

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heuti gen Sitzung in einem schier überraschenden Tempo fast alle auf dem Tisch des Hauses liegenden Gesetzesvorlagen zur Erledigung gebracht. Montag erfolgt noch die Verhandlung der Vorlage über die Verlängerung der Konulargerichtsbarkeit; in einer weiteren formellen Sitzung in der zweiten Hälfte der nächsten Woche nimmt das Abgeor dnetenhaus das Nuntium des Magnatenhauses über die erfolgte Annahme der zur Erledigung ge

und er muß der Aufforderung Folge leisten. Man versucht es dann bei dem Knaben mit leichteren Studien oder man will ihn ein Handwerk erlernen lassen. Er hält nirgends lange aus, keine Anstalt vermag ihn zu meistern, er läuft jedem Lehrherrn davon. Mit den Jahren wächst sein Hang zur Trägheit, zu leicht er, angenehmer Unterhaltung, zu sorgloser Ver schwendung. Früh und meist freiwillig verläßt er das Elternhaus, treibt sich ziellos in der Welt herum und sucht sein Fortkommen durch kleine, unrechliche Tricks zu finden. Das sind die Anfänge des entarteten Menschen, an dem weder die Erziehung, noch ein schlechtes Milieu, noch verderbte Beispiele etwas verschuldeten. Nur die Anlage war krank, und dafür kann der Mensch eigentlich nichts. Die Neigung zu schlechter Gesellschaft bringt ihn dann auf die Bahn des Verbrechens, und eines Tages unterscheidet ihn nicht viel von Jenen, die aus den Verbrecherhöhlen hervorgekrochen waren, die nur Laster vor sich gesehen und nie einen anständigen Unterricht erhalten hatten. Von ihnen erhält er dann die ersten Unterweisungen im Stehlen, Betrügen und Einbrechen, bis er durch die staatlichen Einrichtungen zur vollkommenen Aus bildung gelangt. Es gibt mehr Spizbubenakademien in der Welt, als man glaubt.

Vieles hängt natürlich vom Talent ab, und Jeder erfindet sich seine eigenen Tricks, der Gesellschaft eine Nase zu drehen, bis er zu den typischen gelangt, die meistens auch die erfolgreichsten und einträglichsten sind. In diesen freilich zeigt das Talent wieder eine besondere Meisterschaft. Es kommt oft aus den tiefsten Tiefen und schwingt sich in die vornehmsten Milieus

brachten Gesetzesvorlagen zur Kenntniss und tritt seine nicht allzu lange bemessenen Sommerferien an.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der rumänische Handelsvertrag in dritter Lesung ange nommen. Zu einer kurzen Debatte gab die Gesetzes vorlage über die Volkszählung im Jahre 1910 Anlaß. Der Abgeordnete der Justiz-Partei Johann Benedek bemängelte einige der eingeforderten statistischen Daten und gab der Befürchtung Aus druck, daß die Regierung die Volkszählung zu einer Verschleppung und Verfälschung der Wahl reform benützen werde. Handelsminister Hierony mi erwies dem Redner die Aufmerksamkeit, seine Bedenken durch eine sofortige ausführliche Replik zu zerstreuen. Zwischen der Volkszählung und der Wahlreform bestehe lediglich ein äußerer, zeitlicher Zusammenhang. Bezüglich der Wahlreform selbst, deren Details sich allerdings noch nicht klar herauskristallisiert haben, erklärte der Handels minister nur das Negativum, daß sie das Prinzip der Pluralität nicht enthalten werde.

Die Vorlage über das Verbot des Weideverkehrs wurde ohne Debatte an genommen. Zu dem Gesetzentwurf über die Auf nahme des 560 Millionen-Darlehens, bei welchem man eine längere Debatte befürchtet hatte, sprachen bloß zwei Redner. Der Abgeordnete der Köstly-Partei Joltán Déry, der die Vorlage acceptirte, jedoch in einem Beschlußantrag die Veröffentlichung eines detaillirten Berichtes über den Stand der Fonds für die einzelnen Investitionen forderte, und das Mitglied der Justiz-Partei Samuel Vá konyi, der mit der rabulistischen Motivierung, daß die Stärkung der Kassenvorräthe der Regie rung die Mittel an die Hand gebe, gegebenenfalls — die Verfassung zu vergewaltigen, die Vorlage namens seiner Partei ablehnte.

Nach einer kurzen Rede des Finanzministers Lukács, der das zumindest sonderbare Vorgehen der Justiz-Partei einer ironischen Kritik unterzog, dem Wunsche des Abgeordneten Déry zu ent sprechen sich bereit erklärte und die Opposition darüber beruhigte, daß die Regierung mit der Anleihe nichts weniger beabsichtige, als angebliche aggressive Tendenzen unserer Politik zu unter stützen, wurde die Vorlage im Allgemeinen und in den Details angenommen. Am Schluß der Sitzung wurden einige Interpellationen eingebracht, die den Fachministern zugewiesen wurden.

Vizepräsident Ludwig Náray eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Nach Authentifizierung des Protokolls unterbricht Präsident das Mandat des in Ugra gewählten Abgeordneten Joseph Bölöny. — Geht an den ständigen Verifikationsauschuß.

empor. In dem großen hannoveranischen Spielerprozeß erwies sich als die Seele aller Veranstaltungen eine Persönlichkeit von tadellosen Muren und Manieren, ein Elegant vom sichersten Auftreten und feinsten Takt. Er trug den Spitznamen: „der Kellnerbaron“, denn er gab sich stets für einen Baron aus, war aber ursprünglich Kellner in sehr zweifelhaften Vorstadtlokalen gewesen. Er wurde in allen vornehmen Klubs empfangen und mit Auszeichnung behandelt, fehlte bei keinem Turfereignis und holte vom Rennplatz meistens seine Opfer, mit Vorliebe Offiziere, die namentlich in Deutschland, und selbst bei den schwersten Verlusten, selten eine Anzeige erstatten. Dagegen findet man bei der Festnahmegemeiner Einbrecher, unter Zuhältern und Dieben manchmal die Söhne von Professoren, Aerzten und Bankiers, die auf der tiefsten Bahn des Verbrechens bis in die niedrigste Kategorie der Missethäter hinabgeglitten waren. So gibt es auch in der Welt des Verbrechens ein Auf und Nieder, und das schillernde, buntbesitterte Glück wirft wahllos seine Lose aus. Mancher Missethäter, der schönere Tage gesehen, ist zu einem Dasein verdammt, daß er täglich ausrufen möchte: „Es möchte kein Hund so länger leben!“ Dem nützte keine Wissen schaft, kein Talent, ein Unstern waltete über sein Leben. Auch der Staat hat Alles für ihn gethan, was er konnte, vom Untersinken vermochte er ihn nicht zu bewahren. Wahrhaftig, beim Anblick solcher Jammereexistenzen muß man zur Erkenntniss kommen, auch bei aller staatlichen Fürsorge ist es nicht immer leicht, sich als Lump anständig fortzubringen.

F. Waldenfer.

Referent Martin Fekete meldet, daß die I. Gerichtskommission die Mandate der Abgeordneten Ernst Brödn und Georg Lukács verifiziert hat.

Referent Gustav Szuhovitsch unterbreitet den Bericht der III. Gerichtskommission über die Verifikation des Mandats des Abgeordneten Andor Csontos.

Folgt die Tagesordnung. Der Gesetzentwurf über die Inartikulation des mit Rumänen abgeschlossenen Vertrages wird in dritter Lesung angenommen.

**Gesetzentwurf über die Volkszählung.**

Referent Géza Papp empfiehlt den Gesetzentwurf mit den im volkswirtschaftlichen Ausschusse angenommenen Änderungen zur Annahme. Die Vorlage bewegt sich im Allgemeinen in den Grenzen des analogen Gesetzes vom Jahre 1900. Eine Neuerung ist nur darin eingetreten, daß eine leichtere und klarere Zusammenstellung der Daten angestrebt wird. In die Kosten der Volkszählung theilen sich mit dem Staate auch die Gemeinden, und zwar aus finanziellen und Sparsamkeitsgründen, da die Gemeinden die Manipulation auf ihren eigenen Gebieten leichter und billiger durchführen können. Die Kosten sind mit 1.200.000 Kronen festgesetzt worden, die sich auf vier bis fünf Jahre verteilen. (Zustimmung.)

Johann Benedek billigt den Gesetzentwurf, doch findet er im Motivenbericht Stellen, welche Bedenken erregen müssen, neben anderen Momenten aus dem Grunde, weil die zu beschaffenden Daten für die Wahlreform aufgearbeitet werden sollen. Es zeige sich da, daß die Frauen von vorneherein vom Wahlrecht ausgeschlossen und die Steuer- und Wohnungsverhältnisse wieder zur Grundlage des Wahlrechtes genommen werden sollen. Wenn jetzt wieder ein ähnlicher Versuch gemacht werden sollte, wie Graf Julius Andrássy mit der Pluralität, werden Redner und seine Partei dagegen mit aller Kraft ankämpfen. Mit diesem Vorbehalt nimmt Redner die Vorlage an. (Zustimmung links.)

Handelsminister Karl Hieronymi reflektiert auf die Ausführungen des Vorredners und bemerkt, daß wir auf Grund der Vereinbarungen, die wir mit den meisten westlichen Staaten Europas getroffen haben, auch die Zahl der im Auslande lebenden Bürger erfahren werden. Leider haben wir mit Amerika keine solche Vereinbarung, so daß es unmöglich ist, festzustellen, wie groß die Zahl unserer in Amerika lebenden Mitbürger ist. Was die auf die Wahlreform bezüglichen Bemerkungen des Vorredners betrifft, könne der Abgeordnete davon überzeugt sein, daß zwischen der Wahlreform und der Volkszählung kein anderer Zusammenhang besteht als der, daß die Unterbreitung der Wahlrechtsreform und die Durchführung der Volkszählung zeitlich zusammenfallen. Es sei jedenfalls ein sehr klüger Schluß, aus den in den Fragebogen enthaltenen Fragen zu folgern, daß die Regierung einen der Reform des Grafen Julius Andrássy ähnlichen Entwurf unterbreiten wolle. Uebrigens glaubt Redner nicht, daß sich in diesem Hause viele Abgeordnete finden, die für das Wahlrecht der Frauen eintreten.

Johann Benedek: Schlecht genug!

Handelsminister Karl Hieronymi: Die Frage, ob der betreffende Soldat war, wird selbst in solchen Staaten gestellt, in welchen der Militärdienst mit dem Wahlrechte in keinerlei Zusammenhang gebracht wurde. Woraus der Vorredner eigentlich schließt, daß die Regierung das Stimmrecht mit der Pluralität verbinden will, ist dem Minister ganz unverständlich. (Rufe links: Und der Steuerzensus?) Der Protest des Vorredners gegen die Verzögerung der Wahlreform und gegen die Pluralität ist ganz unbegründet. Der Minister wundert sich darüber, daß der Abgeordnete eine Schwierigkeit in der Aufnahme solcher Fragen in die Fragebogen erblickt, welche vom Gesichtspunkte der Wahlreform eventuell von Wichtigkeit sein können. Alle diese Daten kommen zur Veröffentlichung, und wenn die Regierung aus denselben einen Nutzen ziehen wird, so wird davon der geehrte Herr Abgeordnete einen ebenso großen Nutzen haben, nachdem er auf Grund dieser Daten unseren Gesetzentwurf kritizieren können. (Zustimmung.) Redner empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Der Gesetzentwurf über die Volkszählung wird im Allgemeinen und dann auch in den Details unverändert angenommen.

Folgt der Bericht des Handelsministers über den Arbeitsplan des Landesstatistischen Centralamtes für 1910.

Referent Graf Markus Wickenburg zählt die Arbeiten auf, welche das Statistische Amt im laufenden Jahre zum Theil bereits durchgeführt, zum Theil aber vorbereitet hat, und empfiehlt, den Bericht zur Kenntniß zu nehmen.

Der Bericht dient zur Kenntniß.

**Die Beschränkung des Weibeverkehrs.**

Referent Géza Papp schildert die für die Viehzucht vortheilhaften Verfügungen des Gesetzentwurfes, welcher in den Grenzgebieten Ungarns den Anstieb von rumänischem und serbischem Vieh auf ungarischen Weiden verbietet, um die Einschleppung von Viehseuchen zu verhindern. Der Redner empfiehlt den Gesetzentwurf zur Annahme.

Der Gesetzentwurf wird im Allgemeinen, sowie in den Details angenommen.

**Das 560 Millionen-Anlehen.**

Es folgt die Verhandlung des Investitions-Entwurfes.

Finanzminister Ladislaus Lufács meldet den Staatssekretär Elekty als Bevollmächtigten zur Ertheilung von Aufklärungen an.

Referent Graf Markus Wickenburg schildert die einzelnen Verfügungen des Gesetzentwurfes. Der ganze Betrag macht 560 Millionen aus. Davon werden verwendet: 9.300.000 Kronen auf die Beschaffung von Lastwaggons, 71.500.000 gemäß den einschlägigen Gesetzartikeln aus dem Jahre 1904, 1908 und 1909 zur Bedeckung der für das laufende Jahr zu präliminirenden Investitionen, 215 Millionen auf die Einlösung der gemäß G. M. L.: 1908 emittirten 4 1/2prozentigen Kassencheine und 264 Millionen auf Refundierung und Stärkung der Staatskassen vorräthe. Was die amtliche Typographie betrifft, denkt der Finanzminister in erster Reihe an die Emission der Kronenrente, doch verschließt er sich auch der Möglichkeit nicht, daß die zu emittirenden Titres auf ausländische Verthe lauten. Im Uebrigen dürfen in dem Gesetzentwurfe nicht Dinge gesucht werden, welche in demselben nicht enthalten sind. Von den 264 Millionen, welche dazu bestimmt sind, die Kassen vorräthe zu ergänzen, sind 79 Millionen bereits für Investitionen gebunden, so daß der Betrag, welcher hauptsächlich zur Stärkung der Kassen vorräthe dienen soll, nur ungefähr 180 Millionen beträgt. Redner empfiehlt den Gesetzentwurf zur Annahme.

Joltán Désh wünscht Aufklärungen über den Stand der Kassen vorräthe zu Beginn des Jahres 1910. Die dem Abgeordnetenhaus vorliegenden Berichte sind nicht so klar und detaillirt, daß das Haus imstande wäre, aus diesen Berichten den Status der einzelnen Investitionsfonds festzustellen und zu erfahren, wieviel Ausgaben zu Lasten der einzelnen Fonds noch geleistet werden können. Was die Modalitäten der Emission des 560 Millionen-Anlehens betrifft, begrüßt Redner die Thatsache mit Freude, daß der Minister sich freie Hand vorbehielt, Kronenrente oder auf andere Währung lautende Rente zu emittiren. Redner unterbreitet einen Vorschlag, demgemäß die Regierung einen Bericht über den Stand der Fonds für die einzelnen Investitionen unterbreiten sollte.

Samuel Bakonji erklärt, daß er und die Partei, der er angehört, den Gesetzentwurf ablehnen. Der Finanzminister verlangt die Ergänzung der Kassen vorräthe, welche aber eigentlich dazu dienen, die Mittel zu Versuchen gegen unsere Verfassung zu bieten. Dieser Gesetzentwurf bietet Gelegenheit, auch die Annexion Bosniens und der Herzegovina hier im Abgeordnetenhaus zu besprechen. Unter dem Zwange vollendeter Thatsachen wollte die Partei, zu welcher er angehört, sich gegen diese Ereignisse nicht auflehnen. Die Partei habe nur in der Bankfrage versucht, ihren Willen geltend zu machen, sei aber auch hier auf unbesiegbare Hindernisse gestoßen. Redner verweist darauf, daß das frühere Abgeordnetenhaus der Regierung die Effektuirung von Ausgaben verboten hat. Dieser Beschluß wurde nicht berücksichtigt und das ist die Hauptursache, weshalb Redner im Namen seiner Partei die Vorlage ablehnt. (Zustimmung äußerst links.)

Vizepräsident Ludwig Návay schließt die Debatte. Finanzminister Ladislaus Lufács reflektiert auf die Fragen und Einwendungen der Vorredner. Die Vorlage bedürfe keiner eingehenderen Begründung, da es sich ja um den Vollzug der Beschlüsse der früheren Regierung handelt. Er wundert sich deshalb auch über das Verhalten der Opposition, welche ja an dem Zustandekommen jener Beschlüsse mitgewirkt hat. Den Beschlußantrag Joltán Désh's acceptirt der Minister bereitwillig, zumal die Regierung keine Ursache habe, etwas zu bemänteln oder zu verschweigen. Redner klärt das Haus über den Stand der Kassen vorräthe im Jahre 1908 und im Jahre 1910 auf. Mit der Ergänzung der Kassen vorräthe verfolge er hauptsächlich den Zweck, daß die Investitionen stets zur rechten Zeit effektuirt werden können. Die Regierung — meint Redner, indem er auf die Bemerkungen Bakonji's reflektirt, wonach die Regierung trotz des Verbotes des gewesenen Abgeordnetenhauses Ausgaben effektuirt — hat die Pflicht, für die Kontinuität des staatlichen Lebens Sorge zu tragen. Wer die Regierung in diesem ihrem Streben mit der Entziehung der materiellen Mittel verhindert, der begeht sozusagen eine strafbare Handlung. (Zustimmung.)

Martin Lovász: Das heißt so viel, daß wer das Budget nicht votirt, eingesperrt werden muß. (Lärm.)

Finanzminister Ladislaus Lufács: Uebrigens ist es sonderbar, daß jene Abgeordneten, welche der Regierung die Effektuirung von Ausgaben verboten, dennoch im Exlex-Zustande ihre Diäten aufnahmen.

Karl Sufár: Jeder bezieht auch keinen Gehalt von 80.000 Kronen von der Klassenlotterie! (Rufe rechts: Zur Ordnung! Zur Ordnung!)

Vizepräsident Ludwig Návay ruft Sufár zur Ordnung.

Finanzminister Ladislaus Lufács spricht von den Angriffen, welche anlässlich der bevorstehenden Kontrahierung des Anlehens im Auslande gegen den ungarischen Staat gerichtet werden. Er könne das Haus darüber beruhigen, daß sich die kompetenten ersten Faktoren des Auslandes mit diesen Angriffen keineswegs identifiziren. Die Regierung sei übrigens auf diese Angriffe vorbereitet gewesen, und deshalb sei die Vorlage so gehalten, daß sie die Regierung weder in Bezug auf die Zeit der Emission, noch aber bezüglich des Typus binde. Diese aus trüber Quelle flammenden Angriffe seien auch gar nicht gefährlich; gefährlich wäre es aber,

wenn hier im Hause die Parteien oder Einzelne sich befeuern würden, diese Angriffe zu unterstützen. Der Minister bittet um die Annahme der Vorlage. (Beifall und Applaus rechts.)

Die Vorlage über das 560 Millionen-Anlehen wird im Allgemeinen angenommen.

Samuel Bakonji nimmt zu §. 1 das Wort und weist die Erörterungen des Ministers zurück, der die materiellen Bedürfnisse des Staates über die Gesichtspunkte der Verfassungsmäßigkeit stelle.

Die Paragraphen 1 und 2 werden unverändert, §. 3 mit dem Beschlußantrage Joltán Désh's angenommen.

Damit erscheint die Vorlage auch in ihren Details erledigt.

**Interpellationen.**

Karl Sufár (Sárvár) richtet in Angelegenheit der Entweichung von Husaren in Anrechnung eine Interpellation an den Honvedminister. Bei dieser Gelegenheit erörtert Redner die Brutalitäten in der Armee und die Verationen, welchen die Mannschaft seitens der Unteroffiziere ausgesetzt sei. Die Folge einer so schlechten Behandlung seien dann die vielen Selbstmorde in der Armee. — Die Interpellation wird dem Honvedminister ausgesetzt.

Karl Sufár (Sárvár) interpellirt den Ackerbau-minister über die landwirtschaftliche Arbeiterversicherungskasse und urgt die Reform dieser Institution. — Die Interpellation wird dem Ackerbauminister ausgesetzt.

Andreas Náth, der eine Interpellation über den Bau des Gerichtsgebäudes in Kézdivásárhely angemeldet hat und Roland Szegedi, der in Angelegenheit des Gerichtshofes in Sepsiharghgy interpellirt wollte, werden ihre Interpellationen bei einer späteren Gelegenheit begründet.

Anton Biskóci begründet eine Interpellation an den Minister des Innern und an den Finanzminister in Angelegenheit der Bewilligung von Gemeindeparkassen. Vizepräsident Ludwig Návay schließt die Sitzung um 2 Uhr.

**Budapest, 30. Juli.**

\* Das Abgeordnetenhaus hält Montag, den 1. August, Vormittags um 10 Uhr eine Sitzung, in welcher nach erfolgter dritter Lesung der heute erledigten Vorlagen der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Konsulatsgerichtsbarkeit zur Verhandlung gelangt. Ministerpräsident Graf Khevenhüller wird in dieser Sitzung die Interpellation Ferdinand Urmánczy's in Angelegenheit der Ernennung des Marostorbaer Obergespanns Erösdny beantwortet.

\* Sämmtliche Ausschüsse des Magnatenhauses treten Montag, den 1. August, Nachmittags um 4 Uhr zusammen, um die vom Abgeordnetenhaus erledigten Vorlagen zu verhandeln. Die Plenarsitzung des Magnatenhauses ist wohl noch nicht anberaumt, doch dürfte dieselbe Donnerstag, den 4. August, stattfinden.

\* Der Staatssekretär im Honvedministerium Ludwig Karátsón hat sich heute nach Pest begeben, um als Kandidat des Verseczer Wahlbezirks seine Programmrede zu halten. Den Staatssekretär werden auf seiner Reise mehrere Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei begleiten.

\* Wie uns aus Liptósentmiffelö telegraphirt wird, hat das evangelische Seniorat des Liptóer Komitats gegen die Ministerialverordnung betreffend die ungarische Unterrichtssprache in den staatlichen Volksschulen Stellung genommen und diesbezüglich eine Kurrente an sämmtliche Seniorate des Landes gerichtet.

**Der Bruch zwischen Spanien und dem Vatikan.**  
**Abberufung des spanischen Botschafters.**

Der Konflikt zwischen Spanien und dem Vatikan ist in ein entscheidendes Stadium getreten: der Botschafter beim Vatikan de Jed a hat von der spanischen Regierung den Auftrag erhalten, von Rom abzureisen. Damit ist der Bruch vollzogen. König Alphonso billigt das Verhalten Canalejas'; Letzterer hat dem König die Antwort auf die letzte Note des Vatikan unterbreitet und der König hat seine Zustimmung zu derselben ertheilt. Die Antwort soll jedoch, ehe sie abgefendet wird, noch den Ministerrath passieren. In einer Rede, welche Canalejas in San Sebastian hielt, trat er auf das entscheidende für den von ihm eingekommenen liberalen Standpunkt ein; er erklärte, der Kampf, den er führt, sei nicht antireligiös, sondern antikirchlich; die Regierung, die

Sonntag  
das Vert  
Spanien  
Die  
hildeten  
jezt ansch  
ten anhaf  
noch nicht  
abzuwart  
seines mu  
allen Se  
Einflüssen  
Die  
zwischen  
folgenden  
Abb  
Ba  
des „Ma  
folgende  
I e j a s :  
die Regier  
j a f t e  
f e n . Da  
wir werd  
Art d u l  
No  
beim Vat  
Rom zur  
vollkomme  
spanische  
habe, f i  
j p r e c h  
b e g e b e  
Lagen vor  
zend seine  
Marquis  
Pa  
das libera  
Ministerp  
auch mehr  
wohnten,  
tische Rede  
„Ni  
Verantwor  
Schwierig  
Partei Sp  
Wir rechn  
Kammern  
wir kämp  
R e l i g i  
g r i f f e  
alte, fath  
XX. Jahr  
Gewissens  
nien! Un  
bedeuten.  
will, daß  
anderen  
antwortun  
reihen, u  
ist, wird  
schügen.  
w e i c h e  
Die  
begeistert  
Antwort  
San  
C a n a l e  
dem Staat  
A n t w o  
C a t e l i a  
Canalejas  
Prüfung  
Pa  
König Al  
ten Can  
Antwort a  
l i g t hab  
Ma  
den für m  
f r a t i o  
hat die u  
Unruhen  
wurde in  
auch mit  
Ab  
Der  
England.

Das Vertrauen des Monarchen besitzt, werde Spanien retten trotz Allem gegen Alle.

Die Blicke ganz Europas, der ganzen gebildeten Welt sind auf Spanien gerichtet, das sich jetzt anschickt, einen diesem Lande seit Jahrhunderten anhaftenden Makel zu tilgen.

Die heutigen Meldungen über den Konflikt zwischen Spanien und dem Vatikan geben wir im Folgenden:

Abberufung des spanischen Botschafters.

Paris, 30. Juli. Der Spezialkorrespondent des "Matin" meldet aus San Sebastian folgende Aeußerung des Ministerpräsidenten Canalejas: "Sie können Ihrem Blatte mittheilen, daß die Regierung beschlossen hat, Spaniens Botschafter beim Vatikan abzuberufen."

Rom, 30. Juli. Der spanische Botschafter beim Vatikan De Oyeda ist von Frascati nach Rom zurückgekehrt. Seine Gesundheit ist wieder vollkommen hergestellt.

Eine Kampfredde Canalejas.

Paris, 30. Juli. Bei einem Banket, welches das liberale Komitee in San Sebastian dem Ministerpräsidenten Canalejas gab und welchem auch mehrere Mitglieder des Kabinetts Moret beiwohnten, hielt Canalejas eine bemerkenswerthe politische Rede.

"Niemand", sagte er, "hatte ich eine ähuliche Verantwortlichkeit, niemals war ich mehr bereit, den Schwierigkeiten die Stirn zu bieten. Die liberale Partei Spaniens liefert heute den letzten Kampf. Wir rechnen auf die Arme, auf die Majorität der Kammern und auf die Vernunft."

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde mit begeistertem Zurufen aufgenommen.

Antwort der spanischen Regierung an den Vatikan.

San Sebastian, 30. Juli. Ministerpräsident Canalejas unterbreitete dem König den von dem Staatsminister ausgearbeiteten Entwurf einer Antwort auf die letzte Note des Vatikan.

Die Salbung König Alfonso's.

Paris, 30. Juli. Es verlautet offiziell, daß König Alfonso auf Seiten des Ministerpräsidenten Canalejas steht und den Entwurf der Antwort auf die letzte vatikanische Note gebilligt habe.

Ankündigung klerikaler Umzüge.

Madrid, 30. Juli. Von klerikaler Seite werden für morgen hier und in der Provinz Demostikationsumzüge angekündigt.

Abreise König Alfonso's nach England.

Der König reist kommenden Montag nach England. Ministerpräsident Canalejas trifft

heute aus St. Sebastian wieder hier ein, worauf die letzte Note Spaniens abgefaßt und dem Vatikan telegraphisch übermittelt werden wird.

Das Schreiben Don Jaime's.

Wien, 30. Juli. (Privat-Telegramm.) Don Jaime empfing heute in seinem Schlosse zu Troisdorf einen Mitarbeiter der "N. Fr. Pr.", vor dem er sich über die Lage in Spanien folgendermaßen äußerte:

"Das Schreiben, das ich an meine Getreuen gerichtet habe, war keine offizielle Emanation, sondern ein Privatbrief an meine Freunde. Nicht ich habe es veröffentlicht und seine Veröffentlichung auch nicht veranlaßt."

Im weiteren Verlaufe der Unterredung erklärte Don Jaime, er halte einen politischen Umsturz in Spanien nicht für ausgeschlossen.

Noch eine Rede Canalejas.

Madrid, 30. Juli. Bei dem gestrigen Banket des liberalen Komitees sagte Ministerpräsident Canalejas: Es scheint, daß ein revolutionärer Wind weht.

Eine Kundgebung vor dem König.

Madrid, 30. Juli. Die katholischen Blätter haben Schiffe und Eisenbahnzüge für eine am 7. August in San Sebastian vor dem König zu veranstaltenden Kundgebung gemietet.

Gährung in Barcelona.

Barcelona, 30. Juli. (Privat-Telegramm.) Hier scheinen sich große Ereignisse vorzubereiten. Theater und Kinematographen stehen leer.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 30. Juli.

\* Die Erwerbung der Andrássy'schen Gründe. Der hauptstädtische Municipalausschuß hat bekanntlich die Erwerbung des großflächigen Grundkomplexes im Jaglo zu Parzellierungszwecken beschlossen.

\* Donaubrunnen. Die hauptstädtische Kommission für bildende Künste hat vor längerer Zeit beschlossen, auf größeren Plätzen und Straßen der Hauptstadt künstlerische Brunnen, wie sie in ausländischen Metropolen zu sehen sind, errichten zu lassen.

gerichtet, in welcher die Idee aufgeworfen wird, an der Stadthausgassenfront des Stadthauses einen großen Donaubrunnen errichten zu lassen.

\* Die Affektierung. Der Honvedminister verständigte die Hauptstadt, daß auf dem Gebiete der Hauptstadt die Hauptstellung voraussichtlich am 8. August beginnen werde.

\* Die Verlängerung der Karlsréter Linie der Straßenbahn. Der Handelsminister verpflichtete die Budapest Straßenbahngesellschaft, die zum Karlsréter Friedhof führende Linie bis zum jüdischen Friedhof zu verlängern.

\* Sauchtyphus. In den letzten 24 Stunden sind sieben neue Erkrankungen an Sauchtyphus vorgekommen.

An die geehrten Abonnenten des "Neues Pester Journal"

Mit 1. August beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli abläuft, dasselbe rechtzeitig zu erneuern.

Während der Bade- und Reisezeit können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommermonaten als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehrmals ändern.

In den Kur- und Badeorten liegt das "Neues Pester Journal" fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommerzeit von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte "mobile Abonnements" entgegen.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnement-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderung, Anzeige jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Anschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration.

Tage Neuigkeiten.

Budapest, 30. Juli.

\* Wetterbericht. Das Wetter ist anhaltend sehr warm. Die Temperatur betrug heute Früh 7 Uhr + 19.2 Gr. C., Mittags + 29.0 Gr. C., Abends 7 Uhr + 26.5 Gr. C.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Die erste (16 Seiten): Technische Rundschau (Wie der Raub entsteht, Technische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Hotelanzeiger, Handelsübersicht der Woche, Centralmarkthallen-Preise, Schiffsverkehr, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte; ferner die "Feuilleton-Zeitung" (Der "Gesandte von Abyssinien", Babelleben in aller Zeit, "Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Die Stadt in Trauer"), den "kleinen Anzeiger" und Inserate; die zweite (24 Seiten): Ungarn und Rumänien (Zum Abschluß des Handelsvertrags) und Inserate.

\* Erzherzog Joseph auf der Jagd. Wie aus Jopolyág telegraphiert wird, ist Erzherzog Joseph dort mittels Automobils gestern Nachmittag eingetroffen.

\* Honvedminister Hazai in Kecskemét. Wie aus Kecskemét telegraphiert wird, ist Honvedminister Samuel Hazai heute Früh um 9 Uhr mittels Automobils dort eingetroffen.

beabsichtigt, wie es heißt, auf dieser Pusta eine Militärschießstätte und Luftschifferstation zu errichten. Mittags besichtigte der Minister in Begleitung des Bürgermeisters die Pusta. Um 5 Uhr Nachmittags erfolgte die Rückreise nach Budapest.

**Gerichte über Abdankungsabsichten des Papstes.** Aus Paris wird uns telegraphiert: Verschiedene Pariser Blätter verzeichnen das unwahrscheinlich klingende Gerücht, Papst Pius X. trage sich mit Abdankungsabsichten. Kardinal Sarto hat sich nur nach schweren Seelenkämpfen entschlossen, die päpstliche Tiara auf sein Haupt zu setzen. Die Widerwärtigkeiten der letzten Jahre, speziell die Mißerfolge der vatikanischen Politik hätten im Papst den Entschluß zur Reise gebracht, auf seine Würde zu verzichten. Selbstverständlich wird diesen Gerüchten wenig Glauben geschenkt.

**Personalnachrichten.** Ministerpräsident Graf Karl Khevenhüller hat sich heute um 2 Uhr Nachmittags nach seinem Gute Hédevár begeben, von wo er Montag früh in die Hauptstadt zurückkehren wird. — Finanzminister Ladislaus Lukács wird die Sommerferien zum Theil in der Tatra und zum Theil in Gastein verbringen. — Unterrichtsminister Graf Johann Schöller hat sich über den Sonntag zum Besuch seiner Familie nach Szabadbattyán begeben, von wo er Montag zurückkehrt; Mittwoch will er seinen Sommerurlaub antreten. — Der Staatssekretär im Unterrichtsministerium Alexander Ráray-Szabó tritt Mittwoch seinen Urlaub an. — Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Ludwig Ráray ist heute Abends auf sein Földvár-Gut gereist. — Der Staatssekretär im Ackerbauministerium Joseph Bartók hat sich zur Besichtigung des neuen elektrischen Sägewerkes nach Gyepőháza begeben. — Ministerialrath Dr. Karl Kemény hat sich zu einmonatlichem Aufenthalt nach Marienbad begeben. — Graf Stephan Tiska trifft am 4. August zum Gebrauche der Schlammthermen in Böstény ein. — Abgeordneter Julius Juszt ist heute Nachmittags nach Karlsbad gereist.

**Die Wittve Michael Munkácsy's.** Aus Dresden wird uns geschrieben: In dem Neustädter Krankenhaus des Diakonienhauses liegt seit einigen Tagen Frau Cécilie Munkácsy, die Wittve des weltberühmten Malers, an einer Darm-entzündung krank danieder. Frau Munkácsy, die in dem Sanatorium Dr. Lehmann's auf Weipser Hirsch bei Dresden zur Kur weilte, erkrankte am Montag plötzlich ernsthaft und mußte in das Dresden-Neustädter Hospital übergeführt werden. Vorderhand ist ihr Zustand nicht unbedenklich, obwohl die Aerzte hoffen, daß ein operativer Eingriff zu vermeiden sein wird. Frau Munkácsy gedenkt im Spätherbst dieses Jahres nach Budapest zu reisen, wo am 1. November das von Eduard Telesch geschaffene Grabdenkmal des Meisters auf dem Kerepeser Friedhofe feierlich enthüllt werden wird.

**Der Todestag Alexander Petöfi's.** Morgen, 31. d., jährt sich der Todestag Petöfi's zum 62. Male. An diesem Tage wird die Petöfi-Gesellschaft sowohl das Budapest, wie auch das Segesvárer Denkmal des Dichters bekränzen. Das Petöfi-Haus in der Bajazagasse wird von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags dem Publikum kostenlos zugänglich sein.

**Landesrath für gewerblichen und Handelsunterricht.** Der König hat für die Dauer von sechs Jahren den Geheimrath, Mitglied des Magnatenhauses Dr. Alexander Matkovits zum Präsidenten, den Staatssekretär Dr. Joseph Steina zum zweiten Präsidenten und den Ministerialrath Ludwig Beterfy zum Vizepräsidenten des Landesraths für gewerblichen und Handelsunterricht ernannt.

**Das Automobil der Prinzessin Louise.** Anlässlich der Anwesenheit der Prinzessin Louise von Belgien in Budapest wurde das Automobil der Prinzessin von einem Pariser Gläubiger Namens Grünzweig gepfändet und in einer hiesigen Garage untergebracht. Inzwischen gelangte die Prinzessin in Folge Ablebens ihres Vaters, des Königs Leopold von Belgien, in den Besitz eines großen Vermögens, das sie zur Begleichung ihrer Schulden verwendete. Vorgefunden ist nun der Privatsekretär der Prinzessin, Dörfler, hier eingetroffen, um wegen Herausgabe des Automobils zu verhandeln, das bereits einwaggonirt wurde und alsbald in den Besitz der Prinzessin gelangen wird. Dörfler äußerte sich einem Journalisten gegenüber dahin, daß binnen kurzer Zeit alle Gläubiger der Prinzessin befriedigt sein werden. Im Uebrigen habe die Banque de Bruxelles der Prinzessin ein größeres Darlehen bis zur vollständigen Flüssigmachung der Erbschaft bewilligt. Der Privatsekretär des verstorbenen Königs Baron Goffinet, der mit der Vollstreckung des Testaments betraut ist, erschien dieser Tage bei der Prinzessin und theilte ihr mit, daß der Nachlaß des

Königs größer ist, als ursprünglich angenommen worden war, und daß diese Summe zu gleichen Theilen unter die Prinzessinnen Louise, Stephanie und Klementine aufgetheilt werden soll.

**Neuer Adel.** Wir leben angeblich in einem demokratischen Zeitalter. Es scheint indeß mit der Demokratie nicht so arg zu sein; jedenfalls gibt es immer noch sehr Viele, die aristokratische Gesinnungen hegen und diese durch die Erreichung des Adels zu bethätigen bestrebt sind. Dieses Streben ist nicht selten von Erfolg begleitet, wie ein sehr interessantes Buch beweist, das soeben unter dem Titel „Magyar nemesi almanach 1867—1909“ erschienen ist und Béla Kempele zum Verfasser hat. Wie dieser versichert, umfaßt das Buch nicht weniger als tausend Familien, die in den letzten dreiundvierzig Jahren — seit Wiederherstellung der Verfassung — den ungarischen Adel, beziehungsweise die Fürsten-, Grafen- oder Baronswürde erhalten haben. Eine ganz stattliche Summe, die — wenn wir die Ausdehnung der österreichischen Grafen- oder Baronswürde auf Ungarn, die Rangserhöhung einiger Aristokraten, die Adelsübertragungen auf die Verwandten, die Bestätigungen alten Adels etc. in Abzug bringen — noch immer mehr als 20 Nobilitierungen per Jahr repräsentirt. Herr Kempele hat sich bei der Zusammenstellung dieses Buches, das zum Theil auch die Genealogie und Heraldik der Neuadeligen bringt, einer großen Mühe unterzogen, da er das Material aus dem Amtsblatte (43 Jahrgänge!) und zahlreichen Quellenwerken zusammengetragen mußte. Er hat die Aufgabe, die er sich selbst gestellt, mit großer Gewissenhaftigkeit erfüllt und eine sehr brauchbare Arbeit geliefert. Einige kleine Irrthümer und Auslassungen sind mitunterlaufen, aber ihre Zahl ist so gering, daß man sie bei der Unmasse der gebotenen Daten dem Autor nicht verübeln kann. So vermiffen wir ein-zwei bekannte ältere Nobilitierungen, von den neuesten fehlt die Baronisirung des Spitalsdirektors und Magnatenhausmitglieds Dr. Koloman Müllers, die ja noch im vorigen Jahre erfolgte. Auf Seite 70 heißt es fälschlich Julius statt Gustav Rauß. Ufw. Im Ganzen jedoch zeichnet sich das vornehm ausgestattete Buch durch Ueberständigkeit und Genauigkeit aus, und es wird sicherlich den wohlverdienten Anklang finden — in erster Reihe bei jenen tausend Familien, die darin behandelt werden. (Preis 20 Kronen.)

**Auszeichnung.** Das Obersthofmeisteramt hat dem Budapest, Polizei-Oberinspektor Koloman Balágyi in Würdigung seiner eifrigen Dienste anlässlich der bosnischen Reise des Königs eine mit den Initialen des Monarchen geschmückte goldene Uhr übermittelt. Das Geschenk wurde Herrn Palágyi vom Oberstadthauptmann-Stellvertreter Franz Pékáry in Begleitung einer herzlichen Ansprache überreicht.

**Goldene Hochzeit Baron Friedrich Korányi's.** Die Fierde der ungarischen medizinischen Wissenschaft, Magnatenhausmitglied Professor Baron Friedrich Korányi und seine Gemahlin geborene Malvine Bonis feierten am 25. Juli ihre goldene Hochzeit. Dem Familienfeste, welches im Péczeler Kastell Korányi's abgehalten wurde, wohnte eine große und zahlreiche Verwandtschaft bei, darunter die beiden Schwiegeröhne des Jubelpaares Geheimrath Gabriel Daniell und Oberst Elemér Szósz. Dem Jubelpaare gingen aus diesem Anlasse unzählige briefliche und telegraphische Glückwünsche zu. Baron Korányi hat den Armen von Péczel einen größeren Betrag gespendet.

**Aus dem Amtsblatte.** Se. Majestät hat dem Budapest, Dekanpfarrer Juan Heller die Papsucher Titularabtei verliehen, den Verbaler Pfarrer Joseph Herbst und den Szekesfehervärer Dekanpfarrer Wilhelm Lamás zu Ehrendomherren des Szekesfehervärer Domkapitels ernannt; dem Direktor der Humaner staatlichen Knaben-Bürgerschule und Handelslehrlingschule Ignaz Bekéi in Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit, ferner dem herrschaftlichen Oberjäger Joseph Verina in Anerkennung seiner im Laufe von über fünfzig Jahren erworbenen Verdienste das goldene Verdienstkreuz verliehen.

**Der Postdiener Joseph Molnár bei der Polizei.** Heute Vormittags wurde der Postdiener Joseph Molnár, der vor zwei Wochen in seiner Steinbrucher Wohnung seine fünf kleinen Kinder getödtet und sich dann selbst schwer verletzt hat, vom Inquiritenpital, in dem er internirt worden war, von zwei Detektiven in einem geschlossenen Wagen zur Oberstadthauptmannschaft gebracht.

Molnár ist noch nicht hergestellt und macht einen bejammernswerthen Eindruck. Mit gefalteten Händen hat er den Polizeibeamten, dem er vorgeführt wurde, ihn

nicht in eine Einzelzelle zu sperren, er müßte in der Einsamkeit wahnsinnig werden. Molnár gibt sich der Hoffnung hin, daß ihn das Schwurgericht mit Rücksicht auf seine Unzurechnungsfähigkeit im Augenblicke der Bluthat und die schwere Nothlage, die ihn dazu trieb, freisprechen werde. Kurze Zeit nach der Ueberführung Molnár's zur Oberstadthauptmannschaft erschien auch Reichstagsabgeordneter Dr. Joltán Lengyel, den Molnár als seinen Verteidiger angegeben hatte. Molnár wurde um 2 Uhr Nachmittags der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

**Der Sturm'sche Reichstagsalmanach** (Országgyűlési almanach), von Franz Pékáry und Franz Zimmmer sehr sorgfältig und umsichtig redigirt, ist heute erschienen. Er bringt die ausführlichen Biographien sämmtlicher Mitglieder des Magnatenhauses und des Abgeordnetenhauses, bis auf die allerjüngste Zeit fortgeführt. Diese Biographien sind umso verlässlicher, als sie meist von den betreffenden Magnaten und Abgeordneten selbst ergänzt und revidirt worden sind. So repräsentirt denn dieser 500 Seiten starke Band ein Quellenwerk ersten Ranges zur Zeitgeschichte, das nicht nur für Historiker, sondern auch für Lemter, Bureaux etc. unentbehrlich ist. Die Verfasser des Buches haben sich um dasselbe ein großes Verdienst erworben. (Preis 8 K.)

**Eine Stiftung Julius Juszt's.** Aus Makó wird telegraphirt: Julius Juszt erschien gestern beim Bürgermeister der Stadt und theilte ihm mit, daß er anlässlich der 25. Jahreswende seiner Wahl zum Abgeordneten eine Stiftung von 10,000 Kronen errichte, deren Zinsen zur Fortbildung von Mädchen verwendet werden sollen. Juszt hat die Summe bereits zu Händen des Bürgermeisters deponirt. Es ist dies die zweite 10,000 Kronen-Stiftung Juszt's zu Gunsten der Stadt Makó.

**Politische Affairen.** Wie bereits mitgetheilt, haben Julius Fejér und Genossen in einer an das Abgeordnetenhau gerichteten Beschwerde den Abgeordneten des Fogaraser Bezirks Nikolaus Serbán des Terrorismus geziehen. Serbán bezeichnete diese Behauptung als eine Lüge, worauf ihn Fejér provoziren ließ. Im Laufe der Verhandlungen erklärten die Bevollmächtigten Fejér's, der intrinimire Theil der Beschwerde beziehe sich nicht auf die Person Serbán's, worauf die Bevollmächtigten des Letzteren ihrem Vebauern über das Geschehene Ausdruck gaben und für die beleidigende Erklärung Abhilfe leisteten. Die Bevollmächtigten Fejér's nahmen diese Erklärung als Genugthuung an, womit die Angelegenheit für erledigt erklärt wurde. — In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 18. d. brachte Georg Szmercsányi auch die Besetzung des Csaczaer kön. Notariats zur Sprache. In Verbindung hiermit kam es zwischen dem Csaczaer Großhändler Alois Rufeisen und dem Bauunternehmer Joseph Eichewald zu einem Streite, welcher später in Thätlichkeiten ausartete. Die Beiden standen gestern in einem Pistolenduell einander gegenüber. Die Gegner blieben unversehrt.

**Die Thätigkeit der Retter.** Die Budapest, freiwillige Rettungsgesellschaft wurde im Laufe des Monats Juni in 2915 Fällen vom Publikum in Anspruch genommen. Diese Thätigkeit vertheilt sich auf 1628 erste Hilfeleistungen, 951 Transporte, 310 Ambulanzen und 25 falsche Rufe. Die erste Hilfe wurde 1018 Männern, 434 Frauen und 76 Kindern zu theil, und zwar in 1117 Fällen bei Tag und 451 bei Nacht.

**Internationales Schachturnier in Hamburg.** Aus Hamburg wird uns telegraphirt: In der heutigen 6. Runde siegten: Schlechter gegen Dus-Chotimirski, Durás gegen Dr. Tartakower, Leorhardt gegen Salve, Marsha gegen Spielmann, Teichmann gegen Yates, Alechin gegen John und Speyer gegen Dr. Tartakow. Die Partie Niemzowitsch-Forgács wurde nicht beendet. Stand nach der 6. Runde: Durás 7 1/2, Niemzowitsch 7 (1), Schlechter 7, Marshall 6 1/2, Dus-Chotimirski 6, Leonhardt, Spielmann, Teichmann 5 1/2 (1), Alechin 5 1/2, Forgács, Tartakower 4 1/2 (1), Speyer 4 1/2, Dr. Tartakow 3 (1), Köhlein, John 2 1/2 (1), Yates 1/2. Punkte für die 7. und 8. Runde: Marshall—Duras, Forgács—Teichmann, Dr. Tartakow—Niemzowitsch, Schlechter—Leonhardt, Dr. Tartakow—Medin, Salve—Spielmann, Yates—John, Speyer—Köhlein. Dus-Chotimirski ist frei.

**Ein flüchtiger Betrüger.** Die Zomborzer Mühle hat dieser Tage gegen den 48jährigen Budapest, Agenten Adolf Büchler, welcher der Mühle in flüchtiger Weise 23,000 Kronen herausgelockt hatte, die Strafanzeige erstattet. Die Polizei erließ einen Steckbrief, den sie in der Annahme, daß Büchler seine Richtung nach Amerika genommen habe, den Polizeibehörden aller

Frage form Oberstadth die telegrap Zeit vom 1 Namen Ka Strau, gem treffen der \* S i e r s b u hoch sich haben eines prachtoollen nachdem er hatte. Das um. Seine Wohlthätig viele Wohl wird Ueber tragen der \* D L o n d o n „Montrose“ eintreffen r oder Donn rungsapier C r i p p e r ungsverfall hat sich au der Fall fe nur wenig graph“ m Dampfer „ 30 Minute größeren D De w bega der Menge die „Mont tags wird e genommene Trifft die s ich Dr. C längstens Quebecer P j o n wirkl erklärte den den Eisen festen Boden der Mißer sollte, so w Mitthäter \* T o m i n G e s c h storben. De sein Sach sch allenthalben reiche geacht tiefe Trauer graphirt man kontrolor d Tarifabtheil wird gemein siche Landes Nachts in ei vloglich geäu heirathet. In in das Abg dent des zio \* C i t Aus N y i Weinbauinj schlagung v \* W Arzt. Aus einigen Tag ein Zimmer. A g e m a n Tijch beugte der Mann n Kumpf. Bei nung und j einigen Tag einen Kaufe lutionäre P \* B e Aus A r a f sehen erregt trügereien v. B r z y t halbe Milli mehreren B ihre Grundb Beschleaccep dann es komp hohe Beträge Som Gericht lurs verhäng

müßte in der  
ar gibt sich der  
ht mit Rücksicht  
Annenblide der  
ihn dazu trieb,  
er Ueberführung  
ft erschien auch  
nguel, den  
ben hatte. Mos-  
Staatsanwalt.

tagssalmannach  
Franz B e g  
sorgfältig und  
Er bringt die  
der Mitglieder  
ordnetenhauses.  
geführt. Diese  
als sie meist  
Abgeordneten  
nd. So reprä-  
rke Band ein  
geschichte, daß  
ch für Nemter,  
Verfasser des  
roßes Verdienst

Justh's. Aus  
u st h erschien  
adt und theilte  
d. Jahreswende  
Stiftung von  
ur Fortbildung  
en. Justh hat  
Bürgermeisters  
10,000 Kronen-  
dt Maß.

bereits mitge-  
hoffen in einer  
Beschwerde den  
kolous S e r  
bän bezeichnete  
auf ihn Fejer  
ndlungen er-  
er inkriminierte  
er auf die Per-  
mächtigten des  
schene Aus-  
Erklärung Ab-  
fejer's nahmen  
womit die  
de. — In der  
18. d. brachte  
Besetzung des  
n Verbindung  
n Großhändler  
auntehnehmer  
reile, welcher  
Beiden stan-  
ander gegen-

Die Buda-  
urde im Laufe  
Publikum in  
verteilt sich  
anspörte, 310  
ie erste Hilfe  
d 76 Kindern  
Tag und 451

ter in Sam-  
telegraphirt:  
n: S ch l e c h  
s gegen Dr.  
alve, Dr. a r  
a n n gegen  
p e n e r ge-  
witsch—For-  
ber e l f t e n  
schlechter 7,  
hardt, Spiels  
a, Jorgács,  
Dr. Tarasch  
a. Baarung  
Duras, For-  
Niemzowitsch,  
chin, Salve-  
nfein. Dus-

mborer Wals-  
en Budapester  
hle in kütiger  
die Straf-  
Stechbrief, den  
chtung nach  
den alles in

Frage kommenden Häfen zugehen ließ. Heute erhielt die Oberstadthauptmannschaft von der Polizei in Bremen die telegraphische Verständigung, Büchler habe in der Zeit vom 17. bis 19. in einem dortigen Hotel unter dem Namen Karl Müller, Mechaniker aus Mährisch-Strau, gewohnt, doch habe er sich noch vor dem Eintreffen der Kurende nach Amerika eingeschifft.

**Selbstmord eines Bankiers.** Aus Petersburg wird gemeldet: Freitag Nachts erschöpfte sich der Bankier Trapeznikoff, Inhaber eines angesehenen Bankgeschäftes, in seinem prächtigen Landhause in Wolin nächst Petersburg, nachdem er daselbst eine große Festlichkeit veranstaltet hatte. Das Bankhaus setzte jährlich viele Millionen um. Seine Spezialität war die Veranstaltung von Wohlthätigkeitslotterien. Auch verwaltete Trapeznikoff viele Waisengelder. Als Ursache des Selbstmordes wird Ueberschuldung angenommen. Die Passiven betragen Millionen.

**Der mysteriöse Mord in London.** Aus London telegraphirt man: Man glaubt, daß die „Montrose“ erst Sonntag Morgens in Father Point eintrifft wird. Detektiv Mitcheil geht Mittwoch oder Donnerstag von London mit den Auslieferungspapieren ab. In Quebec wird versichert, daß Crispen und Mijs Le Neve ohne Auslieferungsverfahren deportirt werden. In diesem Sinne hat sich auch Richter Angers in Quebec, vor den der Fall kommen dürfte, geäußert. Crispen scheint nur wenig Geld bei sich zu haben. — „Daily Telegraph“ meldet aus Father Point: Der Dampfer „Laurentic“ ist gestern Abends um 8 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen und wurde von einer größeren Menschenmenge erwartet. Polizei-Inspektor Dew begab sich sofort ans Land und wurde von der Menge lebhaft begrüßt. Heute Früh 9 Uhr wird die „Montrose“ hier erwartet, und heute Vormittags wird es sich entscheiden, ob die von Dew aufgenommene und verfolgte Spur die richtige ist. Trifft die Annahme der Polizei zu, dann werden sich Dr. Crispen und Mijs Le Neve bis längstens heute Abends in den Händen der Quebecer Polizei befinden. Wenn Mister Nobinson wirklich Dr. Crispen ist, so wird er — erklärte der Quebecer Polizei-Inspektor — nur mit den Eisen der Polizei an den Händen in Quebec festen Boden betreten. Falls der angebliche Sohn, der Mister Nobinson begleitet, eine Frau sein sollte, so wird sie ebenfalls unter dem Verdachte der Mithäterenschaft verhaftet werden.

**Todesfälle.** Der hiesige Kaufmann Herr Armin Geseit ist heute im 49. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene, der uns Jahre hindurch in sein Fach schlagende Berichte geliefert hat, erfreute sich allenthalben wohlverdienter Wertschätzung. Eine zahlreiche geachtete Familie ist durch sein Hinscheiden in tiefe Trauer versetzt worden. — Aus Sopron telegraphirt man uns: Ludwig Schmeller, Oberkontrollor der Győr-Ebenfurter Bahn und Leiter der Tarifabteilung, ist plötzlich gestorben. — Aus Wien wird gemeldet: Der Reichsrathsabgeordnete und galizische Landesadvokat Dr. Heinrich Gabel ist heute Nachts in einem Kaffeehause in der Rothenturmstraße plötzlich gestorben. Er war 37 Jahre alt und verheiratet. Im Mai 1907 wählte ihn der Bezirk Buczacs in das Abgeordnetenhaus. Dr. Gabel war Vizepräsident des jüdischen Komitès für Oesterreich.

**Ein Weinbauinspektor als Defraudant.** Aus Nyiregyháza wird telegraphirt: Der Weinbauinspektor Géza Kuppin ist nach Unterschlagung von 6000 Kronen flüchtig geworden.

**Menschliches Attentat gegen einen Arzt.** Aus Tiflis wird uns telegraphirt: Vor einigen Tagen mieteten ein Mann und eine Frau ein Zimmer. Gestern schickte sie nach dem Arzt Agemanoff und während sich dieser über den Tisch beugte, um ein Rezept zu schreiben, trennte der Mann mit einem Dolch dem Arzt den Kopf vom Rumpf. Beide entfernten sich hierauf aus der Wohnung und sagten zur Quartiersfrau, sie würden in einigen Tagen zurückkehren. Im Zimmer fand man einen Kautschukstempel mit dem Vermerk: „Die revolutionäre Partei. — Der Chef des Verbandes.“

**Betrügereien eines Notariatskandidaten.** Aus Krakau wird uns telegraphirt: Großes Aufsehen erregen hier die jetzt aufgedeckten großen Betrügereien des Notariatskandidaten Sigmund Ritter v. Przynkelski, deren Höhe sich auf über eine halbe Million Kronen beläuft. Przynkelski lockte mehreren Bauern unter der Vorspiegelung, daß er ihre Grundbesitze zu hohen Preisen verkaufen könne, Wechselaccepte bis zu 120,000 Kronen heraus, die er dann eskomptiren ließ. Auch auf sein Gut nahm er hohe Beträge auf und verschwand dann spurlos. Vom Gerichte wurde über sein Vermögen der Konkurs verhängt. Einige Bauern sind vollständig zu-

grunde gerichtet, da ihr Anwesen auf Crekutionswege feilgeboten wurde.

**Eisenbahnzusammenstoß.** Aus Paris wird uns telegraphirt: Bei einer Vorstation stieß ein vollbesetzter Personenzug mit einem anderen Personenzug zusammen. Der Anprall war ein derart heftiger, daß zwei Waggons des Zuges vollkommen zertrümmert wurden. Der Lokomotivführer und der Geizer des Personenzuges sind schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen worden. Zwei Reisende erlitten minder schwere Verletzungen. Der Materialschaden ist groß.

**Spenden.** Frau R. R. sendet uns heute 100 Kronen für die „Ferialkolonie“. — Für die Opfer der Wasserfatastrophe in Südungarn haben wir von Ludwig Horvath (Weselényigasse) 10 Kronen und von Lenke K. (Jolna) 6 Kronen erhalten. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

**Liebesdrama.** Aus Békésaba wird telegraphirt: In der Gemeinde Mezőberény hat der Postdiener Paul Babiny auf seine Geliebte Julie Gyebán einen Schuß abgefeuert und dann die Waffe gegen sich gewendet. Babiny ist todt, das Mädchen liegt im Sterben.

**Verhaftung eines Postdefraudanten.** Aus Berlin telegraphirt man: In einem hiesigen Hotel logirte sich gestern ein Herr ein, der sich als den 30jährigen Techniker Karl Steiner aus Stettin einschrieb. Als er Nachmittags ausging, fiel mehreren Passanten auf der Straße die große Nehmlichkeit dieses angeblichen Technikers Steiner mit dem flüchtigen Postdefraudanten Briefträger Bergmann auf. Man avisierte die Polizei. Ein Wachmeister erkundigte sich im Hotel. Nachdem er die Gewißheit erhalten hatte, daß es sich thatsächlich um Bergmann handelt, begab sich ein Kriminalkommissär in das Zimmer Steiners alias Bergmanns. In einem Koffer fand er den Knopf einer Postuniform und eine Handtasche mit dem gesammten aus dem Postamt 17 gestohlenen Geld. Gegen 1 Uhr Nachts kehrte der Gesuchte abnungslos in das Hotel zurück, als wenige Stunden später der Kommissär die Thür öffnete. Bergmann ließ sich verhaften und abführen. Von dem gestohlenen Gelde fehlten nur 100 Mark.

**Verhafteter Schipit.** Die Mittheilung, daß in der Siegfried Turteltaub'schen Schipitenaffaire auch dessen Gattin geb. Egel Wohlmut als Mitschuldige verhört worden wäre, entspricht nicht den Thatsachen. Frau Turteltaub wurde nur vom Polizeikonspizipiten Szentkirály verhört, damit sie den gegenwärtigen Aufenthaltsort ihres kurrentirten Gatten bekanntgebe.

**Sommerunterhaltung.** Der Landesverein der Handelsangestellten veranstaltet am 7. August im Restaurant „Budagyöngye“ eine Wohlthätigkeits-Sommerunterhaltung.

**Kurrentirung eines „Bankiers“.** Der Untersuchungsrichter des Budapester Strafgerichtshofes hat gegen den 36jährigen früheren Wechselstubenbesitzer Friedrich Lébay einen Haftbefehl erlassen.

Lébay, dessen Geschäft sich im Hause Fabrikengasse 26 befand, hatte mehrere Agenten in die Provinz geschickt und durch sie Löße auf Ratengahlungen verkaufen lassen. Die Ratengahlungen wurden pünktlich einliefert, doch fiel es Lébay nicht einmal im Traume ein, seinen Kunden die gekauften Löße zu liefern. Er führte keine regelrechten Bücher und suchte hauptsächlich bei der ärmeren Bevölkerung seine Opfer. Er trieb seine Manipulationen drei Jahre lang, bis er im vorigen Jahre in die Klemme gerieth, worauf er sein Bureau scheinbar aufließ; die Raten nach den früher geschlossenen Geschäften aber trieb er pünktlich ein. In der jüngsten Zeit wurde Lébay von seinen Partnern sehr bedrängt, er wandte sich daher an den Wiener Bankierverein um ein Darlehen, das ihm schon fast bewilligt war, als das Geldinstitut insolvent wurde. Bei der Polizei haben sich seither fünfzig Geschädigte gemeldet, deren Schaden 50,000 Kronen beträgt. Die Recherchen haben ergeben, daß Lébay nach Amerika geflüchtet ist.

**Betrügerische Kaufleute.** Der Untersuchungsrichter des Budapester Strafgerichtshofes hat gegen den 32jährigen, aus Hódmezővásárhely gebürtigen Kaufmann Edmund Luthi, und gegen den 24jährigen Modewarenhandlèr Samuel Winkler, die in der Kleinen Rußbaumgasse Nr. 46 ihr Geschäft hatten, einen Steckbrief erlassen. Sie haben einem Götterndorfer Fabrikanten Waaren im Betrage von 20,000 Kronen entlockt und sind flüchtig geworden.

**Lebenswüthe.** Gestern Abends wollte der achtzigjährige Lepesier Johann Visek von einem Propeller in die Donau springen. Die Passagiere bemerkten jedoch rechtzeitig sein Vorhaben und hielten ihn zurück. Visek wurde zur Polizei gebracht, wo er angab, daß ihm sein Alter zur Last sei. Er sehe und höre schlecht und sei deshalb arbeitsunfähig. — Gestern Nachmittags trank die 22jährige Dienstmagd Agnes Kisi (Hollgasse 14) Laugeneffenz und mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden. — Die Obsthändlerin Frau Johann

Fehér ist heute Früh vom Ujpester Duai in die Donau gesprungen, sie wurde jedoch gerettet und gab an, daß Familienzwistigkeiten ihr das Leben vergällten.

**Frauenbewegung!** Aus Paris wird uns geschrieben: Dreihundert Näherinnen, hielten eine Versammlung auf der Bourse du travail, im großen Saale dieses gefürchteten Palastes, der fälschlich „Arbeiterbörse“ genannt wird, wo dort gewöhnlich doch gerade die freventliche Einstellung der Arbeit, der Strike beschloffen und dekretirt wird. Diesmal jedoch hatte es mit der Sache seine eigentliche Wichtigkeit. Die dreihundert Näherinnen nämlich, die allesammt bei einer und derselben großen Damenschneiderrfirma, im Atelier Popincourt, beschäftigt sind, hatten ihren Ausstand ganz erfolgreich angemeldet, das sofortige Zugeständniß ihrer bescheidenen Mehrforderung erlangt und waren darum zu dem bloßen Zwecke zusammengekommen, die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu verfügen. Es ging also friedlich her, wie übrigens stets, wenn die genügsamen Frauen in diesem Saale sich berathen — der vor Kurzem von den unerfätlichen Männern, den Herren Arbeitern, oder eigentlich den Arbeiterführern, aus Anlaß jener melibewegenden Hinrichtung eines idealisirten spanischen Revolutionärs, den Namen „Salle Ferrer“ empfang; was nebenbei gesagt, ein haarsträubender, vollkommener Unsinn war. Aber siehe da, der Geist des Aufsturus bemächtigte sich nun dieser gar schwächlichen weiblichen Geschöpfe, der Näherinnen, die zum ersten Male in diesem Saale sich fanden, seitdem er den ominösen Namen trägt. Die kurze Sitzung sollte bereits wieder geschlossen werden, als eine verteuftelte kleine Furie auf die Tribüne sprang und mit gellender Stimme Mittheilung machte, daß zwei tapfere Berufsschweitem, Schneiderinnen eines bekannten Damenkleider-Ateliers in der nahen Rue Turbigo, von der betreffenden Firma plötzlich entlassen wurden, weil sie sich „syndikaler Umtriebe schuldig machten“, mit anderen Worten gesagt, ebenfalls einer Bewegung zur Aufbeinerung der materiellen Lage ihres Zweiges sich anschloffen. Diese Meldung übte die Wirkung eines zündenden Funken im Pulverfasse. Allgemein erhob sich der Schrei: „Ziehen wir hin, die Schweitem dort zum Strike zu bewegen.“ Gesagt, gethan! Einige der im Saale angebrachten verstaubten rothen Fahnen wurden requirirt, und hierauf wälzte sich die wilde Muth dieser aufgebrachten kleinen Lebewesen über die weite Place de la République — wo man zwar schon manche „volkskriegerische“ Silber gesehen hat, Mehliches aber noch nicht! Die Polizei, auf diesem Plage immer in etwas verstärkter Zahl vertreten, hielt sich dennoch zu schwach, um so schwachen Weibern gegenüber Stellung zu nehmen. Darum nahm sie überhaupt nicht Stellung, sondern — ging mit! Ja; die klugen anwesenden Polizisten hielten es für das Beste, sich den Midinettes anzuschließen, sie geduldig in die Rue Turbigo zu begleiten und unterwegs auf friedliche Art die Malkonten-tinen zum Auseinandergehen sanft zu überreden, was zum Theile gelang. Aber eine kompakte Partie von immerhin noch gegen zweihundert Näherinnen der Nadel blieb beisammen und kreischten aus Leibesträften beim Marschiren: „Nieder mit den gewissenlosen Ausbeutern; vive la grève!“ Aus den Reihen der massenhaft angeammelten, aufs höchste erheiterten Zuschauer wurde öfters gerufen: „So singt doch, Thürinen; kennt Ihr nicht einmal diese Regel? Singt die „Internationale“. Da war aber guter Rath theuer! Dee gute Rath nämlich war eben nicht leicht zu befolgen, indem den armen kleinen Arbeiterinnen das blutige Arbeiterlied und sein aufregender Text nur wenig oder gar nicht gekläufig schien. Die meisten der revoltirenden Schneiderinnen jangen also um zu singen: „Caroline, Caroline! ton chapeau garni de radis...“

**Ordonnanzritt in der Umgebung von Jaroslau.** Eine ähnliche Reiterkonkurrenz wie im vorigen Herbst in der Umgebung von Budapest, veranstaltet der Offiziers-Reiterverein auch in diesem Jahre, und zwar in der Umgebung von Jaroslau.

Laut den uns zugekommenen Propositionen findet der Ordonnanzritt am 1. und eventuell am 2. Oktober 1910 statt. Die Theilnahme ist offen für jedes Mitglied, ordentliches oder außerordentliches, des Offiziers-Reitervereins. Der Ordonnanzritt erfolgt ohne Gewichtsausgleich auf Pferden aller Länder und jeden Alters. Bei Offizieren sind die im beschränkten Eigenthum befindlichen Pferde theilnahmeberechtigt. Die Distanz des Rittes beträgt circa 50 Kilometer, wovon 40 Kilometer auf Straßen und Wegen mit Einbeziehung natürlicher Hindernisse, 10 Kilometer über das Terrain mit natürlichen und künstlichen Hindernissen zurückzulegen sind. Die vorkommenden zu springenden Hindernisse sind nicht über 0.90 Meter fest hoch und 2.5 Meter breit. Start

und Ziel sind bei Jaroslau; die Route des Rittes wird den Teilnehmern am 30. September gelegentlich der Ausgabe der Detailverfügungen bekanntgegeben. Der Ritt ist von jedem Reiter allein, und das Pferd reitend oder an der Hand führend durchzuführen. Der Ritt ist innerhalb 3 1/2 Stunden zurückzulegen. Die Reiter sind an das Kavallerietruppen-Divisionskommando in Jaroslau bis 15. September einzusenden. Jeder Reiter, welcher diese Bedingungen erfüllt, erwirbt sich den Anspruch auf einen Ehrenpreis des Offiziers-Reitervereins; jener Reiter, welcher den Ritt in der kürzesten Zeit absolviert, außerdem auf den Ehrenpreis des Feldmarschall-Lieutenants Grafen Franz Salvaator.

Der II. internationale Jagdkongress in Wien wird am 5. September dieses Jahres im Universitätsgebäude eröffnet werden. Der Kongress, dem Erzherzog Joseph und Erzherzog Franz Salvaator besonderes Interesse entgegenbringen, wird drei Tage lang währen. Ehrenpräsidenten des Vorbereitungs-Komitees sind der Leiter des k. k. Ackerbauministeriums geheimer Rath Ritter v. Pop und der französische Ackerbauminister Mr. Ruau.

Kragen und Manchetten werden theurer. Der Verein österreichischer Wäschefabrikanten gibt in einem an die Detailhändler Oesterreich-Ungarns gerichteten Zirkular bekannt, daß ab 31. Juli eine Erhöhung der Kragen- und Manchettenpreise eintritt. In dem Zirkular werden als Gründe für diese Maßnahme angeführt: das anhaltend hohe Preisniveau auf dem Baumwollmarkt und insbesondere die stete Vertheuerung der Produktionskosten, welche bekanntlich im heurigen Frühjahr zu einem wochenlangen Lohnkampfe in der Wiener Wäschefabrikation geführt hat. Es wird auch hervorgehoben, daß Oesterreich-Ungarn die niedrigsten Detailpreise in Kragen und Manchetten trotz deren bester Qualität besitzt und daß die gegenwärtige Preiserhöhung seitens der Produzenten unbedingt eine Vertheuerung genannter Artikel im Detailhandel zur Folge haben wird.

Verschwundener Gymnasiast. Bei der Oberhauptmannschaft wurde die Anzeige erstattet, daß der 12jährige Gymnasiast Joseph Ungvárý seit dem 23. d. verschwunden ist. Der Knabe suchte an diesem Tage seinen Vater in der Waisnerstraße 115 befindlichen Fabrik auf. Der Vater übergab seinem Sohne 48 Kronen mit dem Auftrage, das Geld nachhause zu bringen; seither ist er verschwunden. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

Ausflug auf den Plattensee. Damit das hauptstädtische Publikum den Plattensee und die am Plattensee gelegenen Kurorte billig und im Rahmen eines Feiertags-Ausfluges ausführen könne, verkehren auf der Südbahn in den Monaten Juli und August an jedem Sonn- und Feiertag von Budapest nach Balaton-Szentgyörgy und retour Separatzüge, welche Wagen I., II. und III. Klasse führen. Diese Züge gehen von Budapest-Südbahnhof an allen Sonn- und Feiertagen früh um 5 Uhr 50 Minuten ab und kommen in Siofok Vormittags um 8 Uhr 47 Minuten und in Balaton-Szentgyörgy um 10 Uhr 51 Minuten an. Die Rückfahrt von Balaton-Szentgyörgy erfolgt Abends um 6 Uhr 42 Minuten und von Siofok um 8 Uhr 56 Minuten und die Ankunft in Budapest-Südbahnhof um 11 Uhr 55 Minuten Abends, so daß die Ausflügler beinahe den ganzen Tag an den schönen Ufern des Plattensees verbringen können. Zu diesen Zügen werden besonders ermäßigter Tour- und Retourkarten mit eintägiger Gültigkeit ausgegeben und kostet zum Beispiel eine Tour- und Retourkarte von Budapest nach Siofok und retour in der I. Klasse 12 K. 10 H., in der II. Klasse 8 K. 20 H., in der III. Klasse 5 K. Zu diesen Separatzügen gehen vom Galinplatz um 4 Uhr 50 Minuten früh Straßenbahnwagen über die Margarethenbrücke zum Südbahnhof ab. Für die mit den Sonderzügen ankommenden Reisenden stehen um 11 Uhr 46 Minuten Abends separate elektrische Wagen zur Verfügung.

Ueberrfahren. Gestern Abends wurde in Neupest die 9jährige taubstumme Gisella Cacsér von einem Wagen der Natospalotter Elektrischen überfahren und ihr der rechte Fuß abgetrennt. — Auf der Rákóczistraße ist heute Vormittags der Tagelöhner Julius Miblin von einem Wagen der Elektrischen überfahren worden. Die Retter brachten ihn ins Nothspital.

Landesverein der Beamtinnen. Zwei Unbekannte, die sich als Angestellte des Landesvereins der Beamtinnen ausgeben, treiben im Namen des Vereins Unfug und heben für ihn unterschiedliche Gebühren ein. Es wird gebeten, die Betrüger, gegen welche bereits die Anzeige erstattet wurde, der Polizei zu übergeben.

Gottesdienste. In der evangelischen Kirche am Deakplatz findet Sonntag, 31. d., um 1/29 Uhr früh deutsche Beichte und Kommunion und um 1/210 Uhr Vormittags deutscher Gottesdienst statt.

Circus Henry. Die ersten zehn Vorstellungen dieses Circus waren von einem solchen Erfolge begleitet, daß es bisher unablässig ausverkaufte Häuser gab. Die erstrangigen Attraktionen, die der Circus Henry in solch großer Anzahl bietet, haben bisher fast 50,000 Personen in das Etablissement gelockt. Unter den Besuchern befanden sich zahlreiche Notabilitäten unseres öffentlichen Lebens, gewesene und aktive Minister etc., die sich über die Vorstellungen lobend äußerten. Heute, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt.

Am Amerikal Park ist das wunderbare Juli-Programm nur noch morgen, Sonntag, zu sehen. Montag wird ein ganz neues Programm absolviert, welches aus erstrangigen Attraktionen zusammengestellt wurde. Der morgige Abend ist mit einer Verlosung verbunden. Je ein Herr und eine Dame, deren Billetnummer gezogen wird, erhalten einen goldenen Ring als Souvenir. Nachmittags findet eine Kinderschönheitskonkurrenz statt.

Die Firma Pathé frères besitzt in Budapest ein vollständig eingerichtetes Laboratorium, in welchem die Filmherstellung mit Anwendung aller Mittel der fortgeschrittensten Technik bewerkstelligt wird. Die Budapest-Anstalt, die sämtliche Neuheiten am Tage ihres Auftauchens zur Schau bringt, erstreckt ihren Wirkungsbereich nebst Rumänien auf Ägypten, Griechenland, die Türkei, Kleinasien etc.

Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad. Zur Erleichterung von Ausflügen nach der an Naturschönheiten reichen unteren Donau (Fernes Thor, Kasanpaß etc.) und dem herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Ostbahnhof und Budapest-Westbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten mit dreitägiger Gültigkeitsdauer ausgesetzt. Mit diesen Karten ist die untere Donau in drei Richtungen zu erreichen, und zwar von Budapest-Ostbahnhof über Zimony und von Budapest-Westbahnhof über Vajász und über Orsova. Die Karten können in folgenden Kombinationen benutzt werden: 1. Von Budapest-Ostbahnhof per Bahn nach Zimony, von dort per Schiff nach Orsova und von Orsova mittels Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof oder von Budapest-Westbahnhof per Bahn nach Orsova, von dort per Schiff nach Zimony und von Zimony per Bahn zurück nach Budapest-Ostbahnhof. 2. Von Budapest-Westbahnhof per Bahn nach Vajász, von dort per Schiff nach Orsova, von Orsova per Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof. Die Reise kann außer dem eventuellen Aufenthalt in Zimony und Orsova, beziehungsweise Vajász und Orsova auf der Bahnstrecke dreimal und auf der Schiffstrecke einmal unterbrochen werden. Die Karten I. und II. Klasse berechnen sich auf der Eisenbahn zur Fahrt auf den Schnellzügen, auf den Dampfern zur Benützung der I. Klasse. Die Karten III. Klasse gelten auf der Eisenbahn nur für Personenzüge, auf den Dampfern für die Benützung der II. Klasse. Fahrpreise für Hin- und Rückfahrten: via Zimony-Orsova: I. Klasse 54 K. 80 H., II. Klasse 39 K. 60 H., III. Klasse 21 K. 30 H.; via Vajász-Orsova: I. Klasse 63 K. 80 H., II. Klasse 37 K. 50 H., III. Klasse 19 K. 70 H.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Tátraháza. Aus Tátraháza schreibt man uns: Nach ihrer erfolgreichen Auslands-tournee gab die zwölfjährige Klavierkünstlerin Margit Meier hier ein überaus gelungenes Konzert. Sie spielte Liszt's „Miguelletto“, Chopin's „Scherzo“, Thomann's ungarische Rhapsodie und errang begeisterten Applaus. Sie wurde mit Blumen spenden förmlich überschüttet; auch Graf Géza Zichy überreichte dem Wunderkind ein Bouquet.

Gleichenberg. Aus Gleichenberg schreibt man uns: Am 28. Juli hielt im hiesigen Kurort das wohlbekannte 11jährige Wunderkind Jolyka Gyrafás, die geniale Schülerin des Prof. Eugen v. Hubay, mit Orchesterbegleitung ein glänzend gelungenes Konzert. Den Saal füllte ein distinguirtes Publikum, welches das Künstlerkind für die in Godard's Konzert und Hubay's Scène de la Csárda Nr. XI bekundete brillante Technik und präzise Vogenführung mit Beifall überschüttete und mit Vorberzürungen und Blumen überhäufte, wofür die kleine Künstlerin mit einigen Zugaben dankte. Der das Orchester leitende Direktor Enrico Handl erhielt als Anerkennung seiner vorzüglichen Leistung vom Publikum einen Lorbeerzweig.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen letzten Kurlisten hat Ujő-Tátrafüred 442, Barlangliget 1023, Viskád 417, Daruvar 797, Fetehegy 384, Gleichenberg 3008, Lipik 2877, Margitliget 532, Matláháza 415, Rajeczfürdő 729, Rohitsch 2645, Siofok 536, Szilacs 1398, Tátrafüred 2642, Tátra-Lomnic 410, Tátra-Szeplak 1323, Trencsen-Teplic 4256, Zudmantei 368 Kurgäste aufzuweisen.

Familien-Nachrichten.

Herr Alexander Ruffler, Ingenieur aus Körömcz-bánya, verlobte sich mit Fräulein Irene Taub in Wien. Herr Adár Kramer, Kaufmann aus Bogyslő, verlobte sich mit dem lebenswichtigen Fräulein Katicza, Tochter des Herrn Amin Straßer in Fadd. Fräulein Irma Wamoscher, Djaovo, Herr Marko Zuch's, Ingenieur der Südbahn, Ugram, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte. Herr János Somló verlobte sich mit Fräulein Mariska Friedenthal. Herr Ödön Madarás, Oberbeamter des Levaer k. Steueramtes, verlobte sich mit Fräulein Mizi, Tochter des Herrn Leopold Dukas, Kaufmann in Léva. (Statt jeder besonderen Anzeige).

Holzer, k. u. k. Postierant Budapest, wird für Toiletten-Bräutausstattungen empfohlen.

Pensionat de Demoiselles, Graz. Die bestrenommierte Erziehungsanstalt für junge Mädchen bietet ihren Zöglingen eine allseitige, gebiegene, harmonische Ausbildung. Der Unterricht wird von bewährten Lehrkräften geleitet und wird besonders auf Sprachen, Französisch, Deutsch, ferner Malen, Brandmalen, Modellieren und feine Handarbeiten großes Gewicht gelegt.

Alle Sorten Handtücher, neueste, schönste u. billigste bei Köstler, Bpest, V., Harminczad-u. és József-tér sarkán. Telek.

Die am Gifellaplatz Nr. 3 befindliche, seit 40 Jahren bestehende Firma Herz stellt dem P. T. Publikum wegen Zurückziehung vom Geschäft und Demolierung des Hauses ihre sämtlichen Waaren zu sehr herabgesetzten Preisen zur Verfügung. Solche Gelegenheit empfiehlt sich auch dann zu ergreifen, wenn man momentan auch keinen Bedarf hat. Ausführliche Aufklärung bietet die heutige Annonce.

Dr. A. J. Barlow, berühmter amer. Hautarzt, ord. gegen Hautübel Földes' Margit-Crème. 1 und 2 Kronen. Der heutige Jahresbericht des unter Leitung des diplomirten Musikprofessors Josef Szelestei stehenden Chor- und in der Instrumentenhandlung Michael Neményi's, Königs-gasse 58, erhältlich.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Galvanische.

Die Wittigst des Staates.

— Reicher Kinderlegen. —

„Würde man das Cölibat der Priester aufheben und die Offiziere von der Heirathskaution befreien, kämen wir der Lösung der Frauenfrage viel näher, als durch das Recht der Frau, dieses oder jenes Diplom zu erwerben.“ — sagte mir einmal der Leiter unseres besten Mädchengymnasiums, als wir über dieses unerlöschliche Thema sprachen. Und an diese Worte mußte ich denken, als ich dieser Tage las, Senator Lannelongue habe dem französischen Senat einen Gesetzesentwurf unterbreitet, wonach jeder Mann, der eine Anstellung beim Staate erhält, verpflichtet werde, im Alter von 25 Jahren zu heirathen; dem Mann, der drei Kinder hat, höhere Remuneration, höheres Ruhegehalt und Erleichterung des Militärdienstes zu gewähren, hingegen den Mann, der bis zu seinem 29. Lebensjahre noch nicht geheirathet hat, mit doppelter Heeresdienstleistung, und den, der überhaupt nicht heirathet, mit einem vieljährigen Militärdienst zu belasten. Da der französische Staat 611,000 Angestellte hat, würde dieser „sanfte Druck“ eine große Anzahl junger Leute dazu veranlassen, zu heirathen, und somit wären die Franzosen — nach der Auffassung unseres Direktors — um jenen großen Schritt der Lösung der Frauenfrage in ihrem Lande nähergerückt, den er durch das Aufheben des Cölibats der Priester und die Befreiung der Offiziere von der Kaution erhofft.

Allerdings, der Senator Lannelongue dachte bei dieser Vorlage an Alles eher als an die Frauen oder die Lösung der Frauenfrage, und den Senatoren, die die Vorlage acceptirten, fielen dabei die Frauen — selbst junge und schöne — sicherlich nicht ein. Ist doch der Zweck dieser Vorlage einzig und allein der, der Depopulation Frankreichs, diesem Schreckgespenste der Franzosen, entgegenzuströmen. 770,000 Kinder wurden im Jahre 1909 in Frankreich geboren, während in Deutschland mehr als eine Million kleiner Weltbürger durch sein Erscheinen die deutsche Bevölkerung vermehrte.

Es fragt sich nur, ob dieser Plan — vorausgesetzt, daß die Kammer das Gesetz annimmt — den erhofften Zuwachs der Bevölkerung zur Folge haben wird. Kann man sich ja Frankreich über gar zu wenig Eheschließungen nicht einmal ernstlich beklagen. Besonders im kleinen und bescheidenen Mittelstande ist die Zahl der Ehen eine viel größere als in welchem der west- und nordeuropäischen Länder immer, wodurch sich auch wahrscheinlich die geringe Theilnahme der Französinen an der Frauenbewegung zum Theil erklären läßt. Die jungen Leuten dieser Kreise sind fleißig und anspruchlos, und die an sie gestellten gesellschaftlichen Anforderungen gering. Dazu kommt noch, daß die Gesetzgebung die Eheschließungen derart erleichtert, daß es nicht einmal des leichtesten Sinnes der Französin bedarf, um sich das Heirathen lange zu überlegen. Wenn nun also trotzdem der Bevölkerungszuwachs in Frankreich immer geringer wird, so ist die Ursache die, daß für die Französin Ehe und die Elternschaft einer großen Kinderzucht zwei Begriffe sind, die sie sorgsam und ernstlich von einander trennen. Und man mag über die Trennung dieser Begriffe, die übrigens in allen Ländern und bei allen Nationen nach und nach an Terrain gewinnt, wie immer denken, bekämpfen lassen sie sich nicht.

Denn diese Erscheinung kann nicht wie eine selbstständige Naturerscheinung behandelt oder als ein künstliches Einzelprodukt nationaler Verirrung betrachtet werden, weil sie selbst dort, wo der Wunsch nach geringer Nachkommenschaft egoistischer Motive entspringt, nur die Folge der Entwicklung der Kultur ist. So wie sich mit der Verbreitung der Kultur und der Aufklärung der Menschen auch die Anschauungen über Alles, was unser Leben und unsere Lebensbedingungen betrifft, allmählig ändern, so ändern sich selbstverständlich auch unsere Anschauungen über den Begriff des Kinderlegens. Wir, und in erster Reihe die Franzosen mit ihrer alten Kultur, besitzen nicht mehr den frommen Glauben und die Zuversicht, daß der liebe Gott, der die Lilien auf dem Felde bekleidet, auch unsere Kinder nähren wird. Wir halten auch das Dasein mit seinen Kämpfen und Leiden für kein so erstrebens- und

Sonnt... wünschens... Kinder zu... Kinder nicht... sehen nicht... Diese un... Folge de... auf die g... haben ihre... zu legen... und die K... kämpfen... Welt jeder... Daß sie de... Kräfte un... Opfer den... ihr Alter... zu fallen... Hier... das unter... fern zuerst... geklärt, t... als Mutter... wohl in d... leit ebenf... würdigt m... ihres Da... moralisch... richtig sein... wird aber... Und f... jehtwurk... pulation... höhere Ste... Militärdien... manchen... Und wenn... sind, so ne... muration... der Mutter... das Vaterl... werden, un... In d... eignete sich... trophe. D... leben zum... sonen schwa... haben. Die... gebung gra... Seiten wur... nur ein ein... Arbeit der... mag. Neben... graphische... Ujvid... mannschaft... theilung erh... Vormittags... e i g n e t h... Hilfe verlor... daß sofort... Katastrophe... Ujvid... mannschaft... möglich nach... Kesselerplo... und fü n f... Der Obersta... Dr. Scho... Dr. Ká r n... Dr. F e n y... v i c s u n d... Aus F u t t... Rahnes auf... der Nerzie... und haben d... strophe Veric... tischen Gebie... ischaft keine... Ujvid... eine Kesseler... st u r z d e s... Unter den... vier Tod... bete herwo... d w e i T o d

wünschenswerthes Ziel, um es einer großen Schaar Kinder zu schenken. Und dann betrachten wir auch Kinder nicht mehr als nutzbringendes Kapital und sehen nicht mehr unsere Altersversorgung in ihnen. Diese und nur diese Erkenntnis, die eine Folge der Kultur ist, veranlaßt die Menschen, auf die große Nachkommenschaft zu verzichten. Sie haben ihre Kinder zu lieb, um sie in diese böse Welt zu setzen, sie fühlen sich verantwortlich für die Leiden und die Kämpfe, die ihr Kind erdulden und durchkämpfen muß, und wollen nur so viel Kinder in die Welt setzen, für wie viele sie ausgiebig sorgen können. Daß sie dabei an ihre Ruhe, an die Erhaltung ihrer Kräfte und die Verringerung der zu bringenden Opfer denken, ist selbstverständlich. Sie wollen ja für ihr Alter sorgen, um ihren Kindern nicht zur Last zu fallen.

Hier ist aber noch ein sehr wichtiges Moment, das unter allen Sozialreformern und Sozialpolitikern zuerst Roosevelt erkannt hat. Es ist die aufgekärte, ihrer Macht und der Größe ihrer Leistung als Mutter sich bewußt gewordene Frau, deren Leiden wohl in der Dichtung glorifiziert, aber in Wirklichkeit ebenso wenig wie ihre Mühen und Opfer gewürdigt werden, die sich gegen eine Ueberlastung ihres Daseins auflehnt. Diese Auflehnung unmoralisch nennen oder als „Massenmord“ zu bezeichnen, mag zwar der jeweiligen Auffassung nach richtig sein, an dem Standpunkt der Frau ändern wird aber auch die härteste Beurteilung sehr wenig.

Und so hat Senator Launelongue mit seinem Gesetzentwurf vielleicht ein wirkliches Mittel für die Population Frankreichs geschaffen. Schließlich ist eine gute, sichere Stellung und die Befreiung vom verschärften Militärdienst eine ganze hübsche „Mitgift“, die so manchen Mann zum Heirathen veranlassen wird. Und wenn die Französinen dankbaren Gemüthes sind, so werden sie sich schon in Anbetracht der Remuneration bei drei Kindern, die selbstverständlich der Mutter zufällt, vielleicht entschließen, sich für das Vaterland zu opfern. Es wird also geheirathet werden, und das ist die Hauptsache.

Malvi Fuchs.

Explosionskatastrophe.

Zehn Tote, fünf Schwerverletzte.

In der Beocsiner Cementfabriks-Union ereignete sich heute Vormittags eine Explosionskatastrophe. Der Explosion sind bisher neun Menschenleben zum Opfer gefallen, während mehrere Personen schwere und leichtere Verletzungen erlitten haben. Die Katastrophe hat in der ganzen Umgebung große Aufregung hervorgerufen. Von allen Seiten wurden Aerzte nach Beocsin geschickt, wo nur ein einziger Arzt anständig ist, der die große Arbeit der Hilfeleistung nicht zu bewältigen vermag. Ueber die Katastrophe liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

Die ersten Meldungen.

Ujvidék, 30. Juli. Die hiesige Stadthauptmannschaft hat aus Beocsin die telephonische Mitteilung erhalten, daß in der Cementfabrik sich heute Vormittags eine Kesselexplosion ereignet hat. Für die Verwandten wurde dringendst Hilfe verlangt. Der Oberstadthauptmann verfügte, daß sofort mehrere Aerzte sich auf den Schauplatz der Katastrophe begeben sollen.

Ujvidék, 30. Juli. Die hiesige Oberstadthauptmannschaft wurde ersucht, so viel Aerzte wie nur möglich nach Beocsin zu senden, wo in Folge einer Kesselexplosion vier Personen gestorben und fünf Personen verwundet wurden. Der Oberstadthauptmann hat die Spitals-Beimarzter Dr. Schöberger, Dr. Brezovsky und Dr. Kármán, ferner die ordinirenden Aerzte Dr. Fenyő, Dr. Schwarz, Dr. Niskónics und Dr. Klein nach Beocsin entsendet. Aus Futak begab sich der Gemeindevater mittels Rathes auf den Schauplatz der Katastrophe. Zwei der Aerzte sind Mittags nach Ujvidék zurückgekehrt und haben dem Oberstadthauptmann über die Katastrophe Bericht erstattet. Da aber Beocsin auf kroatischem Gebiete liegt, hat die Oberstadthauptmannschaft keine weiteren Verfügungen getroffen.

Details der Katastrophe.

Ujvidék, 30. Juli. Das Unglück wurde durch eine Kesselexplosion verursacht, welche den Einbruch des Kesselhauses zur Folge hatte. Unter den Trümmern wurden schon nach kurzer Zeit vier Tote und fünf Schwerverwundete hervorgezogen. Bis Mittag wurden noch zwei Tote geborgen; vier der Schwerverwun-

deten sind bereits gestorben. Eine halbe Stunde später starb noch eine Person.

Ujvidék, 30. Juli. In der Beocsiner Cementfabriks-Aktiengesellschaft „Union“ hat sich heute Vormittags ein großes Unglück ereignet. Der Ueberhitzer eines der Kessel ist wahrscheinlich in Folge eines Materialschadens explodirt, was die Explosion des Kessels zur Folge hatte. Durch die Kesselexplosion wurden die mit diesem in Verbindung stehenden drei anderen Kessel, sowie das Kesselhaus zerstört. Der Explosionskatastrophe sind bedauerlicherweise neun Arbeiter zum Opfer gefallen; vier Arbeiter haben schwere Verletzungen erlitten. Unter den Trümmern dürfte sich höchstens noch ein Opfer befinden. Wie wir erfahren, zieht die Explosion eine mäßige Betriebsstörung nach sich, die jedoch in Folge der intensiven Ausnützung der unversehrt gebliebenen anderen Beocsiner Fabrik, sowie der Jsolnaer Fabrik ausgeglichen wird. Mit Rücksicht darauf, daß der Fabrik namhafte Cementvorräthe zur Verfügung stehen, tritt in den Lieferungen keinerlei Störung ein.

Ujvidék, 30. Juli. Die Fortschaffung der Trümmer geht nur schwer vor sich, da die Arbeiter durch das Unglück vollständig verwirrt sind. Sie ziehen wehklagend und weinend durch die Straßen. In der Mittagsstunde kamen aus den Nachbargemeinden Arbeiter, die beim Fortschaffen des Trümmerhaufens wacker mitthaten. Die Arbeit geht aber trotzdem schwer von statten.

Die Fabriksleitung hat sofort nach der Katastrophe die Liste der Arbeiter verlesen lassen; es wurden über hundert Personen vermisst, die jedoch, bis auf die zehn Opfer, im ersten Schrecken davongelaufen sind. Die Gesellschaft hat in Beocsin zwei Fabriken, die Explosion ereignete sich in der alten Fabrik.

Die Opfer.

Ujvidék, 30. Juli. Die Opfer der Katastrophe sind: ein Lokomotivführer, der sich zur Zeit der Explosion zufällig in der Nähe des Kesselhauses aufhielt, ein Maschinist, drei Heizer und vier Maschinenschlosser. Diese neun Personen haben ihr Leben eingebüßt. Ein Heizer wird vermisst. Schwer verletzt wurden: ein Aufseher und zwei Schlosser. Fünfzehn Tagelöhner und Handwerker haben leichtere Verletzungen davongetragen.

Sport.

Renner zu Kottingsbrunn.

- Achter Tag. -

Kottingsbrunn, 30. Juli. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Verkaufszwischen. 2000 Kronen, 1400 Meter. L. Nowotny's Jeannette (Györffy) Erstes, Graf N. Ossich's Mighanem (Gulyás) Zweites, Baron G. Springer's Rabagas (Carlslake) Drittes. Unplacirt: Carmina, Hajmáster, Sepoy, Blue Peter, Mirabeau. Sicher mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateure: 10:193, Platzwetten: 20:80, 49, 38. Buchwetten: 3 Carmina, 3 1/2 Sepoy, 4 Rabagas, 5 Blue Peter, Mighanem, Mirabeau, 8 Jeannette, 12 Hajmáster.

2. Maidenrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1000 Meter. A. Baltazzi's Freude (Winkfield) Erstes, S. Gajdó's Bigas (Miles) Zweites, S. Jarois's Fantasie (Robertson) Drittes. Unplacirt: Coralle, Aventin. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateure: 10:37, Platzwetten: 20:36, 30. Buchwetten: 1 1/2 Bigas, 2 1/2 Coralle, 3 Freude, 4 die Uebrigen.

3. Schloßpart Handicap. 5000 Kronen, 1000 Meter. Frau Elisabeth Zombory's Mailart (Gulyás) Erstes, Fürst J. Lubomirski's Ny (Gyrtable) Zweites, W. Schey's Wetter (Cockeram) Drittes. Unplacirt: Nemeis, Monu, Bektonka, Tábornok, Fenyőbogár, Schiffl, Miles, Bobálka, Doper, Mindenkem, Desigue, Pitvi Palkó, Mündig göngy, Cromwell, Bouquet. Sicher mit Halslänge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateure: 10:85, Platzwetten: 20:70, 301, 62. Buchwetten: 6 Mailart, 8 Wetter, Miles, Schiffl, Mindenkem und Pitvi Palkó, 10 Tábornok, Bobálka und Doper, 12 die Uebrigen.

4. Verkaufszwischen der Zweijährigen. 2000 Kronen, 1000 Meter. Marascher Gestüts Lola (Carlslake) Erstes, Wiltonhofer Gestüts Biró (Korb) Zweites, Graf B. Sternházy's Oredine (Sjéty) Drittes. Unplacirt: Boris, Mynheer, Beret, Teiote. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateure: 10:26, Platzwetten: 20:26, 27, 42. Buchwetten: 1 1/2 Lola, 2 1/2 Biró, 3 Teiote, 6 die Uebrigen.

5. Wittmannsdorfer Preis. 5000 Kronen, 1600 Meter. Fürst M. G. Paris's Szózat (Korb) Erstes, Baron N. Rothchild's Ganymede (Cockeram) Zweites, Baron Gustav Springer's Rutatet (Fergulson) Drittes. Unplacirt: Topper, Várlbán. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateure: 10:18, Platzwetten: 20:23, 28. Buchwetten: 1 Szózat, 2 Ganymede, 5 die Uebrigen.

6. Wehjefer Preis. Hürdenrennen. Handicap. 3000 Kronen, 2400 Meter. L. Haber's

Landeskind (Folias) Erstes, Victor Mautner's Cäcilius (Reimer) Zweites, Julius Jankovich-Béján's Miután (Bregant) Drittes. Unplacirt: Floridsdorf, Mc Lyn, Talanda, Pijano, Edömer. Leicht mit zwei Längen gewonnen, zwei Längen zurück das Dritte. Totalisateure: 10:151, Platzwetten: 20:60, 56, 43. Buchwetten: 3 1/2 Miután, Talanda, 4 Pijano, Floridsdorf, 5 Cäcilius, Edömer, 8 Landeskind, Mc Lyn.

7. Verkaufszwischen Handicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Fürst Julius Lubomirski's Rosalie (Gewitt) und A. Baltazzi's Kelly (Winkfield) in todtm Rennen Erstes, B. Mautner's Naemone (Korb) Drittes. Unplacirt: Firmanet, Marionette, Székelyes, Almóhákom, Pas si béte. Todtes Rennen, nach halber Länge Drittes. Totalisateure: 10:29 und 18, Platzwetten: 20:39, 37, 59. Buchwetten: 2 1/4 Székelyes, 3 Kelly, 4 Rosalie, 5 Pas si béte 7 die Uebrigen.

Der Helenehaler Preis. Diese mit 40.000 Kronen dotierte Konkurrenz für Zweijährige gelangt morgen in Kottingsbrunn zur Austragung. Als Starter gelten: White clower (Gewitt), Barmenter (Cockeram), Masaki (Wallington), Mondstein (Bukod), Raboteur (Carlslake), Kessel (Fergulson), Chan (Bregner), Valentin (Korb), Komulus (Miles). Laut Armand Fegy's Oddslisten ist der deutsche Mondstein der 1/2 Favorite, Favorit dieses Rennens. Die Odds der übrigen Pferde sind: White clower 4, Chan, Dorecot 5, Raboteur 8, die Uebrigen 10-16.

Offener Sprechsaal.\*

MOLL'S SEIDLITZPULVER

Wilde aufsteigendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer ungesunden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 2,- Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, L. u. S. Erdbeiergasse, Wien I., Lauplaza 9. - In den Apotheken verlangt man MOLL'S Pulver.

Günstige Gelegenheit

Selbstständigmachung

An agile, tüchtige, intelligente junge Leute in grösseren Provinzstädten ist die

Vertretung eines Welthauses

zu vergeben. Nöthiges Kapital 2-3000 Kronen, Jahreseinkommen je nach Fleiss 6-8000 Kronen.

Offerte unter „Fleiss 38“ befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Budapest, V., Nador-utca 11.



FRANÇOIS

„TRANSYLVANIA“

SEC.

Urasági lakások

V., Nador-utca 49. sz. a. (Lipót-körnt mellett) 4, 5, 6 szobás, legmodernebb berendezéssel, minden kényelemmel, 1. évi november hó 1-ére kiadók. Bővebbet a helyszínen.

Özv. Gescheit Arminné szül. Friedmann Lea, saját, valamint az összes rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel jelent, hogy felejtethetlen jó férje

Gescheit Armin ur

életének 49. és legboldogabb házasságának 23. évében hosszú szenvedés után jobblétre zenderült.

A boldogultnak hült tetemei folyó hó 31-én vasárnap d. u. 3 órakor fognak a gyászszházból, Lónyay-utca 13. a rákoskeresztúri izr. sírkertbe örök nyugalomra helyeztetni.

Nyugodjék békében!

Örökké felejtethetlen lesz emléke!

Özv. Gescheit Márkonné, anyja. Özv. Friedmann Mórné, anyósa. Gyenes Samu, Abraham Józsefné szül. Gombóth Bertle, Elias Miklósné szül. Gescheit Lina, Gestrácher Károlyné szül. Gescheit Janny testvérei. Gyenes Samu szül. Kohn Zsuzsa, Özv. Polzer Sándorné szül. Friedmann Bertle, Polatschek Gyuláné szül. Friedmann Lina, Abraham József, Elias Mikló, Gestrácher Károly, Polatschek Gyula sógorai és sógorai.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

amer. Hautarzt, ord. und 2 Kronen.  
 es unter Leitung des  
 ere stehenden Vor-  
 demie ist erschienen.  
 Memm's, Königs-  
 müthstranke (Berren  
 ktrische Hallestelle.  
 taates.  
 gen.  
 er Briester am-  
 Heirathskaution  
 Frauenfrage viel  
 Frau, dieses oder  
 gte mit einmal  
 gymnastiums, als  
 na sprachen. Und  
 ich dieser Tage  
 habe dem fran-  
 terbreitet, wonach  
 Staate erhält, ver-  
 zen zu heirathen;  
 zehere Remunera-  
 steruna des Mi-  
 den Mann, der  
 nicht geheirathet  
 ng, und den, der  
 em vieljährigen  
 ranzösische Staat  
 r „sanfte Druck“  
 zu veranlassen,  
 ds Franzosen —  
 us — um jenen  
 enfrage in ihrem  
 s Aufheben des  
 ung der Offi-  
 melongue dachte  
 an die Frauen  
 und den Sena-  
 fielen dabei die  
 me — sicherlich  
 Borlage einzig  
 anfrreichs, diesem  
 entgegenzusteuern.  
 1909 in Frank-  
 land mehr als  
 sein Erscheinen  
 lan — voraus-  
 sehig annimmt —  
 ung zur Folge  
 anreich über gar  
 mal ernstlich be-  
 besseren Mittel-  
 el größere als  
 päisigen Länder  
 lich die geringe  
 er Frauenbewe-  
 jungen Leut-  
 anspruchlos,  
 flichen Anfor-  
 daß die Ge-  
 erleichtern, daß  
 der Franzosen  
 zu überlegen.  
 kerungszuwachs  
 o ist die Ur-  
 und die Eltern-  
 i Begriffe sind,  
 ander trennen.  
 dieser Begriffe,  
 bei allen Na-  
 nnt, wie immer  
 nicht wie eine  
 lt oder als ein  
 Verirrung be-  
 wo der Wunsch  
 ischen Motiven  
 ung der Kultur  
 der Kultur und  
 ach die An-  
 er Leben und  
 Amäßig ändern,  
 ch uniere An-  
 Rindersegnen-  
 en mit ihrer  
 kommen Glau-  
 Golt, der die  
 uniere Kinder  
 sein mit seinen  
 rtstrebens- und

wünschenswerthes Ziel, um es einer großen Schaar Kinder zu schenken. Und dann betrachten wir auch Kinder nicht mehr als nutzbringendes Kapital und sehen nicht mehr unsere Altersversorgung in ihnen. Diese und nur diese Erkenntnis, die eine Folge der Kultur ist, veranlaßt die Menschen, auf die große Nachkommenschaft zu verzichten. Sie haben ihre Kinder zu lieb, um sie in diese böse Welt zu setzen, sie fühlen sich verantwortlich für die Leiden und die Kämpfe, die ihr Kind erdulden und durchkämpfen muß, und wollen nur so viel Kinder in die Welt setzen, für wie viele sie ausgiebig sorgen können. Daß sie dabei an ihre Ruhe, an die Erhaltung ihrer Kräfte und die Verringerung der zu bringenden Opfer denken, ist selbstverständlich. Sie wollen ja für ihr Alter sorgen, um ihren Kindern nicht zur Last zu fallen.

Hier ist aber noch ein sehr wichtiges Moment, das unter allen Sozialreformern und Sozialpolitikern zuerst Roosevelt erkannt hat. Es ist die aufgeklärte, ihrer Macht und der Größe ihrer Leistung als Mutter sich bewußt gewordene Frau, deren Leiden wohl in der Dichtung glorifiziert, aber in Wirklichkeit ebenso wenig wie ihre Mühen und Opfer gewürdigt werden, die sich gegen eine Ueberlastung ihres Daseins auflehnt. Diese Auflehnung unmoralisch nennen oder als „Rassenmord“ zu bezeichnen, mag zwar der jeweiligen Auffassung nach richtig sein, an dem Standpunkt der Frau ändern wird aber auch die härteste Beurtheilung sehr wenig.

Und so hat Senator Launelouque mit seinem Gesetzentwurf vielleicht ein wirksames Mittel für die Population Frankreichs geschaffen. Schließlich ist eine gute, sichere Stellung und die Befreiung vom verschärften Militärdienst eine ganze hübsche „Mitgift“, die so manchen Mann zum Heirathen veranlassen wird. Und wenn die Französinen dankbaren Gemüthes sind, so werden sie sich schon in Anbetracht der Remuneration bei drei Kindern, die selbstverständlich der Mutter zufällt, vielleicht entschließen, sich für das Vaterland zu opfern. Es wird also geheirathet werden, und das ist die Hauptsache.

**Explosionskatastrophe.**  
 Zehn Tode, fünf Schwerverletzte.

In der Beocsiner Cementfabriks-Union ereignete sich heute Vormittags eine Explosionskatastrophe. Der Explosion sind bisher neun Menschenleben zum Opfer gefallen, während mehrere Personen schwere und leichtere Verletzungen erlitten haben. Die Katastrophe hat in der ganzen Umgebung große Aufregung hervorgerufen. Von allen Seiten wurden Aerzte nach Beocsin geschickt, wo nur ein einziger Arzt ansässig ist, der die große Arbeit der Hülfleistung nicht zu bewältigen vermag. Ueber die Katastrophe liegen folgende telegraphische Meldungen vor:

**Die ersten Meldungen.**  
 Ujvidék, 30. Juli. Die hiesige Stadthauptmannschaft hat aus Beocsin die telephonische Mittheilung erhalten, daß in der Cementfabrik sich heute Vormittags eine Kesselerplosion ereignet hat. Für die Verwundeten wurde dringendste Hilfe verlangt. Der Oberstadthauptmann verfügte, daß sofort mehrere Aerzte sich auf den Schauplatz der Katastrophe begeben sollen.

Ujvidék, 30. Juli. Die hiesige Oberstadthauptmannschaft wurde ersucht, so viel Aerzte wie nur möglich nach Beocsin zu senden, wo in Folge einer Kesselerplosion vier Personen gestorben und fünf Personen verwundet wurden. Der Oberstadthauptmann hat die Spitals-Primarärzte Dr. Schöbberger, Dr. Brezovský und Dr. Kármán, ferner die ordinirenden Aerzte Dr. Fenyő, Dr. Schwarz, Dr. Niskovics und Dr. Klein nach Beocsin entsendet. Aus Futak begab sich der Gemeinbearzt mittels Rahnes auf den Schauplatz der Katastrophe. Zwei der Aerzte sind Mittags nach Ujvidék zurückgekehrt und haben dem Oberstadthauptmann über die Katastrophe Bericht erstattet. Da aber Beocsin auf troaschem Gebiete liegt, hat die Oberstadthauptmannschaft keine weiteren Verfügungen getroffen.

**Details der Katastrophe.**  
 Ujvidék, 30. Juli. Das Unglück wurde durch eine Kesselerplosion verursacht, welche den Einstrich des Kesselhause zur Folge hatte. Unter den Trümmern wurden schon nach kurzer Zeit vier Tode und fünf Schwerverwundete hervorgezogen. Bis Mittag wurden noch zwei Tode geborgen; vier der Schwerverwun-

deten sind bereits gestorben. Eine halbe Stunde später starb noch eine Person.

**Ujvidék, 30. Juli.** In der Beocsiner Cementfabriks-Aktiengesellschaft „Union“ hat sich heute Vormittags ein großes Unglück ereignet. Der Ueberhitzer eines der Kessel ist wahrscheinlich in Folge eines Materialschadens explodirt, was die Explosion des Kessels zur Folge hatte. Durch die Kesselerplosion wurden die mit diesem in Verbindung stehenden drei anderen Kessel, sowie das Kesselhaus zerstört. Der Explosionskatastrophe sind bedauerlicherweise neun Arbeiter zum Opfer gefallen; vier Arbeiter haben schwere Verletzungen erlitten. Unter den Trümmern dürfte sich höchstens noch ein Opfer befinden. Wie wir erfahren, zieht die Explosion eine mäßige Betriebsstörung nach sich, die jedoch in Folge der intensiven Ausnützung der unversehrt gebliebenen anderen Beocsiner Fabrik, sowie der Isolaer Fabrik ausgeglichen wird. Mit Rücksicht darauf, daß der Fabrik namhafte Cementvorräthe zur Verfügung stehen, tritt in den Lieferungen keinerlei Störung ein.

**Ujvidék, 30. Juli.** Die Fortschaffung der Trümmer geht nur schwer vor sich, da die Arbeiter durch das Unglück vollständig verwirrt sind. Sie ziehen wehklagend und weinend durch die Straßen. In der Mittagsstunde kamen aus den Nachbargemeinden Arbeiter, die beim Fortschaffen des Trümmerhaufens wacker mitthaten. Die Arbeit geht aber trotzdem schwer von statten.

Die Fabrikleitung hat sofort nach der Katastrophe die Liste der Arbeiter verlesen lassen; es wurden über hundert Personen vermisst, die jedoch, bis auf die zehn Opfer, im ersten Schrecken davongelaufen sind. Die Gesellschaft hat in Beocsin zwei Fabriken, die Explosion ereignete sich in der alten Fabrik.

**Die Opfer.**

**Ujvidék, 30. Juli.** Die Opfer der Katastrophe sind: ein Lokomotivführer, der sich zur Zeit der Explosion zufällig in der Nähe des Kesselhauses aufhielt, ein Maschinist, drei Heizer und vier Maschinenschlosser. Diese neun Personen haben ihr Leben eingebüßt. Ein Heizer wird vermisst. Schwer verletzt wurden: ein Aufseher und zwei Schlosser. Fünfzehn Tagelöhner und Handwerker haben leichtere Verletzungen davongetragen.

**Sport.**

**Nennen zu Kottlingbrunn.**  
 — Nächster Tag. —

**Kottlingbrunn, 30. Juli.** (Privat-Telegramm.) Die heutigen Nennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Verkaufszwischen. 2000 Kronen, 1400 Meter. L. Nowotny's Jeannette (Györffy) Erstes, Graf N. Duják's Alighanem (Gulyás) Zweites, Baron G. Springers Nabagas (Carlslate) Drittes. Unplacirt: Carmina, Hajmászter, Sepon, Blue Peter, Mirabeau. Sicher mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 193, Platzwetten 20: 80, 49, 38. Buchwetten: 3 Carmina, 3 1/2 Sepon, 4 Nabagas, 5 Blue Peter, Alighanem, Mirabeau, 8 Jeannette, 12 Hajmászter.
2. Maidenrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1000 Meter. A. Baltazzi's Freude (Winkfield) Erstes, L. Gapedi's Bigas (Miles) Zweites, S. Jarois' Fantasie (Robertson) Drittes. Unplacirt: Coralle, Aevntin. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10: 37, Platzwetten 20: 36, 30. Buchwetten: 1 1/2 Bigas, 2 1/2 Coralle, 3 Freude, 4 die Uebrigen.
3. Schloßpark-Handicap. 5000 Kronen, 1000 Meter. Frau Elisabeth Zombor's Maillaart (Gulyás) Erstes, Fürtz J. Lubomirski's Ny (Syrtable) Zweites, W. Schen's Wetter (Cocoram) Drittes. Unplacirt: Remes, Moun, Restonia, Tabornof, Frenzesbogar, Schifel, Nics, Bobálta, Doper, Mindensiem, Bezigue, Pitvi Balkó, Mündig gyöngy, Cromwell, Bouquet. Sicher mit Halslänge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur: 10: 85, Platzwetten: 20: 70, 301, 62. Buchwetten: 6 Maillaart, 8 Wetter, Mics, Schifel, Mindentem und Pitvi Balkó, 10 Tabornof, Bobálta und Doper, 12 die Uebrigen.
4. Verkaufszwischen der Zweijährigen. 2000 Kronen, 1000 Meter. Maraciter Gelüts Vola (Carlslate) Erstes, Wiltonhofer Gelüts Biró (Korb) Zweites, Graf B. Ötörög's Ordine (Szelely) Drittes. Unplacirt: Boris, Myaber, Beret, Petiote. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 26, Platzwetten: 20: 26, 27, 42. Buchwetten: 1 1/2 Vola, 2 1/2 Biró, 3 Petiote, 6 die Uebrigen.
5. Wittmannsdorfer Preis. 5000 Kronen, 1600 Meter. Fürtz M. G. Jarois' Szózat (Korb) Erstes, Baron A. Rothschild's Ganymede (Cocoram) Zweites, Baron Gustav Springers Mutat (Fergusson) Drittes. Unplacirt: Popper, Bánkban. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, sechs Längen zurück das Dritte. Totalisateur: 10: 18, Platzwetten: 20: 23, 26. Buchwetten: 1 Szózat, 2 Ganymede, 5 die Uebrigen.
6. Wehfelder Preis. Hürdenrennen. Handicap. 3000 Kronen, 2400 Meter. L. Haber's

**Landeskinder (Folios) Ertes, Victor Mautner's Cäcilius (Reimer) Zweites, Julius Jankovich-Beján's Mután (Vregant) Drittes. Unplacirt: Floridsdorf, Mc Lyn, Talanda, Bifano, Edömér. Leicht mit zwei Längen gewonnen, zwei Längen zurück das Dritte. Totalisateur: 10: 151, Platzwetten: 20: 60, 56, 43. Buchwetten: 3 1/2 Mután, Talanda, 4 Bifano, Floridsdorf, 5 Cäcilius, Edömér, 8 Landeskind, Mc Lyn.**

**7. Verkaufshandicap der Zweijährigen 3000 Kronen, 900 Meter.** Fürtz Julius Lubomirski's Rosalie (Gemit) und A. Baltazzi's Kelly (Winkfield) in todtm Rennen Erste, B. Mautner's Raemonde (Korb) Drittes. Unplacirt: Firmanent, Marionette, Szelelyes, Akombakom, Vas fi béte. Todtes Rennen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10: 29 und 18, Platzwetten: 20: 39, 37, 59, Buchwetten: 2 1/4 Szelelyes, 3 Kelly, 4 Rosalie, 5 Vas fi béte 7 die Uebrigen.

**Der Seicenthaler Preis.** Diese mit 40,000 Kronen dotirte Konkurrenz für Zweijährige gelangt morgen in Kottlingbrunn zur Austragung. Als Starter gelten: White clower (Gemit), Barmenter (Cocoram), Makaki (Walfington), Mondstein (Bukod), Madoteur (Carlslate), Kevessel (Fergusson), Chan (Fregner), Kallein (Korb), Komulus (Miles). Laut Armand Jarois' Obdlisten ist der deutsche Mondstein der 2 1/2 notirt, Favorit dieses Rennens. Die Odds der übrigen Pferde sind: White clower 4, Chan, Dovecot 5, Madoteur 8, die Uebrigen 10—16.

**Offener Sprechsaal. \*)**  
**MOLL'S SEIDLITZPULVER**  
 Dieses anfließende Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer unrichtigen Lebensweise leiden. In jedem Apothekenhandlung durch Apotheker A. MOLL, L. u. S. Kottlingbrunn, Pestergasse 1, Zugl. 10. — In den Apotheken vorzuziehen man MOLL'S Seidlitzpulver

**Günstige Gelegenheit**  
 zur  
**Selbstständigmachung**  
 An agile, tüchtige, intelligente junge Leute in grösseren Provinzstädten ist die  
 Vertretung  
 eines Welthauses  
 zu vergeben. Nöthiges Kapital 2—3000 Kronen, Jahreseinkommen je nach Fleiss 6—8000 Kronen.  
 Offerte unter „Fleiss 38“ befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Budapest, V., Nador-utca 11.

**FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.**  
**Urasági lakások**  
 V., Nador-utca 49. sz. a. (Lipót-körtől mellett)  
 4, 5, 6 szobás, legmodernebb berendezéssel, minden kényelemmel, 1. évi november hó 1-ére kiadók.  
 Bővebbet a helyszínen.

**Özv. Gescheit Árminné szül. Friesmann Lea,** saját, valamint az összes rokonság nevében fájdalomtól megfőrt szívvel jelent, hogy felejtethetlen jó férje  
**Gescheit Ármín ur**  
 életének 49. és legboldogabb házasságának 23. évében hosszu szenvedés után jobbitre szenderült.  
 A boldogultnak hült tetemei folyó hó 31-én vasárnap d. u. 3 órakor fognak a gyászszobából, Lónyay-utca 13. a rákoskeresztúri izr. sírkertbe örök nyugalomra helyeztetni.  
 Nyugodjék békében!  
**Örökké felejtethetlen lesz emléke!**  
 Özv. Gescheit Márkonné, anyja. Özv. Friedmann Ernőné, anyósa. Gyöngyösi Samu, Abraham Józsefné szül. Gescheit Bertha, Bihás Mikaláné szül. Gescheit Lina, Gestreicher Károlyné szül. Gescheit Jozsy testvérei. Gyöngyösi Samu szül. Kókai Zoltán, özv. Polgar Sándorné szül. Friedmann Bertha, Polatschek Györgyné szül. Friedmann Margit, Abraham József, Elias Miksa, Gestreicher Károly, Polatschek Gyula sógoronai és sógorai.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Fehérvári-ut 36,

auf einem Platz gebauten Hause, Fenster mit Parkausicht, sind 3-4zim. Wohnungen, Atelier (mit Nebenräumen, nordöstliche Beleuchtung) für 1. November zu vergeben. Die Wohnungen sind geräumig, bequem und die Preise dieselben, welche in der Umgebung verlangt werden. Nähere Auskunft den ganzen Tag an der Stelle und Rákóczi-ut 10, Halbstock 3. Vorm. 10-12, Nachm. 3-5. Telefon 107-04.

Modern ausgestattete Wohnungen u. Geschäftslokalitäten

sind mit 1. November 1910 zu vermlethen

im Palais der Holländischen Lebensversicherungs-A.-G.

am Calvin-tér,

◆◆◆ Ecke Üllői-ut und Baross-utca. ◆◆◆

Wie schützen wir uns vor TYPHUS? Anstatt Trinkwasser verwenden wir nur natürliches Mineralwasser! Die Ärzte haben seit 30 Jahren die „Mohaer Agnes“-Quelle ausprobiert und empfehlen dieses Wasser an erster Stelle. In grossen Flaschen billiger als Sodawasser. Zu haben in allen Spezereihandlungen. 10 Flaschen werden ins Haus gestellt. L. Edeskaty, kais. u. kön. Hoflieferant, V. Erzsébet-tér 8. Tel. 16-32.

Bérbeadó

Hungária-ut 13. sz. 1700 □ telek egyik felén épülettel együtt. A telek egyik része ácstelep, állványfa-raktár vagy fakereskedőnek alkalmas. Értekezni: Berkovits, Damjanich-utca 52 I. 2.

KIADÓ

1910. augusztus hó 1-ére Damjanich-utca 49. sz. alatt újonnan épülő palotában háromszobás urasági lakások.

A legmodernebb berendezés, művészi kivitel. Ugyanott egy nagy 32 méter hosszú világs híres helyiség raktárnak vagy ipari célra kiadó. Értekezni: Berkovits Márk tulajdonosnál, Damjanich-utca 52, I. 2.

KIADÓ LAKÁSOK.

2-3 szobások, igen olcsók, azonnalra vagy november 1-re Márvány-utca 29. sz. alatt. Bővebbet a házmeztérnél, Novák és Góth építőmestereknél, Lövölde-tér 5. Telefon 158-51, vagy Biedermann Gyula igazgatónál, Mórleg-utca 4. Telefon 64-54.

Zur gest. Kenntnissnahme

unserer p. t. Kommitenten theilen wir mit, daß wir unsere neuen, modernst eingerichteten Fabriklokalitäten und unser Stadtbureau von heute ab in unser eigenes Objekt

VI., Frangepán - utca 7

(hinter der Sücker'schen Fabrik, an der Váci-ut) verlegt haben.

Haas és Somogyi,

Ingenieure, Fabrik für spezielle „Glas-Eisenkonstruktionen“ (Luxfer-Prismenfabrik).

Értesítés!

Tisztelt vevőinket és üzletfeleinket ezúton értesítjük, hogy 1874. év óta fennálló elismert legjobb minőségű

szalámi, füstöltus- és kolbász-áru különlegességek gyára

a mai napon eddigi cégtársunk

Goldscheider Miksa

ur egyedüli tulajdonába ment át és azt a modern hygienia minden követelményének teljesen megfelelően és külföldön szerzett: pasztilláinak felhasználásával továbbra is

Goldscheider Károly és fia

égy alatt fogja vezetni. Az új tulajdonos ezúton is kéri az igen tisztelt üzletfeleinket és vevőinket szives pártfogásukért. - Tisztelettel

Goldscheider Károly és fia

Rudapest, VII., Nagydiófa-u. 24.

Budapesti lencszövőde

VII. ker., Wesselényi-utca 38.

Gyárt: tiszta len és 1/2 len Zwülich és Huckabach törülközőket úgy méter áruban, mint tuczatónként, 1/2 len vásznat, törülközőket szines szegélyvel, továbbá erdélyi sávolet vastag fehér pamutból, Megrendelések minták alapján is eszközölhetők.

Villamos gépezem.

Email-Façade-Farben nicht abfärbend

in einem Strich deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Facaden, Holzbauten wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per Quadratmeter 5 Heller. Musterbuch u. Prospekte gratis u. frei.

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse Nr. 120.

Hauptdepôt: KRAYER E. ÉS TÁRSA, Budapest, V. ker., Váci-ut 34. szám.

Szives tudomására hozzuk

igen tisztelt vevőinknek és üzletbarátainknak, hogy irodánkat és raktárunkat

f. 6. augusztus hó 1-én Nagymező-utca 21. sz. alól

VII., Erzsébet-körut 48. sz. alá

helyezzük át.

Az átköltözködés következtében a szállítás körül né tán előforduló késedelemért ez uton is szives elnézést kérünk. Egyben felhívjuk b. figyelmét saját gyártmányu vadászfegyvereinkre, amelyekre vonatkozó árjegyzékkel készséggel szolgálunk ingyen és bérmentve.

Kittató tisztelettel

NOWOTNY J.,

prágai fegyvergyáros budapesti telepe.

Budapest, VII., Erzsébet-körut 48.

Képviselők

és

viszonteladók

kerestetnek a vidék nagyobb városaiba és a Budapest környéki villatelepekre egy Budapestben nagyszerűen bevált, versenyképes modern lakásberendezési cikkek eladására. Építészeknél és építőknél jó összeköttetéssel bíró cégeknek és ügyneknek nagy jövedelmet hajtó cikkek. Ajánlatok: „Nagy jutalék 618“ jelige alatt a kiadóba intézendők.

Felvétetik állandó állásra

fakturista,

ki magyarul és németül levelezni is tud. Továbbá egy levelező felvétetik, minél több nyelvismerettel. Ajánlatok intézendők a Szt. Lukácsfürdő Kutyálatlak Részv.-Társ.-hoz. 14126

REICHENAU

Kur- und Wasserheilanstalt „Rudolfsbad“ Leiter und Chefarzt: Dr. Wilhelm Wertheimer, durch 19 Jahre Assistent des Hofrathes Winternitz, Kältenleutgeben.

Olcsó lakások!

Budapest legegészségesebb helyén, a Gellérthegy alján, közvetlen a Sósfürdő mellett 1, 2, 3, 4 és 5 szobás újonnan épült, minden mellékhelyiséggel bíró modern kiállítású lakások azonnal vagy augusztus és november elsejére kiadók. I. ker., Átlós-ut 50., 52., 54., 56., 58. sz. a. a villamos remissel szemben. Villamos megállóhely. Bővebbet a házmeztérnél.

Kávéház

vermlethet. Günstige Bedingungen, billige Miethen. Ebenda sind auch noch Geschäftsläden frei. Házépítő és Telepítő Bank Részvénytársaság, Budapest, VIII., József-körut 26. I. em. 9.

Kiadók

modern 2 és 3 szobás lakások minden kényelemmel IX., Vaskapu-utca 22. sz. alatt, valamint Kőbányán, a Liget- és Indóház-utczák sarkán épülő 3 emeletes házban azonnal vagy november 1-re. Minden lakás fürdőszobával, légszuszogatóval és légszuszogó központosítással van berendezve. Felvilágosítás a helyszínen nyerhető. Telefon 52-25. Telefon 52-25.

Az általános beszerzési és szállítási részvénytársaság (Máv. kirendeltsége) Budapest, V., Kádár-utca 4, mintegy 60 forgalmasabb vidéki állomásra

képviselőt keres,

a ki csomag és gyorsdarabáru házhöz szállítását fix díjtétel mellett vállalja. Ajánlatok fenti címre intézendők. Szállítók (spediteurök) előnyben részesítetnek.

Im Sct.-Lukasbad, Buda, sind im „Grand Hotel“ und im Hotel „Thermal“ Zimmer sammt Verpflegung von Kr. 10 aufwärts pro Tag. Sämtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Naturheisse Schwefelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet gratis die

SCT.-LUKASBAD A.-G. BUDAPEST.

Telegramme.

Die Abrüstungspläne König Victor Emanuel's

Köln, 29. Juli. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Erzählungen über die angeblichen Abrüstungsvorschläge des Königs von Italien behaupten vielfach, daß Kaiser Wilhelm die Vorschläge abgelehnt habe. Demgegenüber kann auf Grund von Erkundigungen an zuständiger Stelle festgestellt werden, daß der König von Italien niemals mit Abrüstungsvorschlägen an unseren Kaiser herantreten ist, daß ebenso wenig Verhandlungen über eine solche Frage zwischen der deutschen und der italienischen Regierung schwebten.

Dortmund, 30. Juli.

In Folge des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank ist heute über das Vermögen der Dortmunder Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. das Konkursverfahren eröffnet worden.

Wien, 30. Juli.

Ziehung der Clarnose. Bei der heute vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 52,500 Kronen auf Nr. 22289.

Paris, 30. Juli. (Fonds Börse.)

Der Markt war heute sehr ruhig; mit Ausnahme der spanischen Werthe notierte man jedoch auf den meisten Umgebungen behauptete Kurse. Minen, die anfangs träge Haltung bekundeten, erwiesen sich schließlich als gebessert. Sehr fest verkehrten die Tinto-Aktien und die russischen Titres. Schluß tendenz behauptet.

London, 30. Juli.

Die Börse bleibt heute und Montag geschlossen.

Newyork, 30. Juli. (Fonds Börse.)

(Kabel-Telegramm.) Bei ruhigem Geschäft eröffnete die Börse in schwacher Haltung. Auf vorläufige Liquidationen machte die Abwärtsbewegung weitere Fortschritte, zumal die Tages speculation à la Baïsse gestimmt war. Im späteren Verkehr erfolgten Liquidationen hauptsächlich in Standardwerten, und der Schluß ging bei ziemlich lebhaftem Geschäft in matter Haltung vor sich. Aktienumsatz 230,000 Stück.

Newyork, 30. Juli. (Fonds Börse.)

(Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 3/4%), Taggeld — (1 3/4%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.30 (483.30), Cable Transfers 485.40 (485.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 519 3/8 (519 3/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/16 (94 1/16), Silber Bullion 53 1/4 (53 1/4), Northern Pacific 3% bond 69 1/2 (69 1/2), Michigan Trepka and Santa Fe Com. 97 1/4 (96 1/4 ex), Baltimore & Ohio Com. 103 3/4 (103 3/4), Canada Pacific 184 1/4 (184 3/4), Chesapeake and Ohio 69 1/2 (71 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 120 (121 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 1/4 (28 1/4), Erie Common Shares 22 3/4 (22 3/4), Illinois Central 129 (127), Louisville & Nashville 134 1/2 (136 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 31 (32), Missouri Pacific 49 3/4 (51), Newyork Central Railway 109 1/4 (100 1/4), Newyork Ontario and Western 39 (40 1/2 ex), Norfolk and Western Common Shares 93 1/2 (94 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 126 1/2 (127 3/8), Philadelphia and Reading Com. 134 1/4 (136 3/8), Rock Island Company 28 1/2 (29 1/4), Southern Pacific 109 1/4 (111 1/4), Southern Railway Com. 21 1/2 (22 1/2), Union Pacific 159 1/2 (160), Wabash Preference 32 3/4 (33 3/4), Amalgamated Copper Com. 61 1/4 (62 1/4 ex), American Sugar Ref. Com. 118 (116 1/2), Anaconda Mining Com. 37 1/2 (38 1/2), United States Steel Corp. 63 3/4 (67 1/4), United States Steel Pref. 115 (115 1/4). Aktienumsatz 230,000 Stück.

Newyork, 30. Juli. (Schlußkurse.)

Baumwolle: in Newyork loco 15.20 (15.35), per Juli 16.18 (16.25), per September 14.60 (14.62), in Newyork loco 14.75 (14 1/16), Petroleum: Stand White Newyork 7.65 (7.65), Stand White in Philadelphia 7.65 (7.65), Refined in Cases 10.05 (10.05), Credit Balances at Oil City 130. — (130. —); Schmalz: Western Steam 12.25 (12.35), Rohe u. Brothers 12.45 (12.55); Mais per Juli — (72.75), Mais per September 72.25 (72. —), Mais per Dezember — (—), rother Winterweizen loco 109.25 (108.25), Weizen per Juli — (107.50), per September 108.75 (108.25); per Dezember 110. — (110.25), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.75 (8.75), per Juli 6.90 (6.82), per September 7. — (6.95); Wehl Spring Wheat clears 4.30 (4.30); Zucker: 3.86 bis — (3.86 bis —); Zinn 32.75 bis 33.50 (32.75 bis 33. —); Kupfer: 12.10 bis 12.25 (11.70 bis 12.25). Mais fest, Weizen stetig.

Chicago, 30. Juli. (Schlußkurse.)

Weizen per Juli 105. — (109.25), per September 103.25 (102 3/4); Mais per Juli 62. — (61 3/4); Schmalz per Juli 11.62 (11.55), per September 11.52 (11.57); Speck short clear 11.87 (11.87), Pork per September 20.57 (20.65). Weizen stetig, Mais fest.

Die eingezeichneten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

## Der Kapitalist. Bankdebaſche.

Von Dr. Nikolaus Györzy.

Die vielgepriesene deutsche Gründlichkeit fordert in den deutschen kleinkapitalistischen Kreisen mehr Opfer als hierzulande unsere Oberflächlichkeit. Deutschland ist überschwemmt von Tausenden von Bücherrevisoren, Kontrolorganen, Aufsichtsräten; es werden fortwährend Kongresse, Enquêtes über die Verwaltung und Kontrolle der Depoſiten, über die Buchhaltungs- und Bilanzrevision, über die Vermeidung von Verschleierungen abgehalten, die Treuhandgeſellſchaften funktionieren wie die Feuerwehr, es werden immer neue Kontrolsysteme zur Anwendung gebracht — trotz und alldem wissen wir aber auch schon ganz genau, daß Deutschland in den Sommermonaten eines jeden Jahres sich mit einem großen Zusammenbruch dem Kontinent präsentierte. So geht das nun schon seit zehn Jahren, seit der großen Affaire der Sanden-Spielhagenschen Hypothekbanken regelmäßig mit ganz geringen Unterbrechungen. Auf der heurigen Menukarte ist der Name der Niederdeutschen Bank zu lesen. Noch vor Kurzem notierten diese Aktien mit 119 Prozent, und die Zeitung erklärte, daß Alles in bester Ordnung wäre. Heute gelten schon 10 von 12 Millionen Mark Aktienkapital entschieden für verloren, von dem weit über 50 Millionen Mark betragenden Verbindlichkeiten ist nur ein verschwindender Bruchtheil gedeckt, der Konkurs über die Bank hängt, der Vorstand unter Schloß und Riegel, die Bilanzfälschung in den drei letzten Jahren und die Veruntreuung des größten Theiles der Depoſiten erwiesen. Kurz, der größte Bankniederbruch, den Deutschland seit der Krise der Leipziger Bank zu verzeichnen hatte! Interessant ist jedoch, daß man jetzt in deutschen Fachkreisen, wie auch in der seriösen Presse eifrig bestrebt ist, nachzuweisen, daß Vorgänge, wie sie jetzt in Dortmund zu diesem Debaſche geführt haben, durchaus vereinzelt dastehen. Ob das wiederholt schmählich getäuſchte und um sein Vermögen gekommene deutsche Sparpublikum diesen nach den bisherigen traurigen Erfahrungen doch etwas unglauwbwürdigen Märchen noch Gehör schenken wird, bleibe dahingestellt. Die Aktien dieser Bank sind nicht die einzigen, die nur einen 6 1/2prozentigen inneren (?) Werth besitzen, wie die Dortmunder eben noch immer notirt werden.

In der ersten Sekunde des Zusammenbruches war es klar, daß das volle Verschulden bei der Leitung des Instituts lag. Vom ersten Moment der Gründung an war Alles faul. Unsicher und irreell war die Basis, hastig und großthuerisch die Expansion, unverläßlich und diebisch die Leitung, lag und oberflächlich die Kontrolle. Solidität und Gebiegenheit waren hier nie und in keiner Relation zu beobachten. Fünf Kapitalserhöhungen, lediglich zu dem Zwecke, um die Unterschlagungen zu verschleiern, wurden innerhalb elf Jahren vorgenommen. Schon vor geraumer Zeit wußte man, daß an der Geschäftstätigkeit Vieles zu beanstanden wäre, aber man traute — wie gewöhnlich so auch diesmal — nicht, sich „einzumischen“. War doch die Berliner Handelsgesellschaft der Rückenhalter! Als aber von der 1909er vier Millionen Mark neuen Aktienemission an der Berliner Börse ein erhebliches Angebot nicht aufgenommen wurde und sich fortgesetzt als unmöglich erwies, einen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage zu schaffen, überdies Gerüchte im Umlauf waren, daß die Bank weit über ihre Mittel engagirt sei, da kamen in rascher Reihenfolge die starken Depoſitenabhebungen, hernach die Offenbarung an die Großbanken, dann Schalterſchluß, „Statusrevision“, Zusammenbruch und die Polizei. Still war in dem Drama, welches Tausende von Opfern, besonders im Kreise der Kleinsparer, zu fordern hatte.

Die Entwicklung des „internen Lebens“, der Unterschleierungen, Verschleierungen, Depoſitenabhebungen fremden Eigenthums ging nach der alten, bewährten Schablone vor sich. Neue, eigenartige Operationszüge oder Kniffe hat die Untersuchung nicht ergeben. Um sich übers Wasser

halten zu können, mußte das Reg der Depoſitenkäſſen vermehrt und den „Leitern“ der Filialen, die gewöhnlich gar keine Fachkenntnisse besaßen, hohe Revenuen gesichert werden, damit nur die Leiter neue Klienten mit fetter Waare und frischem Stoff aufreiben können. Aber auch die Aktienemissionsthätigkeit stieß auf große Schwierigkeiten, weil die Großbanken und die Börse sich ablehnend verhielten, die Bank demzufolge unter sich ein „Placirungskonſortium“ zu bilden gezwungen war, was später zu fiktiven Aktienemissionen führte. Das ganze aufgebrachte Geld wurde für spekulative Zwecke verwendet, welche Thätigkeit mit der Zeit einen völlig entarteten Charakter annahm.

Betrübend ist auch die persönliche Seite dieses Zusammenbruches. Der Leiter und in einer Person auch Geschäftsinhaber mißbrauchte das in ihn gesetzte Vertrauen in der widerlichsten und schändlichsten Art und Weise. Der Aufsichtsrath, zumeist aus Laien und Unkundigen gruppiert, konnte das System von Gründungsverfälschungen, von Garantien und Beleihungen, von falschen und faulen Posten, Unterschleierungen, Spekulationsmanöver weder begreifen, noch ließ man ihn so recht zur Kontrolle hin. Viele Geschädigte dürften einen Ersatz der erlittenen Verluste in erster Reihe bei den sehr vermögenden Aufsichtsräthen suchen und auch finden, die formal und auch materiell die volle Verantwortung für diese Verkommenisse tragen. Es ist nicht klar, ob die Handelsgesellschaft, also ein Emissionsinstitut größten Stils und Ansehens, thatsächlich Schaden erleidet. Man rühmt diesem Institut, recte den Gesellschaftern deselben eine besonders feine Spürnase nach, man neigt sogar der Ansicht zu, daß dieses Haus sich noch rechtzeitig zurückgezogen hätte und im Endergebnis gar keinen Schaden erleide. Die allzu reservirte Haltung jedoch, welche die Handelsgesellschaft derzeit noch beobachtet, unterflückt keinesfalls diese Annahme.

Es wäre jedoch irrig, zu behaupten, daß diese oder eine andere Affaire ähnlicher Sorte oder Tragweite an den allgemeinen Verhältnissen etwas zu ändern geeignet wäre. Wir sind auf neuere Enquêtes und auf größere theoretische Dissertationen und Meditationen vorbereitet, aber einzelne Katastrophen werden sich auch in Zukunft unter keinem wie immer gearteten System vermeiden lassen, und selbst die Lehren, die aus solchen Zusammenbrüchen die Banken, Aktionäre und das große Publikum ziehen könnten, fallen leider nur allzurash der Vergessenheit anheim.

B u d a p e ſ t, 30. Juli.

**\* (Die Börſenwoche.)** Die ſieben abgelauſene Woche war überreich an intereſſanten und ſchwerwiegenden Ereigniſſen. Im Inland ſowie im Ausland ereigneten ſich dieſesmal Dinge, die von nicht oberflächlicher oder vorübergehender Bedeutung ſind, ſondern tiefen Inhalt und Tragweite beſißen. Die Perſektuirung des rumäniſchen Handelsvertrages im ungarischen Abgeordnetenhuuſe, der Abſchluß der Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Serbien, ſind erfreuliche Thatſachen, deren Wirkungen ſchon recht bald im Wirtschaftsleben Ungarns fühlbar werden dürften. Der Handelsvertrag mit Serbien wird aller Wahrſcheinlichkeit nach weder Oeſterreich noch Ungarn ſolche Vortheile bringen, als jener mit Rumänien. Die Agitation der agrariſchen Kreiſe dieſes ſeits und jenseits der Leitha äußerte ſich noch ſelten in ähnlichen intoleranten Formen wie dieſesmal. Schon im Vertrag des Jahres 1908 hatte man die Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh aus Serbien ausgeſchloſſen und nur ein beſchränktes Kontingent für die Einfuhr von geſchlachtetem Vieh offen geſaſſen. Im jezt finaliſirten Vertrag ging man noch in Folge der maßloſen Agitation der Agrarier ſelbſt unter dieſes Maß von Zugeſtändniſſen herab. Man hatte das Kontingent der Einfuhr von Rindern um 15,000 Stück, jenes für die Einfuhr von Vorſtenvieh um 20,000 Stück herabgeſetzt. Unter ſolchen Verhältniſſen verhielt ſich auch Serbien bei der Gewährung von Zollermäßigungen für die induſtriellen Artikel der Monarchie weſentlich zurückhaltender und ſind auch die Konzeſſionen, welche unſere beiderſeitigen Delegirten durchzuſehen vermochten, noch hinter jenem Maße zurückgeblieben, welches der abgelauſene Vertrag von 1908 geboten hatte. Für den gegenseitigen Verkehr der beiden Mächte iſt im Vertrag das Prinzip der

Meiſtbegünſtigung niedergelegt. Der autonome Tarif hört alſo auf und für die Ausfuhr werden in Serbien die Sätze des Minimaltarifs Anwendung finden. Einſchließlich der Ermäßigungen in den Minimalſätzen gelang es uns nur bei einzelnen der allerwichtigſten Artikel Weſentliches zu erreichen. Im Ganzen und Großen dürfte der neue Vertrag für die Entfaltung eines größeren Exports nach Serbien ſchwerlich ein ausreichendes Inſtrument bilden. Nebſt den Handelsverträgen wendete ſich das Intereſſe der wirthſchaftlichen Kreiſe den Vorgängen an der amerikaniſchen und an der hieſigen Börſe, endlich der erſten Ungariſchen Kommerzialbank Ende der Woche zur Veröffentlichung gelangte. Dieſes hervorragende Inſtitut hat die öffentliche Meinung daran gewöhnen laſſen, ſogenannte Refordbilanzen zu produziren. Auch dieſesmal finden wir wahre Refordziffern in dem Ausweis, beſonders auffallend iſt die Steigerung des Zinſeneinkommens und des Gewinns im Hypothekargeſchäfte, an Gebühren und an verkauften Titres. Allein dieſe zwei Poſten repräſentiren einen Plusgewinn von 843,300 Kronen gegenüber dem erſten Semester des vorigen Jahres. Die Veröffentlichung der Semestralbilanzen der übrigen Großbanken ſteht knapp bevor und in Börſekreiſen ſieht man denſelben mit berechtigtem Intereſſe entgegen. So erwartet man für die kommende Woche die Bilanz der Ungariſchen Hypothekbank, welche ebenfalls ein alle Erwartungen überragendes Reſultat zu verzeichnen haben wird. — Die Stimmung an der Börſe war eine ſehr animirte und man bekam zuweilen den Eindruck, daß wir in der größten Wintercampagne uns befinden. Die hervorragenden Courſenwerthe erfreuten ſich während der ganzen Woche lebhafter Nachfrage und erzielten auch beträchtliche Kursavancen. Stark begehrt und gekauft wurden Ungariſche Kreditaktien und ein ungemein lebhaftes Geſchäft gab es auch in den Aktien der Ungariſchen Bank- und Handelsgesellschaft. Verſchiedene Industriewerthe erzielten ebenfalls namhafte Avancen. Kurz, es war wieder Leben und Initiative an der Börſe und in jenen Kreiſen, welche an dem Aufblühen derſelben ſich verdient gemacht haben. — Die nachſtehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 23. Juli	Kurs vom 30. Juli	Differenz in Kronen
Oeſterreichiſche Kredit	669.—	671.50	+ 2.50
Ungariſche Kredit	846.—	857.50	+ 11.50
Öſkomptebank	571.—	572.—	+ 1.—
Hypothekbank	488.—	489.—	+ 1.—
Staatsbahn	739.50	741.—	+ 2.50
Südbahn	108.50	111.—	+ 2.50
Straßenbahn	723.25	735.—	+ 11.75
Stadtbahn	376.50	380.50	+ 4.—
„Udria“	522.—	529.—	+ 7.—
Kommerzialbank	3961.—	3975.—	+ 14.—
Salgó	640.—	639.—	- 1.—
Rima	690.—	693.—	+ 3.—
Ung. Bank- und Handel	740.—	751.50	+ 11.50
Ruſſiſche Rente	103.75	103.75	—
Ungariſche Kronenrente	92.—	92.—	—

**\* (Die ungarische Anleihe.)** Aus Paris wird uns telegraphirt: In finanziellen Kreiſen wird behauptet, daß ſich Finanzminiſter Cochery und Handelsminiſter Dupuy an das Junktim zwischen Regelung der Südbahnfrage und ungarische Anleihe klammern. Beide halten angeblich daran feſt, daß die Uebernahme der neuen ungarischen Anleihe durch die franzöſiſchen Banken inſofern als ausgeſchloſſen zu betrachten ſei, als nicht die Südbahnprioritätenfrage in erſter Linie und in zweiter Linie auch die Simanowa-Angelegenheit eine befriedigende Lösung gefunden haben. — Aus Wien wird uns telegraphirt, daß die Sanirung der Südbahn im Herſt, wahrſcheinlich ſchon im Oktober erfolgen werde. (Wie wir allen dieſen Gerüchten gegenüber erfahren, wird Finanzminiſter Lukács die Verhandlungen wegen Placirung der 560 Millionen Kronen-Anleihe erſt im Herſt aufnehmen, um welche Zeit die jezt künstlich genährte Agitation in Frankreich bereits verſchwunden ſein und der Geldmarkt auch günſtigere Konjunktoren bieten dürfte.)

**\* (Vom Geldmarkt.)** Anläßlich des Ultimos wurden auch heute an das Noteninſtitut ungewöhnlich hohe Ansprüche geſtellt. Die Einreichungen betragen bei der hieſigen Hauptkaſſe 29 Millionen Kronen, denen Fälligkeiten von 3 1/2 Millionen Kronen gegenüber ſtanden. Auch in Wien waren die Ansprüche ſehr umfangreich. In Finanzkreiſen glaubt man, daß die Bank Ende Juli mit etwa 80 bis 100 Millionen Kronen in die Steuerpflicht gerathen werde, nimmt jedoch an, daß in den erſten Tagen des Auguſt wieder eine weſentliche Erleichterung eintreten werde. Im Auslande iſt eine weſentliche Veränderung in den Verhältniſſen des Geldmarktes nicht eingetreten.



Anleihe 93.60, italienische Rente —, Diskontokommandit 185.—, Allg. Elektr. Edison 274.70, Dynamit-Trakt 174.70, Gelsenkirchener 205.—, Harpener 192.50, Laurahütte 174.—, unifizirte Türken 94.30. — Ruhig.

Berlin, 30. Juli. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 210.50, Südbahn 21.20, österr.-ungar. Staatsbahn 158.50. — Fest.

Hamburg, 30. Juli. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 97.30, österreichische Kreditaktien 210.70, 1860er Lose 173.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 158.25, Südbahn 21.20, italienische Rente 104.—, 4-prozentige österreichische Goldrente 99.90, 4-prozentige ungarische Goldrente 94.40. — Ruhig.

Paris, 30. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.27, österr. Goldrente 100.60, ungar. Goldrente 97.—, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 502.50, 3 1/2-prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 275.—, fünfprozentige Maroccaner 518.—, 4-prozentige 1890er rumänische Anleihe 96.30, 4-prozent. konj. amort. Rumänen 92.—, 4-prozentige amort. Rumänen 1905 94.25, 5-prozentige Russen 1906 105.10, 4-prozentige Russen vom Jahre 1909 100.—, 4 1/2-prozentige Serben 1906 —, 4-prozentige spanische Exterieur 94.57, 4-prozent. unifizirte Türken 94.90, Türkenlose 220.—, türkische Tabakaktien 409.—, öst. Bodenkreditanstalt 1345.—, öst. Länderbank 540.—, Ung. Hypothekbank 516.—, Banque de Paris 1795.—, Banque Ottomane 695.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Hartmann Maschinen 641.—, Rio Tinto 16.84, Sucrerie d'Egypte 80.—, Zula 373.—, Witfang Kohlen 185.—, Chartered 39.—, De Beers 421.50, East Rand 132.—, Jagersfontein 212.—, Transvaal Land Company 63.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.87, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.87, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 2/16, Check auf London 252.05, Privatdiskont 2 1/2. — Matt.

London, 20. Juli. (Privat-Telegramm.) Platzdiskont 3/16, Silber 24 1/8.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 30. Juli. Effektirw eigen war heute besser offerirt, während die Kaufkraft der Mühlen, welche auch technisch mit Uebernahmsschwierigkeiten kämpfen, schwach blieb. Der Umsatz beträgt 18,000 Meterzentner, wobei die Preise 15 bis 20 Heller billiger sind. — Tageszufuhr in Weizen 44,609 Meterzentner, Abfuhr 200 Meterzentner. — Roggen (neu) blühte bei mäßigem Angebot und schwacher Frage 5 Heller ein, prompt lieferbar ist Parität Budapest 6 R. 90 H. bis 6 R. 95 H. machbar. — Futtergerste ist bei schwachem Verkehr preisfallend. Parität Budapest notiren wir circa 6 R. 20 H. bis 6 R. 50 H. per Kasse. Neue Wanzgerste erreicht per August-September Parität hier 6 R. 20 H. bis 6 R. 30 H. — Hafer ist mäßig angeboten und bei schwachem Interesse blieben Preise unverändert; wir notiren ab hier 7 R. bis 7 R. 50 H. per Kasse. Neuer Hafer, bereits hier befindlich, erzielte 7 R. 10 H. bis 7 R. 20 H. Kasse. Mais blieb bei geringem Umsatz unverändert und notirt ab hier 5 R. 70 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt gestaltete sich die Tendenz heute flau. Billigeres Ausland, weichende Effektivpreise und stärkeres Angebot brachten Realisationslust mit sich, wobei besonders Brodgetreide stärker absaule. Futterstoffe konnten sich behaupten. Augustmais zog auf Deckungen sogar an.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 9.39, 9.36, 9.33, 9.30; Weizen per April zu 9.67, 9.68, 9.66, 9.63, 9.59, 9.62; Roggen per Oktober zu 7.06, 7.07, 7.02, 7.07; Mais per August zu 5.52, 5.56, 5.54, 5.63; Mais per Mai 1911 zu 5.68, 5.69, 5.66, 5.70, 5.66; Hafer per Oktober zu 7.18. — Mittags um halb 2 Uhr schloßen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 9.31 Geld, 9.32 Waare; Weizen per April 1911 zu 9.60 Geld, 9.61 Waare; Roggen per Oktober zu 7.05 Geld, 7.06 Waare; Mais per August zu 5.62 Geld, 5.63 Waare; Mais per Mai 1911 zu 5.67 Geld, 5.68 Waare; Koblreps per August zu 12.40 Geld, 12.50 Waare.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen Theiß: 400 Mztr. 80 zu 10.10, 600 Mztr. 80 und 30 Mztr. 80 zu 10, 450 Mztr. 80 zu 7.90, 200 Mztr. 80 zu 9.72 1/2, 150 Mztr. 80 zu 9.65, 140 Mztr. 80 zu 9.65, 500 Mztr. 80, 800 Mztr. 79.5 und 700 Mztr. 79 zu 9.90, 350 Mztr. 79.7 zu 10.10, 500 Mztr. 78 zu 9.75, 100 Mztr. 79.5 zu 10, 100 Mztr. 79.4 zu 9.70, 100 Mztr. 79.4 zu 9.85, 320 Mztr. 79.3 zu 10, 500 Mztr. 79.2 zu 10, 100 Mztr. 79 zu 10, 100 Mztr. 79 zu 9.45, 200 Mztr. 78 zu 10, 300 Mztr. 77.5 zu

Japanische und gestickte Battiste Negligées, Schossen u. Kleider in riesiger Auswahl erhältlich bei der Firma Faludi László Budapest, VI., Andrássy ut 48. Telefon 167-72. Modeblatt gratis.

9.85. — Arader: 100 Mztr. 77.8 zu 9.90. — Bácskaer: 200 Mztr. 76.5 zu 9.65. — Stuhlweissenburger: 250 Mztr. 79 zu 9.60, 1000 Mztr. 76 zu 9.90, 100 Mztr. 78.5 zu 9.75, 200 Mztr. 78 zu 9.70, 100 Mztr. 77.5 zu 9.65. — Pester Boden: 600 Mztr. 80 zu 9.95, 150 Mztr. 80 zu 9.65, 100 Mztr. 79 zu 10, 500 Mztr. 79 zu 9.95, 1500 Mztr. 69 zu 9.65, 500 Mztr. 79 zu 8.85, 550 Mztr. 78.8 zu 9.92 1/2, 100 Mztr. 78 zu 9.70, 100 Mztr. 77.8 zu 9.40, 200 Mztr. 77.3 zu 9.50. — Oberungarischer: 200 Mztr. 82 zu 9.70, 100 Mztr. 80 zu 9.95, 200 Mztr. 79.5 zu 9.90. — Banater: 2000 Mztr. 77.1 zu 9.55, 100 Mztr. 77 zu 9.40, 480 Mztr. 76 und 480 Mztr. 76 zu 9.60. Alles per drei Monate.

Gerste (alt): 200 Mztr. zu 6.25, per Kasse, Parität. Mais (alt): 1000 Mztr. zu 5.70, 500 Mztr. zu 5.65, Weides ab Wagon. Hafer: 100 Mztr. zu 7.32 1/2, per Kasse.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and price ranges. Includes sub-sections for 'Theiß neu', 'Banater, neu', 'Pester Boden, neu', 'Weissenburger, neu', 'Bácskaer, neu'.

Table with columns for grain type (Roggen, Mittel, Gerste, Hafer, Mais, Koblreps) and price ranges.

Table with columns for grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and price ranges under the heading 'Termine'.

Schiffkraft auf Grund der vom 18. bis 23. Juli vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77-80, Ujvidék 69-72, Wezbán 53 bis 56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 93-96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73 bis 76, Mitrovicza 91-94, Temesvár 109-112, Nagybacsókerék 77-80.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 30. Juli. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse hat sich die Tendenz in Brodfrüchten entschieden verflaut, hauptsächlich unter dem Einfluß des Budapester Terminmarktes. Die Kaufkraft war schwach, die Umsätze von kleinem Umfang. Im Durchschnitt beträgt der Wochenrückgang bei Weizen 30 Heller. In Roggen gab es bei mäßigem Angebot nur schwaches Geschäft. Die Preise haben sich um circa 20 Heller abgeschwächt. Mais ist im Preise unverändert. Die Kaufkraft ist besonders für spätere Lieferung schwach. In Gerste gestatten die vorliegenden Muster noch keinen Rückschluß auf die Qualität. Das Geschäft war von ganz kleinem Umfang. Hafer war bei geringer Lokalnachfrage ruhig und preisfallend. Wenn auch täglich neue Abschlässe sowohl für prompte als auch für Herbstlieferung in Mehl zustande kommen, herrscht dennoch noch immer kein richtiger Zug im Geschäft. Die Käufer sind der Ansicht, später billiger ankommen zu können. Auch die Mehlpeditionen waren weniger befriedigend als in der Vormoche, doch haben die Mühlenlager nicht zugenommen, da die Betriebe noch unregelmäßig sind. Futtermehl und Kleie begebenen diesmal regerer Nachfrage, und namentlich Deutschland entnahm dem Markte größere Quantitäten.

Berlin, 30. Juli. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Juli 209.—, per September 196.50, Roggen per Juli 158.25, per September 148.50, Hafer per Juli —, per September —, Mais per Juli —, per September —, Rüböl per Oktober 53.30, per Dezember 51.80, Spiritus 70° Nm. loco Konsumsteuer —, — Weizen flau, Roggen matt, Hafer fest, Mais ruhig, Del träge. — Wetter: Triibe.

Breslau, 30. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen loco —, alter 20.60, gelber Weizen loco —, alter 19.60, Roggen loco —, alter 14.10, Hafer loco —, alter 15.40, Raps loco —, Mais 17.25 per 100 Kilo.

Hamburg, 30. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen Goldsteiner 210.— bis —, Roggen, Mecklenburger 145.— bis 158.—, russischer 108.— bis —, Del 56.— Spiritus per Juli 18.—, per Juli-August 18.—, per August-September 18.—. — Weizen und Roggen flau, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Paris, 30. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 28.50, per August 27.10, per September-Dezember 26.40, per November-Februar 26.55. — Roggen per Juli —, per August 17.75, per September-Dezember 18.—, per November-Februar 18.65. — Mehl per Juli 36.20, per August 36.05, per September-Dezember 34.95, per November-Februar 34.60. — Rüböl per Juli 58.—, per August 58.—, per September-Dezember 59.—, per Januar-April 60.50. — Spiritus per Juli 64.25, per August 64.50, per September-Dezember 48.50, per Januar-April 46.50. — Rohzucker 80° bis 90° 42.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 42.50. — Weißer Zucker per Juli 46 1/2, per August 46.25, per Oktober-Januar 35.50, per Januar-April 36.—. — Raffinade 76.50 bis 77.—. — Weizen, Roggen, Mehl und Rüböl ruhig, Spiritus flau, Rohzucker ruhig, weißer Zucker matt, Raffinade ruhig. — Wetter: Triibe.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 30. Juli 1910, 7 Uhr Morgens.

In Europa gab es gestern hauptsächlich in Rußland, ver einzelt auch in Deutschland und Frankreich Regen, zumeist mit Gewitter. Die Temperatur blieb ziemlich unverändert. In Ungarn war das Wetter gestern zumeist trocken, heiter und ruhig. Die Temperatur war, ausgenommen im Südosten, um zwei Grade erhöht. Das Maximum mit 32 Gr. C. war in Sopron, das Minimum mit 9 Gr. C. in Rajeczürdö. Prognose: Es ist warmes Wetter mit lokalen Gewittern vorausichtlich.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 28, das Minimum hingegen 13 Gr. C.

Die Wahl unter den Abführmitteln.

Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser erscheint unter allen anerkannten Heilwässern Mitteleuropas nachweislich als das gehaltreichste an auflösenden und abführenden Salzen. Seine Wirkung erfolgt daher, besonders im Gegensatz zu den künstlichen Salzen, schon nach Genuss kleinerer Mengen (durchschnittlich 1/2 Weinglas) mit grosser Sicherheit.

Das „Franz Josef“-Bitterwasser verdient besondere Beachtung, weil es den Darm nicht schwächt, wie dies bei den meisten Abführpillen, Tabletten, Tinkturen, Geheimmitteln aller Art, welcher sich Laien zu ihrem grossen Schaden bedienen, der Fall zu sein pflegt.

Das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser besitzt, weil es zugleich doppelkohlen-saures Natron enthält, den seltenen Vortheil, dass es lange Zeit gebraucht werden kann, ohne die Verdauung zu stören. Es nimmt daher mit Recht eine bevorzugte Stelle unter den Abführmitteln ein.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett tendiert ruhig. Pflaumen, serbische Garnitur wurde (je 10,000 Kilogramm 80-85, 90-100, 110 bis 120 Stück) zu 40 K. 50 H. per 100 Kilogramm Oktober-Lieferung ab Produktionsstation gehandelt. ...

Budapest, 30. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 56. - Geld, K. 57. - Waare. Wien, 30. Juli. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute befestigt. 200 Hektoliter prompter Kontingentspirit...

Prag, 30. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Luftig zur sofortigen Lieferung ...

Hamburg, 30. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 82 Pf. bis 14 M. 97 Pf. ...

Böln, 30. Juli. Rüböl loco Km. 57.-

Viehmärkte.

Budapest, 30. Juli. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgelassen 135 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, Nachtrieb - Stück Schweine, - Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 586 Stück Schweine, 27 Stück Frischlinge, zusammen 721 Stück Schweine, 27 Stück Frischlinge. ...

- K. - H. bis - K. - H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. - K. - H. bis - K. - H., Frischlinge, inländ. von 1 K. 32 H. bis 1 K. 50 H., ausländische von - K. - H. bis - K. - H., Spanjerfel von - K. - H. bis - K. - H., Alles per Kilogramm Lebendgewicht. - Der Markt war flau, die Preise sind unverändert.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Alois Szalasi in Temesvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Rudolph Menger, Masseverwalter Ernst Bárnay, Stellvertreter Dr. Jolán Capdebó. ...

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödn, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödn, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- U. ERZIEHUNGSANSTALTEN.

STERN'sche Mädchen-Lehr- u. Erziehungsanstalt Wien, I., Werderthorgasse 12. Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Öffentliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. ...

Christine Jeanovits, Wien, VIII., Pfeilgasse 5 (Eingang Lerchengasse). Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessoren. Großer Garten. Komfortable Einrichtung. ...

A GERŐ FERENCZ-féle katonai előkészítő intézetben VII. Rózsa-utca 33. Alapítva 1892. Telefon 79-34. Az új tanfolyam szeptember 5-én veszi kezdetét. ...

Erstklassiges deutsches Mädchenpensionat verb. m. zweigl. Fortbildungs- und moderner Haushaltungsschule Prag, Wenzelsplatz 51, in alleinbew. Haus m. Garten und Tennisplatz. ...

Em. Wagner's Priv. Lehr- u. Erziehungsanstalt in RÁKOSPALOTA bei Budapest. (Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation. Telefonanschluss.) Das Institut besteht aus einem ACHTKLASSIGEN OBERGYMNASIUM und einer VIERKLASSIGEN KNABEN-BÜRGERSCHE. ...

Pensionat de Demoiselles, Graz. Schweizer Bildungsanstalt für 12 junge Damen v. 14-20 Jahren, vollkommene häusliche und gesellschaftliche Ausbildung. ...

COTTAGE-PENSIONAT SINGER WIEN, XIX., Gymnasiumstrasse 58. Telephone 4638/VI. Für junge Mädchen. Mütterliche Pflege, französische und englische Konversation, Musik. ...

LEÁNYOTTHON. A Budapesti ref. egyház skót elemi és polgári leányiskolájával kapcsolatban levő leánynevelő-intézetben gyermekek 6 éves kortól fejlebb vétetnek fel. ...

Therese Kohn ISR. MÄDCHEN-PENSIONAT UND ERZIEHUNGS-ANSTALT Lőcse (Szepesmegye). Fortbildungs-Institut für Mädchen guter Familien, die nach Beendigung ihrer Schulen in fremden Sprachen, Musik, Malerei, Handarbeiten, Kleider-, Wäschearbeiten, wie die Agenden einer guten Hausfrau erlernen. ...

Pensionat Maybaum Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediogene, mütterliche Aufsicht und Pflege. ...

Budapester Handels-Akademie eröffnet mit dem Jahre 1910/1911 ihr vierundfünfzigstes Schuljahr. Die Anstalt gliedert sich in a) Höhere Handelschule der Budapester Handels-Akademie, für welche am 1. September Schüler mit vorzüglichen oder guten, am 2. und 3. September, nach Maßgabe der verfügbaren Plätze, mit sonstigen Zeugnissen der vier- ten Mittel- oder Bürgerschulklasse während der Vormittagsstunden eingeschrieben werden; b) Akademischer Kursus der Handels-Akademie (Handelshochschule), welcher sich auf zwei Jahre erstreckt und dessen Hörer im zweiten Jahre zwischen Fachvorträgen über Bankwesen, Export und Importhandel, Affenanzuweisen und Goldhandel wählen können. ...

Szülők figyelmébe! Urileány-Otthon. VI., Váci-körút 51. szám. Jó családból való, felsőbb iskolát, zene-, festőakadémiát stb. látogató fiatal leányok számára. ...

Tan- és nevelőintézet nyilvánossági joggal Budapest, V., Hold-utca 19. sz. Az intézet 32 év óta áll fenn. László Mihály dr. nyilvános főgimnáziumban és nevelőintézetben, a mely államérvényes osztály- és érettségi bizonyítványokat állít ki, a beiratások szeptember elsején kezdődnek, azonban már most is lehet előjegyezni! ...

Breslau XIII. Isr. Töchter-Pensionat Kaiser Wilhelmstr. 9. I. Ranges. Frau Elise Holabock

Fővárosi (a Kriszt Dóltán) A ma Operette 3 fe és Hold. Zer For-ditottak Mária Adelside bárd Mimi grófné Csász báro Szaniszió gró Adam Postás Milka Schneck Laskó Kaskó ...

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 31. Juli 1910

Neues Pester Journal

Seite 15

## Fővárosi nyári színház

(a Krisztinavárosban)  
Délután fél 3 órákor

### A madarász.

Operette 3 felv. Irták: West és Held. Zenéjét: Zeller K. Fordították: Fajcsák Rajna. Mária Bejczyné, Adeleide báróné L. Mihályfi, Mimi grófnő Kövessyiné, Császár báró Bejczy, Szaniszló gróf Szántó, Adam Mezey, Postás Milka, Sempek, Laskó, Kaskó.

Este fél 8 órákor

### TATÁRJÁRÁS.

Operette három felvonásban. Irtá: Bakonyi Károly. Riza báróné Föthy, Eleonóra Dinnyési, Lohonyai Mezey, Kardos Mátyás, Imrédy Matray, Lörentey Vajda, Elekcs Ocskay, Puskás Nyulassy, Dömötör Csillagh, orszlái Lukács, Magyar Albert, Mogyorókeréki Albert, Wallerstein Sarkady.

## Amerikan Park

Neues Ös-Budavára. Telefon 4-49.

Direktor: A. Friedmann. Heute, Sonntag, den 31. Juli

### Grosses Souvenir-Fest.

Auf der grossen Variétébühne 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends 10 Uhr. Die beim Thor gelösten 1 Krone-Karten sind auch bei der Nachmittags-Variétévorstellung gültig. Letztes Auftreten des wundervollen Juli-Programms! Nachmittags grosse Kinder-Schönheits-Konkurrenz. Erster Preis eine Damen-Halskette und noch neun werthvolle Preise. Von 8 Uhr Abends Konzert der Honvéd-Militär-Kapelle. Von den Besuchern bekommen ein Herr und eine Dame, deren Kartennummer ausgelost wird, als Geschenk je einen goldenen Ring. Darum ist der Coupon zu bewahren. Prachtfeuerwerk. Thoröffnung Nachmittags 9 Uhr. Entrée bis 9 Uhr 60 Heller, nachher 1 Krone. Ermässigte Karten in den Traiknen. Morgen, Montag, Vollkommen neues Programm!

## JARDIN DE PARIS.

VII., Erzsébet királyné-ut 1.

Telefon: 167-25 Anfang 9 Uhr.

### Das vollständig neue Juliprogramm.

Unter Anderen treten auf:

Lucie König, Richard Godai, Németh Juliska, Jules Boesnach, Sajó Géza.

## CIRKUS VAROSLIGET.

TELEFON 107-46.

### BEKETOW

Heute, Sonntag, am 31. Juli 1910

### 2 GROSSE FESTVORSTELLUNGEN

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8/8 Uhr, Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.

In beiden Vorstellungen, Nachmittags und Abends, Bartzeni mit seinen dressirten Löwen.

In beiden Vorstellungen, Nachmittags und Abends, Letztes Auftreten von PRINCE CHARLES!

Abschied des grossen Juli-Programms.

## !! Olesó bevásárlási forrás!!

### Kulka Fülöpnél

szőlő, vaj, szalámi nagyban és kicsinyben. Nagy választék fűszereken, teákban, rum- és likör-különlegességek.

Budapest, VIII. Rákóczi (Kerepesi) ut 69.

Ünnepek megrendelések a legkisebb mennyiségben is postán.

SPECIALITÁT! SPEZIALITÄT

### Székely és Társa

Photographisches Atelier ersten Ranges. VI., ANDRÁSSY-UT 29.

5 Stk. künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.

Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.

Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen.

## EKSZEREK

### EZÜSTNEMŰEK

szépségszerzők, órák, angol, francia és kínai stílusú díszes tárgyak, aron a legújabb angol rendszer szerint beosztásos részletfizetésre

Sárga János

ékszerkészítő Kolozsvárt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

## FOLIES CAPRICE

(Sommer-Etablissement)

Arenastrasse 84. Telefon 14-22.

Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.

### 2 neue Possen

1 ung. und 1 deutsche.

Ferner: R. Berta Türk, T. Werner, Trebitsch, Ger6 und Springer in ihren neuen Solonummern.

Karten im Vorverkauf 1-4 Sommertablissement Arenastrasse 84, Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-5 Uhr; bei Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrássystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-verkehr nach allen Richtungen.

Vorzüglihe Küche, solide Preise, aufmerksame Bedienung.

## Circus Henry

Rudolfsplatz, Margarethenbrücke: Pester Brückenkopf.

Heute, Sonntag, den 31. Juli

grosse Festvorstellungen 2

4 Uhr Nachm. (nur Kinder zahlen halbe Preise) u. 8 Uhr Abends. Kartenvorverkauf bei: Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1, Telefon 52-72; Harmonia r.-t., Váci-utca 20, Telefon 98-46. Die Cirkuskassa ist täglich von 10 Uhr Vorm. geöffnet.

Montag 8 Uhr Abends II. sensationeller Sportabend.

## Gelegenheitskauf

empfiehlt schöne und feine

### Perser-Teppich

### Möbel

### Luster

Siebenbürger massive

## Hartholz Schlafzimmer

2 Chiffon, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit rothem Marmor und Spiegel. Erstklassige Arbeit unter Garantie.

145 fl.

### NAGY ZSIGMOND, Lázár-utca 3

im eigenen Hause, in der Nähe der Basilika.

Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Auch gegen

## RATENZÄHLUNG

liefern wir

MODERNE AMERIKANISCHE BUREAU, HERRENZIMMER U. BIBLIOTHEK-EINRICHTUNGEN

GLOGOWSKI és TÁRSA k. u. k. Hof-lieferanten

Budapest, Andrássy-ut 12.



Illustr. Preis-courant gratis und franko

## ZAHNBÜRSTE ÜBERFLÜSSIG!

### DENTON

reineigt Mundwasser, Zahnpulver. Preis 30 Stk für einen Monatsgebrauch 70 Heller. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und Székházy és Társa, Transon-Teplitz.

bei den Erfindern

Indem ich mich definitiv entschlossen habe, mich von meinem seit 40 Jahren in Budapest bestehenden landesbekanntem grossen

## Occasions-Geschäfte

endgiltig zurückzuziehen,

verkaufe ich das vollständige Gesamtwarenlager

### Gizella-tér 3,

u. zw. Seimenwaren, Chiffone, Damenwäsche, auch Kinder- und Herrenwäsche, Handtücher, Strümpfe, Steppdecken, Teppiche, Vorhänge, Bademäntel, echte Karlsbader Köppelspigen, Handtücher etc.

tiefer unter dem Einkaufspreis

„en bloc“ in einer Partie.

Bis sich auf das ganze Lager ein Käufer finden wird, verkaufe ich von obgenannten Waaren in Detail zu bedeutend herabgesetzten Preisen, da ohnehin

das Haus demolirt wird.

Zwei gebogene Spiegelglastafeln 2,50 M. lang, 1,25 breit, soauch die gesammte Einrichtung sind unter dem halben Preise zu verkaufen.

## Herz Mór,

Gizella-tér 3.

## SAROKHÁZ

33 lakással, két, három és négy szobásak, nem spekulációra épült, szilárd építkezés, 2 emeletes. Badán, Pálffy-tér szomszédságában, 27 ablakpont, 240 négyzetöl, abnormális olcsó bérlet mellett 21.000 koronát fejedelmek, még egy emelet ráépítése is alkalmas, melyvel 15 évi adómentesség jár. Csak amortizációs költségek van rajta a legelőkelőbb fővárosi takarékpénztártól és pedig 130.000 kor., mely 150.000 koronára könnyen felemelhető, amely után II. helyre legalább 40.000 korona kapható.

### Ára 215.000 korona

Reflektánsok irásbellejajánlatát Löwinger Lajos ur. Népszínház-utca 22, III. em. 6. szíveségből továbbítja.

## Elisabethring 51,

Schwimmschule, Káta Kuren

Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwacherei effektvoll, prompt und geräuschlos.

## RINGSTRASSE 10

DAMPFWASCHEREI



London: Grand Prix.  
Paris: Ehrenkreuz und goldene Medaille.  
Gegründet: 1891.

## Ullmann József

BUDAPEST,  
VI., Nagymező-utca 28.  
ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.

Anerkannt beste und eleganteste Façon fertigt und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.

III. Poiscourant gratis u. franko.  
Telefon 171-33.

## Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's

ausgezeichnet

### Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).

Kunstzähne ohne Gummeeinbau, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngüssen.

Gegen Garantie zu festgesetzten massigen Preisen.

Jede Ansicht gratis. Aus der Provinz erlassen ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 31. Juli 1910.

Neues Pester Journal

Seite 16

## Fővár. városligeti színház

Délután fél 4 és este fél 8 órákor

### A postásfiú és huga.

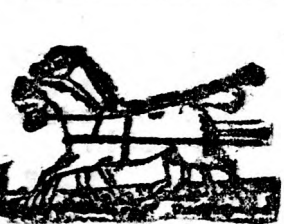
Enekes bohózat 4 felv. Irtó: Buchbinder. Magyar színralkalmazták: Sziklav és Faragó. Dr. Csipkés Thury E.

Báró Szalánczy Szalay Gy.  
Vankov Endre Bihary  
Almay Milka Sándor  
Gombatóvi Kelemen  
Bájkerti Lili Nádasy  
Bodrogi Géza Molnár  
Felhő Muki Ferenecz  
Klári, a huga Kornai  
Dr. Pusztits Kelen  
Penczi Kalocsai

## Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Lustspieltheater, Königstheater, Ungarisches Theater und Urania-Theater halten Ferien.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtviidchen-Theaters. Montag, 1. August, bis inkl. Sonntag, 7. August, Nachm. und Abends „Postásfiú és huga“.

Repertoire des Hauptstädtischen Theaters. Montag, 1. August, „Tatárjárás“. Dienstag, 2. August, „János vitéz“. Mittwoch, 3. August, „Az elvált asszony“. Donnerstag, 4. August, „Rigoletto“. Freitag, 5. August, „A kuruzsló“. Samstag, 6. August, „Tosca“. Sonntag, 7. August, Nachm. „A kis boszorkány“, Abends „Rip van Winkle“.



**Schmidt M.**  
szíjgyártó, nyerges és bőrdobos,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányú kesztes és lovagló szerszámokat mindennemű utasbőröndök, páncél, szivar és cigaretták stb. tárolására.  
Arjeggzek bérmentve.

## Dr. Lázár Piroska

felsőbb leányiskolája internátussal.  
Budapest, V., Váci-körút 78. szám, I. em.

Engedélyezte és nyilvánossági joggal ellátta a nagyméltóságú vallás és közoktatásügyi miniszter úr. Az iskola áll 6 osztályos felsőbb leányiskolából elemi és a nők osztályából, melybe a felsőbb leányiskola elvégzése után lépnek a tanulók. Az intézet névenkénti leányok befátók, fél és egész bennlakók. (Higiénikus ellátás). Elsőrangú tanítók. Individuális nevelés. Angol, francia, német bennlakó nevelőnők. Zeneakadémiai előkészítő tanfolyam. A „Nők iskolájá"-ban előkelő leányok tudományos, szociális és gyakorlati (háztartás, főzés, varrás) továbbképzésben részesülnek. Felvilágosítással és prospektussal szívesen szolgál Dr. Lázár Piroska, ezútszerint Várgede-fürdő, Gőmör-m.

## Die Operettenschule GOTHOV GRÜNEKE

ist die älteste und erfolgreichste in Wien,  
VI. Bez., Mariahilferstraße Nr. 71.

Aus dieser Schule hervorgegangene erste Operettentkräfte sind in Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, Hannover, München etc. engagiert.  
Man verlange Prospekte.

## PARENZO

(ISTRIEN)  
SEEBAD UND KLIM. WINTERSTATION  
Strandbäder, Strandwege, mildes Klima - Post-Autoline. Täglich Eil-Dampferverbindung von und nach Triest.  
erhöhtes Riviera-hotel - 70 Zimmer. Gleichnamig. Hotel. 150 Zimmer, in Pola. Prospekte gratis.

## Wällischhof

Wasser-, Luft- und Sonnen-Heilstätte!  
Vorzügliche Kurerfolge in den meisten chronischen Erkrankungen. Physikalisch-diätetisch. Heilverfahren. Sauerstoff- und Kohlensäurebäder. Sehr schöne staubreie Lage. Man verlange Prospekt

## GIZELLA-TELEP FÜRDO

KLIMATIKUSGYÓGYHELY VIZGYÓGYINTÉZET (PEST M.)  
Posta: VISEGRÁD.  
Vizgyógykezelés. Szénsavas, villanyos, forróvíz, mór, sós, fenyő- u. napfürdők.  
VILLANYOZÁS, MASSAGE. HIZLALÓ- ÉS SOVÁNYÍTÓ-KURÁK. Remek fekvés. Ózondús levegő. Kitűnő ellátás. Mérsékelt árak.  
KIVÁNATRA PROSPEKTUS.  
Füvőidény: április 15-19 szeptember 30-ig.

## Erstklassige KLAVIERE



intelligenter Auswahl zu den constantesten Preisen zu verkaufen u. auszuleihen im Musterklavieralon

## Keresztély

Budapest, Váci-körút 21.  
Reparaturen und Stimmungen gewissenhaft. Bevor anderswo gekauft wird, überzeuge man sich von der Leistungsfähigkeit dieser renommierten, großangelegten Firma.

## GRATIS 24 MUSIKSTÜCKE!

Zu jedem Grammophon. Gegen bequeme Theilzahlung (nicht rückwirkend).

## Verlangen Sie Katalog 1910-1911 AUGUST-NEU-AUFNAHMEN!

Leo Slezak, Fritz v. Schrödter, Grosse Francillo-Kaufmann in künstlerischer Vollendung! K 2.50 Zonophon.

Als Prämie erhält Jedermann nach erfolgter Abnahme von 6 Platten, auch wenn successive bezogen, eine Platte derselben Qualität exklusive Engel und Zonophon) . . . . . gratis!

## Grammophon Urquelle

Theod. Pichler  
Wien, IX., Porzellang. 25.  
Telephon 15570.

Lieferant Ihrer kais. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Theresia.

## Intézeti fehérneműek, intézeti teljes kelengyék

fiuk és leányok részére az intézetekből kapott előírás szerint elsőrendű kivitelben ismert jutányos áron

## Neuman László és Társa cég

fehérnemű áruházában  
Budapest, Kálvin-tér 2.  
Költségvetések, vászonneműminták bérmentve küldetnek.

## ZÄHNE

ohne Gummipiaten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K. aufwärts. Die bei uns angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkrenz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen kein Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Spezialist in Goldarbeiten und Goldkronen.  
**SIMON GROSSMANN**

Budapest, VII., Erzsébet-körút 50. I., vis-à-vis d. Hotel Royal.  
Zahnärztliches Institut: ordnender Zahnarzt Dr. ILLES  
Warnung! Bitten auf die genaue Hausnummer zu achten, da in dem nebenanstehenden Hause eine ähnliche Firma existiert, mit welcher wir nicht zu verwechseln sind.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben. Ordination bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung!  
Telephon 66-50  
Patienten aus der Provinz werden in 24 Stunden betrieht.

## Dr. Pajor Wasserheilanstalt im Sanatorium

Budapest, VIII., Vas-utca 17  
Sonnen- und Luftbäder, separate Abtheilung für Herren und Damen.  
Pöstényer Schlammkuren, Inhalatorium  
(nach Reichenhall), kohlen-saure Bäder etc. für Ambulante und für Inwohnende. Prospekte.

## St. Radegund bei Graz. KURHAUS SCHWARZL

inmitten des Ortes gelegen, nächste Nähe zum Kursalon, mit 16 komplett einger. Zimmern mit 1 u. 2 Betten, Badezimmer in jed. Stock. Mässige Preise, aufmerksam Bedienung. Anzufragen dortselbst.

## Jodbad Árvá-Polhora

Ober-Ungarn.  
Stärkste Jodquelle des Kontinents.  
790 Meter über dem Meerespiegel. Besonders indiziert bei Strophulose, Euphrafie, unberühnten Knochen- und Gelenkerkrankungen, Rhachitis etc.  
Neues Sinderheim unter ständiger ärztlicher Aufsicht im Badecorte festst.

## Ujvidéker städtisches artesisches Bad u. Kaltwasserheilanstalt

og e Jod- und Kochsalzreicher Thermalquelle erstrangiges Jodbad, heilt sicher Rheuma, Gicht, Ischias, Skrophulose, Knochenleiden, Frauenleiden, Nervosität und Blutkrankheiten aller Art. Das ganze Jahr geöffnet. Ungarns billigster Kurort. Prospekt. Automobilverkehr.

## KURBAD TARCSA

Vas megye. (Das ungarische Franzensbad.)  
Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad.  
Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. Natürliche Kohlen-säure-Bäder. Glanzvoll-haltige Eisen- u. Natriumhaltige alkalische Salzquellen. Unerreichte Gellerfolge bei Blutar-mut, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen katarrhalische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Atmungsorgane. Sacerdote: Dr. Kornel Bara, gen. Affiliert und Dr. Gábor Gábor. Saison vom 22. Mai bis Ende September. - Eisenbahn- u. Post-Stationen und Telephonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Anschluss „Tarcsa-fürdő“. Elektrische Beleuchtung. Prospekte auf Verlangen gratis und frank.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilanstalt Priessnitztal in Mödling  
Mässige Preise. Prospekt gratis. Chefarzt: Dr. Josef Weiss.

## Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, sondern benützen Sie Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei **Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**  
Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung kostenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 31. Juli 1910.

Neues Pester Journal

Seite 16

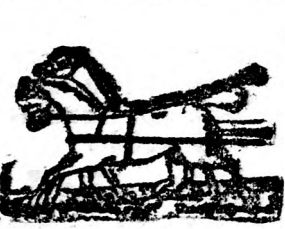
**Fővár. városligeti színház**  
Délután fél 4 és este fél 8 órákor  
**A postásfiú és huga.**  
Enekes bohózat 4 felv. Irta: Buchbinder. Magyar színpadalkalmazták: Sziklay és Farago. Dr. Csapkás Thury E.

Báró Szalánczy Szalay Gy.  
Vankay Endre Bihary  
Almay Milka Sándor  
Gombalóvi Kelemen  
Bájkerti Lili Nádasy  
Bodrogi Géza Molnár  
Felső Muki Ferenzy  
Klári, a huga Kornai  
Dr. Pusztits Kelen  
Penczi Kalocsi

**Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Lustspieltheater, Königstheater, Ungarisches Theater und Urania-Theater halten Ferien.**

**Repertoire des Hauptstädtischen Stadttheaters.** Montag, 1. August, bis inkl. Sonntag, 7. August, Nachm. und Abends „Postásfiú és huga“.

**Repertoire des Hauptstädtischen Theaters.** Montag, 1. August, „Tatarjárás“, Dienstag, 2. August, „János vitéz“, Mittwoch, 3. August, „Az elvált asszony“, Donnerstag, 4. August, „Rigoletto“, Freitag, 5. August, „A kuruzslo“, Samstag, 6. August, „Tosca“, Sonntag, 7. August, Nachm. „A kis boszorkány“, Abends „Rip van Winkle“.



**Schmidt M.**  
szígyártó, nyerges és bőrdobos,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányú kecses és lovagló szerkesztett mindegyikben utasbőröndök, páncs, edény- és csigaretták stb. készített.  
Arjegyék bérmentve.

## Dr. Lázár Piroska

felsőbb leányiskolája internátussal.  
Budapest, V., Váci-körút 78. szám, I. em.

Engedélyezte és nyilvánossági joggal ellátta a nagyméltósága vallás és közoktatásiügyi miniszter úr. Az iskola áll 6 osztályos felsőbb leányiskolából elemi és a nők osztályából, melybe a felsőbb leányiskola elvégzése után léphetnek a tanulók. Az intézet növendékei lehetnek bejárók, fél és egész bennlakók. (Higiénikus ellátás.) Elsőrangú tanárok. Individuális nevelés. Angol, francia, német bennlakó nevelők. Zeneakadémiai előkészítő tanfolyam. A „Nők iskolájában“ előkező leányok tudományos, szociális és gyakorlati (háztartás, főzés, varrás) továbbképzésben részesülnek. Felvilágosítással és prospektussal szívesen szolgál Dr. Lázár Piroska, ezidőszent Várgede-fürdő, Gőmör-m.

## Die Operettenschule GOTHOV GRÜNEKE

ist die älteste und erfolgreichste in Wien,  
VI. Bez., Mariahilferstraße Nr. 71.  
Aus dieser Schule hervorgegangene erste Operettenkräfte sind in Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, Hannover, München zc. engagiert.  
Man verlange Prospekte.

## PARENZO

(ISTRIEN)  
SEEBAD UND KLIM. WINTERSTATION und Pola.  
Strandbäder, Strandwagen, mildes Klima — Post-Automobile. Täglich Eil-Dampferverbindung von und nach Triest  
grünetes Rivierahotel — 70 Zimmer. Gleichnamig. Hotel, 100 Zimmer, in Pola. Prospekte gratis.

## Wälischhof Wasser-, Luft- und Sonnen-Heilstätte!

Vorzügliche Kurerfolge in den meisten chronischen Erkrankungen. Physikalisch-diätetisch. Heilverfahren. Sauerstoff- und Kohlensäurebäder. Sehr schöne staubfreie Lage. Man verlange Prospekt

**GIZELLA-TELEP FÜRDŐ**  
KIMATIKUSGYÓGYHELY VIZGYÓGYINTÉZET  
Posta: VISEGRÁD.  
Vizgyógykezelés. Szénsavas, villanyos, forrólég-, mór-, sós-, fenyő- és napfürdők.  
VILLANYOZÁS, MASSAGE, HIZLALÓ- ÉS SOVÁNYÍTÓ-KURÁK.  
Remek felvétel. Ozonás levegő. Kiható ellátás. Mérsékelt árak.  
KIVÁNTATRA PROSPEKTUS.  
Füüdőidény: április 15-18 szeptember 30-ikáig.



## Erstklassige KLAVIERE

unterschiedlichster Bauart zu den billigsten Preisen zu verkaufen u. auszuleihen im Musterkavalerjalon

**Keresztély**  
Budapest, Váci-körút 21.  
Reparaturen und Stimmungen gewissenhaft. Bevor anderswo gekauft wird, überzeugen man sich von der Leistungsfähigkeit dieser renommierten, großangelegten Firma.

## GRATIS 24 MUSIKSTÜCKE!

Zu jedem Grammophon. Gegen bequeme Teilzahlung (nicht rückwirkend).

Verlangen Sie Katalog 1910-1911  
**AUGUST-NEU-AUFNAHMEN!**

Leo Slezak, Fritz v. Schrödter, Grosse Francillo-Kaufmann in künstlerischer Vollendung! K 250 Zonophon.

Als Prämie erhält Jedermann nach erfolgter Abnahme von 6 Platten, auch wenn successfoll bezogen, eine Platte derselben Qualität exklusive Engel und Zonophon) . . . . . gratis!



Gramophon Urquelle  
**Theod. Pichler**

Wien, IX., Porzellang. 25.  
Telephon 15570.

Lieferant Ihrer kais. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Theresia.

## Intézeti fehérneműek, intézeti teljes kelengyék

fiuk és leányok részére az intézetekből kapott elbírás szerint elsőrendű kivitelben ismert jutányos áron

## Neuman László és Társa cég

fehérnemű áruházában  
Budapest, Kálvin-tér 2.

Költségvetések, vászonneműminta bérmentve küldetnek.



## ZÄHNE

ohne Gummipfatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K aufwärts. Die beim angefertigten, auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkreuz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.

**SIMON GROSSMANN**

Budapest, VII., Erzsébet-körút 50. I., vis-à-vis d. Hotel Royal  
Zahnärztliches Institut: ordnender Zahnarzt Dr. ILLES  
Warnung! Bitten auf die genaue Hausnummer zu achten, da in dem nebenanstehenden Hause eine ähnliche Firma existiert, mit welcher wir nicht zu verwechseln sind.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben. Ordination bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Mässige Preise.  
Auch auf TheBezahlung! Telephon 68-50  
Patienten aus der Provinz werden in 24 Stunden befriedigt.

## Ujvideker städtisches artesisches Bad u. Kaltwasserheilstalt

olgg e Jod- und Kochsalzreicher Thermalquelle erstrangiges Jodbad, heilt sicher Rheuma, Gicht, Ischias, Skrophulose, Knochenleiden, Frauenleiden, Nervosität und Blutkrankheiten aller Art. Das ganze Jahr geöffnet. Ungarns billigster Kurort. Prospekt. Automobilverkehr.

## KURBAD TARCSA

Vaamegye. (Das ungarische Franzensbad.)  
Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad.  
Kaltwasserheilstalt. Sein weltberühmtes Eigenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Parienten weit überlegen und das beste in Ungarn. Natürliche Kohlenäure-Bäder. Glaubhaftigkeithältige Eisen- u. Natriumhaltige alkalische Sulfidquellen. Unerreichte Heilerfolge bei Blutarmut, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen katarrhalische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Atmungsorgane. Badeärzte: Dr. Kornel Barta, gew. Assistent und Dr. Ghula Gili. Saison vom 22. Mai bis Ende September. — Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telefonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Anschluss „Tarcsa-fürdő“. Elektrische Beleuchtung. Hygienewäber. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilstalt Priessnitztal in Mödling  
Mässige Preise. Prospekt gratis. Chefarzt: Dr. Josef Weiss.

## Dr. Pajor Wasserheilstalt im Sanatorium

Budapest, VIII., Vas-utca 17  
Sonnen- und Luftbäder, separate Abtheilung für Herren und Damen.  
Pöstényer Schlammkuren, Inhalatorium  
(nach Reichenhall), kohlenäure Bäder etc. für  
: Ambulante und für Inwohnende. Prospekte. :

## St. Radegund bei Graz. KURHAUS SCHWARZL

inmitten des Ortes gelegen, nächste Nähe zum Kursalon, mit 16 komplett einger. Zimmern mit 1 u. 2 Betten. Badezimmer in jed. Stock. Mässige Preise, aufmerksamste Bedienung. Anzufragen dortselbst.

## Jodbad Árvá-Polhora

Ober-Ungarn.  
Stärkste Jodquelle des Kontinents.

790 Meter über dem Meerespiegel. Weissdors indigirt bei Skrophulose, Syphilis, tuberkulösen Knochen- und Gelenksentzündungen, Rheumatis zc.

Neues Kinderheim unter ständiger ärztlicher Aufsicht im Badeort selbst.

## Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei  
**Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**

Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung kostenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Zustände werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Voreinbarung des Inserenten ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**„Progrès“ Sprachenschule.** Heberjungs-Bureau für alle Sprachen. Kálvintér 8. 46571

**Israelitische Bonne** für 8-jähriges Mädchen mit Nachhilfe im Haushalt wird für eine bessere Familie in größerer Provinzstadt gesucht. Offerte Kmetty-utca 19, Thür 2. 30512

**Klavierschüler - Aufnahme** möglich. (Nach Damen u. Herren.) Angehenden Präparandistinnen vorzügliche gründliche Musikbildung. IV. Koronaherzeg-u. 16. In der besond. konzert. Klavierschule (37. Unterrichtsjahr). Honorar mäßig. 26354

**Diplomirte Lehrerinnen** mit Sprachen- und Musikkenntnissen empfiehlt und placirt, deutsche Bonnen, ungarische Kindergärtnerinnen empfiehlt **Jolán Sugár**, Koronaherzeg-utca 10. Telefon. 26353

**Szépírási** tanfolyam. Tandij havi 10 korona. VI. Dávid-u. 1. 46576

**English master** distinguished gives lessons. IV. Semmelweis-utca 4, II. 10. 26352

**Française** donne leçons. S'adresser sous „Distinguée“ au journal. 46568

**Ideal gyors- és gépiróiskola**, okl. tanerök, díjtalan állásközvetítés. **Andrássy-ut 53.** 70325

**Française** cherche engagement dans bonne famille auprès de grands enfants. Enseigne Grammaire, Diction, Littérature. Ecrite sous „Molière 554“ à l'exp. 70554

**Deutscher**, who speaks English, sucht Spanier für spanischen Unterricht. Zuschriften unter „Spanier 550“ an die Exp. 70550

**Izr. nevelőne** állást keres szeptemberre falura, v. görzürészhez. Oktassa az elemi, tanit magyart, németet, hébert. Nyilvánonan vizsgáztat, éves bizonyítványokkal rendelkezik Szives megkeresések kéretnek. „43. postafiók Csikszereda“. 70617

**Diplomirte Erzieherinnen**, Ungarinen, sowie Deutsche, Sprachen-, musikalisch, **deutsche Bonnen** empfiehlt, placirt. **Centralbureau Fleuer**, Nagymező-utca 7. 46548

**Korrepetitor**, jó német és latinista, azonnal felvétetik. Czím a kiadóban. 27003

**Suche** gebildetes Fräulein, versteht deutsch, ungarisch, zu einem kleinen Mädchen, welches aus der zweiten Klasse zu unterrichten wäre. Tasnád, imretag. 30493

**Blasirungsbureau** empfiehlt Lehrerinnen, Erzieherinnen, ungar. deutsche Bonnen, auch als Hausfräulein, Kanumerjungfer, ältere Französin mit Deutsch zu Kinder. Anstaltsleiterin gesucht. Asztalos Julia, Nagymező-utca 14. 46547

**Suche** für meine 12-jährige Tochter ein gebildetes, deutsches, isr. Fräulein aus religiösem Hause, das in der Hauswirtschaft auch behilflich sei. Klavier und Französisch wird reflektirt. Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter „Familienanschluß 324“ an die Exp. 32324

**Német és magyar születési nevelőneket** nyelv-, zeneismeretekkel, német, francia, magyar bonneokat sürgősen ajánl. Tanítóneket augusztusra keres. **Kalminec**, Gyár-utca 18. Telefon. 70589

**Kinderfräulein**, junge, deutsche, zu zwei größeren Kindern, die häuslich mit-hilft, etwas nähen kann, wird acceptirt. Zala, Musikalienhandlung, Theresienring 2. 46543

**Dipl. Lehrerin** der ungarischen und deutschen Sprache, mit Kenntniss im Französisch und Klavier, die Befähigung hat, ein 12 Jahre altes Mädchen im laufenden Schuljahr in der zweiten und dritten Bürgerische zu unterrichten und zur öffentlichen Prüfung zu führen, möge Gehaltsansprüche, Zeug-nissen und Bild einreichen an Jakob Klein, Obernotär, Lupeny, Hunyad-megye. 32405

## Musikinstrumente und Musikalien.

**Gegen Einwendung von 20 Hellern** in Briefmarken erhalten Sie Klavierspartituren und werden in kurzer Zeit Besitzer eines Klaviers oder Pianinos im Werthe von 600 Kronen. Klavier-Abstimmung Albin Jörstl, Wien, I., Bellariastraße Nr. 4. 70448

**Klaviertransporte**, Reparatur, Stimmungen und Umtausch beorgt auf constanteste Weise das renommirte Klavieretablissement Kerechény, Budapest, Váci-körut 21. 31499

**Modernes**, fast neues Klavier sofort verkäuflich. IX., Ernő-utca 19 (Ludovicum), Stiegenhaus 1. 70411

**Sofort Ihr rechtmäßiges Eigentum** ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie **10 Gulden Monatsraten** in **Neuenn's** erstklassigem großen Klavieretablissement bezahlen. Budapest, Königs-gasse 58. Preisliste und Prospekte gratis. 30882

**Klaviere**, Pianinos, neue und überspielte, in großer Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen. Szerecsen-utca 33, Kernács. 30491

**Zongorát** vagy pianót nyaralóba 100-350 forintért megveszek. Szabó Mihály, Somogy-megye, Zimándi. 30510

## Maschinen.

Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes

**Compound** Halbstahlmaschinen mit ausziehbarer Achsenkessel von 80-100 HP prompt lieferbar bei Schuster István, Budapest, Tisza-utca. 70602

**Benzinmotore**, 16 HP. Wolf, 6 HP Poite, gebraucht, fabrikmäßig wie neu reparirt, auch kleinere Motore mit voller Garantie billigt. Besch. & Notiz, Motorenfabrik, Budapest, VI., Tüzér-utca 25. 28324

## Kost, Quartier.

**Nähe** sämtlicher höheren Schulen erhalten 1-2 Personen gänzliche Verpflegung bei intelligenter isr. Familie. Tisza Körut-mán-tér 6, ajtó 41. 30492

**Izletes** polgári ebédkoszt kapható izr. özvegy urinónél. Erzsébet-körut 7, I. 8. 46560

**Vorzügliche** Mittagshaus, kost für 2-3 Herren, wie auch ein schönes, großes Wohnzimmer sofort zu haben. **Andrássy-ut 50, III. 33.** (Oktogon-tér.) 46530

**Für 3 Schüler** erstklassige Verpflegung nebst gesunder Wohnung bei intelligenter Christenfamilie, eventuell Klavierbenutzung. In der Nähe Handelsakademie, Realschule, Gynnasium. Váci-körut 72, Parterre 3. 70532

## Gesundheitspflege.

**Okk.** szülésznő lakásán betegeket fogad. IX., Ferencz-körut 13, I. 4, lépcsőház. özv. Bakonyiné. 46512

**Damen** finden Aufnahme zur Geburt unter Distraction bei intelligenter praktischer Hebamme. Fleischmann, Rákóczi-utca 62, I. 9. 46553

**Intelligens** masszirnó fogad lakásán: József-utca 58, I. 7, fölépcsőház. 46549

**Schwerhörigkeit** u. Ohren-jauchen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohrrapparat (im Ohr kaum sichtbar) von Nemeti Mór, Nagyvárad, Rákóczi-ut 35. Prospekt gratis. 27007

## Kosmetik

**Haarentfernung** für Damen von Gesicht und Armen 5 Minuten. Schmerzlos. Ständiger Erfolg. Provinz-verband distret mit Gebrauchsanweisung. Nur das geprüfte geschulte, mit „Miracle“ Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Unschädlich, kein, Erfolg garantiert. Pariser kosmetische Ausstellung Gold-medaille prämiert. Charlotte Pollat, Andrássy-ut 38, I. Stod. Telephone 157-98. 68719

**Haaransfall**. Haarstücken befeuchtet sicher Dr. Cook's Hair Petrol, facht u. macht üppig das Haar. Große Flasche 2 Kr., 3 Flaschen versendet für 6 Kr. franco Pariser Hauptniederlage Kiss László, Budapest, Baross-gasse 81. 27526

## Stellen-Gesuche.

**Bilanzfähiger** Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, langjährige Zeugnisse, prima Ref., sucht Posten. Unter „Erste Kraft 580“ an die Exp. 70580

**Bankgazzató** (gyarigazzató), esetleg ügyésznek pályázik hirneves ügyvéd tökébefejtéssel. „Reális 559“ jeligélve a kiadóba. 46559

**Házvezetőneke** ajánlkozok urileány, főzésben, házvezetésben jártas, példás gazdasszony, oly házát keres, hol független, finom nő otthon találna. Ajánlatok „Arvalány 613“ jelige alatt a kiadóba. 70613

**Perfekte Komptoiristin**, Italienisch, Deutsch, Serbo-Kroatisch, etwas Ungarisch, wünscht Stelle zu ändern. Gesl. Anträge unter „Italienerin 591“ an die Exp. 70591

**Fiatel** intelligens, magányos özvegyasszony keres állást mint házvezetőneke izraelita családnál, esetleg idősebb urnál. Ajánlatok „Hüségös 594“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 70594

**Sehr tüchtige** Schneiderin, begehden, liebevoll, fähig, sehr lieblich zu Kindern, sucht jährlicher Tochter, nicht beizügeltung bei herzlicher Familie. Italienische Umgangssprache. Offerte unter „Marian 30“ Triest poste restante Stadion. 70529

**Azonnali** belépésre állást keres 20 éves izr. kereskedősegéd, a hazai három nyelv ismeretét bírja, fűszer- és rövidaru üzletbe engros és detail. Czím: Groszman Miklós, G.-Rozsnyó. 70535

**Csinos** fiatal urileány **fényképészeti irodában**, v. mint fogadó, ki már huzamosabb ideig ily alkalmazásban volt, állást keres. Ajánlatok a kiadóhivatalba „Megbizható 590“ jeligére kéretnek. 70590

## Sekleidung.

**Benützte** Militär- und Zivilkleider kaufen und verkaufen wir. Polacsek és Társa, Budapest, Váci-körut 1, „Unter-Palais“, Halbstock. 70391

**Hauschneiderin** aus Wien, sehr geschickt, empfindt sich für elegante Toiletten. Izabella-tér 1, II. Stod 2. 46515

## Dienst u. Arbeit.

**Kárpitos** háznál, házonkívül jól, olcsón dolgozik. Matzner, Wesselenyi-u. 49. 46591

## Allgemeiner Verkehr.

**Werkstätte** im Souterrain des Neubaus V., Garam- und Berzenczei-utca Gde, 22 Meter lang, mit 6 großen Öffnungen, überaus licht, modern ausgestattet, per November sehr billig zu vermieten. 46572

**Budán**, a déli vasut közelében, nagy emeletes műhely vagy gyárhelyiség, óriási udvar, irodahelyiség, istálló, kocsiszin, esetleg az elhelyezett transmissió gépeket, villanytal, novemberre olcsón kiadó. Huszár, Zrínyi-utca 1. Telefon. 70587

**Földszintes ház** kisebb gyárnak vagy nagyobb műhelynek bérbeadó. Czím a kiadóban. 27005

**Üzlethelyiség**, sarak a Rákóczi-uton, minden szakmának alkalmas, azonnal átadó. Bövebbet Vértess Mór, Mátyás Király-kávéház. 26235

## Korrespondenz.

**Erster** Antrag. Feischer Junggefelle, 36 Jahre alt, Fabrikant, sehr gut situiert, vom Auslande retour, sucht die ehrbare Bekanntschaft einer sehr hübschen, gebildeten, jungen Dame von tadellosem Vorleben, unabhängig und lebenslustig. Nur erste Anträge unter „Paris 133330“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 30482

**Französische**, englische oder deutsche Konversations-jungen möchte eleganter junger Herr nur von distinguirter, mittlich hübscher und wirklich junger Dame nehmen. Briefe unter „Vorge-schritten 760“ an die Exp. 28760

**Rokonszenves** külső, jü harmincznégy éves, tisztességes, elszegényedett intelligens asszony, komoly ismeretséget óhajt független, idősebb, jómódú, finomlelkü uriemberrel. Levelek főpostára „Elhagyatott“ jeligen kéretnek. 46542

**Suche** Freundschaft mit jungem hübschen Fräulein. Briefe mit Rendezvous unter „Zerstreuung 575“ an die Exp. 46575

**J. Pf.** Brief verspätet erhalten. Bitte um Ihre abermalige Verständigung. M. R. 70578

**Zu Rohisch-Sauerbrunn** im August weitender dinstig. Herr in den Dreißiger-Jahren sucht die Gesellschaft ebenfalls hinreichender jung. gebild. Frau. Jedes Interesse ausgeglichen. Zuschriften unter „Angenehme Gesellschaft 3916“ an Haagenstein & Bogler, Budapest, Dorottya-u. 9. 27937

**Ein** weder hübsch noch feich, habe auch einen körperlichen Fehler, suche aber einen intelligenten alten Herrn zum Freunde. Unter „Beschneiden 520“ an die Exp. 70520

**Jüngere** intelligente allein-stehende Frau sucht Herrn, um gemeinschaftlichen Haushalt zu führen. Unter „Wienerin 527“ an die Exp. 70527

**R. 40.** Vief erliegt. Valerie. 70547

**Intelligente** feiche **Dame**, 26 Jahre alt, sucht mit intelligentem Herrn in guter, unabhängiger Stellung bekannt zu werden. Wäre demselben gute, aufopfernde Freundin. Zuschriften bitte unter „Schönes Leben 889“ an die Exp. 80889

## Heirathsanträge

**Heirathsvermittlung** mit größter Diskretion auf solider Basis. Vorgemerkt die besten Familien. Radó Mihály, Budapest, Rákóczi-ut 49. 46493

**Schadchen**, die bei beideren isr. Familien Zutritt haben, belieben ihre Adressen unter „Reell 408“ an die Exp. abzugeben. 46488

**Nöül** venne 30 éves utazó 4200 korona fizetéssel 28 évesig izr. leányt vagy üzvegyet 12,000 korona hozománnyal. Teljes című ajánlatokat „Szolid 487“ jeligére a kiadóhivatal torábit. 46487

**Suche** für meine Schwester, 22-jähriges hübsches Mädchen, Israelitin, **Zuhaberin eines Kurzwaarengeschäftes** in größerer Provinzstadt, intelligenten jungen Mann zum Einheirathen. Anträge unter „Glückauf 462“ an die Exp. 70462

**Heirath**. Witwer christl. Konf. 60. er, von einnehmendem Meubieren und solch, bei einer gr. Herrschaft angestellt, sucht von beifähig 50-60 Jahren eine allein-stehende, unabhängige, gut-situierte Witwe oder Fräulein behufs Korrespondenz, um eventuell baldige Ehe zu schließen. Ehrenhafte Diskretion gesichert. Zuschriften erbeten unter „Zufriedenheit 319“ an die Exp. Vermittler verbeten. 70319

**18-jährige** Bäckerstöchter, mittelgroß, etwas stark entwickelt, Vermögen 400,000, wünscht pass. Heirath. Nur erste Reflektanten (w. auch ohne Vermögen) wollen schreiben an L. Schleginger, Berlin 18. 69900

**Szülők** **Agymelého!** Intelligens 27 éves izr. fiatalember, ki anyagiak miatt csak most végezheti tanulmányait, nagy ambícióval tanulmányainak sikeres befejezését akarja biztosítani, kéri intelligens, jóindulatu család anyagi pártfogását. Hálából tanulmányaim 2 éven belüli befejezése után leányukat nőül veszem. Ajánlatok „Tisztességes jellem 561“ alatt a kiadóhivatalba. 70661

**Junger Industrieller**, Aktionär eines gut prosperierenden Unternehmens in Ungarn, 34 Jahre alt, Protestant, sucht behufs Ehe reichste reiche Heirat. **Konfession Nebenjache**. Gesl. Anträge unter „Fortuna“ an J. Blocher's Annoncenbureau, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4. 26367

**Durch** Reisen beständig beste Partien bei Agentur Breiner, Pápa. Retourkarte. 70465

**Wunderbar ist Astrologie!** Gebe Damen und Herren Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Charaktereigenschaften, Jugend, Heirath, Eheleben, Lotteriespiel etc. Prospekte kostenfrei. Retourkarte. Ferdinand von Grabner, g. Generalinspektor, Budapest, III., Lajos-utca 114. 68383

**Heirath**. Hochgebildeter, 53-jähriger Witwer, mittlerer Statur, gesund und rüstig, Christ, mit 10,000 Kronen Barvermögen, wünscht sich zu verehelichen. Sucht passendes Mädchen oder Witwe, die ein Geschäft oder Unternehmen besitzt, zu dessen Leitung die Mitwirkung eines erfahrenen, strebsamen, charaktervollen u. streng soliden Mannes notwendig wäre. Ausführliche Anträge, nur mit genauer Adresse und möglichst mit Photographie, werden unter „Viribus unitis“ an die Exp. erbeten. Konfession Nebenjache. 27001

**Für** meinen 21-jährigen militärfreien Sohn, dem ich ein Geschäft einrichte, suche ich ein solch religiöses Mädchen mit 6000 Kronen, welches beim Geschäft mitwirken könnte. „Einfach 13372“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 30494

**Intelligente** Dame mit Jahreswohnung sucht behufs Ehe Bekanntschaft eines Beamten, eventuell Witwer mit Kindern. Nicht anonyme Zuschriften erbeten unter „Bécsi nő 511“ an die Exp. 30511

**Kaufmann** oder Handwerker, Zsr., suche für meine 25-jährige nette, hübsche Schwester behufs Ehe. Mitgift 5-6000 Kronen. Chiffre „Selbstständig 570“ an die Exp. 46570

**Direktor** mit Kind möchte sich verheirathen. Vermögen und Religion Nebenjache. Anträge ohne Photographie zwecklos. Unter Vermittler ausgeglichen 515“ an die Exp. 70515

**Einheirath** in Fabrikunternehmung. Sichere Zukunft geboten tüchtigem Kaufmann, der meine intelligente Schwägerin, feiche, sympathische, kinderlose Witwe, heirathet. Erste Anträge unter „Gratia 404“ Hornád-utca 21 postahivatal restante. 70404

**Intelligenter**, solider, selbstständiger junger Mann (30) sucht die Bekanntschaft einer Erzieherin, die Sonntag Nachmittag frei ist. Zuschrift „Vereinigen“ an die Exp. 80193

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussätze werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Effigfabrik - Einrichtung auch einzelweis sehr billig zu verkaufen. V.l., Erzsebet kiralyne-ut 52, Révész. Telefon 56-50. 30501

Weinstöcker, neu, prima, von 25 R. bis 4000 R. zu verkaufen. Wottova Mihály, X. ker., Liget-utca 31. 70020

Cisafest, 4thürig, Stelagen, Auslagetaschen etc. dringend billig zu verkaufen. Herman, Üllöi-ut 91-a, II. 20. 46514

Gen. Stroh kaufe u. verkaufe größere Partien. S. Man, Üllöi-ut 91-a, II. 20. 46513

Tempelreinigung. 4-5 Ekte, eine Pant, I. Klasse Wänke in gutem Zustand, billig zu verkaufen. Beksi, Garay-u. 3. 46521

Gebrauchte Reklamwagen für Buchereien, Bäder, Omnibusse, 10-8-6stige Epberházi, Kutschier, Pasquet mit Dach, Geschlossene Wagen, 4stige, Wagenbestandtheile sind billig zu verkaufen. Selter Nachfolger, Dobozigasse 47, II. Hof, neben Ede Barossgasse. 46517

Gartensessel, Thonetseffel, Tisch, Eistisch, Bierapparat, Weinpult, modernes Bild, Marmortische, Terrastühle, Wertheimische billig. Kaufm., Kertész-utca 33. 70588

Demolierungen. Wegen sofortiger, rascher Demolierung der Gebäude: IV. Irányi-utca 1 (3weistöck. fast neu), IV., Ferencz-József rakpart 13-14 (Söhrhaz-utca sarak), V., Nador-utca 16j (Bela-utca sarak), VII., Wesselényi-utca 24, VII., Nagydiófa-utca 22-24 sind per sofort allerbilligst zu verkaufen. 5 Millionen Marmorziegel, 5000 Jahre Marmorsteine, 200.000 Dachziegel, prima, fast neu, hinein aufgehende Spiegelglasfenster sammt Spalten, Kreuz- und Doppelstufen, komplette 2 und 3 Stock hohe Marmorstiegenhäuser, Marmorplatten, Gangträger, Dachstuhlholz, 10.000 Quadratmeter Dippelbäume, Bretter, Pfosten, Ratten, Sparherde, Kachelöfen und Eisenöfen, Amerikaner und Tafelparketten etc. Näheres auf den Demolierungsplätzen und beim Eigenthümer: Kovács Arthur, Demolierungsunternehmer, VII., Damjanich-utca 36. 30489

Nachdemolierungen der Häuser: V., Arany János-utca 33, 3stödig; VIII., Nagyfuvaros-utca 9; II., Csalo-gány-utca 50 (beim Szi.-János-kórház); IX., Tüzoltó- és Angyal-utca sarak werden sämtliche Baumaterialien zu den allerbilligsten Preisen verkauft. Näheres auf den Demolierungsplätzen oder Trattner és Pollák, Telefon 151-84, Dob-utca 106. 26364

Sparherde liefert billigst, auch umgetauscht. Reparatur werden unter Garantie verfertigt. Semmel, O-utca 36. 70604

Sinolenurecke, 1-5 Meter lang, 500 Stück, zum halben Preise wegen Baumangels zu verkaufen. „Szonyeg-vásár“, Révay-utca 2. 70478

Delikatessen-Geschäftseinrichtung, ganz neu, wegen Aussteigerung um jeden Preis zu verkaufen. Näheres Centralmarkthalle, Abtheilung Nr. 15. 70549

Demolierung, IX., Kinnizi-utca 3, sind zu verkaufen: Ziegelsteine, Thüren und Fenster, Dachstuhlholz, Dippelbäume. Näheres Demolierungsplatz. 23365

Wegen rascher Demolierung des Hauses VII., Dohány-utca 37, sind sämtliche Baumaterialien, als Mauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz, Dippelböden, Bretter, Thüren und Fenster billigst zu haben. Näheres in der Demolierungsanstalt. 70612

Schäufelherstellung, sensationelle Neuheit, Wunder des 20. Jahrhunderts. Die Eigenschaft für Ungarn und Österreich ist zu verkaufen. Näheres 10-12 u. 3-6 Uhr, Aréna-ut 21, Hermann Emil. 46557

Möbelwagen, gebraucht, werden gekauft. Ausführliche Offerte schriftlich erbeten Rákóczi-ut 57, Trafik, Chiffre „Möbelwagen“. 46564

Aki jól és olcsón akar kocsit venni s azoknál 3 jukkerlovat, farradjon a Debreczen szállodába, ahol nagy a választék kocsikban. Debreczen szálloda, Rákóczi-ut 88. 46552

Hordókat és kádakat mészraktárhoz és egyéb ipari és gazdasági célokra eladók. Révész, VI., Erzsebetkirályne-ut 52. Telefon 56-50. 30502

Demolierung am Deák-ter, Madách-utca 22 und Bajza-utca 2, werden sämtliche Baumaterialien, Dachstuhlholz, Dippelbäume, Thüren, innenaufgehende Fenster mit Spiegelscheiben, Badzimmereinrichtungen billigst verkauft. Näheres auf den Demolierungsplätzen. 26324

Kaffeehaus- und Gasthaus-einrichtungen, moderne Bildlards, Marmortische, Sessel, Kuster, Bierapparate, Weinpulte, Chinasilber, Alpacagegenstände billigst zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 69868

Boroshordók bor-nagykereskedés felosztása miatt minden áron eladók. Kiss S., Huszár-utca 5. 70598

Egy elegáns bugi kocsit, keveset használt, helyszüke miatt eladó. Adél szappangár, Szvetenay-utca 13. 27000

Boroshordó ujak, nagy raktár, félárban eladó. Gärtner, Izabella-u. 71. 26999

Amerikai íróasztalok és iratszékények olcsón eladók. Nass, Akácza-utca 50. 26347

Kis Auto, 5 ló erős, Lauringquadricikli, kifogástalan, 900 koronáért eladó. László, Bálvány-utca 26. (117-30). 26348

Angol börgarnitúra olcsón eladó. Auer Nándor, Garay-utca 7. 70558

Ein Portal mit Spiegelglas um jeden Preis billig zu haben. Rauch Rezső, Kisdiófa-utca 16. 70557

Rayon-bérlés a Máv. déli csoport II. osztályára olcsón eladó. Czím a kiadóban. 70563

Vizinalbahn-Aktien der Bács-Bodroger Vasbahn, 10 Stück für 1200 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Aktien“ an Annoncen-Exp. Mezei, Eskü-ut 5. 70566

Realitäten.

Grundverkauf Hag-Dunatej an der Station. Müller Lajos, Budapest. Aradi-utca 23. 46545

Alagon esaládi ház: két szoba, előszoba, veranda, konyha, mellékhelyiségek, szép befásított kert, hozzáférhető, eladó. Csomádi-ut 8. 70586

Birtokeladások Nég-rádban, 900 hold, vasut mellett, kastélyalaj 550, 135, 700 hold. Pest-megyében 1300, 360 hold. Bövöbhat Bartha, Aggteleki-utca 2. Válaszbélyeg. 27006

Kleines Haus im VI. Bez., 150 Kl. Grund, beim Stadtwaldchen, ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 70615

Wer sein Budapest Haus Grund verkaufen, eventuell eintauschen will, wer auf ersten, eventuell zweiten Satz reich ein billiges Darlehen benötigt, wende sich mit vollem Vertrauen an den Realitätenagenten S. Fleischer, Izabella-utca 11. Zinshäuser, welche reell 6-11% netto tragen, empfehle zum Kauf mit 30.000-100.000 fl. Anzahlung. 46529

Hausverkauf oder Verpachtung: 1. in Budapest, VIII., Gólya-utca 43, für alle Industriezwecke geeignet; 2. in Budapest, VI., Országbiro-utca 16, Wohnhaus mit Stallungen für 16 Pferde und geräumigem Hof, für Fuhrwerksbetriebe besonders geeignet; 3. Petneházy-utca 31, Zinshaus, steuerfrei. Näheres beim Eigenthümer Albert Müller, Budapest, VI., Petneházy-utca 31. Telefon 165-42. 70592

Zebegényen, legrschöbber portmentes helyen egy villa, mely 2 nagy lakásból, 2 konyha, 2 veranda, dísz- és gyümölcskertből áll, szabad kézből eladó. Bövöbhat Zebegényen, Deák Ferencz-utca 90, Spitzer. 70596

Ritka alkalom. Nagyszerű új egyemeletes bérház, gyárak között, vilámos megállónál, 20 lakás üzlethelyiségekkel 27.000 forintért kedvező feltételekkel eladó. Jövedelmez 14 százalékos. Bövöbhat Kispest, Üllöi-ut 159. 70598

Kleines Haus wird zu Zinsfruchtzwecken in Pacht gesucht. Offerte unter „Drucker 54“ sind an die Exp. zu richten. 60548

Ein gutgehendes altes Spegereichthaus sammt Preßhefeschiff in Kőbánya für 8000 Kronen frankheitshalber zu verkaufen. Näheres bei Weiß David, Kőbánya, Kápolna-utca 1. 46533

Schnitt- und Modegeschäfte sammt Haus in einer Provinzstadt ist sofort zu übergeben. Nöthiges Kapital 20.000 Kronen. Interessenten, welche sichere Existenz suchen, mögen unter „Umjatz 50.000“ an die Exp. schreiben. 32397

Spezialwaarengeschäft nördlich der Matócsitraße, 14-jähriger glänzender Posten, Tageslohnung Nr. 140, billige Miethe, zufolge größerer Unternehmung fl. 800 veräußert. Ráday-utca 23, Barterre 7. 46524

2 Fleischtänke in ungarischer Hofentadt sind Familienverhältnissen halber zu verkaufen. Anträge unter „Existenz 527“ an die Exp. 46527

Verloren wurde ein Ring mit 2 blauen Steinen und ringum kleinen Brillanten Götzösgasse, zwischen der Königsgasse und Andrássytráße. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen große Belohnung, da derselbe ein theures Andenken ist, zurückzugeben oder den Verfassung ein meine Adresse einfinden. Nach-ner Leon, Király-utca 72. 27010

Wanzen sammt Brut sind am sichersten ausrottbar mittelst Reiner's „Acauthia-Tinktur“, Probeflasche 60 Heller, Literflasche 3 Kr. Schwaben und Rattenkäfer und allerlei Ungeziefer tödtet unfehlbar Reiner's giftloses „Acauthiapulver“ in Steinbüchsen á 60 Heller u. 2 Kronen. Ratten und Mäuse gründliche und rasche Ausrottung erzielt man nur durch Reiner's giftfreie „Unkautwürfel“, in Originalbüchsen á 3 Kronen, 1 Kilogramm 6 Kronen. Jedes Stück enthält Gebrauchsanleitung. Fabrik und Bezugsadresse: Reiner Góza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. Dasselbst wird auch die vollständige Ausrottung v. Wanzen, Schwaben, Mäusen u. Ratten bei Garantie billigst übernommen. 70502

Adoption. Ehepaar in der Schweiz, sehr kinderliebend, in den 40er Jahren, wünscht ein kleines Mädchen von 5-6 Jahren, gesund und von guter, wenn auch diskreter Herkunft als eigen anzunehmen. Geldinteressen ausgeschlossen, dagegen einmaliger Erziehungsbeitrag, eventuell Abfindungssumme erwünscht, welche dem Kind sichergestellt wird. Offerte an die Exp. unter Chiffre „Interessentenne Adoption 600“. 70600

Majom, kicsi, szelid, intelligens, betanítva, eladó. Cserna, Múzeum-körut 35. 46510

Geschäfte.

Dohánytözsde Andrassy-ut legforgalmasabb pontján, jogatírás garantiálva, olcsón átad. Dohánytözsde Erzsebet-köruton Orisási forgalommal, olcsón átad. Belvárosban, mely magános hölgynek alkalmas, olcsón átad. Általános Forgalmi Vállalatnál Aggteleki-utca 4. Telefon 114-41. 46565

Ein gutgehendes altes Spegereichthaus sammt Preßhefeschiff in Kőbánya für 8000 Kronen frankheitshalber zu verkaufen. Näheres bei Weiß David, Kőbánya, Kápolna-utca 1. 46533

Schnitt- und Modegeschäfte sammt Haus in einer Provinzstadt ist sofort zu übergeben. Nöthiges Kapital 20.000 Kronen. Interessenten, welche sichere Existenz suchen, mögen unter „Umjatz 50.000“ an die Exp. schreiben. 32397

Spezialwaarengeschäft nördlich der Matócsitraße, 14-jähriger glänzender Posten, Tageslohnung Nr. 140, billige Miethe, zufolge größerer Unternehmung fl. 800 veräußert. Ráday-utca 23, Barterre 7. 46524

2 Fleischtänke in ungarischer Hofentadt sind Familienverhältnissen halber zu verkaufen. Anträge unter „Existenz 527“ an die Exp. 46527

Hotel mit Restaurant, Kaffeehaus, weltberühmten Kurorte, 15 Zimmer, prachtvoll eingerichtet, langjähriger Betrieb, billige Pacht, Kronen 80.000 jährlicher Betrieb, Kronen 20.000 Reinertrag, zufolge Familienverhältnissen fl. 12.000 veräußert. Günstige Zahlungsbedingungen. Ráday-utca 23, Barterre 7. 46525

Traffiken, gutgehende, sind zu verkaufen. Ráday-utca 23, földszint 7. 46526

Keresek egy kicsi, de jömeneteli fúszér és vegyeskereskedést. Ch. I. poste restante Ogyalla. 70576

Négyéves vegyeskereskedés kettőszázharminc forint lakbérrel elutazás miatt átvehető. IX., Ranold-utca 13. 26369

Papiergeschäft, gegenüber einer Schule, von mehreren Schulen umgeben, wegen Familienangelegenheiten ist sofort zu verkaufen. Unter „großer Konjum 553“ an die Exp. 80553

Commerzwohnungen.

Kleiner nyári lakást a Húvösvölgyben, a villamos vasut mentén, azonnal kivessz Wilhelm, Szerecsen-utca 10, II. 70559

Húvösvölgyben a végállomástól öt percznyire gyönyörű villában egy, két szobás lakások előrehaladott idény miatt mind elfogadható áron kiadók. Berendezve töl idényre 20 trtert havonta. Bövöbhat Bartha, Aggteleki-utca 2. 27009

Balatonkenesén 2 utcazi szoba, konyha, használat gyönyörű kert, augusztus havára potom olcsó árban kapható. Czím a kiadóban. 32403

Konkurse.

Pályázat. A bácsalmási Sulchan-Aruch alapján álló status quo ante izr. hitközség egy második metsző-előimádkozó állásra pályázatot hirdet. Pályázhatnak 35 éven aluli, nős, kellemes hanggal bíró oly metszők, kik három elismert orthodoxy rabbittól שרר וקורר kabbolesz-szal bírnak. Magyar honosság és a magyar nyelv ismerete feltétlenül megkivántatik. Pályázó köteles a templomszolgái teendőket, ugyszint az inkassot, egy a hitközség, valamint a Chevránál teljesíteni. Évi fizetése 960 korona készpénz, szabad lakás és a szokásos mellékjövödelmek. Előnyben részesülnek azok, akik 7-10 éves fiukat a Talmud-torahban tanítani képesek. Képesítést, eddigi működést, kort és családi állapotot feltüntetős okmánymásokkal fel-szerelt kérvények legkésőbb augusztus hó 15-ig az alulirt előjárásához küldendők. Az állás szeptember hó 15-én elfogalandó. Utazási költséget csakis a megválasztottnak térítünk meg. Bácsalmáson, 1910. évi július hó 24-én. Rosenberg Emil, hitk. elnök. Gross Salamon, hitk. jegyző.

Bei der israel. Bittalgenmeinde in Sid (Syrmen) wird für die hohen israel. Feiertage ein Musaff-Borbeter gesucht. Off. Anträge sammt Gehaltsanprühe zu richten: Julius Löbl, Präfes, Sid, Syrmien. 22888

Kompanyon. Feinestes, sehr rentables Unternehmen sucht Kapitalisten mit R. 20.000. Interessenten schreiben unter „Tadellos 609“ an die Exp. 70609

Zur Einführung eines fúrtungslosen Kassaartikels tüchtlicher Art in Ungarn suche ich Kompanyon, Herrn od. Dame, die Ungarisch und Deutsch in Wort und Schrift beherrschend, die Kassaführung und kleine Korrespondenz übernehmen. Einlage 2000-300 Kronen, anständiger Gewinn bei vollster Sicherheit nachweisbar, nur für Christen, auch zum Nebengeschäft geeignet. Off. Offerten unter „Sofort 407“ an die Exp. 32407

100.000 korona befektetéssel társulnék esetleg közreműködésennel, a fővárosban vagy annak szomszédóságában már üzemben levő szolid iparvállalat vagy üzlethez. Terjedelmes ajánlatok. „Bélmagyarország“ jellegre Temesvár, posta restante, kéremnek. 26368

Mit 10-30.000 Kronen möchte mich ein rentables Geschäft betheiligen. „Kannmann“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 30500

Zufertbäcker, der in jenem Jede tüchtig ist und ein paar hunder Kronen hat, wird als Kompanyon gesucht. Adresse in der Exp. 30498

Társ kerestetik mozgófénykép-színházhoz 4000 korona tőkével. Felvilágosítást csakis komoly reflektánsoknak Erzsébetfalva, Gubacs-u. 11. Levelekhez válaszbellyeg melléklendős. 27002

Möbel. Wegen Ueberflutung preiswerth zu verkaufen: Schlafzimmeregartitur, Kaffien, Borbänge, Wein-flaschen, diverse Sauggeräth. VII., Nagy János-utca 48, II. 2. 70579

Amerikai íróasztal, hálószoba, szalongszék, ruhásszekrény, rézkarnisok olcsón eladók Ernstenél, Aggteleki-u. 21. 46550

Díványok, matracok, sezlonok, legolcsóbban Wesselényi-u. 49, kárpitosnál. Használt diványt be-cserélek, javítok. 46562

Alkalmi butorok vétele, eladása. Telefonice 14-47, levelezési értesítésre jövök. Bart, Izabella-utca 39. 46540

Modern palissander ebédlő, világos hálószoba toilettel olcsón eladó. Nass, VII., Akácza-u. 50. 26350

Dívatos hálószoba, szönyegdivány, konyhabere-ndezés olcsón eladó. Dohány-utca 36, I. 8. 46516

Lebensmittel. Gebirgsfortenwein, 450 Hektoliter 1907er Jahrgang, hochprima Waare, ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 46555

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneinkommens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Als Kassierin** für allerleyes Kinematographentheater wird solche hübsche junge Dame engagiert, welche schon in ähnlicher Stellung gearbeitet und Kautions leisten kann. Offerte unter „Dauernde Stellung 551“ an die Exp. 46551

**2 Kommiss für Spezerie** bzw. Schnittwaaren, jüngere Kräfte, gesucht. Offerte unter „Slawisch und christlich“ **Csacza**, poste restante, Trenčänmege. 70575

**Kommiss der Manufaktur** waarenbranche, selbstständiger tüchtiger Verkäufer, Portalarangeur, der ungarisch, deutsch u. slavischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Gehaltsanprüche sowie bisherige Thätigkeit im Offert angeben. Der Acceptirte kann es bis zu Nutzenanbelangen bringen. Sigmund Kantenberger, **Kassa**. 32406

**Fixes Gehalt** und Provision bedingenden und repräsentationsfähigen Herren für Beschaffung von Annoncen für konfurrenzlose Unternehmen. Detaillierte Anträge unter „Ständig 534“ an die Exp. 46534

**Ügyes irodistanó**, ki a magyar és német levelezésben és könyvelésben járta, valamint kezdő strazzistanó azonnal felvétetik. Ajánlatok „B. G. 133388“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 30488

**Gyakornok**, ki már lehetőleg műszaki irodában ily minőségben alkalmazva volt, azonnali belépésre felvétetik. Bedő és Tsa, Podmaniczky-utca 16. 30485

**Üzletvezetők** fogyasztási szövetkezetek keresetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körút 38. 26346

**Részvénytársaság** nagyobb vidéki városban magyar-német levelező, merlegépes **könyvelő irodafőnököt** keres. Évi fizetés 3000, esetleg 3600 korona. 10—15,000 kor értékű részvény átvétele kívánatos, de nem feltétlenül kötelező. Kimerítő ajánlatok „Irodafőnök 2427“ jelíggel **Blockner J.** hirdetőirodájába, Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, kéretnek. 26345

**Praktikant** wird für eine Fabrikniederlage mit Anfangsgehalt per sofort aufgenommen. Offerte unter „Zeitlich 13413“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 30486

**Korrespondentin**, welche der deutschen, ungarischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Stenographie und Schreibmaschinen verstand, wird für eine entsprechende Fabrikniederlage per sofort acceptirt. Offerte sind mit Angabe der Gehaltsanprüche unter „N. R. 7777“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, zu richten. 30487

**Helybéli** elsőrendű ügynőség konsumeziknek fűszer- és vegyeskereskedőknél való eladására fix és provizió mellett ügynőket keres. Rövid ajánlatok „Ekelemisz 537“ alatt a kiadóba kéretnek. 70537

**Berfetter** deutscher Stenograph zu Remington-Maschine gesucht. Offerte unter „Tüchtig 133474“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 30496

**Schreiner** aus gutem Hause wird aufgenommen mit 20 Kronen Anfangsgehalt. Herren- und Damen-Modewaaren-Geschäft Groág, Váci-körút 43. 70196

**Geld wie Sen** kann überall leicht verdient werden. Aus fünf gratis unter „N. 10“ an Eduard Braun, Wien, I., Rothenthurmstraße 9. 28042

**Flotte** deutsche Stenographin zu Remington-Maschine gesucht. Offerte unter „Tüchtig 133474“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 30497

**Kalenderverkäufer und Händler!** Wir suchen Verkäufer für den 200seitigen, reichillustrirten, hartgebundenen „Bauernkalender“. Hoher Rabatt. Näheres durch den „Bauernbund“, Bonyhád. 69889

**Ganz kostenlos** vermitteln wir Stellen zwischen **habtbahaltenden** Kaufleuten oder Gewerbetreibenden und solchen Stellenjuchenden. Man wende sich mit Retourporto an den „Machjité Hadas“ Verein, Csorna. 69907

**Welches** hübschere, solide Mädchen möchte einem alleinlebenden älteren Witwer die bescheidene Wirthschaft führen und Gehähtin sein? Unter „Dreißigerin“ Hauptpost restante. 70605

**Komptoirist** mit Anfangsgehalt acceptiren wir sofort. Schön és Breitner, Erzsébet-körút 56. 46538

**Für eine** Budapest Holzwaarenfabrik werden acceptirt: ein Buchhalter, der perfekt deutsch und ungarisch korrespondirt, womöglich vom Holzfach; ein Komptoirist und ein Werkführer (Tischlermeister), der in der Tischlerei und Holzbearbeitungs-Maschinen, wie auch im Zeichnen perfekt ist. Gefällige Anträge unter „Holzwaarenfabrik 2421“ an J. Blocher's Annoncenbureau, Budapest, erbeten. 26356

**Jó írásu** gyakornok kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok „Papirnemű gyár 524“ jelíggel a kiadóhivatálba. 70524

**Női állások**, valamennyi olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny Mutatványszám. József-körút 38. 26362

**Kirakatrendezők** keresetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 26359

**Pénzbeszedői**, ellenőri, felügyelői és hasonló összes állások mindig kaphatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 26357

**Sürgösen betöltendő** állásokról megjelent az Országos Pályázati Közlöny, mely az egész országban betöltendő valamennyi állást tartalmazza. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 26358

**Gépirásban gyakorlott magyar-német levelező (férfi vagy nő)** csinos kézírásával mielőbbi belépésre megfelelő javadalmazással keresetetik. Ajánlatok „Allandó 560“ alatt a kiadóba. 70560

**Óvadékképes** ügyes reprezentáló fiatal segédek a rőtös vagy női-konfekciós szakmából elsőrendű czégnél felvétetnek. Vidékiek csak azon esetben ajánlkozzanak, ha saját költségtükön hajlandók bemutatkozásra feljönni. Ajánlatok „Elsőrendű 2432“ jelíggel alatt Blockner hirdetői irodájába, Semmelweis-utca 4, kéretnek. 26363

**Komptoirist**, perfekt in ungarischen sowie im Deutschen, für Fabrikbureau per 15. September gesucht. Offerte mit Angabe des Alters, bisherigen Thätigkeit, Gehaltsanprüche und Religion in beiden Sprachen unter „Verlässlich 545“ an die Exp. 70545

**Nachweisbar** erfrangiger, kontinuierlicher Reisender der Branntwein- u. Liquorbranche wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte an die Exp. d. Blattes unter „Reisender 536“. 70536

**Älterer Herr**, ganz alleinlebend, Gärtnerbeiziger, sucht nette brave Frauensperson ohne Anhang, nicht über 40 Jahre alt, zur Verbindung des häuslichen, in dessen auch der Gartenpflege sich ammiunt, für dauernd anzunehmen. Sichere Existenz ist vorhanden. Geneigte Zuschriften in geschlossenen Briefen in deutscher Sprache erbeten an Gartenbau in Hainburg a. d. Donau, R. Deister. 70530

**Nebengewandte Herren** zum Besuch der Spezerie, Haus- und Küchengereäthe, Holz, Kohlen-, Eisen- und Drogeriehandlungen zur Einführung eines Aufseher erredenden, dringend gebrauchten, neuen, konfurrenzlosen Artikels gesucht. Verkauf äußerlich leicht, hoher Verdienst. Für Muster Kronen 2.40 Einlage. Glemérgasse 40, III., Thür 21. 70521

**Likör-szakmában** jól bevezetett jutalekos utazó, ugyszintén helyi ügynők azonnal felvétetik. Kereskedelmi Inkasszó r.-t., Izabella-utca 66. 70505

**Junger tüchtiger Kommiss** der Eisenbranche, israelitischer Religion, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird per 1. September aufgenommen. Offerte an David Mayer, Eisenhandlung, Nagybiessze. 32276

**Praktikant** in der Getreidebranche zum sofortigen Eintritt gewünscht. Deutsche Sprache erforderlich. Offerte unter „Ambition 540“ an die Exp. 70540

**Ügyes komptoirista**, fiatal erő, ki már némi gyakorlattal bír, állandó alkalmazásra kerestetik. Ajánlatok „K. I. 17“ jelíggel Blockner I. hirdetőirodájába IV., Semmelweis u. 4, kéretnek. 26343

**Gyakorlott angol szabás** azonnal felvétetik szeptember belépésre **Gráner Róza utódnál Szegeden**. Előnyben részesülnek az alj-szabásban is jártások. 26344

**Gyors és gépirónót** keresek kezdőfizetéssel. Szabó irógépkereskedő, Podmaniczky-utca 2. 70601

**Jó házból** való fiatalulónak fizetéssel felvétetik. Bineter, papirkereskedés, Károly-körút 19. 46569

**Gépirónót**, perfekt magyar-német gyorsirónót keres iparvállalat 1800 korona fizetéssel. Csak elsőrendű erők ajánlatai „Gyors munkás 544“ alatt a kiadóba. 46544

**Junger Praktikant**, verlässlich, mit schöner Schrift, für Komptoir gesucht. Ausführlische Offerte in ungarischer und deutscher Sprache unter „Strebtjam 546“ an die Exp. 70546

**Reinschreiber Export-Geschäft** in besserer Werkzeuge sucht für den Budapest Platz einen bei der Kundenschaft gut eingeführten, tüchtigen, soliden **Agenten**. Es wird nur auf eine Person mit der Werkzeugebranche vertrauten Herrn reflektirt. Offerten unter „R. R. 401“ an die Exp. d. Blattes. 32401

**Gesucht** werden tüchtige **Inzeratenaquifiteure** bei hoher Provision für große Kalender- und Zeitungsunternehmen. Ausführlische Offerte sind zu richten an „Bauernbund“, Bonyhád (Tolna). 69888

**Magántisztviselő** özszes állás teljes cizmekkel olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. Jószef-körút 38. 26360

**Helybéli** nagyobb pénzintézet **gyakornoki állásra** pályázatot hirdet. Ajánlatok csak felsőkereskedelmi iskolát jó eredményre végzett egyének részéről „Nyugdíjképes“ jelíggel alatt Ekestein hirdetői irodájába, Erzsébet-körút 37, intézendők. 27008

**Kereskedőségdek** minden szakmából keresetnek. **Cizmek Országos Pályázati Közlönyben**. Ingeny mutatványszám. Jószef-körút 38. 26361

**Mellékereket** biztonságos jövedelmező disztintvált keresetforrások. Bővebbet 60 fillér levélbelyegért küld: „Praktikus Utmutató“ Budapest, Toldy-utca 35. 30495

**Ügyes** eladó szövetzszakmából felvétetik. Beck és Zieger, Dohány-utca 1. 70607

**Fiatal** segéd az uri és női divat, rövidaruszakmából, ügyes kirakatokat rendező felvétetik szeptember 1-ére. Ajánlatok fizetési igény feltüntetésével és bizonyítvány-másodlattal beküldve. Keresztény hitalemler ajánlata is figyelembe lesz véve. Kohn Samu, Budapest, Kőbánya, X., Jászberényi-ut 16. 46532

**Magyar**, német, angol nyelvben teljesen jártas levelező vagy levelezőnk alkalmazatik budapesti konzulátusnál. Ajánlatok „Délutáni foglalkozás“ jelíggel alatt a kiadóba küldendők. 31518

**Praktikant** oder Fräulein, im Deutschen und Deutsch-Mährischen schriftlich unbedingte perfekt, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Referenzen unter „Bergbau-Zubehör 568“ an die Exp. 70568

**Ügyes komptoirista**, ki a magyar-német levelezésben, könyvelésben tökéletes, előkelő nagykereskedésben állandó alkalmazást nyer. Gyorsirásban jártások, előnyben. Ajánlatok „Posztószakma“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 30505

**Strazzista**, önálló munkaerő, kézműáru nagykereskedés részére kerestetik. Ajánlatok „Önálló 506“ alatt a kiadóba. 30506

**Subagent** pro 15. August für den Budapest Platz, nur junger Anfänger, wird bei S. Schlesinger & Cie., V., Nagykorona-utca 3, acceptirt. 70570

**Egy** ügyes papirkereskedőségdek 100 korona havi fix fizetés mellett állást nyerhet egy provincia városban lévő nyomdával egybekötött nagyobb papirkereskedésben. Ajánlatok „Allandó“ jelíggel alatt Ekestein hirdetőjébe, Budapest, Erzsébet-körút 37. 27004

**Elsőrangú** czég bor és likör szakmában megbízható ügyes ügynőköt keres a budapesti piacra, aki vendéglősöknél, kávéosknál és fűszerkereskedőknél jól van bevezetve. Czim a kiadóban. 46573

**Elsőrangú vidéki takarékpénztár** keres biztosítási osztályhoz érettségizett, jó megjelenésű **gyakornokot** évi 600 korona kezdőfizetéssel, azonnali belépésre. Megfelelés esetén gyors előmenetel és biztos existenzia garantáltak. Román nyelvet beszélők előnyben részesítetnek. Pályázatok augusztus hó 8-ig referenciák megjelölésével „Jövő 1831“ jelíggel kiadóba küldendők. 70618

**Irodistanó** kerestetik délután 2-től 8-ig. Gépirás és könyvvitel követeltetik. Irásbéli megkeresés esetleg személyesen is beadható. Schmidt Pál, Budapest, VII., Erzsébet-körút 4. sz. 46567

**Wohnungen**. Sommerwohnungen, möblirte Zimmer zu jeder Zeit zu haben **nur bei Husár**, Zrinyi-utca 1. Telefon. 70584

**Budán**, müogyetem közelében, új listes házban, remek 4 szobás lakás 800 forintért azonnalra átadó. Husár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 70585

**Elegant** möblirtes Balkon-gassenzimmer, Bad, elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Rákóczi-ut 70, II. 8. 46554

**1—2** Personen erhalten Gassenzimmer, separat, Badezimmer, ausgezeichnete Bepflegung bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 24, I. 8. Treppenhauseingang. 46563

**Sofort zu vermieten** 3zimmerige Gassenwohnung mit allen modernen Nebenräumenlichteten. **Podmaniczkygasse 59**. 46574

**Zwei** elegante ineinandergehende Zimmer, separaten Eingang, eventuell auch leer, sofort zu vermieten. Nagymező-utca 43, II. 5. 30507

**Neu** möblirtes Zimmer mit separaten Eingang ist sofort zu vermieten. Dalsziniház-utca 8, III. 9. 30509

**Müncheln**, Budakeszi-ut 27, sind zweizimmerige Wohnungen, möblirt, zu vermieten. Telefon 61—31. 46566

**Sofort zu vermieten** 2 Gassenzimmer mit Nebenräumenlichteten. Andrassy-ut 27, III. 7. 30508

**Különbejáratu** butorozott szoba augusztus elsejére kiadó. Károly-körút 9, II. lépcső, II. 22. 70606

**Wohnung sofort**, ein, zwei Gassenzimmer, Christoph-platz, für kleine Familien oder Gargon billig zu vergeben. Näheres Sütő-utca 6, II. 22. 28762

**Geschäftlokalit, Bureau** Kellermagazine, moderne Wohnungen per 1. November zu vermieten. Csáhaus, VI., Graf Zichy Jenő - hájós-gasse. 69714

**Papnövelde**-utca 8. sz. alatt egy urasági lakás: 3 utcazi, 2 udvari szobából és összes mellékheresiségekkel azonnal átadó. Bővebbet a házmes-térnel. 70616

**Zweifriges** großes unmöblirtes Zimmer, Küchenbenutzung, um 30 fl. kinderl. Kammitte, Davidgasse 15, durch Hausmeisterin zu vermieten. 28323

**Für** November moderne 2-zimmerige Wohnungen mit Badezimmer, Nebenräumenlichteten, Gas- und elektrischer Beleuchtung, zu vermieten Visegrádi-utca 66. 30490

**2 Zimmer** für Bureau gesucht bei der Börse, per November, Parterre oder 1. Stod. Mayer, Bálvány-utca 10. 70587

**1—2 möblirte** große Gassenzimmer zu vermieten. Bad, Elektrisch, Veres Pálné-utca 14, I. 9. 70595

**Sofzimmer**, neu möblirt, mit elektrischer Beleuchtung und Badezimmer. Vermügung, gleich zu vermieten. VIII., Josefstrang 71—73, III. 48. 46535

## Geld.

**Bankbureau** sucht Geldinstitute für Privat- und Offiziersdarlehen. Briefe und Projekte unter „Ohne Vorwissen“ an Blocher's Annoncenbureau, Semmelweis-utca 4. 70569

hon 26—10.)  
Heller.

cael. Bittalge  
d. (Synonym)  
hohen israel.  
Ruffaff-Vor-  
gefl. Anträge  
ansprüche zu  
S. 561, Prä-  
sien. 22388

## Quon.

rentables  
fucht Kapl-  
20,000. Zu-  
eiben unter  
an die Exp.  
70609

g eines für-  
naritfels töm-  
garn fuche ich  
in od. Dame,  
ed Deutsch in  
t beherzigen,  
g und kleine  
übernehmen.  
300 Kronen,  
um bei voll-  
nachweisbar,  
n, auch zum  
eignet. Gest.  
Sofort 407“  
32407

**Prona** Le-  
sulek eset-  
désesemmel,  
vagy annak  
aban már  
szolid ipar-  
üzlothez.  
ajánlatok  
orszag“  
esvár, f5-  
kéretnek.  
26363

000 Kronen  
entablen Ge-  
en. „Ranf-  
lej Schwarz  
Andrassy-  
30500

der in seinem  
und ein paar  
at, wird als  
dt. Adresse  
30498

esteilk  
Ep-szin-  
korona tök-  
fistás eskis  
rtánoknak  
Gubacs-u.  
vlaszbé-  
dó. 27002

el.  
riedlung  
verlaufen:  
garnitur,  
ge, Wein-  
e Hausge-  
gy János-  
70579

**Franszai**,  
longarnitu-  
nyók, réz-  
kek, elő-  
rézkarni-  
ók Ernst-  
1. 21.  
46550

matraczok,  
gözesóbban  
9, kárpitos-  
nyányt be-  
k. 46562

rok vétele,  
hico 14—  
értésítésre  
bella-utca  
46540

alissander  
hálószoba  
n eladó.  
czfa-u. 50.  
26350

zoba, szö-  
konyhabe-  
n eladó.  
6, I. 8.  
46516

## Hittel.

vein. 450  
Zahrgang,  
ist preis-  
en. Adresse  
46565

# Párisi Nagy Áruház

Budapest, VII., Rákóczi-ut 38. szám.

Spart Zeit und Geld! Handhabe einfach, sicher und gefahrlos!



Erstklassiges Fabrikat, best englisches Stahl, in elegantem Seidenetui. Apparatus mit 5 beiderseitig scharf geschliffenen Reserveklingen. Preis K 4.50. Dieser Apparat ist auch für „Gillette“-Klingen passend und benützbar!  
Grosser illustrirter Prachtkatalog sämtlicher Waarenartikel gratis und franko.

## Moderner MÖBEL-HOF

bietet kreditfähigen Leuten zu noch nie dagewesenen vorteilhaften Zahlungsbedingungen massiv ausgeführte polierte, matte u. Hartholz Schlaf-, Speise-, Herren-, Küchenmöbel und selbsterzeugte Tapezierer-Waaren auch stückweise zu gleichmässigen Ratenzahlungen. Für Kassakäufer zum Herstellungspreis.

Schwarz Lipót és Testvére, Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-utca 37, Kreuzung Wesselényi-utca. Telefon 108-48

## Ein tüchtiger Kommiss

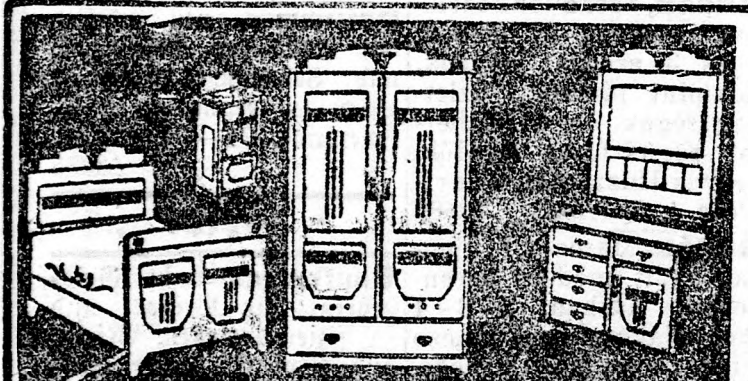
der Spezerei- und Delikatessenbranche, 25-30 Jahre alt, welcher der kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig und ein starker Arbeiter ist, wird zum Eintritt per 1. September a. c. gesucht. Eigenhändig geschriebene Offerte erbeten an die Firma Györy i Taussig, Brod a. S.

## Verkäufer

Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften finden raschen Erfolg durch den grossen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3  
Telephon (Interurb.) 5486. Telephon (Interurb.) 5493  
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis.

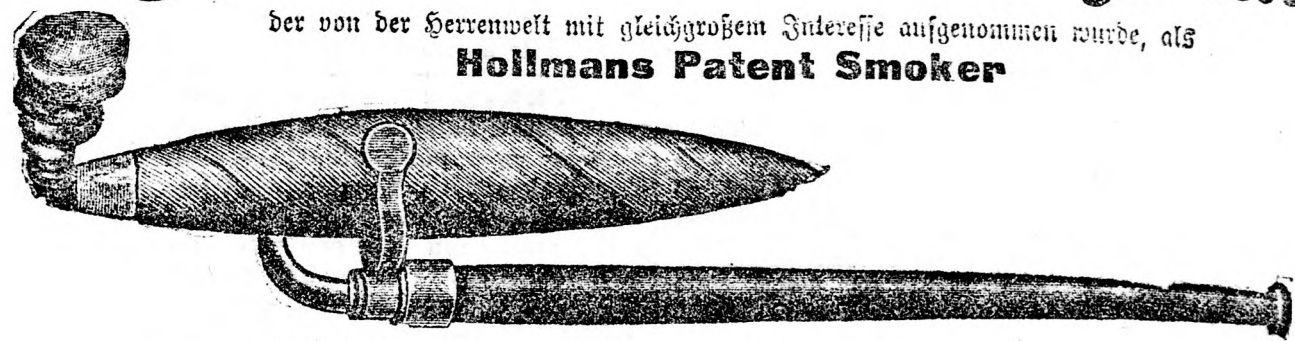
Zwei Reisende aufgenommen. Bestqualifizierte Verkäufer, die das Werkzeuggeschäft gründlich kennen und sehr gute Erfolge aufzuweisen haben, von einem inländischen Stahlwerk aufgenommen. Die Tour für Gefamntungarn u. für die Alpenländer kommt zu befehen. Offerte mit Anfangsanp. unt. „Werkzeugfabrik C. 341“ an Haasenstein & Vogler, N. G., Wien, K.



## Balázs és Társa

# Es gibt keinen zweiten Artikel

der von der Herrenwelt mit gleichem Interesse aufgenommen wurde, als Hollmans Patent Smoker



Neue Cigarrenspitze, patentirt in der ganze Welt.

Bei dieser findet ein Abschneiden der Cigarrenspitze nicht mehr statt. Die Cigarre wird nicht in die Spitze, sondern diese in die Cigarre gesteckt vermittelst eines Röhrchens. Der Effekt ist der, dass eine Ablagerung und Vergiftung des Nikotins und der giftigen Destillationsprodukte nicht stattfinden kann, da der Rauchprozess absolut trocken vor sich geht. Hat man einen Theil der Cigarre geraucht, so führt man das Röhrchen weiter unten ein und so fort bis zu Ende. Auf diese Weise wird das Aufrauchen der Cigarre bis zum letzten Ende möglich, ohne dass der Geruch schmadet werden kann, andererseits empfindet man bei dieser Art des Rauchens erst recht den ganzen Wohlgeschmack der Cigarre.

Preis: Kr. 3.— pro Stück.  
Lieferung: nur ab Solingen gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme unter Zuschlag des Postos. Adresse: Robert Hollmann, Solingen 505.

## Die vorzeitige Neurasthenie bei Herren sowie alle sonstigen neurasthenischen Leiden werden durch das Kräftigungsmittel MUIRACITHIN

prompt und sicher beseitigt. — Professorengutachten gratis und franko.

## Kontor chemischer Präparate Berlin G. 2/4.

Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie: Hirschen-Apotheke Wien 7., Westbahnstr. 10.

### Amorlin-Ureure

„Amorlin“ von Dr. Lassing ist ein vielfach erprobtes und anerkanntes Mittel zur Erlangung einer vollentwickelten schönen Blüte. Dauernder, sicherer Erfolg. Amorlin wurde vielfach prämiert u. liegen viele Anerkennungsschreiben zur Einsicht auf. Amorlin ist garantiert unschädlich, nur äusserlich zu gebrauchen und bei jedem Alter verwendbar. Preis per Tiegel mit Gebrauchsanweisung K 4.—, Doppeltiegel mit 1 Stück dazugehöriger Seite, ausreichend zum Erfolg K 7.—. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefmarken.  
Frau J. FRISCH, Wien, VIII., Tigergasse Nr. 38/P.

### Bayer's Salicyl-Schutzpflaster

Ist ein rationelles Mittel zur gründlichen, gefahr- und schmerzlosen Entfernung von Süßmergen, Schwielen und harter Haut. 1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr. = 60 H., in die Packung 35 Kr. = 70 H., gegen Einzahlung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „Zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.

### Einen Weltruf Harzer Kanarien

Erworben, über 300 allerhöchste Auszeichnungen, mehrere Staatspreise, große gold. Medaillen, goldenen Ehrenkreuze und noch über 10,000 Dankschreiben. Empfehlung von 14 Sängern von K. 8, 10, 12, 16, 20 und höher. Sehr gut luternde Zuchtwelchen K. 3-5. Grundreife Bedienung. 14 Tage Probezeit. Gestandte lebender Kanarienv. Verh. per Nachnahme. Bestellungen umfassen meinen grossen Sammlerkatalog. F. SAUER, Wien, IX., Nussdorferstrasse 34.

### Achtung! 50,000 Paar Schuhe 4 Paar Schuhe für nur Kronen 7

Wegen Zahlungsstockung mehrerer grossen Fabriken wurde ich beauftragt, einen grossen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher an Jedermann 2 Paar Herren- u. 2 Paar Damen-Schuhreue, Leder braun oder schwarz, galloschliert. Kappenbesatz mit stark genageltem Lederboden, hoheleht. neueste Fagon. Grösse laut Nr. Alle 4 Paar kosten nur 7 K. Versandt per Nachnahme.

A. Gelb's Schuh-Export Krakau Nr. 40. Umtausch gestattet oder Geld retour.

### 220 Dutzend Prima-Leintücher ohne Naht

garantirt Leinen, aus den edelsten Leinengarnen verfertigt, werden in nachstehenden Grössen abgegeben:  
150 cm breit, 200 cm lang, per Stück 2 K 30 h  
150 cm breit, 225 cm lang, per Stück 2 K 50 h  
Dieselben Grössen in einer Hochprima-Qualität um 30 Heller per Stück theurer.

Mindestabnahme per Sorte und Grösse 6 Stück gegen Nachnahme.

### 12,000 Meter feinste, gebleichte, fehlerfreie Rumburger Leinenreste

(Wäscheleinwand).  
Restenlänge 4 bis 20 m, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar sind, um 50 Heller per 1 m abzugeben. Ausgewählt, von 15 bis 20 m lange Reste à 55 Heller. Mindestabnahme: 40 bis 45 m per Nachnahme. Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.

JULIUS KANTOR, Handweberei, BABY bei Nachod, Böhmen.

### MÖBEL

FUCHS BODOG, Möbelgrosshandlung, Budapest, VII., Elisabethring 32. Preisocourant gratis.

### BÖRÖNDÖK



utazási czikkok, uti készletek, ridőkölök, mankura, zseborák, urféléhárneműek stb. részletesre is.

### Szénási és Kardos

Budapest, VI., Andrassy-ut 1. Jegyzéket minden czikkről külön tessék kérn.

## Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen baar, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen Geldinstituten uns unsere Forderung, anstatt des Käufers, sofort baar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer blos

6% ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden. — Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 K. Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Balázs és Társa Möbelniederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3. sz., neben dem Focnière-Palais.

Bitte nicht zu wechseln mit ähnlich lautenden Annoncen.

Dubai  
Es ist  
scheidung,  
Geld nach  
Kost, in sei  
reichende  
Schon die  
tung und  
begannen,  
obachtet und  
hütung bem  
diese Fragen  
Das hängt  
Frage zufan  
werden kann  
sime Verhü  
ist, als bis  
änderungen,  
greifen, in  
Jeder, der  
tzig, irgen  
ergreifen. M  
dazu gewun  
bunden sind  
Es ist  
und Stahlb  
richtet wate  
bedrohlichen  
der Stahl i  
so muß die  
in einer nat  
menn diese  
Stoffe als  
Baumaterial  
wettger Um  
dungsstellen  
mäßigen H  
darin, daß  
Stellen wen  
dung eben  
Gegenwart  
Gerade die  
forschung na  
rig. In neu  
die Kostbild  
trische Gsch  
wohl bereits  
ein elektroly  
in naher Be  
darin, daß  
Nachbarschaft  
gen, ganz  
und aufgefr  
Man  
Isolierung v  
Nähe solcher  
mittel gegen  
Behandlung  
Ueberzug m  
und eine ga  
zügen. Obgl  
rothfarben  
recht gut be  
in einem B  
doch für wa  
findungen u  
erwarten sin  
das Eisen o  
einem Phos

in die Spitze, und absolut trocken und so fort, als der Gesundheit Wohlge-

schlag des Por-

Herren THIN

für die österreichische Monarchie: Hirschen- 7, Westbahnstr. 10.

ntung!

Paar Schuhe 7 Kronen

Abnahme! Schuh- Krakau Nr. 40. gestaltet oder retour.

ÖK

maniküre, stätztesse is.

dos

y-ut l.

ek körnt.

u ver- t äh- n An-

n Vor- ng mit d, wo-

chnet 9 K.

decken.

SZ.,

# Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 31. Juli 1910.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 21

## Wie der Rost entsteht.

Es ist merkwürdig, daß eine so alltägliche Erscheinung, die außerdem so viele Nachteile und in Geld nachweisbare Verluste mit sich bringt, wie der Rost, in seiner eigentlichen Natur lange keine hinreichende wissenschaftliche Erklärung gefunden hat. Schon die ersten Menschen, die sich mit der Zurückführung und Verwendung von Metallen zu beschäftigen begannen, mußten auch den Vorgang des Rostens beobachten und sich um seine Aufklärung und Verhütung bemüht haben. Dennoch wird noch heute über diese Fragen endlos theoretisiert und hitzig diskutiert. Das hängt selbstverständlich mit der Wichtigkeit der Frage zusammen, die eigentlich gar nicht überschätzt werden kann. Es ist ja durchaus klar, daß eine wirksame Verhütung des Rostes nicht früher zu finden ist, als bis die chemischen und physikalischen Veränderungen, die bei seiner Bildung im Metall platzgreifen, in vollem Umfang erkannt worden sind. Jeder, der Eisen oder Stahl benützt, findet es nötig, irgendwelche Schutzmaßnahmen gegen den Rost zu ergreifen. Am stärksten aber sieht sich der Baumeister dazu gezwungen, auch wenn große Kosten damit verbunden sind.

Es ist unzählige Male vorgekommen, daß Eisen- und Stahlbauten, die für eine längere Dauer errichtet waren, nach kürzerer oder längerer Zeit die bedrohlichen Anzeichen von Rostfraß zeigten. Wenn der Stahl immer mehr zu Bauzwecken benützt wird, so muß die Frage des Rostes und seiner Verhütung in einer nahen Zukunft endgültig gelöst werden, wenn diese wegen ihrer Festigkeit so zweckmäßigen Stoffe als ein wirklich dauerhaftes und zuverlässiges Baumaterial gelten sollen. Ein besonders beachtenswerter Umstand ist, daß der Rostfraß an Verbindungsstellen stets schneller einsetzt als auf gleichmäßigen Flächen. Die Erklärung liegt wahrscheinlich darin, daß die Verdunstung des Wassers an solchen Stellen weniger rasch vor sich geht und die Rostbildung eben dadurch begünstigt wird, weil sie von der Gegenwart tropfbar flüssigen Wassers abhängig ist. Gerade diese Tatsache aber macht auch die Nachforschung nach dem Rost an Bauten besonders schwierig. In neuerer Zeit sind die Gelehrten dazu gelangt, die Rostbildung als eine in ihrem Ursprung elektrische Erscheinung aufzufassen, und es kann jetzt wohl bereits als festgestellt gelten, daß in der That ein elektrolytischer Vorgang damit zum wenigsten in naher Beziehung steht. Ein Beweis dafür liegt darin, daß stählerne oder eiserne Röhren, die in der Nachbarschaft von undichten elektrischen Kabeln liegen, ganz ungewöhnlich schnell von Rost befallen und aufgefressen werden.

Man hält daher jetzt eine besonders sorgfame Isolierung von Kabeln für nötig, wenn sie in der Nähe solcher Röhren verlegt werden. Als Schutzmittel gegen den Rost wird eine große Zahl von Behandlungen des Metalls empfohlen, u. A. ein Ueberzug mit Zink, Zinn, Kupfer, Messing, Nickel und eine ganze Menge von nichtmetallischen Ueberzügen. Obgleich schon eine große Menge von „Anti-Rostfarben“ zur Auswahl steht, die sich zum Theil recht gut bewährt haben, hält es Professor Murray in einem Vortrag vor dem Eisen- und Stahlinstitut in Budapest für wahrscheinlich, daß noch sehr viel neue Erfindungen und Verbesserungen notwendig und zu erwarten sind. Das neueste Verfahren besteht darin, das Eisen oder den Stahl in eine heiße Lösung mit einem Phosphorgehalt einzutauchen, wodurch sich ein

## Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preis-courant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

**Szántó und Beck, Ingenieur**

Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation  
Budapest, VII., Baross-tér 15.

## GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Kőbányai-út 31.

Gasmotoren für Hochfengas-, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke, bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive, Straßenwagen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampf- u. Dampfmaschinen für Haupt- und Secundärmaschinen, Eisenbahnwagen jeder Art, Eisenbahnmaterialien, Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krähne für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

Allelei Mähermaschinen, Komplette Mähermaschinen, Turbinen mit größtem Nutzeffekt, Hochdruck-Centrifugalpumpen, Transmissionen, Allelei Fabriksmaschinen, Ziegel-Einrichtungen, Steinbrecher- und Zerkleinerungs-Maschinen, Beton-Mischmaschinen.

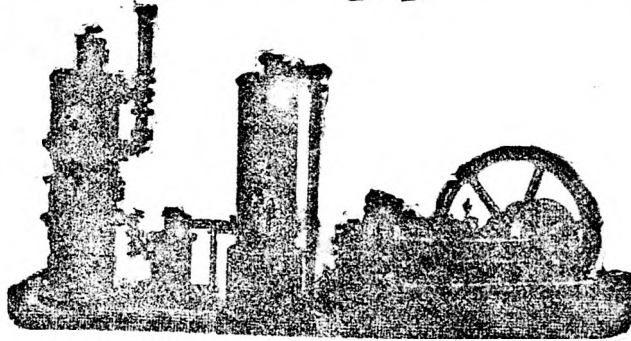
Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

## GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIE-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövház-utca 39. Stadtgeschäft: IV., Koronaherezeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art, Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen, Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art, Hebeschrauben, Ventilatoren, Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen, Komplette elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke, Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen, Elektromotoren in jeder Größe. — Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

## Original englische „Campbell“



Sauggas-, Benzin-, Gas- u. Rohöl-Motore

Generalvertreter:

**Korányi Viktor,**  
Budapest, VI., Liszt Ferenc-tér 9. sz.

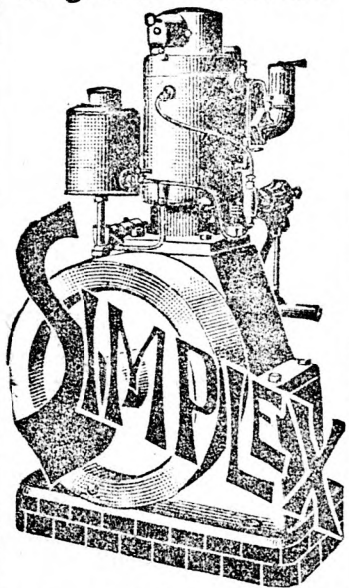
Preisliste und Kataloge gratis.

**SZIVATTYÚINK**  
ELARASZTJÁK  
AZ  
EGÉSZ  
VILÁGOT

**CYÓZÓ BÉLA**  
ESTSA  
BUDAPEST

V. BARÓ ACZEL-UTCA 3.  
AVIGSZINHÁZMELETT.  
KERJEN ARJEGYZÉKET!

Orig. Schwedische



**Rohölmotor**

(Patent Frank Hirsch Ing. Stockholm)

Billigster und sicherster Betrieb.

**Viktor Surány**

dipl. Maschineningenieur,

BUDAPEST,

VI., Teréz-körút 21.

Verlangen Sie Prospekt!

## Der Baustein des XX. Jahrhunderts

ist der

## SAND-MAUERZIEGEL

Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn!  
300 Sandmuerziegel-Fabriken erbaut, bezw. mit mehreren Spezialmaschinen ausgestattet!

Feinste Referenzen!  
Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.  
**Maschinenfabrik F. Kornick, Elbing (9<sup>o</sup>)**  
(Deutschland).

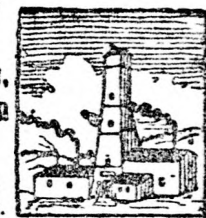
Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Sandmuerziegel-Fabrikanlagen.

## Tief- u. Brunnenbohrungen

übernimmt die

Ungarische

**Heinrich Lapp**



Aktiengesellschaft für Tiefbohrungen, Bergbauanlagen und Tiefbauten in Budapest.

Für fachgemäße Ausführung der Arbeiten wird die weitgehendste Garantie geleistet.

Bureau: V., Bathory-u. 3. | Fabrik: X. Kőbányai-út 45

Telefon 114-16.

Telefon 157-72.

## Kalksandsteinfabriken

äußerst rentabel zur Herstellung **bester und billigster Mauersteine** baut als Spezialität:

I. F. Tiessen, Ingenieur, Neumünster.

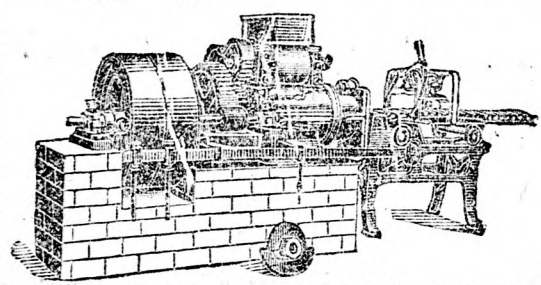
Vertreter: H. Kornitzer, Agram, Gyorjiceva ulica 14.

### Passaui gépgyár és vasöntöde.

Gyárak: Passau, Wernstein, Schärding.

**TAKÁCS OSZKÁR.**  
Magyarországi vezérképviselő  
Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Téglagyári gépek és teljes téglagyári berendezések.



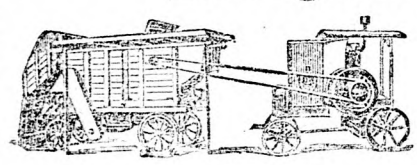
Faligéla és cserépsajtók.  
Benzinmotorok és Lokomobilok.  
Mindenemű anyagmegmunkáló gépek. Keret (galler) fűrészek, teljes fűrésztelpek berendezések

Tervek és részletes költségvetések díjtalanul.  
Elsőrangú referenciák.

### REKORD

Rohólokomobile und Rohólmotore bis 40 Pferdekraften.  
Das vorzüglichste inländische Fabrikat.

**REKORD**  
original amerikanische Benzin-Dreschgarnturen



schon von 2 Pferdekraften :: aufwärts :: Billige Preise!

Leichte Ratenzahlung!

Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis und franko.

Nikolaus Fehér, Maschinenfabrik A.-G.,  
Budapest, Váci-ut 80.

Das ungarische Patent Nummer **41456** des Jules MORISONS, Ingenieur in Antwerpen, betreffend

### „Waschmaschine“

ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt:

**Alexander Weisz,**

beideter Patentanwalt

Budapest, V., Waitznering 46.

Für alle Fabriksbetriebe, Dreschmaschinen und Dampfplüge

eignet sich ausserordentlich die Gräß. Larisch-Mönich'sche

### Karwiner Kohle

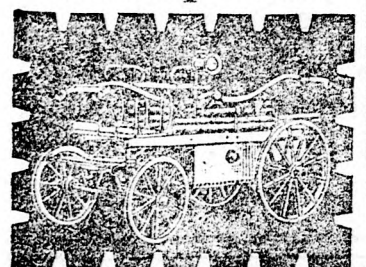
**S. L. URBAN,**

Bne t, V., Nádor-utca 17  
Bitte Offerte verlangen.

Aufspritzwagen



### Feuerspritzen



Liefere vom Lager in vorzüglicher Qualität

**GYOZÓBELA ES TÁRSA**  
BUDAPEST  
V. BARÓACZEL-UTCA 3.

Intelligenter repräsentationsfähiger Herr zum Besuche von Architekten gegen hohen Verdienst gesucht. Anträge unter „Neues Muster 475“ an die Exp. 70475



**EGYŐBB SAVATYUKA**  
TŰZPÉSKENDŐRŐK  
GYARTÁS  
**BUDAPESTI SAVATYUKA GÉPGYÁR**  
RESZVENY TÁRSASÁG  
BUDAPEST, VI. VÁCI-UT 69

Säurebeständig porzellan-emaillierte

### Guss- u. Stahl-Badewannen

für öffentliche und Privat-Bäder, auch besonders für Medizinal-Bäder in Kuranstalten, Sanatorien, Spitätern etc. geeignet.  
Prospekte kostenfrei.

**D. GLOGAU, WIEN**  
I., Fichtegasse Nr. 5.

Ueberzug auf dem Metall bildet, der aus einer Verbindung aus Phosphor und Eisen besteht. Er besitzt eine gefällige dunkle Farbe und soll dem Rost einen ausgezeichneten Widerstand bieten. Noch immer aber sind nach dem Urtheil des Fachmannes die theoretischen Seiten der Frage nur halb zur Aufklärung gelangt und daher läßt sich auch noch kein voller Erfolg gegen den Rost erwarten. Auch die Frage, warum Schmiedeeisen dem Rost besser widersteht als ein weicher Stahl, harret noch der Aufklärung.

### Technische Neuigkeiten.

Internationale Ausstellung von Neuheiten und Patenten der Eisen- und Maschinenindustrie. Unter dem Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Joseph und mit Unterstützung des k. u. g. Handelsministeriums veranstaltet der „Landesverein der Ungarischen Eisenhändler“ im Mai und Juni 1911 in Budapest im Industriepalast eine Internationale Ausstellung von Neuheiten und Patenten der Eisen- und Maschinenindustrie. Diese Ausstellung hat den Zweck, die in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Eisen- und Maschinenindustrie vorgekommenen Neuheiten und Patente, ohne Unterschied der Provenienz, den Eisenhändlern, den Eisenindustriellen und dem Publikum vorzuführen. Sie soll den Eisenhändlern Gelegenheit bieten, ihren Geschäftskreis mit neuen Artikeln zu erweitern, und die Industriellen dazu veranlassen, sich für die Erzeugung solcher Artikel einzurichten, die in Ungarn bisher nicht erzeugt wurden und mit denen ein bedeutender und lohnender Umsatz zu erhoffen ist. Es wird namentlich auf die Vorführung interessanter und lebensfähiger Patente der Eisen- und Maschinenbranche Gewicht gelegt. Es werden alljährlich in Ungarn allein Hunderte von Patenten der Eisenindustrie registriert, die unverwerthet bleiben, weil die Erfinder kein Kapital besitzen und für die Würdigung derselben kein Forum finden. Diesem soll die Ausstellung dadurch abhelfen, daß sie gute, praktische, werthvolle Erfindungen all Jenen vorführt, die für dieselben Verwendung haben können. Das Hauptgewicht legt die Ausstellung auf Eisenwaren, Maschinen und Apparate für den Haushalt, für die Industrie und Landwirtschaft, sowie auf Motore, Bau- und technische Einrichtungen für den Fabrikbetrieb und die Kommunikation. Zugelassen werden auch Erfindungen und Neuerungen auf dem militärtechnischen Gebiete. Es können aber auch neue große Maschinen, eventuell in Modellen und Zeichnungen ausgestellt werden. Zulass finden weiter auch solche Objekte, die zwar nicht patentirt sind, aber in den letzten 2-3 Jahren in den Verkehr gebracht worden sind und sich für weitere Verbreitung eignen.

Das ungarische Patent Nummer **29927** des **Emil Guillaume**, Ingenieur in Charly, betreffend: „Verfahren und Vorrichtung zum Destilliren u. Rektifiziren alkoholhaltiger Flüssigkeiten“ ist zu verkaufen oder in Lizenz abzugeben. Auskunft erteilt: **Alexander Weisz** beideter Patentanwalt Budapest, V., Waitznering 46.

**PATENT-Erwirkung-Verwertung**  
durch den beid. Patentanwalt **Wilhelm VII., Erzsébet-körut 44. PATAKY**  
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam, Warschau.

Königreich Sachsen.  
**Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor A. Holz.  
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste Jahresfrequenz hinh. 3610 Studierende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Zur rationellen

### Cementplatten-Fabrikation

Liefere wir modernhydraulische und Kniehebelpressen für Hand- und Kraftbetrieb, sowie alle Hilfsmaschinen wie Mischer, Rührwerke, Schleif- u. Poliermaschinen, Steinbrecher, Sortierseife usw. Eigene leistungsfähige Konstruktionen. Spezialmaschinenfabrik

**Dr. GASPARY & Co., Markramschstädt bei G.**  
Katalog Nr. 123 gratis.

Mit sachmässigen Propositionen, Ingenieurbesuche u. Kostenveranschlagungen wird bereitwilligst gedient.

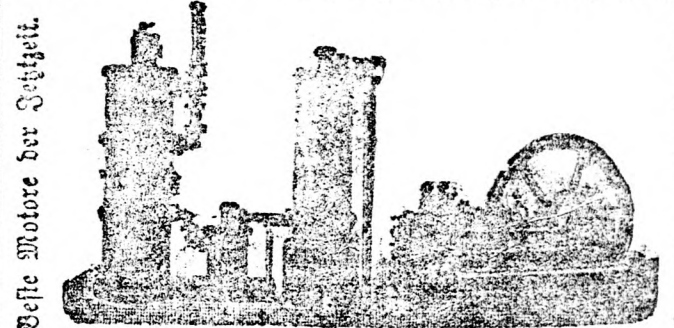
### „ELEKTRA“

Aktien-Gesellschaft für Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen  
Budapest, VI., Gyár-utca 11.  
Telefon 84-84.

Elektrische Bahnen	Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen für:
Geleislose elektr. Bahnen für Personen u. Güterverkehr	Städte, Badeorte, Kastelle, Landwirtschaften, Industrieanlagen, Fabriken, Druckereien, Mühlen etc.
Ständiges Lager: Elektromotoren für die Kleinindustrie und Glühlampen.	mit eigener Centrale oder anschliessend zu den schon bestehenden Centralen.
Dekorative und Gelegenheits-Beluchtungen	
Projektirung, Bau, Rekonstruktionen, Betriebshaltung.	Generalvertretung der Münchner Gasmotoren-Fabrik, München-Sending.

### Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzholze, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Alkohol- und Gasmotore mit geringstem Brennstoffverbrauch in besonderer lester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



**Kalmár & Engel** Motor- und Maschinenfabrik Budapest.  
Lager und Stadtbureau: V., László-körut 22. szám  
Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.  
„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas.  
Jeder Motorhändler handelt im eigenen Interesse vor allem Offerte über „Benz“-Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gefickt werden.  
Zugmässige Bedienung u. günstige Zahlungsmodalitäten.

### Tonfalz-Ziegelfabrik

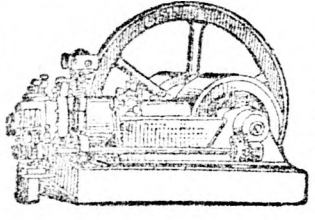
verbunden mit einer siebengängigen Lohn-Dampfmühle, Geschäftshaus, Kantine und Villa in einer Komitatsstadt Kroatiens, mit guteingeführten Kundenkreisen, auch gute Weizengegend, ist täglich im Betriebe, wird wegen Familienverhältnisse und vorgeücktem Alter des Eigentümers gegen günstige Konditionen sofort verkauft. Anfragen beim Eigentümer **Paul Bürgner, Belovar, W.-Sredic.**

**F. A. GROSSE** Maschinenfabriken und Eisengiessereien  
Bischofswerda in Sachsen Georgswalde in Böhmen  
Liefere als Spezialitäten komplette Einrichtungen für Glassabriken, Cement- und Gypsabriken, Magnesitwerke, Kalkwerke und Ziegelleien, ferner rohen und bearbeiteten Guss, Gaserzeuger-Anlagen für sämtliche Feuerungsarten, Kollergänge, Steinbrecher etc. Besondere Spezialität **Drehrost-Generatoren**  
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.  
Generalvertreter für Ungarn **S. GOLDENBERG**  
Budapest, VI., Csengery-utca 86.

BRÜ...  
BENZ...  
SZIVÓ...  
MOTOR...  
Egyed...  
EREDETI...  
Benzin...  
JÉGG...  
Szakm...  
WOLF...  
„B...  
czimü...  
szabad...  
engedé...  
Neufel...  
Budape...  
Pa...  
Mu...  
Erwirk...  
und A...  
strirun...  
Über...  
DES...  
beidete...  
Budape...  
Hunf...  
Zn...  
auf ab...  
Zn...  
reftu...  
theaterg...  
und ein...  
auf Jultu...  
G. Gre...  
rieb Nr. 1...  
peft un...  
Zunam...  
8019/11/b...  
der Vermö...  
Répes...  
Nr. 7984/3...  
Frau, Ein...  
Julius B...  
die Ban...  
um 85.000...  
und Frau...  
8019/10/d...  
Haus des...  
auf Mikola...  
Liegenschaf...  
Vezirt, Et...  
Csátán...  
Hausantge...  
effenten,  
Joseph...  
der Frau...  
tány, 7...  
Mittel-Hau...  
Joseph...  
auf Franz...  
Haus der...  
Mtgasse M...  
Ludmilla...  
Sanato...  
Chefarzt...  
Dr...  
Sanatori...

BRÜNN-KÖNIGSFELDI MOTOROK

BENZIN és SZIVÓGÁZ MOTOROK



GÁRMELY TŰZELŐGÁZ MŰSZERÉK

Egyedülvitő: ABELES EMIL BUDAPEST, V. Váci-ut. 14. EREDETI SVÉD GYÁRTMÁNYÚ NYERSOLAJMOTOROK

Hochöfenwerke als Kraftlieferanten. Bei der Eisenbereitung in Hochöfen entweichen bekanntlich beträchtliche Mengen brennbarer Gase.

MUNKTELL Original schwedische Rohöl-Motore

u. Lokomobile, mit Dreschgarnituren, langsamer Gang, sicherster Betrieb, geringer Verbrauch, leichte Bedienung, weitestgehende Garantie und unter günstigsten Zahlungsbedingungen liefert.



Ingenieur JOHANN FISCHER

Mühlenbau-Unternehmer Budapest, V., Nádor-u. 35, Báthory-u. 1. Telefon: 101-25. Telegrammadresse: TURBINA

PATENTIE

Marken und Muster erwirbt und verwerthet Maschineningenieur BLUM FRIGYES Budapest, VII. kerület, Bércsai-utca 11. sz.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

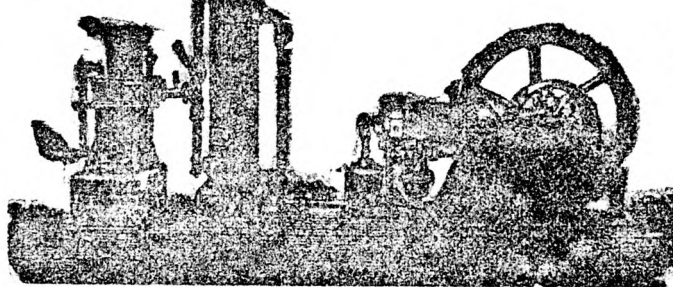
WOLF PAUL Özüetveztő Zwickau-ban

„Bányalámpás“

czimű 42149. számú magy. szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Neufold Armin és Fenyő Henrik hitos szabadalmi ügyvivők Budapest, VIII., József-körút 8. szám.

Original OTTO Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggasmotore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren



LANGEN & WOLF

Budapest, IV. Váci-körút 59. Erhältlich. Eigene Reparaturwerkstatt: IX., Mester-utca 31. Kostenanschläge gratis!

REBENBINFADEN, besser u. billiger als Raffiabast Säcke, Plachen,

zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei J. Fischer's Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33.

Patent- und Musterschutz-

Erwirkung u. Verwerthung in In- und Auslande, Internationale Registrierung von Schutzmarken, techn. Übersetzungen, Gutachten etc.

DESIDER FEHÉR

beide Patentanwalt, diplomirt. Maschineningenieur. Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10. Telefon 90-40.

Einzig vaterländische Fabrikation! Komplete Dampfwascherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hotels, Krankenhäuser, etc.

LICHTPAUSPAPIERE, PAUSPAPIERE, PAUSENLEINEN, CARBON- u. INDIGOPAPIERE

in vorzüglichsten Qualitäten liefert Ungar. Fabrik chem. präp. Papiere, Budapest, nur V., Kálmán-utca 12

Erwirkung von

Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteile des Paul Todoresku, 10. Bezirk, Matfagasse Nr. 8, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 36, 8. Bezirk, Bay Adamgasse Nr. 5, und ein ganzes Haus 10. Bezirk, Szallásgasse Nr. 11, auf Julius Todoresku, Erbchaft; Liegenschaft der G. Gregerson und Söhne, 6. Bezirk, Pulverthurmried Nr. 1692/a/a, auf die Hauptstadt Budapest um 735,325 K.; Liegenschaften der Dr. Béla Zuna und Interessenten, 10. Bezirk, Allegebirg 7984/34, 8019/11/b, auf Stephan Képes und Frau, Einstellung der Vermögensgemeinschaft; Liegenschaften der Stephan Képes und Interessenten, 10. Bezirk, Allegebirg Nr. 7984/34, 8019/11/a, auf Dr. Béla Zuna und Frau, Einstellung der Vermögensgemeinschaft; Haus des Julius Wilághy, 9. Bezirk, Mestergasse Nr. 22, auf die Bau- und Parzellirungsbau-N.-G. um 85,000 K.; Liegenschaften der Alexander Száray und Frau, 10. Bezirk, Allegebirg Nr. 7984/38/5, 8019/10/d, auf Michael Schleich um 1286 K. 25 H.; Haus des Joltán Biski, 9. Bezirk, Graf Hallergasse 25, auf Mikolás Gabányi und Frau um 155,000 K.; Liegenschaftsantheil der Frau Julius Jungfer, 6. Bezirk, Stadtwaldschentaler Nr. 18/a, auf Frau Joseph Csáky und Interessenten, Erbchaft; sieben Achatel-Hausantheil der Frau Julius Jungfer und Interessenten, 8. Bezirk, Verjenzigasse Nr. 4, auf Frau Joseph Csáky, Erbchaft; fünf Achatel-Hausantheil der Frauen Julius Jungfer und Joseph Csáky, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 26 und fünf Achatel-Hausantheil der Frauen Julius Jungfer und Joseph Csáky, 8. Bezirk, Verjenzigasse Nr. 6, auf Franz Jungfer und Interessenten, Erbchaft; Haus der Emanuel Pápai und Frau, 6. Bezirk, Allegebirg Nr. 37, auf Frau Joseph Hudacek und Ludmilla Stein um 155,000 K.; halber Hausantheil

des Philipp Székely, 8. Bezirk, Madáchgasse 16, auf Dr. Eduard Székely und Interessenten, Erbchaft; Hausantheil des Georg Szallér, 10. Bezirk, Bezérgasse Nr. 6, auf die minderjährige Therese Szallér und Geschwister, Erbchaft; halber Hausantheil des weil. Dr. Rott, 6. B., Graf Zichy Jenőgasse 3, auf die minderjährigen Josepha und Klara Rott, Erbchaft; Haus der minderjährigen Paula Stuchlik und Geschwister, 10. Bezirk, Józsefgasse Nr. 8, auf Anton Sorg und Frau um 9000 Kronen; Haus der Heinrich Gonda und Interessenten, 7. Bezirk, Hungariering Nr. 157, auf Karl Tesjényi und Frau um 58,000 K.; Liegenschaft der Kondoru Felédi, 2562/a/1, 2, 3, 4, 5, 6, auf Georg Pálinkás und Joseph Malomsoky um 32,000 K.; Haus der Witwe Frau Ferdinand Reichberger und Interessenten, 6. Bezirk, Bajagasse Nr. 2, auf Heinrich Balla um 115,000 K.; Haus des Eduard Schwarz, 6. Bezirk, Lasterweg Nr. 49, auf Joseph Fidlóczky und Frau um 6836 K. 50 H.; Häuser des Samuel Mokry, 9. Bezirk, Tüzoltógasse Nr. 32/b, und 7. Bezirk, Csemérgasse Nr. 14, auf Julie und Samuel Mokry, Erbchaft; Haus des Joseph Bauheim, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 40/a, auf Desider Seifert um 154,000 K.; Liegenschaften der Realitätenverkehrs- und Bau-Unternehmung s.-N.-G., 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 152/3, 30, 32, 1539/100, 101, 102 u. 103, auf die „Eisabeth“ Brodfabrik-N.-G., um 67,942 K. 40 H.; Haus des Simon Gängel, 9. Bezirk, Biologagasse Nr. 6, auf Witwe Frau Simon Gängel und Interessenten.

In Ofen: Halber Liegenschaftsantheil der Alexander Schwarcz und Frau, 2. Bezirk, Rézmáleried Nr. 6250/1, auf Jakob Weis und Frau um 7600 K.; Liegenschaft der Alexander und Therese Kéler, 1. Bezirk, Nyéferried Nr. 7291, 7295, 7293, 7294/1, 7293, 7294, 7294/4, 7293, 7294/5, auf Anton Valáczs und Frau um 55,000 K.; Dreiviertel Liegenschaftsantheil der Frau Desider Gobi, 2. Bezirk, Törövényried Nr. 5698, auf Michael Nagy um 7000 K.; Häuser der Ganjche Eisengießerei-N.-G., 2. Bezirk, Fénygasse Nr. 4/6/8, auf die Ganjche Elektrizitäts-N.-G. um 50,000 K.; Häuser des Alfred Posner, 1. Bezirk, Károlyistraße Nr. 17, 15, 19, auf Dr. Samuel Brody um 100,000 K.; Haus des Ludwig Kende, 2. Bezirk, Kútfőgasse Nr. 16, auf Alexander Verényi und Frau um 12,000 K.; Liegenschaft des Dr. Marcel

Sajdu und Interessenten, 1. Bezirk, Köderberekried Nr. 15869, 15872/1-876, 15870, 15871, 15867/15868, 15877, 15878/1/2, 15879/1/3, 15793/94, 15795/1/3, auf die Hauptstadt Budapest (Expropriation); Liegenschaft der Witwe Frau Georg Freisinger und Béla Freisinger, 1. Bezirk, Sashegy Nr. 12844, auf Ludwiga Kovács und Frau um 38,454 K.; Haus des Karl Rosconi, 1. Bezirk, Vánagasse Nr. 5, auf Heinrich Hauberl und Frau um 24,450 K.; Haus des Gabriel Szemere, 3. Bezirk, Telgasse Nr. 4, auf die Hauptstadt Budapest um 50,500 K.; Haus des Karl Leisch und Irma Böhm, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 156, auf die Hauptstadt Budapest um 54,000 K.; Haus des Dr. Peter Hoffmann, 3. Bezirk, Majlátagasse Nr. 24, auf die Hauptstadt Budapest um 19,000 K.; Liegenschaft der Frau Mathias Beringer, 3. Bezirk, Urvörmhegy Nr. 4712/2, auf Johann Thaller und Frau um 1750 K.; Haus der Sophie Holzhauser und Interessenten, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 162, auf Friedrich Heutaler um 34,000 K.; halber Hausantheil des Franz Matuzs, 3. Bezirk, Kabásgasse Nr. 66, auf Balthazar Matuzs und Frau um 3000 K.; Haus des Georg Heutaler, 3. Bezirk, Váhyogasse Nr. 11, ferner Liegenschaften: 3. Bezirk, Váhyogasse Nr. 12, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 197, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8167/1-13, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8183/8184-8185, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8177, 3. Bezirk, Festvörhegy Nr. 2711, 2721, 2664, 2665, 2722, 2726, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/7a, 7c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/a, 6c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/5a, 5c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8154/4a, 4c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/3a, 3c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/2a, 2c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8164/1a, 1c, 3. Bezirk, Homofosried Nr. 8162/7a, 7c, 3. Bez., Homofosried Nr. 8162/6a, 6c, 3. Bez., Homofosried Nr. 8162/5a, 5c, 3. Bez., Homofosried

MISCHUNG-BUZIASERPHÖNIX

Bakterienfreies natürliches Mineralwasser. Heißt und erfrischt. Ueberall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-utca 44. Telefon: 36-25.

Sanatorium für Zuckerkrankte. Chefarzt: Dr. G. Mátrai. Budapest, Stephaniestrasse 55. Dr. ROTH's Orthopädisches Sanatorium u. Wasserheilanstalt Budapest, Stephaniestr. 55.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

## Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

### ABBAZIA

**ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT**  
 Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des HERZENS, der RESPIRATIONSORGANE und der NERVENSYSTEMS.  
 Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**  
 ABBAZIA SLATINA-QUAI

**PENSION SZABADOS** Villa Melanie verständig ihre sehr geehrten Gäste sowie alle Interessenten, dass sie ihre Pension mit der neben dem Schiffsteg prachtvoll gelegenen „Meerschloss-Villa“ unter den Namen *Jolanda* erweitert hat und in beiden ausgezeichnete Küche führt. Eigene Bäder vor den Villen. Prospekte auf Verlangen.

**PENSION HOTEL RIVIERA.** 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION HAUSNER ABBAZIA** Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche.

**PENSION POLLAK** Villa Steinacker. Streng rituelle Pension unter Aufsicht des Vereines zur Förderung rituelle Speisehäuser Hamburg. Pension von 8 Kronen Aufwärts.

**PENSION ROYAL vorm. SCHALK** Besitzer S. Lederer. Vis-à-vis dem Hafen am Strande gelegen. Staubfreie Lage. Herrliche Meeresausicht. Eleg. möbl. Zimmer mit Balkons. Erstkl. renommirte Küche.

**PENSION VERMES** Ungarisches Familienhaus ersten Ranges am Südstrand vis-à-vis des neuen Seebades. Elegante Zimmer. Vorzügliche Küche. Elektrisches Licht.

**Reinprecht's PENSION VICTORIA** Ungarisches Haus. Prospekt gratis.

**HOTEL BRISTOL** Eigentümer W. Rudovits. Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

**HOTEL VILLA SCHANZER** vis-à-vis dem Kurpark. Elegante möblierte Zimmer zu Vermietung. Lift. Süss- und Seewasser. Bäder im Hause.

**PENSION QUITTA** Am Südstrand gelegen. Haus I. Ranges. Erstrangige Küche. *Eigenes Seebad* mit 200 Kabinen. Schattiger Garten. Lift. Elektr. Licht. Eigenes Café mit Wandelbahn, direkt am Meer.

**HOTEL PENSION LEDERER** Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurpark, mit dem allernod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION VIER JAHRESZEITEN** Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Schattiger Garten. Dependanz. Seebäder im Hause. *Besitzerinnen M. und B. von Kopp.*

**PENSION HOTEL WIENERHEIM INTERNATIONAL** Familienhaus I. Ranges. Gegründet 1888. 4 Dependancen Komfort einger. Zimmer mit prachtvoller Meeresausicht. Anerkannt gute Küche. Interurban-Telephon 7.

**PENSION STERN** vormals Pension Markovits Villa Fiorentina-Abbazia. *Einzige streng rituelle Pension.* Südstrand. Nähe des Kurparkes: staubfrei, sonnige Lage, eleg. eingerichtete Zimmer mit u. ohne Balkon. Meeresausicht, geschmackv. Küche, elektr. Beleuchtung. Bäder im Hause. Mässige Preise. Gottesdienst wird täglich abgehalten. Ganzes Jahr offen.

**BERLIN** Glänzend renovirt. Modernster Komfort. Grösstes Hotel Deutschlands direkt am Bahnhof Friedrichstrasse. 500 Zimmer von Mark 3 an.

**BUDAPEST (Pensionen)**

**PENSION AUGUSTA** VIII. Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177-39.

**PENSION ERZSÉBET** V. Alkotmánygasse 16. Prachtvoll eingerichtetes Heim für das vornehme Publikum. Central gelegen. Eleg. u. modern eingerichtete Zimmer u. kompl. Apartments. Gemeinsame Speise- und Konversationsäle. Erstrangige Verpflegung. Reservierte Zimmer auch für nur kurze Zeit sich aufhaltende. Ständige Inwohner geniessen Vorzug.

**GRIMM FAMILIEN-PENSION** VIII. Uellőerstrasse 14. Vornehmes bequemes Heim für Einzelne und Familien. Vom Kalvinplatz einige Häuser entfernt, in unmittelbarer Nachbarschaft der inneren Stadt. Lift. Telefon 177-63.

**HÜVÖSVÖLGYER PENSION** I. Hidegkútfstrasse 74/76 in einem 5000 q grossen Park. Haltestelle der elektrischen Strassenbahn. Elegante grosse Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Ausgezeichnete Verpflegung. Sonnenbäder. Kegelbahn. Lawn-Tennis etc. Tel. 75-35.

**PENSION HUNGARIA** (vorm. PENSION KESZLER) Elegantes Familien-Heim, Central gelegen, vis-à-vis der Anknüpfstelle des Westbahnhofs, an der Ringstrasse V. Bezirk, Lipót-körút 32. I. Stock. Lichtete Zimmer. Apartments. Elektrisches Licht. Baderäume. Vorzügliche Küche. Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. In nächster Nähe des Lustspieltheaters, Margarethen-Insel u. der Ofner Heilbäder. Telefon 157-86

**PENSION MODERNE** V. Bálvány-utca 19, II. (Lift). Wird am 1-ten August I. Jahres eröffnet. Mit grösstem Komfort ausgestattet, vorzügliche Küche. Näheres bis 1-ten VI. Eötvös-utca 23 a, II. 6.

**PENSION „INTERNATIONAL“** VIII. Főherceg Sándor-utca 17, II. St. 16 elegante Zimmer. Feine Verpflegung. Bäder. Elektr. Beleuchtung. Im Centrum der Stadt. Verkehr der elektr. Strassenbahn von allen Seiten. Telefon 121-91.

**PENSION OTTHON** II. Zsigmond-utca 24, I. Stock. Nahe zum Lukashof. Schöne Aussicht auf die Donau. 10 Minuten zur Westbahn. Elegante möbl. Zimmer. Grösster Komfort. Angenehmes Heim für Einzelne und Familien. Ausgezeichnete Küche. Centralheizung. Elektr. Beleuchtung. Lift. Pünktliche Bedienung.

**PENSION VÁZSONYI** V. Bálvány-utca 24, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer. Vorz. Verpflegung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

**BRÓKA** Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt

**GRAND HOTEL POSAVINA** Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt

**FIUME** Nikolaus Draskovich, Hotelier. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

**KONRAD FÖRSTER'S HOTEL BRISTOL** Corso Deák. Neu eröffnet. 80 Zimmer. Hotel ersten Ranges. Bad. Lift. Prachtige Aussicht aufs Meer. Café-Restaurant im Hause.

**HOTEL „DE LA VILLE“** Corsia Deák Nr. 28. Nahe der Bahn und der Schiff-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant. Solide Preise. Prompte Bedienung. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hause. SZENTGYÖRGYI FERENCZ, Hotelier.

**MAGYAR VENDÉGLŐ RIVA SZAPARY** Vorzügliche rit. Küche, Prompte Bedienung. Mässige Preise. Zimmer m. Meeresausicht. Tel. 11-19.

**MEERSCHEINSSCHLOSS** Physikalisch-dilätische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MRTL.

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN** Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

**HERKULESBAD** Feinbath auf das eleganteste und modernste eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Lift. Kaffeehaus und Restaurant (erstklassige Küche) im Hause. Prospekte.

**HOTEL ERZHERZOG JOSEF** Feinbath auf das eleganteste und modernste eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Lift. Kaffeehaus und Restaurant (erstklassige Küche) im Hause. Prospekte.

ried Nr. 8162/4a, 4c, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8162/3a, 3c, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8162/2a, 2c, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8162/1a, 1c, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8162 und 3104-3/104. Liegenschafts-antheil, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8176, auf Stephan Schäffer um 3500 K.; Liegenschaft des Joseph Poljók und Frau, 3. Bezirk, Laborberg Nr. 2237/1, 2, 3, auf Karl Schachinger und Frau um 4100 K.; Liegenschaft des Joseph Raab, 3. Bezirk, Homofosied Nr. 8078/1c, 8079/1c, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 370 K. 40 S.; Liegenschaft der Frau Witwe Georg Proháčka, 3. Bezirk, Filatorried Nr. 6299, auf Dr. Joseph Luga Mayer um 1020 K.

### Handelsüberblick der Woche.

**Budapest, 30. Juli.** Der Verkehr war in der abgelaufenen Woche bei fortwährend anziehenden Preisen ziemlich lebhaft. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche veränderlich. Anfangs noch windig, bewölkt und kühl, nahm die Temperatur erst gegen Wochenschluss wieder zu, wobei auch Ausheitung eintrat. Aus einzelnen Landestheilen wurden vehemente Gewitter gemeldet. Für die Fortsetzung der Druscharbeiten war das Wetter vortheilhaft. Der erschienene amtliche Saatenstandsbericht konstatirt eine starke Verschiedenheit der Ergebnisse, welche besonders in der Bácska und Banat, sowie einigen Theilen der Theiß schwächere sind, während die nördlichen Gegenden, sowie die obere Theiß-gegend voll befriedigt. Der Maispflanze wurde Regen sehr vortheilhaft sein. Der Wasserer-

stand bleibt weiter hoch; die Schiffahrtsunternehmungen sind noch immer kaum beschäftigt. Im Uslande war das Wetter ebenfalls kühl, theilweise auch stürmisch.

**Getreidegeschäft.** Weizen hatte in der ersten Wochenhälfte vehemente Preiseinbußen zu erleiden. Es langten hier bedeutende Quantitäten unverkaufter Waagenwaare an, welche dringlich offerirt wurden; die Aufnahmsfähigkeit oder Kaufwilligkeit der Mühlen wurde aber schwächer, diese beschränkte sich anfangs noch auf hier befindliche Waare, Lieferungsangebote waren unerkäuflich, später war auch die prompte Waare in Folge Reserve der Mühlen schwer verkäuflich. Die Preise erfuhren so Rückgänge von 75 S. bis 80 S., und plötzlich war auch der Preisabstand zwischen Effektiv- und Terminweizen verschwunden. In der zweiten Wochenhälfte wurde das Angebot aber schwächer, die Cigner wurden zurückhaltender, da aber auch die Kaufkraft keine besonders lebhaft war, konnte eine Erholung nicht durchgreifen, und zum Wochenschluss ist man wieder flau. Feine rote Weizen sind allenfalls bevorzugt. Der Gesamtumsatz beträgt 140,000 Meterzentner, wobei die Preise 80 Heller billiger sind. An den auswärtigen Märkten hat sich die bisherige feste Tendenz wieder abgemässigt, da sich der besorgniserregende Witterungsverlauf besonders in der Union günstiger gestaltete und auch in Westeuropa die Situation weniger kritisch beurtheilt wurde. Zweifelloos wird aber Nordamerika ebenso wie auch Kanada eine wesentlich geringere Ernte aufweisen, wobei man den Minderertrag in der Union auf 100 bis 120 Millionen, in Kanada auf 40 bis 50 Millionen Bushels schätzt. Die sichtbaren Weizenbestände weisen diese Woche einen neuerlichen Rückfall auf; die Maisernteausichten haben sich in Folge übermäßiger Hitze ebenfalls verringert, die Kurslage war vehement steigend, doch übten Regenmeldungen später beruhigenderen Einfluss und die anfängliche Avarice ging wieder verloren. Die russischen Ernteausichten werden auch schwächer beurtheilt, doch bleibt es zu berücksichtigen, dass aus der vorjährigen Ernte noch bedeutende Bestände vorhanden sind. Die Verhoffungen waren übrigens diese Woche etwas kleiner. Ueberschwänglich gut lauten die Meldungen aus den Balkanländern. Rumänien steht vor der reichsten Ernte, die dieses Land bisher überhaupt auf-

zuweisen hatte. In England akkommodirte sich die Tendenz den überreichen Anregungen, doch blieb die Unfähigkeit anhaltend schwach. Man war bei schwächerem Angebot anfangs fest, wurde jedoch später entschieden ruhiger und die Preise gaben nach. In Frankreich hat durch ungünstiges Wetter starke Ermittelungen erlitten, welche in rapid hauffirenden Breiten auch zum Ausdruck kamen. Besseres Wetter ließ die Tendenz aber später beruhigen und die Kurse wurden wieder nachgebend. Auch in Berlin haben zufriedenernde Wettermeldungen ein mässiges Weichen der bisherigen Hochkurse mit sich gebracht. Die Weizenerte dürfte — falls dieselbe qualitativ nicht weiter leidet — befriedigen; der Roggenvertrag wird dem Aufheine nach aber hinter dem Vorjahre zurückbleiben.

Roggen hatte nur geringere Schwankungen aufzuweisen. Das Angebot ist anhaltend mässig geblieben, während der Konsum, besonders für prompt lieferbare Waare, einiges Interesse befreundete. Wolltendire man anfangs bei unbedeutendem Verkehr unter dem Einfluss der stark gewichenen Weizenpreise matt, doch wurde die Stimmung bald wieder freundlicher, bis zum Schluss wieder eine Ermattung eintrat, pro Saldo sind die Preise unverändert. Bahnpartirt Budapest notiren wir für Pester Boden-Roggen je nach Qualität 6 K. 90 S. bis 6 K. 95 S. per Kaffe. Für österreichische Rechnung blieb die Frage gering.

Gerste zu Futter- und Malzwecken tendirt fester; das Angebot bleibt schwach. Kräftige alte Waare erreichte bis 6 K. 50 S. Parität hier. Neue Gerste wurde in Pester Boden-Preventorien zu 6 K. 20 S. bis 6 K. 35 S. Parität hier gehandelt. Die Qualitäten sind aber vorwiegend schwach und wollen Fabrikanten höhere Preise nur für kräftige Sorten bezahlen.

**Pariser Buttercreme** Epochenmachende Erfindung des Pariser Profess. Dr. Mauberte. Preis 3 Kronen. Gilt rationell sämtliche naturwüchsigere Unreinheiten und krankhafte Abänderungen der Gesichtshaut. Hauptniederlage für Pesther-Ungarn: **Emil Nikollits, Apotheker, Nagybooskorek 2.** Zu haben in sämtl. Apotheken und Drogerien.

**Dr. Mahler's Sanatorium** Abbazia. Für Rheumalgente das ganze Jahr geöffnet. Kaltwasserkur, Mauberte-Moderne Komfort. Mässige Preise. Selbstverordnender Arzt Dr. Göring. Aufnahme von Herzkranken bis September in Dr. Mahler's Sanatorium, Baziliasfürdö.

SONN...  
 mit gro Winter-H...  
 PEN LO mässige dem Ha...  
 PEN LO fortale Wiener K...  
 PEN Mit der Mässige P...  
 GRA mit Ortlergru mit wun Etablissem Sport. H Luft- und...  
 FAMI Vorneh Moder Balkonzim Auenthalt...  
 ENGI Lag Küche. K...  
 WAG...  
 HOT 57 und elektr. Str rant im mischer K...  
 Sa...  
 Konsum bei Angebot n Termina durchgeführ 7 K. 20 S 40 S. bis 10 S. bis 7...  
 Ma hat nachgef für den Zut rinen Waar 65 bis 5 K. nung war einige gröhe über die Be...  
 Die 22. Juli bi...  
 Mitteln Bahn zu Schiff... Totale... 22. Juli... 29. Juli... Die...  
 Mitteln Bahn zu Schiff... Totale... 22. Juli... 29. Juli... Donat...  
 Mitteln Bahn zu Schiff... Totale... 22. Juli... 29. Juli...  
 Mehlgeschäftes

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LIENZ in Tirol (740 M.).

HOTEL PENSION GRIBELEHOF Herrlich gelegen, mit Aussicht auf die Berge und Umgebung...

LOVRANA.

PENSION „FAMILIENHEIM“ LOVRANA, SÜDSTRAND. Hans I. Rangos, mässige Preise. Anerkannt vorzügliche Wiener Küche...

PENSION VILLA PEPPINA. LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresausicht...

PENSION QUARNERO. Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche...

MIRNEDEL

GRAND HOTEL FENEVAL. Von Bozen 1 1/2 Stunden mit interess. Drahtseilbahn. Im herrlichen Dolomitengebiet gelegen...

MERAN Kurort (Südtirol)

FAMILIENHOTEL ERZHERZOG JOHANN. Vornehmstes Haus. Centralste Lage an den Promenaden. Modernster Komfort...

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF. Allerfeinstes bürgerliches Haus in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost...

NAGYSZEBEN (Hermannstadt)

HOTEL RÖMISCHER KAISER. 57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause...

PARIS

HOTEL D'AUTRICHE

37 RUE D'HAUTEVILLE 37 in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet...

HOTEL DES ALPES 22 RUE DES PETITES ECURIES Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service...

POZSONY

HOTEL DEAK Stefania-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort...

Bad PÖSTYEN

GRAND HOTEL ROYAL. Erstklassiges, modernes Hotel mit allem Komfort. Lift (auch für Rollstühle), Centralheizung, Hafl. Salons...

REICHENHALL

HOTEL CENTRAL. Elegante Zimmer 2 Kronen, mit Pension 6 Kronen. Vorsaison bis Juli.

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEFENDANCE. nächst dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Elektr. Licht, Telefon. Pension 8 Kr., einzelne Zimmer von 3 Kr. Prospekte gratis.

St. ANTON am Arlberg (Tirol)

HOTEL POST. Elektr. Licht, Centralheizung, Bäder. 1200 Meter über d. Meer. An der Linie Wien-Paris.

TERNESEN.

HOTEL ELISABETH. Nahe dem Bahnhofe. Mit allem modernsten Komfort eingerichtete 40 Zimmer. Erstkl. Restaurant und Kaffeehaus...

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage...

VERSECEZ

HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer, vorzügliche Küche, sämtliche Lokaltäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Eng.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt. KLOMSER Altrenomirt, nächst d. kgl. ung. Ministerium. Aller Komfort. Zimmer von 3.- aufwärts.

FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges. HOTEL KAISERIN ELISABETH Im Mittelpunkte d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt nach Gebühreinkommen. Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

II. Bezirk: Leopoldstadt. HOTEL DE L'EUROPE II., Asperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht, Lift. Mässige Preise. Ailberühmtes Restaurant.

HOTEL GUTH II., Stephaniestrasse 14. Telephone 13.702. Bestrenomirt. Getränke und vorzügliche Küche.

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächst Nordbahnhof und Prater. Centralheizung, elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mässige Preise.

III. Bezirk: Landstrasse. HOTEL BEATRIX III., Hauptstrasse 10. Beatrixgasse 1, nächst dem Ring und Stephansplatz. Vollständig neu renovirt. Transanal-Quartiere. Telephone 3995.

HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt. elektr. Licht. Bad im Hause. 2 Min. vom Ring.

VI. Bezirk: Gumpendorf. HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferstr. 63. Eingang Kaunitzgasse 4. Neu erbaut, modernst eingerichtet. Centrale Lage von Mariabül. Zimmer von K. 3.- an.

X. Bezirk: Favoriten. HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- und Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

AL St. 16 elegante Elektr. Beleuchtung... BALVANY-UTCA 24. I. Lukashad, Aussicht auf die me möbl. Zimmer... VINA 25 modern eingeg., neu renovirt... DRASKOVICH, Hotelier. Familienhotel. Corso Deak. Neu eröffnet. Lift. Prachtvolle im Hause... SZAPARY Bedienung, Mässigkeit. Tel. 11-49... MÜNCHEN Physiologisch-diätetische... JOHANN FRITZ MÜLLER... BAD Feinhalt auf das... Restaurant (erst-

modirte sich die doch blieb die Man war bei... Schwankungen... torium... Master's Band

Hafser hat auch nur mässigen Umsatz. Der Konsum besorgt nur den notwendigen Bedarf. Das Angebot war entsprechend gut, und wenigleich der Terminmarkt fest tendirte, konnten höhere Preise nicht durchgesetzt werden...

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weisse, Weiss, Total. Includes sub-tables for 'per Meterzentner' and 'Donauaufwärts transportirt'.

große Mehlknappheit an und muß für prompt Lieferbares Mehl eine mässige Prämie bezahlt werden. Die Kaufkraft ist jedoch keine allgemeine und man will sich momentan in größere Geschäfte nicht einlassen...

Süßfrüchte. (Bericht von Alexander D. B. L.) In Bohnen war diese Woche wenig Geschäft. Alte Waare ist wenig vorhanden und wurde daher nur ein geringes Quantum abgeschossen...

Terminpreis. In Folge höherer Preise für effektiven Mehl fest; bei geringem Umsatz wurden 12 K. 50 S. bis 12 K. 60 S. bezahlt und schließt 12 K. 50 S. bis 12 K. 60 S. ... Schweinefleisch tendirte in den ersten Tagen der abgelaufenen Woche bei besserer Nachfrage in fester Stimmung...

Reisetaschen kaufen, Sie haltbare u. praktische... CSANGÓ, Taschner, Maschinenbau... Billige feste Preise. Adresse ist wichtig.





Der „Gesandte von Abessinien“.

In Paris ist dieser Tage ein Mann gestorben, der sich stets „Graf“ Nikolaus Leontieff nannte. An diesem Namen war nur das Russenthum echt, mit dem Grafentitel hatte es aber eine besondere Bewandnis. Die russische Botschaft in Paris erkannte ihn nie an; denn Leontieff war ein Abenteuerer, der Mitte der neunziger Jahre die Mär verbreitete, daß ihm der Grafentitel von dem Negus Menelik von Abessinien verliehen worden sei. Im Jahre 1896 tauchte Leontieff nach einem längeren Aufenthalt in Abessinien wieder in seiner russischen Heimath auf. Er hatte aus dem Reiche des Negus eine Schaar von Abessyniern mehr oder minder niederen Ranges mitgebracht. Den Aeltesten dieser Aethiopiener ernannte er zum Spezialgesandten und sich selbst zum Kanzler dieser angeblichen Sondermission des Kaisers Menelik. Leontieff reiste mit seinem epotischen Gefolge nach Petersburg und verstand durch seine großsprecherische Beredsamkeit auf die Umgebung Alexanders III. derart einzuwirken, daß diese beim Czaren ein. Audienz für die abessinische Spezialmission erwirkte. Auch die Regierung empfing daraufhin Leontieff und seine dunkelhäutige Schaar mit allen Ehren, die sonst nur einer offiziellen Mission zukommen. Die Abessinier wurden aufs fürsichtlichste bewirthet und mit kostbaren Geschenken und Ordensauszeichnungen überhäuft. Leontieff vertheilte zum Dank an zahlreiche russische Würdenträger verschiedene Klassen eines Ordens, den er den „Stern von Abessinien“ nannte. Erst nach der Abreise der Mission und ihrer Ankunft in Abessinien wurde die Petersburger offiziell bekannt, daß die Spezialgesandtschaft ein großer Humbug war. Der Negus Menelik hatte niemals eine solche Mission nach Rußland entsandt, die Mitglieder der Spezialmission waren nie mit dem Hof in Abis-Ababa in Berührung gekommen und der „Stern von Abessinien“ war eine Erfindung Leontieffs. Der Abenteuerer hatte es dabei verstanden, sein Schäschen aufs Trockene zu bringen.

Er ließ sich auf der Rückreise von russischen Kaufleuten in Petersburg, Lodz, Moskau und Odessa ganze Waarenlager mitgeben, um mit den Produkten russischer Industrie in Abessinien neue Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Leontieff verkaufte die Waaren und steckte das Geld ein, vergaß es aber nach Rußland zu senden. Man kann es verstehen, daß er nach diesen Vorgängen keine Lust verspürte, in seine russische Heimath zurückzukehren. Im Jahre 1898 tauchte er als Graf Leontieff in Belgien auf. Er verkündete Jedem, der es hören wollte, daß er vom Kaiser Menelik zum Generalgouverneur der „äthiopischen Provinzen“ Abessiniens ernannt worden sei und verstand es so, eine Reihe von Brüsseler Finanziers, die mit Vorliebe zweifelhafte Projekte finanzierten, für seine Pläne zu gewinnen. Mit deren Hilfe gründete Leontieff in Belgien mehrere Aktiengesellschaften, die angeblich große Konzessionen in Abessinien ausbeuten sollten. Zahlreiche kleine Leute steckten ihr Geld hinein. Es dauerte jedoch nicht lange, so brachen alle Grün-

dungen Leontieffs wie Kartenhäuser zusammen, und die belgischen Polizeibehörden schenkten dem Herrn „Generalgouverneur von Aethiopien“ eine so große Aufmerksamkeit, daß Leontieff es vorzog, sich nach Frankreich zu begeben. In Paris bemühte er sich bis zu seinem jetzt erfolgten Tode, in internationalen Kreisen eine gewisse Rolle zu spielen, aber von der offiziellen und diplomatischen Welt wurde „Graf“ Nikolaus Leontieff geschnitten.

Badeleben in alter Zeit.

Als die Renaissance im XVI. Jahrhundert in allen größeren Städten Thermen erstehen ließ, setzte sie nur die Tradition der Antike fort, in der das BADELEBEN eine bedeutende Rolle spielte. Im alten Gallien war es Brauch und Sitte, daß alle gutsituirten Bürger in den Sommermonaten in bestimmten Badeorten Kräftigung und Hilfe gegen allerlei Gebrechen suchten. Die Forschung hat festgestellt, daß im römischen Gallien die Zahl dieser Bade- und Kurorte nicht weniger als 126 betrug. Zu Pferde, zu Fuß oder in der Sänfte zogen die Erholungsbedürftigen zu den Bädern von Uz, von Brides, von La Motte, von Allevard und von Uriage. Die Bäder machten einander heftige Konkurrenz, mit den Alpen stritten die Pyrenäen um den Vorrang, man ging nach dem heutigen Amélie-les-Bains, nach Uz und Aulus, nach Luchon und Canterets, nach Caut-bonnes und nach Caut-Chabandes. Auch das heutige Chatel-Cuyon, Bichy, Bagols, Chandesaignes und Mont-Doré waren viel besucht, man ging nach Nyat und nach Nérès. Auch die Vogesen konnten sich ihrer Bäder rühmen und lockten die Heilbedürftigen nach Plombières und Vigneuil. Die starken Effer und die Sickerkrankten zogen nach Bichy, um ihren Beschwerden abzuhelfen, die Redner suchten in Mont-Doré und Luchon in der frischen Luft Erholung für ihre Kehlen und Athemorgane, und wer an Rheumatismus litt, ging nach Uz, nach Nyat oder anderen Kurorten.

Auch damals gab es Modelkrankheiten, man klagte über die Nerven und suchte dann in Nérès Erholung und neue Kräfte. Zu einer umfassenden Arbeit haben die französischen Gelehrten Bonnard und Dr. Perspied die Badesitten und Badesgebräuche der Bewohner des alten Galliens untersucht. Die römische Badesfreude fand auch in der neuen Provinz reich ihre Anhänger. Man weiß, daß die Römer nicht nur täglich badeten, man badete bis zu sechsmal am Tage, man badete sogar Nachts. In allen römischen Städten harrie das Publikum voller Ungebuld auf das Signal, das die Öffnung der Thermen ankündete, und wenn die Trompeten erschallten, die Glocken oder Gonge läuteten, dann eilte Alles zu den großen Badeanstalten. Plinius konnte sagen, daß die Römer sechs Jahrhunderte lang keinen anderen Arzt hatten, als ihre Bäder. In Gallien ging man noch weiter. Man begnügte sich nicht mit dem Baden, man trank auch das Wasser der Heilquellen, man nahm allerlei Douchen und vernachlässigte nicht die Schwitzräume.

In Mont-Doré haben die Forscher die Ueberreste römischer Fontainen gefunden, in Aureuil große Vorräthe von Trinkbechern und Tassen. In Bichy waren diese Becher aus geweißtem Thon und mit einem orangefarbenen Streifen, der mit der Hand aufgemalt wurde, geschmückt. Die „Spritzdouchen“, die von unten emporsteigen oder von den Seiten aus ihre Wasserstrahlen senden, waren noch unbekannt, aber gewöhnliche Douchen wurden überall gebraucht. In mehreren dieser römischen Kurorte hat man komplette antike Douchräume freilegen können. Der römischen Sitte getreu spielten die Schwitzbäder bei allen Kuren eine große Rolle; in Amélie-les-Bains und in Luchon sind die Ruinen dieser römischen Bäder noch erhalten. Auch Moor- und Schlamm-bäder waren den Bewohnern des alten Galliens nicht unbekannt.

Allerlei.

(Der generöse Abdul Hamid.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Vor dem hiesigen Gericht begann gestern ein hochinteressanter Prozeß, in den noch die merkwürdige Methode Abdul Hamids hineinzieht. Als eine Tochter des Sultans, Refia, seinerzeit an Blinddarmentzündung erkrankt war, berief der Sultan den Geheimrath Bergmann aus Berlin, der eine alsbaldige Operation der Patientin empfahl. Ehe der Sultan dazu die Erlaubniß geben wollte, wünschte er, von den hiesigen Aerzten gegen den Gelehrten aufgetastelt, sich erst von dem Verlaufe einer solchen Operation zu überzeugen. Da in den Spitalern kein an Blinddarmentzündung erkrankter Patient vorhanden war und die Sache eilte, führte ein spanischer Arzt dem deutschen Chirurgen ein armes Weib zu, das angeblich an Blinddarmentzündung erkrankt war. Man hatte diesem Weibe zugeredet, für den Sultan das Opfer zu bringen, sie werde von ihm glänzend entschädigt werden. Professor Bergmann nahm an dem armen Weibe die Operation vor. Da aber im letzten Augenblick die Operation an der Tochter des Sultans nicht mehr nothwendig war, weigerte sich der Sultan, der Frau eine Entschädigung zu zahlen. Diese hat nun den deutschen Arzt wegen einer Entschädigung geklagt.

(Die Kammerzofe der Gräfin Tarnowska im Kloster.) Die Schicksale der Jose Elise Berier, der Vertrauten und Mitangeklagten der Gräfin Tarnowska, beschäftigt gegenwärtig wieder, wie aus Venedig berichtet wird, die italienische Presse. Nach ihrem Freispruch hat Elise Berier die Nonnen, die im Frauengefängniß der Quidecca als Aufseherinnen funktionsfähig erachtet, ihr noch einige Tage Unterkunft zu gewähren. Dann hörte man nichts mehr von ihr und nahm an, daß sie sich in ihre Heimath, nach Chaux-de-Fonds in der Schweiz, begeben habe. In Wirklichkeit hatte sie in der Nähe von Venedig im Hause eines Kaplans Zuflucht gefunden. Später wandte sich die Berier um Rath und Hilfe an die Nonnen des Gefängnisses, die Schwestern Helena und Candida. Da die Absicht der Ordensschwwestern, die Jose bei sich auf-

Die Stadt in Trauer.

Roman von Solomon Mikschák. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Wie von einer Katter gestochen, fuhr der junge Mann empor.

— Georg Görgey, wiederholte er finster. Das ist gut zu wissen.

— Nach Dir keine dummen Gedanken, mein Freund, denn die Sache liegt klar genug.

— Klar genug? In Bezug worauf?

— Natürlich in Bezug auf Köschens vollkommen Unschuld.

— Weshalb meinst Du das?

— Ich habe Dir ja schon gesagt, daß ihr Blick and die Offenheit und Ehrlichkeit, mit der sie über den Gartenbesuch sprach, mich vollständig überzeugt haben. Ein Mädchen, das sich schuldbewußt fühlt, hätte sich nie und nimmer so benehmen können.

— Mama, Du bist die beste Frau auf Erden; aber diese Dinge verstehst Du nicht. Ich folgere gerade das Entgegengesetzte aus dem ganzen Bericht.

— Wie?!

— Ich mißbillige und verurtheile das Ganze und table sogar Fräulein Kröster.

— Weshalb? Herr Quendel kommt zu ihr und wünscht seine Schutzbefohlene in einer wichtigen Angelegenheit mit sich nehmen zu dürfen. Ist es da nicht Ihre Pflicht, die Kleine herauszugeben?

— Das gebe ich zu; wie kommt aber Georg Görgey dazu?

— Das weiß ich wirklich nicht, halte es aber auch nicht für wesentlich.

— Hier ist etwas faul... hier ist etwas

faul! lärmte der Senator voll Bitterkeit und preßte die Hände an die pochenden Schläfen, als wollte sein Kopf in Stücke gehen. Im Ganzen mag ja die Darstellung der Wahrheit entsprechen. Natürlich konnte der alte Gauner von Quendel Fräulein Koselia mit sich nehmen; dazu hat er ein gutes Recht; aber aus welchem Grunde, Mama? Einen Grund möchte ich wissen! Weil sie in Gegenwart von Zeugen ein Schriftstück unterzeichnen mußte? Welch ein einfältiges, dummes Mädchen! Weshalb mußte sie gerade im Gartenrestaurant, sozusagen spät Nachts, an einem übel beleumundeten Ort unterschreiben? Hätte sie das nicht auch daheim, im Kröster'schen Hause besorgen können?

Frau Fabrizious lächelte perlend auf, daß ihr die Thänen über die Waden liefen.

— O Du mein närrischer Junge Du! Weshalb läßt Du den Menschen nicht zu Ende sprechen? Gerade wollte ich Dir sagen, daß man das Gartenlokal ganz einfach deshalb auffuchen mußte, weil die Unterschrift in Gegenwart des Vizegespanns selbst zu erfolgen hatte.

— Nun ja... Allerdings... Der Senator schlug sich vor die Stirne. Das war doch klar! Eine ganz neue Perspektive erschloß sich mit einem Male vor ihm. Der Vizegespan war thatsächlich dort zugegen gewesen. Damals nahm er ja Rustorb gefangen. Natürlich konnte er weder in die Stadt kommen, noch sich bei Tage sehen lassen.

Und mit einemmale überkam ihn eine übersäumende Lustigkeit, daß er in Tanzschritten auf die alte Dame zueilte und ihr gütiges Gesicht mit seinen Küssen bedeckte.

— Aber so hör doch auf... Du erwürgst mich noch... Hüpf nicht toll wie ein Ziegenbock

herum... sondern verhalte Dich ruhig, während ich weiter erzähle.

— Ist denn noch etwas zu berichten?

— Das Beste kommt ja erst.

— Schönen Dank, Mütterchen; aber ich bin bereits vollkommen beruhigt und auf das Weiter nicht neugierig.

— Vielleicht hat es doch Interesse für Dich. Höre nur, wie sich die Dinge weiter entwickelten. Ich fragte Köschchen: Tut es Ihnen leid um die Rose? Worauf die Arme lächelnd erwiderte: Natürlich, aber nur um die Rose, nicht den Freier. Gewiß, gewiß, stimmte ich ein, denn Sie haben ja nur die Rose verloren, mein Täubchen, der Freier wird sich auch schon einstellen. Daran glaubt Köschchen nicht, flucht hier tante Mathilde ein. In diesem Falle wird sich der alte Aberglaube dennoch bewähren, beherrte ich, noch dazu in einer Weise, daß der Freier schon im Hause weilt. Beide blühten mich fragend an, sie meinten offenbar, ich rede irre. Er ist sogar schon hier im Zimmer, fuhr ich fort, denn der Freier bin ich, mein liebes Kind, und bitte Sie, die Frau meines Sohnes zu werden.

Das Blut schoß dem jungen Senator ins Gesicht.

— Mama, rief er ersticken, heiseren Tones aus, wenn Du das gethan hast, so...

— Natürlich habe ich es gethan, wenn ich Dir sage. Was ist dann aber?

— Dann hast Du eine unerhörte Kühnheit begangen, weil die Sache noch nicht reif ist.

— Weshalb nicht? Köschchen liebt Dich ja!

— Hat sie das gesagt? stieß er athemlos hervor. — Gefragt hat sie es nicht, aber auch nicht verheimlichen können.

Son... zunehmend... scheiterte... vent unter... leitet, in... befindet... gab Anla... lismus... In einem... della Ser... gründet... genügt... kommt... bindung... sollte, M... erfahren... Familie... „Weil es... jehen, so... dame er... Gräfin o... zweimal... der Kassa... Frau, sie... „Sie lieb... antwortet... sie jetzt n... geschloge... ihrem Ri... sich immer... Kopf.“ — zum Sch... ben, um... leigne es... hat uns... von hier... (2) der sich o... te ten G... von einer... und — d... So wa... Dampf... Orient im... Lebensgef... Jahre alt... ein Lager... fruchtgefa... rechtem B... dem auf... des Vater... rechte gro... wonie hat... Sohnes u... Hals und... Vergamer... Bald dar... seitdem si... seinem B... Nachforsch... in die W... in Suez e... Vater mit... Amerika g... an derfekt... — C... wie das... ich sagen... Zimmer... — M... thin und... Boden un... aber kein... — M... — M... Lust gera... geflüchtet... trafen. S... ließen ihr... mich, sie... muthigen... sie, was i... Antwort... Meid dau... die Seide... Der... sicher an... — M... chen, daß... — W... Herr Seno... die Augen... Thaten un... meint, mei... liebt. Geh... Er lie... um und e... anlangte, e... sich schon

mal

Seite 28

...die Ueberreste ... In Wichy waren ... aufgemalt wurde, ... ihre Waffe ... gewöhnliche Do ... diese altgä ... Douchräume fre ... getreu spielten die ... große Rolle; in ... die Ruinen dieser ... Moor- und Schlamm ... alten Gallens nicht ... Aus Konstantin ... hiesigen Bericht ... Prozeß, in den noch ... amids hineinspielt. ... feinerzeit an Blind ... der Sultan den ... der eine als baldige ... der Sultan dazu ... er, von den heimi ... aufgestachelt, sich ... ation zu überzeugen. ... darmrentzündung er ... die Sache eilte, ... Chirurgen ein ... indarmrentzündung ... eibe zugeredet, für ... sie werde von ihm ... Vergemann nahm ... vor. Da aber im ... der Tochter des ... weigerte sich der ... zu zahlen. Diese ... einer Entschädi ... in Tarnowska im ... die Perier, der ... Gräfin Tarnowska, ... aus Venedig be ... Nach ihrem Frei ... die im Frauen ... inen funairer, be ... Unterkunft zu ge ... mehr von ihr und ... nach Chauv-des ... In Wirklichkeit ... dig im Hause eines ... wandte sich die ... die Nonnen des Ge ... and Candidar. Da ... die Jose bei sich auf ... ruhig, während ... berichten? ... ; aber ich bin ... auf das Weitere ... teresse für Dich ... eiter entwickelten ... men leid um die ... belad erwiderte: ... nicht den Freier ... enn Sie haben ja ... hen, der Freier ... an glaubt Nös ... athilde ein. In ... berglaube dennoch ... in einer Weise ... ist. Beide blickten ... bar, ich rede irr ... fuhe ich fort, ... liebes Kind, und ... zu werden. ... en Senator ins ... jeren Tones aus, ... n, wenn ich Dir ... orte Kühnheit be ... reif ist. ... ebt Dich ja! ... athemlos hervor. ... auch nicht ver ...

zunehmen, an dem Widerstand des Gefängnisdirektors scheiterte, brachten sie die Perier in einem kleinen Konvent unter, der, von Schwestern desselben Ordens geleitet, in der nächsten Nähe des Frauengefängnisses sich befindet. Die Aufnahme der Perier in diesem Konvent gab Anlaß zu dem Gerüchte, daß die Jose zum Katholizismus übertraten und den Nonnenschleier nehmen wollte. In einem Interview mit einem Redakteur des „Corriere della Sera“ erklärte die Perier diese Gerüchte als unbegründet. „Phantasien, lauter Phantasien“, sagte sie; „es genügt, daß der Patriarch zur Inspektion ins Kloster kommt, und gleich wird sein Besuch mit mir in Verbindung gebracht. Wenn ich mich wirklich entschließen sollte, Nonne zu werden, so wird kein Mensch davon erfahren.“ Auf die Frage, warum sie nicht zu ihrer Familie heimkehre, antwortete die Perier unwillig: „Weil es mir nicht paßt. Lebrians werden wir ja sehen, sobald der Kassationshof den Rekurs von Madame entschieden haben wird.“ — „Sehen Sie die Gräfin oft?“ fragte der Interviewer. — „Ich habe sie zweimal gesehen“, war die Antwort; „ich hoffe, daß der Kassationshof die Strafe herabsetzen wird. Arme Frau, sie war und ist am unglücklichsten von Allen.“ — „Sie lieben also Ihre Herrin noch immer?“ — „O ja“, antwortete die Perier, „jetzt noch mehr als früher, da sie jetzt noch mehr des Trostes bedarf. Sie ist sehr niedergedrückt, spricht von nichts als von ihrem Vater und ihrem Kind. Auch ihre nervösen Anfälle verschärfen sich immer mehr, sie leidet an Stechen im Nacken und Kopf.“ — „Es scheint also“, meinte der Interviewer zum Schluß, „daß Sie ha pisächlich deshalb hier bleiben, um der Gräfin möglichst nahe zu sein.“ — „Ich leugne es nicht“, antwortete die Jose, „die Guibbecca hat uns Beide heherbergt, warum sollte ich mich jetzt von hier entfernen?“ Damit schloß die Unterredung. (Die Zehe des Ägypters.) Eine Geschichte, in der sich orientalische Phantasie mit amerikanischem grotesken Humor mischt, erzählen die Newyorker Blätter von einem Ägypter, der seit 23 Jahren seinen Vater und — die große Zehe seines rechten Fußes sucht. Abdul Howat ist jetzt 33 Jahre alt und Matrose auf dem Dampfer „Bloemfontein“, der dieser Tage aus dem Orient im Newyorker Hafen einlief. Abdul Howat's Lebensgeschichte klingt sehr romanhaft. Als er zehn Jahre alt war, führte ihn sein Vater an den Nil vor ein Lager der Scheiks und hat sie, daß ein kleines, frischgefangenes Krokodil die große Zehe von Abdul's rechtem Fuß abbeißen möge. Die Scheiks willfahrten dem auf einem alten Aberglauben beruhenden Wunsch des Vaters, und seitdem läuft Abdul Howat ohne seine rechte große Zehe in der Welt umher. Nach der Cereemonie band sich der Vater Abdul's die Zehe seines Sohnes mit einem Riemen aus Kameleer um den Hals und seinem Sohne knüpfte er dafür ein Stück Pergament mit den Worten „Cahstigia“ um den Nacken. Bald darauf verschwand Abdul Howat's Vater, und seitdem sucht der Ägypter auf der ganzen Welt nach seinem Vater, der seine Zehe als Talisman trägt. Seine Nachforschungen haben ihn bis nach Tibet und dreimal um die Welt geführt. Vor einigen Monaten traf Abdul in Suez einen Syrier, der ihm erzählte, er habe seinen Vater mit einigen Arabern in einem Wandercirkus in Amerika gesehen. Seine alte Zehe baumle noch immer an derselben Stelle auf der Brust des alten Howat's.

Abdul hofft, in den Vereinigten Staaten sein langgesuchtes Ziel zu erreichen. Der Dampfer „Bloemfontein“, auf dem der Ägypter Matrose ist, brachte 43 Kisten mit Antiquitäten für das Museum für Naturgeschichte in Newyork mit. Abdul Howat will seine seit 23 Jahren abwesende Zehe, falls er sie mitsamt seinem Vater findet, dem Museum zum Geschenk machen. (Der Ochse — der König der Thiere.) Vor einem Jahrzehnt oder mehr wurde der Menschheit die Kunde, daß nicht mehr der Löwe, sondern der Ochse der König der Thiere sei. Diese Umwälzung im Tierreich war durch einen Kampf in einem amerikanischen Circus herbeigeführt worden, wobei ein Stier den Löwen ohne viel Mühe überunden und getödtet hatte. Neuerdings ist die Ueberlegenheit des Rindviehs auch gegenüber der menschlichen Technik bestätigt worden, und zwar durch einen Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Ochsen unweit Turin. Man sollte wohl denken, schreibt die „R. Z.“, daß das unwiderstehliche Schreckensinstrument den glözüngigen Viehfürer, der sich ihm in seiner Dummheit entgegenstellte, zermalmt hätte. Weit gefehlt! Als der Zusammenstoß erfolgte, flogen zunächst die Maschine links und der König der Thiere rechts in einen Straßengraben. Die Maschine hauchte ihren letzten Seufzer aus und blieb liegen, ihre beiden Insassen wurden schwer verwundet von mitleidigen Menschen in Sicherheit gebracht; der Ochse dagegen erhob sich aus dem Straßengraben und humpelte brummend, aber triumphierend von dannen. (Kotelett und Liebe.) Wie Victor Hugo seinem Sohne Karl gegenüber den Kürzeren zog, erzählt jetzt das französische Witzblatt „Fantasio“ in einer drohlichen Anekdote, bei der Kotelett im Mittelpunkt stehen. Victor Hugo, der Vater, und Karl Hugo, der Sohn, hatten sich Beide in die berühmte Alice Dzy verliebt und die Dzy hatte dem Sohne den Vorzug gegeben. Der junge Hugo neigte zum Luxus und legte besonders Werth darauf, jeden Tag ein irrtümlich gewaschenes Oberhemd zu tragen, und sein Vater, der zur Sparjamkeit neigte, suchte die Kosten dieses Wäschehulcus dadurch wieder einzubringen, daß er seinem Sohne täglich ein Kotelett von seinem täglichen Brode abzog, womit dieser sich, gern oder ungern, einverstanen erklärte. Eines Tages nun bestürmte Victor Hugo die angebetete Dzy wieder mit Liebesanträgen und versiegte sich zu der Behauptung, sie könne von ihm verlangen, was sie nur wolle. Darauf beugte sich die Dzy zu ihm nieder und flüsterte ihm mit süßer Stimme ins Ohr: „Gewilligen Sie doch wieder Ihrem Sohne sein tägliches Kotelett.“ (Sir Henry Tichborne.) Aus London wird berichtet: Mittwoch ist Sir Henry Alfred Tichborne auf seinem Wohnsitz Tichborne Park in Hampshire gestorben. Samstag war er von einer Jagdexpedition aus Afrika zurückgekehrt, wo er mehrere Monate zugebracht hatte. Sir Henry stand im 24. Lebensjahre. Sein Tod ruft die Erinnerung an den berühmten Tichborne-Prozeß vom Jahre 1872 wach, der viele Monate dauerte und ganz England in Athem hielt. Die Geschichte sei hier kurz erzählt. Sir Henry's Onkel, Roger Charles Doughty Tichborne, der Sohn und Erbe Sir James Tichborne's, wanderte im Jahre 1853 nach Valparaiso aus und hinterließ ein versegeltes Testament. Von Valparaiso sandte er öfter Briefe an seine Angehörigen, und in dem letzten theilte er mit, er beabsichtige mit dem Schiffe

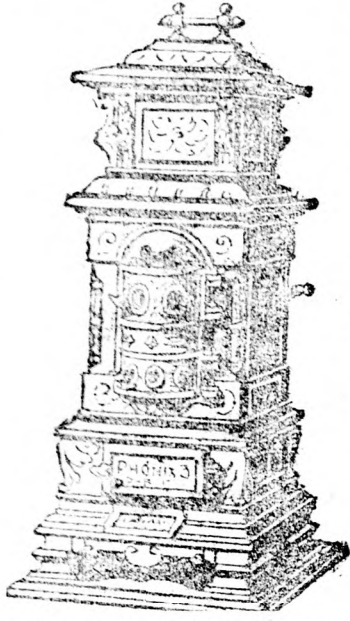
„Bella“ nach England zurückzukehren. Das Schiff ist aber aller Wahrscheinlichkeit nach auf hoher See untergegangen. Der Verschollene wurde nach Ablauf der gesetzlichen Frist für todt erklärt. Sein Bruder Alfred Joseph trat das Erbe an. Die Mutter des Verschollenen glaubte aber nicht an seinen Tod und suchte ihn durch Zeitungsinserte. Elf Jahre, nachdem die „Bella“ untergegangen war, meldete sich aus Australien ein gewisser Arthur Orton und erklärte, er sei der verschollene Tichborne. Mit acht anderen sei er von der untergehenden „Bella“ gerettet worden und lebte seither unter dem Namen Thomas Castro in Australien. Lady Tichborne anerkannte ihn als ihren Sohn und Orton begann mit ihrer und anderer Persönlichkeiten Unterstützung den Prozeß, um den Namen und das Vermögen der Tichborne zu erlangen. Orton wurde wegen Betrug zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt und saß im Jahre 1895 ein, daß er der Sohn eines Fleischhauers sei. Er starb im Jahre 1898. (Räuber und Mörder.) Die „Signale“ für die musikalische Welt“ berichten ein hübsches Scherzwort, das, wie sie selbst eingestehen, schon etliche Jahre alt ist, das aber vielleicht nicht hinreichend bekannt wurde und daher hier wohl Platz finden darf: Der Komponist einer ausgebeuteten — um nicht zu sagen großen — Oper hatte allen Grund, mit dem Beifall zufrieden zu sein, den ihm freundwillige Mitbürger an seinem „Chören- und Premierenabend“ gespendet hatten. Kein Wunder, daß ihm der laute Erfolg ein bißchen zu Kopfe stieg. Nachher beim Souper that der Wein daselbe und, sich größer fühlend als der Größte, mannte sich der Belorbeerte an seinen Nachbarn, den Baritonisten, mit den Worten: „Also heute Abend habe ich Wagner todt gemacht!“ Wie ein Blitz kam die unerwartete Antwort: „Also nicht bloß Räuber, sondern auch Mörder!“ (Ein Standbild König Eduard's in Paris.) Wie der „Figaro“ meldet, besteht in Paris die Absicht, eine in den Boulevard de la Madeleine mündende, neu zu schaffende Straße nach König Eduard VII. zu benennen. Die Straße wird in einen Platz auslaufen. In dessen Mitte sich, von einer Anlage umgeben, ein Reiterstandbild des verstorbenen Königs erheben soll. Im nächsten Frühjahr wird mit der Niederlegung der alten Häusergruppen begonnen werden, durch deren Gebiet die neue Straße gezogen wird. (Aesthetische Stunde.) „Hat Ihr Sohn Talent zum Dichten?“ — „Vorläufig heißt er Wolfgang.“ (Vom Lustschifferbataillon.) Unteroffizier: „In wieviel Theile zerfällt das Lustschiff?“ — „Das kommt ganz darauf an, wo es landet.“ (Diagnose.) Arzt (nach einer Untersuchung): Ja, liebes Fräulein, ich kann mir diese Erscheinungen wirklich nicht anders erklären und muß daraus schließen, daß Sie Würmer haben. — Aber Herr Doktor, ich bin doch eine anständiges Mädchen! (Strohweber.) Wie ist denn jetzt eigentlich die Mode? Trägt man den Trauring in der rechten oder linken Weistentasche? (Praktisches französisch.) Vater: Was, Du Schlingel, Du hast in der ganzen Zeit seit Schluß keinen Strich gearbeitet? — Aber Papa, wir haben ja Ferien, und das kommt doch her von lairo rien! (Nichts thun.)

— So sprich doch! Was ist weiter geschehen? — Auch ihr Gesicht war blutroth geworden, wie das Deinige jetzt, und im Moment, ohne daß ich sagen könnte, wie es geschah, war sie aus dem Zimmer verschwunden. — Weiter, weiter! — Natürlich gingen wir sie suchen, Deine Pathin und ich. Wir suchten sie im ganzen Hause, im Boden und im Keller, riefen ihren Namen, bekamen aber keine Antwort. — Mein Gott, mein Gott. . . — Aengstige Dich nicht, sie war nicht in Verlußt gerathen, sondern nur in die Vorrathskammer geflüchtet, wo wir sie auf einem Mehlhaufen antrafen. Sie schluchzte zum Götterbarmen, die Thränen liefen ihr über die frischhen Wangen. Ich zog sie an mich, sie neigte ihren Kopf — einen allerliebsten, anmuthigen Kopf — auf meine Knie, und ich fragte sie, was ich Dir sagen sollte. Sie gab aber keine Antwort, sondern weinte in einer Tour, daß mein Leid davon ganz feucht wurde. Sieh nur, wie naß die Seide hier ist. . . Der junge Senator blickte die Mutter unsicher an. — Was soll ich mir aber davon denken, Mütterchen, daß sie so bitterlich weinte? — Bist wirklich noch ein richtiger Grünschnabel, Herr Senator! Das weibliche Herz gibt sich durch die Augen hindurch kund, die weibliche Hinterlist in Thaten und die Falschheit in den Worten. Mädchen weint, weil ihr Herz übergewollt ist und weil sie dich liebt. Gehe also hin und trockne ihre Thränen. Er ließ sich das nicht zweimal sagen, kleidete sich um und eilte davon. Als er im Kröster'schen Hause ankam, meinte Rosalia nicht mehr, sondern ließ sich schon im Hofe vernehmen, wo sie mit wunder-

süßer Stimme ein deutsches Lied zur Gitarrebegleitung sang. Im Salon wimmelte es bereits von Menschen. Um diese Zeit fanden sich die Besucher bei Fräulein Kröster ein, hohe Offiziere und die Patriziersöhne der Stadt, wie jeden Freitag; auch die Freundinnen der Institutstöchlinge fehlten nicht. Bei solchen Gelegenheiten gab es immer ein kleines Konzert im Gesellschaftszimmer; irgend ein Fräulein deklamirte, ein anderes sang, das dritte tanzte. Wer an solchen Freitagabenden im Hause Kröster erscheinen durfte wurde von Jedermann beneidet. Das alte Fräulein ersah immer etwas Hübsches, Originelles, wodurch sich das Publikum entzünden ließ und wovon nicht nur in der Stadt, sondern in der ganzen Umgebung gesprochen wurde. Namentlich im Winter entwickelte sie eine erstaunliche Findigkeit. Einmal — es war vergangene Weihnachten — bringen die Mägde vor allen Leuten zwei Waschtröge und einen großen Spülbottich herein, und als die Gäste ganz verdußt dreinblickten, nicht wissend, was daraus werden sollte, fanden sich nacheinander auch die jungen Fräulein ein mit hochgeschürzten Aermeln und zurückgeschlagenen Röcken und begannen mit Ernst und Nachdruck zu waschen. Sie legten nämlich im Waschen die öffentliche Prüfung ab. Es war ein entzückender Anblick! Ein andermal traf man die süßen, rosigten, kleinen Püppchen wieder am Spinnrocken sitzend an — es war eine Pracht! Rosalia schien heute vom Mißgeschick verfolgt zu sein. Als sie Fabrizio eintreten sah, entfiel vor Allem die Gitarre ihren Händen. Nikolaus Blom rannte hinzu und hob sie auf; allein das Unglück hatte sie so verlegen gemacht, daß sie den Text ihres Gesanges vergaß. Die Mädchen kicherten unter einander; dann aber flüsterte ihr eine Kollegin die

Anfangszeile der nächsten Strophe zu, so daß Rosalia ihren Gesang fortsetzen konnte; allein ihre Stimme tönte fortan so verschleiert und matt, als wär's gar nicht die ihrige gewesen. Dem Konzert folgten Pantomimen, wie etwa „draußen der Wolf, drinnen das Lamm“, oder „Reise der Lotusblume“, und obgleich alte Frauen zur Genüge anwesend waren, die auf jede Bewegung aufpaßten, wußte Fräulein Kröster die Dinge so geschickt einzurichten, daß ihr Pathenkind wiederholt ungestört ein paar Worte mit Mädchen wechseln konnte. Sie förderte das improvisirte Programm, indem sie die anwesenden Gäste veranlaßte, nach besten Kräften zu seiner Bereicherung beizutragen. So produzirte beispielsweise der junge Kuruzenlieutenant Emerich Révay prächtige Bauchrednerkünste, indem er ein Zwiegespräch zwischen dem General Andrássy und der alten Frau Vinkóczy, bei der er im Quartier lag, zu Gehör brachte, daß man sich darob frank lachen konnte. Dann machte sich Blom anheischig, allerlei Künste vorzuführen, die er von den Türken gelernt hatte, die sich noch in der Stadt herumtrieben, Wunderdinge der orientalischen Zauberei, wie sie damals so beliebt waren. Er konnte eine Ueberschwemmung entfesseln, das heißt den Schein erwecken, als würde eine Wasserfluth zum Fenster eindringen, so daß mitunter die Damen ihre Röcke zu heben begannen, so lange sie nicht wußten, daß das Ganze bloß eine Sinnestäuschung sei. Er legte Melonenkerne in irgend eine dickflüssige Masse, goß irgend eine röhliche Flüssigkeit darauf und die Kerne begannen sich zu entwickeln, zu wachsen, Blüthen anzusetzen und schließlich gediehen allerliebste kleine Melonen vor den Augen der staunenden Zuschauer. (Fortsetzung folgt.)

# Riessner-Oefen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.

**Hygienisch das idealste System.**  
Einmalige Aufenernung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Aufenerns werden dadurch erspart.

**Sichtbares Feuer.**  
**Original-Sicherheits-Regulator.**  
Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmässige und gesundheitsgemässe Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.

Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:

**Brüder Ringeisen**  
BUDAPEST, Hold-és Bathory utca sarkán.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENNOMMIERTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.

Gegründet 1847.

**Joh. Brausweller**  
K. u. k. aussch. priv. Chronometer- und Kunstuhrenmacher. Erfinder der Remontoir-Pendelnähren etc.

**UHREN, JUWELN mit 10-jähr. Garantie GEGEN RATENZAHNUNG**

Muster. Preiscurante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

A butorvásárló n. é. közönség szives figyelmét felhívjuk, V., Batory-u. 4. (Gorove-utca sarok), megnyit

**Butortermekink**

megtétevére, hol a mai kor igényeinek megfelelő összes lakásberendezési tárgyak jutányos árakban beszerezhetők.

**Budapesti műasztalos mesterek lakásberendező szövetkezete**

Budapest, ke. r., áthory-utca 4.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN** Flecken, Blätter od. sonstige Ausschläge im Gesicht? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Pomade** welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommersprossen, Blätter, Ausschläge vom Gesicht u. der Behaarung, samtweiss und schneeweiss. Ein grosser Ziegel 1 Kr. 40 Hest. Seife 70 Hest.

In jeder Apotheke zu haben.

**Rozsnyay Máttyás, Dreifaltigkeit, Arad.** Apotheke zur Arad.

Gott sei es Dank, dass die gesetzlich geschützten Damenhut-Koffer mit 8 Schutzzeichen, braunem wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind

46+37x27%	für 2 Hüte	K 4.-
47+32x32	"	5.-
51x45x34	"	6.-
54x48x37	"	7.-
56x53x42	"	8.-

Erhältlich ausschliesslich beim Hutkoffer-Spezialisten **Taschner „SZÉKELY“** Budapest, VII., Rákóczi-ut 4. Preiscurant gratis.

**BRUCHLEIDENDE** wollen nicht vorsäumen über die **weltberühmten**, in allen Kulturländern patentierten „**Multiforme**“-Bänder, die sehr leicht sind und keinen unangenehmen Druck ausüben, gratis Prospekt zu verlangen. Kautschuk-, Kupfer-, und sämmtliche orthopädische Apparate, so auch Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. werden nach Maass nebst Unternehmung angefertigt.

**MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR** Budapest, Rákóczi-ut 36. vis á vis dem Rochus-Spital.

Preiscurante werden gratis und franko versendet.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestrenommierte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

**Geheime Krankheiten**, die vernachlässigten und veralteten **Carrezhörenflüsse**, **Hyphilitische Gelenke**, die übrigen Folgen der **Syphilis**, **Drüsenentzündungen** durch **Geleitz-Behandlung** der **Hyphilitischen Gelenke** bei Frauen ohne **Einwirkung**, **Nerven- und Rückenmark** leiden, die hartnäckigsten **Gonorrhöen** heilt rasch und gründlich ohne **Berufsstörung**

**Dr. Kajdacsy** k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg. **Ordnations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.**

Ordnation von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Erfolg** garantiert auf brieflichem Wege. **Rechnungen** betragt.

**Dr. Kajdacsy** k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg. **Ordnations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.**

Ordnation von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Erfolg** garantiert auf brieflichem Wege. **Rechnungen** betragt.

**„OLLA“** ist nachweisbar die beste hygienische **NEUEHEIT** Gesetzlich geschützt 2 Jahre Garantie. Überall erhältlich. Preisliste gratis v. d. **„OLLA“-Gummicentrale** Wien, II/35. Praterstrasse 67.

**Légszesz-, villany- és petroleumcsillárok, RÉZBUTORZAT, AMERIKAI IRÓASZTALOK, INGAÓRÁK CSEKÉLY HAVI RÉSZLETRE.**

Tessék a megfelelő cikk-ről árjegyzéket kérni.

**NOWOTNY J.** Budapest, VI., Nagymező-utca 21.

**Kaufe bei Kraus**

wer eble, schöne Betnen schäft.

- 1 Stück besten Gendensdillen, 80 cm breit, 20 m lang. K 8.80
- 1 Stück beste Rumburger, 87 cm breit, 25 m lang. K 13.-
- 1 Stück Kraus-Webe „Garantie“, 86 cm breit, 20 m lang. K 15.-

Kraus-Webe Garantie ist ein hochleganter Webstoff, weich, weiß, unverwundlich selbst nach Jahren.

- 6 Seidener, dick, schön und fest, aus bestem Flachsaar, naturweiß, 150x225 cm groß, um K 16.20
- 1 Duzend prächtige, weisse, reinf. Tafeltücher, 45cm groß, K 6.-

Sämtliche Gegenstände bei **mech. Weberei und Leinwandfabrik Kraus** entstehen infolge ihrer Gelehrtheit und Billigkeit seit 43 Jahren den besten Ruf.

Der Verkauf geschieht per Nachnahme: für Nichtentprechendes Austausch oder Geld retour.

**Jos. Kraus, Nachod (Böhmen).** Versandabteilung Nr. 46

Muster jeder Art Webwaren für Haushalt und Ausstattung kostenlos.

**Josef Winkler & Söhne** Reisekoffer. Unübertroffen. Geseftlich geschäft.

**EISKÄSTEN, Zirkulations-BADEÖFEN** mit allen Gattungen **Badewannen** in solider und modernster Ausführung in grosser Auswahl. **WOLLNER M. H.** Budapest, V., Arany János-utca 22. l. Ecke Bálvány-utca. Preiscurante gratis u. franko. Telefon 33-63.

**Eladó** egy I. emeletes gyönyörű urasági villa, modern kiállításal, nagy kerttel, Thököly-uton, Stefania-ut közelében, továbbá egy 3 emeletes jól jövedelmező bérház Andrássy-ut közelében. Bővebb felvilágosítás kapható Rákóczi-ut 41, portánál. Ügynökök kizárva.

**Triumph der Elektrizität!**

Bei jedem Schritt hat die Elektrizität die grössten Erfolge gebracht, wir tanzen, beleuchten, heizen heute mit Elektrizität. Was sind aber alle diese Erfindungen, die zu dem modernen Weltfortschritt der Elektrizität, durch welche es gelungen ist, das höchste Gut des Menschen, seine Gesundheit zu erhalten, und falls verloren, wieder zu erlangen? Diese Frage wissen noch nicht, das wir in der galvanischen Dauer-**Elektrizität** ein Mittel besitzen, um der allgemeinen **Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwermuth, lähmungsartigen Zuständen, Neuralgien, nervösen Verdauungsstörungen, Sinnenmuth, Schwächezuständen aller Art** und den verschiedensten **Frauenkrankheiten** etc. erfolgreich entgegenzutreten zu können. Wir haben unsere Heilmethode in einer interessanten Broschüre beschrieben und werden Jedermann, der sich an uns wendet,

**gratis und franko** unter geschlossenem Couvert diese Broschüre einlesen. Noch nie wurde in Ungarn ein solch lehrreiches, wertvolles Buch dem Publikum ganz unentgeltlich gegeben.

**Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Institt.** Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, Mezzanin 6/F. Ordinationsstunden an Wochentagen von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11-1 Uhr.

**Coupon für ein GRATIS-BUCH:**

An das 910. VII/31. **Elektro-Vitalizer ärztliche Ordin.-Institt.** Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, Mezz. 6/F.

Bitte, senden Sie mir das Buch: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

Für Damen spezielle Damenbroschüre.

**Echte amerikanische Schuhe** bei **Peter Peduska,** orthop. Schuhmacher Budapest VI., Teréz-körut 3a Lieferant der k. u. Landwehr-Wademie. **15, 20 u. 24 Kronen per Paar.**

Alleinverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhfabrik **„Kings-Casualty, The Over-all and Hummaltz“**. Große Auswahl in selbst-erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuhen.

**BESTELLUNGEN NACH MASS GEWÄHRLEISTET.** Bei Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

villany-  
sillárok,  
AT, AME-  
SZTALOK,  
KÁK  
RÉSZLETRE.  
elelő cikk-  
ket kérem.  
NY J.  
mező-utca 21.

6  
ági villa, mo-  
Thököly-uton,  
egy 3 emeletes  
ssy-ut közelé-  
ható Rákóczi-  
k kizárva.

trizitát!

em öslet hat die  
für die größten  
gebracht, wir in-  
geändert, haben  
in Gefährdung, was  
per alle diese Ge-  
schaften zu der man-  
geht, durch welche  
angen ist, daß diese  
Wenigen, seine  
beit zu erhalten,  
s verlieren, wobei  
gen! Wie stark  
sch nicht, daß wir  
anmanischen Bauern  
die ein Mittel be-  
ber allgemei-  
rentenwände,  
atismus, Robi-  
en, Schilddrü-  
meismus, lä-  
artigen Zukun-  
drängen, Wini-  
und den her-  
reich entgegen-  
in einer inter-  
manr, der sich an

ako 30  
nienben. Doch nie  
polles Buch dem  
din.-Instit.  
Mezzanin 6/F.  
-1 Uhr und von  
11-1 Uhr.

BUCH:  
910. VII/31.  
rdin.-Instit.  
tezz. 6/F.  
e Abhandlung  
is und franco.

schüre.

Schube  
ska,



Unter dem Allerhöchsten Protektorate Sr. kaiserl. und königl. Apostol. Majestät der Kaisers FRANZ JOSEPH I.

# Erste Internationale Jagdausstellung Wien 1910 Mai-Oktober.

Jagd und deren Betrieb, Industrie und Gewerbe, Fremdenverkehr, Kunst und Kunstgewerbe, Landwirtschaft, Automobil-Ausstellung.  
**Temporäre Veranstaltungen:**  
August und September: Pferde-Ausstellungen etc.  
Luna-Park, Kinematograph, jagdliche Dioramen, Wildpark, abessynisches Jägerdorf etc.  
**Ausstellungs-Lotterie, I. Haupttreffer K. 100.000**  
20% Fahrpreismässigung auf den Bahnen und Schiffahrts-Linien der Monarchie.

*Summi-Asätze*  
**Salvator**  
Garantirte Qualität.  
Allein-Vertrieb für sämtliche Staaten  
**Hermann Eirsch, Wien, VII.3.**

**Titania**  
SCHNELLDAMPF-WASCHMASCHINEN,  
WÄSCHEROLLEN UND WRINGER  
sind unerreicht in Qualität und Leistung. Billige Preise.  
Kataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.  
**Titania-Werke, Wels 2, Ob.-Oest.**  
Generalvertreter für Ungarn: OSKAR TAKÁCS,  
Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

**FABRIKSANLAGE**  
(Umgebung von Budapest), grosser Grund, massive Gebäude, Dampftrieb, für jeden Zweck geeignet, sofort zu verkaufen. Anfragen: Rezső S., Budapest, Rottenbiller-utca 48, II. 8.

**MÖBEL**  
am billigsten gegen  
baar wie ankauf  
Ratenzahlungen bei  
EHRENTREUER & FUCHS  
TESTVÉREK  
Budapest, Teréz-körút 8  
Illustr. Preislisten gratis  
Telephon 88-59.

Zirka 3500 Meter hochprima  
gebleichter, fehlerfreier  
**Schlesischer Leinenreste**  
werden tief unter dem Materialwerte verkauft. Sämtliche  
Reste sind nur allerfeinster Sorte und kann man diese  
zur Erzeugung feinsten Leib- sowie Bettwäsche bestens  
verwenden. Die Restenlänge beträgt 8-14 Meter.  
**Preis pro 1 Meter 55 Heller.**  
Mindestabgabe ein Fünf-Kilo-Paket (- 40 Meter) gegen  
Nachnahme.  
Auch habe ich zirka 150 Dutzend garantiert Leinen, aus  
den edelsten Leinengarnen gewebter **Leintücher ohne  
Naht**, 150 Ztm breit, 225 Ztm. lang für die feinsten  
Brautausstattungen verwendbar, schon fertig gesäumt,  
garantiert fehlerfrei, zum Preise K 2.80 pro 1 Stück abzu-  
geben. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme.  
**Achtung!** Minderwertige Ware versende ich nicht, nur  
das Allerbeste, und wird für Nichtpassendes sofort das  
Geld retourniert. Für Solidität bürgt mein Renommée.  
**S. Stein, Weberei, Nachod in Böhmen.**

**Legujabb  
önvédelmi  
eszköz!!**  
Sétabot törrel és  
revolverrel!

Igen elegáns sétabot, melynek csak fogsantnyuját kell kihuzni, és rögtön mint tört és hatlóvetű revolvert lehet használni!  
**ARA 75 KORONA.**  
Havi részlet 4 kor.  
Kizárólag nálunk kapható!

**MEGRENDELÉSI IV:** Ezzel megrendelem fenti hirdetés alapján a revolverrel és törrel ellátott sétabotot 75 korona árban 4 kor. havi részletre fizetendő a 4962

**Szalai és Bárczai cégnél**  
Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 45. sz.  
Összesen három részlet elmulasztása az egész összeget azonnal esedékessé teszi.  
Teljes kiizetésig a cég tulajdonjoga fentartva.  
Lakhely és kelet: .....  
Név és foglalkozás .....

**Olmützer  
QUARGEL  
(Bierkäsé).**  
Die erste Olmützer Quargel-Käsé-Erzeugung von  
**E. HAASZ**  
offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme):  
Nr. II 70 Heller, Nr. III K 1.-  
Nr. IV K 1.30, Nr. K 1.50 per Schock.  
Ein Postkiste von zirka 5 kg. franko jeder Poststation  
Oesterreich-Ungarns  
Kronen 5.-

**Bei Schweiss**  
(Hand-, Achsel- und Fuss-schweiss) wirkt geruchtötend, desinfizierend und schweissmindernd  
**FORMOSOL-CREAM.**  
TUBE 2 KR. Hauptversand: Molnár & Moser, Drogerie, Budapest, Kronprinzgasse.

**Summi**  
und Fischblafen, Präservativ-Spezialitäten, echt französisches und amerikanisches Fabrikat. **Kerzlicht empfahlen!** Garantiert verlässlich! Preise in Kronenwährung, 2-12 pro Dutzend.  
Neu! „Auto Vaginal Spray“ Neu! Sicherstes und bequemstes Damen-Präservativ der Neuzeit! K 15. Versand diskret durch die Fabrik hygienischer Gummivarren und Krankenpflege-Artikel von  
**J. KELETI**  
Budapest, Koronahercz-ut. 17.  
Ausfertigte Preislisten gratis und franco. 4882

**Neue Plachen,**  
wasserdicht, per 1-Meter 2 Kronen, mit 15jähr. Garantie.  
**Max Duker,**  
Seiterei,  
Budapest, Ö-utca 3.

**Ertragnissreiche Vertretung**  
nur an folgende Firma oder folgende Herren, welche sich eine Zukunft gründen wollen, seitens erfräßigem Haus zu vergeben gesucht. Gest. Offerte unter „B. L. G. 85196“ an die Annoncenexpedition W. Dufes Nachf., Wien II.

Seit 1868 glänzend bewährt  
**BERGER'S mediz. Theer-Seife**  
von G. HELL & COMP.  
durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolge angewendet gegen  
**Hautausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten u. parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schwefelfusse, Kopf- u. Barteschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch als sehr wirksam  
**Berger's Theerschwefelseife.**  
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeselle für den täglichen Bedarf dient  
**Berger's Glycerin-Theerseife,**  
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.  
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet  
**Berger's Borax-Seife,**  
und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommersprossen, Milchschorf und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's Theerseifen** und **Boraxseifen G. Hell & Comp.** und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medizinischen und hygienischen Seifen der Marke **Berger** sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

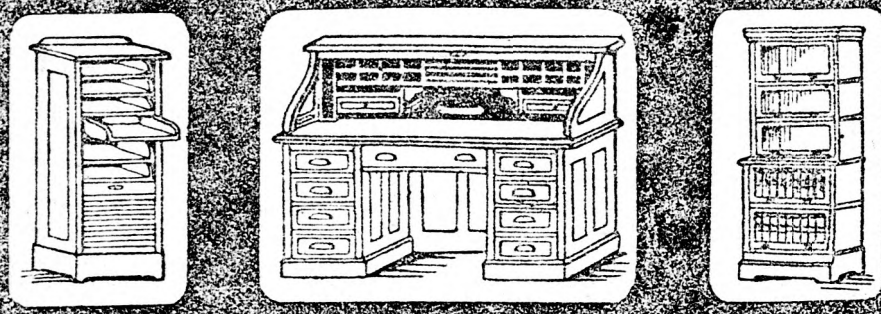
**En gros: G. Hell & Comp.**  
Wien, I., Eiberstrasse 8.  
In Budapest en gros u. en detail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, bei Molnár & Moser, Thallmayer & Seitz, Grossdrogisten; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest u. allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

**Herdfabrik W. KOLOSEUS**  
Wels, Oberösterreich.  
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Maschin für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versandt. Man verlange „Original Kolosseus-Herde“ u. weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

**Apotheker Balsam**  
**A. Thierry's Balsam**  
Gesetzlich geschützt. **Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.**  
Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Answurf, Heiserkeit, Rachkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit etc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreisen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine grosse Spezial-Familienreife-Flasche . . . **Kronen 5**  
**Apotheker A. Thierry's allein echte CENTIFOLIENSALBE**  
von überraschender, unfehlbarer u. unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abszessen, entfernt alle Fremdkörper. Eiterstoffe, macht zum meist schmerzhaften Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60  
Man adressire an die  
Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pragrada bei Rehtsch.  
Central-Depot bei Apotheker Jos. v. Török, Budapest.

**KASSEN**

**AMERIKANISCHE ROLLPULTE AUS EICHE**  
VON KR. 125.- AUFW.



**KASSEN**

**HIRSCH & COMP. BUDAPEST,**  
V. ALKOTMÁNY-UTCA 19. SZ.

**Schützt Eure Füße!**



Die Mehl-  
füße, des  
sonders der  
Küfte  
Schwells- und  
Schleimbren-  
nen ver-  
schlimmen  
durch Tragen  
von Dr. Hö-  
gyes imprä-  
gnierten As-  
bestsohlen.

Der Paar I. Nr. 2., II. Nr. 1.—  
Diefe und sichere Hilfe für Füße  
ist Doktor Högyes'sche imprä-  
gnierte Asbeststeinsohle mit  
Stahlgelenk: per Paar 4 Kr.  
Heber das Stahlgelenk ist eine  
imprägnierte Dr. Högyes'sche  
Klebstoffe gepumpt, damit der  
Fuß angenehm und sicher ruht.  
Der Gang wird elastisch, die Aus-  
dauer beim Gehen größer. Unent-  
behrlich bei Plattfüßen. Versand  
gegen Nachn. Wien, I., Domi-  
nikanerbastel Nr. 21.

**Magensalz**  
**Magensalz-**  
**Pastillen** vom  
Apotheker Schaumann  
Stockerau das beste  
für den Magen!

**Wer** magenleidend,  
darmkrank,  
appetitlos ist  
u. zur Abmagerung  
neigt, bezahle das  
seit vielen Jahren bewährte  
**MAGENSALZ** von Apotheker  
Schaumann in Stockerau.

**Wer** zur Regelung u.  
Aufrechterhaltung  
einer guten  
Verdauung  
Schaumann's  
MAGENSALZ verwendet wird  
den unvergleichlichen Erfolg in  
seinem Wohlbedienen merken,  
besitzt sofort überschüssige Ma-  
genensäure und befreit die Ver-  
dauung. Preis per Schachtel: K. 1.50

**Magensalz**  
**Magensalz-Pastillen**

bequem und  
angenehm,  
sind genau  
dosiert und  
wirken wie Magensalz. Preis per Packchen mit 3 Phialen 4 10  
Magensalz-Pastillen K. 1.50. Versand per Post bei Abnahme  
von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme von  
Apotheker Schaumann, Stockerau.

In allen Apotheken u. grösseren Drogen erhältl. h.  
Hauptdepot für Ungarn Dr. Egger's Apotheke, Vösend-Str. 17.

**Kwizda's**  
**Fluid.**

Marko  
Schlange.  
Touristen-  
Fluid.



Mithenbiete aromatische  
Einreibung zur Stärkung  
und Kräftigung der Sen-  
nen und Muskeln, als  
Unterstützungsmittel bei  
Eid, Rheuma, Ischias,  
Serenität u. von Zou-  
rten und Nerven, Be-  
fremern und Nerven mit  
Erlaubnis angewendet zur  
Stärkung und Wiederkräf-  
tigung nach größeren Zou-  
ren.

Preis 1/2 Flasche K. 2.—  
" 1/2 " " 1.20

Esst zu bestehen in den  
Apotheken.

Illustrirte Kataloge  
gratis und franco.

**HAUPT-DEPOT:**  
Budapest: Josef v.  
Ferdö, Apotheker, Könyves-  
gasse 12, Károlyi-Strasse  
Nr. 26.

.....  
Gyfleppje, Servoragente  
Krämpfe, Epilepsie  
Nervöse, Epilepsion  
Zustände, 7. Befragten  
Sie die Arzt, 1898, Nr. 42  
Lepiensz u. b. Hauptdepot:  
Apoth. Jos. Török, Bpest,  
VI. Király-u. 12 u. Andrássy-  
ut 26 u. Salvatorapothek  
Pressburg oder direkt von der  
Fabrik: Priv. Schwannapo-  
thek, Frankfurt a. M.

**Neuwerkzeuge**

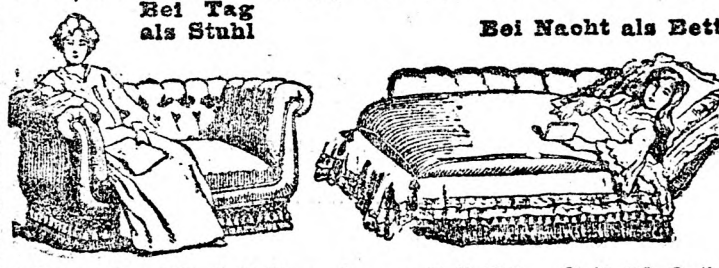
nehmen keine wertlosen Mä-  
Nerensnitter, Apparate ob. be-  
sondern lesen und beachten die  
Schritt eines Arztes über das  
Nerven-System, das, ohne die  
Reflexionstomel für irgend eine  
nutzlose Spezialität zu rühren,  
genaue Aufklärung über Wirkung,  
Folgen und Geltung der Nerven-  
Nervenwäde gibt. Ein Beweiser  
für ganze Leben. Für Nr. 2. — in  
Bielefelden tranfo vom Verlag  
Medizin, Genf 496 (Schweiz).

**Das weltberühmte Schöberl-Bett.**

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus-  
gezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht  
ein fertiges, bequemes Bett. Für ein oder zwei Personen.  
Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches  
kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste  
Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder

Bei Tag  
als Stuhl

Bei Nacht als Bett.



besten Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren  
viele Tausende in Gebrauch, weil gesund, liegen, daher freies  
Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus-  
führung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen  
Weltgegenden durch die t. u. f. priv. Fabrik von Robert  
Schöberl, Postleferant, Budapest, IV., Ferenciek-tere  
Ferenciek bazára, im Hofe Nr. 31. Auf Verlangen Preis-  
courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nach-  
ahmungen und Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

**Alle Arten Leinenwaaren**

direkt vom Fabrikorte konkurrenzlos billig.

Wie Leinwaare von der billigsten bis feinsten Sorte. Bettuchlein-  
waare, Chiffons, Grad, Körper, Kanavas, Barchente, Handtücher,  
Tischtücher, Taschentücher u. Spezialität: Reineleinenwaaren.  
Muster gratis und franco. Versand nur per  
Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

**Leinenversandhaus Wilhelm Marburg,**  
Römerstadt, III., Mähren.

Am feinsten ist im Silberkessel verkochter

**Himbeersaft**

der Altvater-Liqueurfabrik

**SIEGFRIED GESSLER, BUDAPEST.**

**BLUM LAJOS**  
Kőfaragó és sarkokereskedő  
Budapest, VIII., Köztemető-ut 4. sz.

**"KULATÁR"** művészi síremlékek  
állandó kiállítás.  
Márvány, granit és syenit síremlékek  
egyszerűbb és díszesebb kivitelben  
jelenleg tülhalmozott raktár miatt  
melyen leszállított árban kaphatók.

**"KRONOS"**

allerneueste u. beste  
bis jetzt existierende

**Petroleumglühlichtbrenner**  
und komplette Lampen  
**30-150 H. Kerzen.**

Einfach, keine Regulierung.

**!! Sofort Licht!!**  
1 Liter Petroleum 16 Stunden!!!  
Wiederverkäufer überall gesucht.  
Hoher Rabatt, Alleinverkauf für Ungarn:  
**DEGEN JAKAB,**  
Budapest, IX., Közraktár-utca 28. sz.



Das gelesenste Buch der Gegenwart.

Die volle Wahrheit über den verschwundenen Erbsöhn

**JOHANN ORTH**

nach amtlichen und publizistischen Quellen, sowie den hinterlassenen  
Papieren von Leo v. Reinhold. Großer Kronen 3.—  
Band. 360 Seiten. IV. Auflage. **Kronen 3.—**

Dieses in Oesterreich soeben konfirmierte Buch behandelt auf Grund  
dem Verfasser zur Verfügung gehandelter Daten die romanischen  
Schicksale des verschwundenen Erbsöhn Saluator Johann  
Johann Orth, wie aus seiner Herzensschwägerin Willy Stabel,  
sowie die volle Wahrheit über den Tod des Kronprinzen  
Rudolph und bringt in durchaus normierter Darstellung lei-  
stetvolle Entdeckungen über die Vorgänge der letzten Jahre am Wiener  
Hofe. Eine wichtige, erschütternde Beantwortung rollt an unserem Auge  
vorüber, denn in die abendliche Zeit hinein: zwei Reichentöchter,  
eines auf der Höhe seiner Kraft, das andere kaum über der ersten  
Jugendjahre Umwicklung angelangt, beide heidlich, einander zu  
beglücken, müssen sterben. Und warum? Kommt's Zufall? Muss  
untergehen, weil seine göttliche Seele keine Feindgehalte leiden konnte.  
Diese erschütternde Geschichte einer der geheimnisvollsten Tragödien  
des vorigen Jahrhunderts liegt hier wie ein spannender Roman, trotz-  
dem nichts als die nackte Wahrheit an der Hand von Dokumenten  
dem Leser vorgeführt wird. Aus dieser Entzifferung der erschütternden  
Familientragödie der Weltgeschichte streift für den tief einwirkenden  
Leser ein großer intellektueller und moralischer Gewinn. Schon die  
Personen des Buches außer den Erwähnten, Kronprinz Rudolph,  
Fürst Albrecht von Battenberg und seinen nachmaligen Gatten,  
gehörte Voltaire, Voltaire, die Familie  
Stabel, Dr. Wiesner, Baron Danneberg, Major  
Laabe, Hof-Kaiserl. Polizeikommissar Karl, Major Hans  
Rath, Bariton der Wiener Hofoper u. c. hielten Gespräch  
dafür, das das Interesse des Lesers an diesem so großen Aufsehen  
erregenden Bunde von der ersten bis zur letzten Seite in ganz un-  
gewöhnlichem Maße gefesselt wird. — Zu bestehen durch das

**Bücher-Exporthaus Universum Budapest,**  
V., Waiqerring 14.

Auf dem Gebiete der Kosmetik ist die  
größte Errungenschaft des 20. Jahr-  
hunderts die weltberühmte

**Eva-Crème** mit der Marke „EVA“

Ideales Verschönerungsmittel, vertreibt bei vollkommener Un-  
schädlichkeit sämtliche Kosmetikerproben, Leberflecke, Flecken,  
Mittesser, Falten, Wimpern und jede Unreinigkeit der Haut.

**Dankschreiben aus den vornehmsten Kreisen.**

Prämiert auf den internationalen Ausstellungen 1909 in Paris  
und London mit den höchsten Auszeichnungen: Grand  
Prix, goldenen Medaillen, Ehrendiplomen und Ehrenkreuzen.

**Preis der Eva Crème mit der Marke „EVA“ nur 1 K.**

In den grösseren Apotheken erhältlich. Wer sich dies in seinem  
Wohnort nicht zu beschaffen vermag, der bestelle es direkt  
von der Central-Apothek zum hl. „GEBL“ mit „NETO“ das

**J. Matkovic in Karlstadt (Kroatien).**

Per Post gegen Vorauszahlung K 2.80 wird Eva-Crème sammt  
Zugehör, K 3.80 Versand 2 Eva-Crème sammt Zugehör franko  
alle Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Man achte auf die gesetzlich deponierte Wort-  
und Schutzmarke „EVA“. Vor Nachahmungen  
wird gewarnt. Prospekte gratis und franco.

**„SZÖNYEGHÁZ“**

**BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26**  
Telephon 17-16.

**Reform-Eisenbett**



Geöffnet

ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes,  
bronzirtes Eisengestell und Kupferdrahtmattze  
75/195 Cm. fl. 9.75

**Kinder-Sessel**



und Wagen zugleich per Stück ... .. fl. 5.—  
in besserer Ausführung, lackirt ... .. fl. 6.50  
Mit Klotz 50 kr. theurer.

**Klappstühle!**  
**Ruhebetten!**

Einfach, gut und billig!

1 Stück (vorstellbar) mit  
starkem  
Leinwand-Bezug  
fl. 3.99.

1 Stück wie oben, feinst  
ausgeführt, mit Gortenbin-  
der, 2 Pöskor und separ.  
Fußverlängerung dazu (er-  
setzt das Bett) fl. 7.99.

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Foglalkozást** bármely szakmából azonnal kaphat. Ingyen kérje az összes magyarországi állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatószámát. József-körút 33. 26062

**Suche** zum sofortigen Eintritt einen netten **Schiffen** der Glas- und Porzellanbranche, der deutsch-ungarischen, serbo-kroatischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. Offerte sind zu richten an Philipp Fischer's Glasfabrikung, Eszegg, Oberstadt. 32383

**Fiatal** segéd, koreesztény, egy elsőrangú Váci-utcai üzletben kezdőfizetéssel felvétetik. Czím a kiadóban. 28753

**Tüchtig** **Weißwaren-** **kommiss** mit schöner **Hand-** **schrift**, die auch zum Maschinen schreiben und Korrespondenz geeignet sind, mögen Offerte samt Gehaltsanprüfungen an Firma Mandl Genrik & Co., Eperjes, richten, pr. sofortigen Eintritt. 32380

**Handelsakademie** oder höhere Handelsschule abfolvertet. Junger Mann mit mehrjähriger Praxis, perfekt ungarisch und deutsch, sowie Ideal-Maschinenreiber wird bei einer großen Fabrikunternehmung per sofort aufgenommen. Unter „Vizny 466“ an die Exp. 46466

**Junger Komptoirist** wird von erkrankter oberungarischer Fabrikfabrik per 1. oder 15. September aufgenommen gesucht. Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache und Verftigkeit in der Buchhaltung unbedingt erforderlich. Ausführliche Offerte in beiden Sprachen von nur branchefundigen Herren unter Chiffre „Zukunftsposten“ an die Exp. erbeten. 32386

**Magazineur** der Eisen-, Metall- und Maschinenbranche, mit größerer Praxis, wird von erkranktem hiesigen Großhandlungshause aufgenommen. Ausführliche Offerte nebst Gehaltsanprüfungen unter „Magazineur 2420“ an J. Blocher, Annoncen-Expediton, Semmelweis-utca 4, erbeten. 26318

**Für den Verkauf** eines vorzüglichen, patentirten Apparates werden bei prima Eisenhändler gut eingeführte Vertreter in der Provinz gegen Provision gesucht. Es wird nur auf erste Kräfte reflektirt. Anträge unter „P. E. 437“ an die Exp. 70437

**Kommiss** der Damen-Mode-, Manufakturbranche, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, guter Aufstagenarrangeur, per 15. August oder 1. September gesucht. Ebenso ein jüngerer Kommiss. Offerte mit Photographie und Angabe der früheren Thätigkeit an Robt. S. Bestergebanna. 32397

**Irodai** fiatalembert keresünk azonnali belépésre. A német nyelv tökéletes tudását megkívánjuk. Perfekt német gyorsírót előnyben részesítünk. Graber Miksa és fia, Turóczi-szentmárton. 32392

**Für waßerdichte Decken** und Halbleinwand Vertreter gesucht. Die in der Branche bereits gearbeitet, werden bevorzugt. Offerte unter „Zeitungsanfrage 377“ an die Exp. d. Blattes. 32377

**Divatársegéd** (nőlen), önálló jó eladó, ügyes kirakatrendező, küldje be azonnali ajánlatát fényképpel és igényei megjelölésével **Deutsch Dávid Fia** céghez, Szigetvár. 32384

**Helyi ügynök** budapesti piacra, elsőrangú, 30-40 év körüli, agilis reprezentáló, szorgalmas, tehetséges **erő**, aki már ily téren nagy és jó eredményt ért el, állandó alkalmazást nyer. Ajánlatot a kiadóba kérünk „**Agilis helyi ügynök** 402“ alatt. 70402

**Gesucht Kommiss** aus der Manufaktur-, Herren- und Damenmodewarenbranche, tüchtige **Detailverkäufer**, ledigen Standes, militärisch, der 3 Landessprachen vollkommen mächtig, zum Eintritt per 1. längstens 15. August. Diejenigen, welche auch nebstbei die Buchführung, Korrespondenz führen können und verlässlich sind, haben den Vorzug. Offerte und Gehaltsanprüfungen zu richten Wilhelm Grotte, Léva. 70398

**Azonnali belépésre** keresek egy ügyes **izr. segedet** a fűszer- és vegyes-áru szakmából, ki magyarul, németül és tótul beszél. Ajánlatok fizetés megjelöléssel Stern Armin, **Korompa, vasgyár**, czimzendők. 32370

**Jur Druschfajson** empfehle ich den p. t. Herren **Defonomen** tüchtige, verlässliche **Maschinisten** mit voller Verantwortung und franko Beurlaubungsgebühr. Krakauer Armin, Budapest VI., O-utca 39. 31095

**Gyakornok** kezdő fizetéssel felsőmagyarországi nagy gyári vállalat részére kerestetik. Ajánlatok „Gyakornok 393“ alatt e lap kiadóhivatalába czimzendők. 32393

**Kommiss** der Mode-, Manufaktur- und Konfektionsbranche, selbstständiger, tüchtiger Verkäufer, als auch Aufstagenarrangeur, wird zu sofortigen Eintritte gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen unter „Magazineur 2420“ an J. Blocher, Annoncen-Expediton, Semmelweis-utca 4, erbeten. 26318

**Verkäuflerin** für vornehmes Handarbeits-Geschäft wird aufgenommen. Branchefundige bevorzugt. Obermeier I. és növ., IV., Váci-utca 19. 70496

**Junge deutsche** Stenographin, Maschinenschreiberin findet dauernde Stelle. Offerte unter „Textilfabrik 503“ an die Exp. 70503

**Süßisches junges** Fräulein, tüchtig im Rechnen, findet angenehme, dauernde Stellung in einem Wiener Bureau. Gefl. Anträge unter „Glänzende Zukunft 13328“ an Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 30473

**Rapportrepräsentanten** (Israelliten), Agenten für Pictätsneuhät aufgenommen. Großer Verdienst. Molnár Lajos, Rottenbiller-utca 10. 27536

**Gesucht für einige Stunden wöchentlich junger Mann**, der schwedisch u. dänisch korrespondirt. Offerte unter „S. E. 514“ an die Exp. 70514

**Spezereikommiss**, der 3 Landessprachen mächtig, wird per 15. August oder 1. September gesucht. Offerte und Gehaltsanprüfungen an Leopold Adler, Nyirta-Fümböfct. 32353

**Komptoirista**, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja, 60-70 korona kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 2422“ jellegre Blockner hirdetőjébe. Semmelweis-utca 4, kéretnek. 26335

**Zusuchender**, nur prima Kraft, wird für ein Herren- und Damen-Maschinen-Geschäft in größerer Provinzstadt gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen erbitte nur von jenen Herren, die in besserem Geschäft mit Erfolg thätig waren und sowohl der deutschen als der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Unter Chiffre „M. H. 154“ Poszony, postlagernd. 70469

**Englisch oder französisch** **Korrespondirendes Fräulein** wird für eine große **Lotteriefabrik** in **Affien-Geschäft** **anträge** „S. E. 4“ in die Exp. 70457

**Junger Reisender**, Christ, für eine Provinz-Kolonialwarenagentur zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe muß in gleicher Eigenschaft schon thätig gewesen und der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanprüfungen zu richten unter „Agentur 375“ an die Exp. 32375

**Photographic**. Hintergründe, alte, jedoch in gutem Zustande, sind für Reisephographen billigt zu verkaufen. Adresse in der Exp. 32374

**Egy jó negatív és pozitív retoucheur** azonnali belépésre keresek. Wicher fényképész, Rimaszombat. 70464

**Platzvertreter** zum Besuche der Herren Zahnärzte und Zahnmediziner in Budapest gesucht. Reflektirt wird nur auf tüchtigen Herrn, der in der Lage ist, Kaution oder prima Bürgschaft zu leisten. Offerte an A. Szeged, Dental-Depot, Prag, II., Breintegasse 13. 32400

**Irodistanó** azonnali felvétetik. Kezdőfizetés 70 korona. Breuer Mór, József-körút 60, butorizlet. 70509

**Kereskedelmit végzett** gép- és gyorsírónő, ki németül is ért s irodai gyakorlatlalt bír, felvétetik. Kábel-gyár, I., Fehérvári-ut 124. 46505

**Helyi ismeretekkel** bíró ügynök tejnagykereskedő céghez fix fizetéssel felvétetik. 200 korona óvadékkal rendelkező egyén részletes ajánlatát „Ügynök“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 30476

**Fiatal komptoirist**andó, kimondott jó írással, ki a magyar és német gyorsírászatot bírja, kézműáru-nagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 476“ jellegre e lap kiadóhivatalába. 70476

**Kommiss** der Kurz-, Wirt- und Spezerei-Engrosbranche wird für sofortigen Eintritt gesucht. Mijsa Lejtovit, Kisvárd. 32396

**Tüchtiger** und fleißiger **Komptoirist** für **Budapester Dampfmihle** gesucht. Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache erforderlich. Offerte unter „Benjüschfähig 1516“ an Rudolf Woffe, Budapest, Nádor-utca 11, erbeten. 26293

**Zsidó fiuk**, árvák vagy szegénysorsu szülők gyermekei, 13-16 éves korban, a kik 2-4 polgári iskolát jó eredménnyel végeztek és ép testalkattal bírnak, a magyar izz. kézmű- és földművelési egylet által ingyenes ellátás és ruházat mellett kereskedelmi és műkereskedelmi vagy mezőgazdálkodási kiképzésnek. Felvétel végett sajátkezüleg irt kérvényrel és születési, iskolai, szegénységi, ujjraoltási bizonyítvánnyal, valamint szülői beleegyezéssel ellátva i. é. augusztus hó végéig személyesen kell jelentkezni az egyesület titkári hivatalába, VII., Damjanich-utca 48. sz. 31478

**Megbízható** komptoirista, róm.-kath. vallásu, ki a kereskedelmi iskolát végezte, a magyar valamint a német nyelvet teljesen bírja, gyors- és gépiró, nagy vállalatnál felvétetik. Magyarul és németül irt ajánlatok referenciákkal ellátva „Részvénytársaság 2414“ jelleg alatt Blockner J. hirdető irodájába, IV., Semmelweis-u. 4, küldendők. 26304

**Tüchtiger junger** Elektro-Ingenieur für baldigen Eintritt in erste Weltfirma gesucht. Er muß auf dem Gebiete der Schwachstrom- und Meßinstrumenten-Technik gut bewandert, in Projektieren und in der ungarisch-deutschen Korrespondenz geübt sein. Offerte mit Gehaltsangabe unter „Elektro-Ingenieur 362“ an die Exp. 70362

**Platzagent** der Spezerei-branché, tüchtig, fleißig, solid, gesucht. Offerte an Friedrich Dillmont, VII., Faszor 37. 70364

**Építési rajzoló**, teljesen önálló munkaeörő, műépítési irodában alkalmazást nyer. Jelentkezés Zrínyi-utca 12, V. emelet, délután 3-5. 26317

**Unentgeltlicher** **Maschin-** **schreibunterricht** ungarische und deutsche **Stenographie-** **kurse**. Kaufmännische Handelsgegenstände. Einshreibungen täglich in der „**Stenografa**“ **Landes-Obelsberger** Stenographieschule. Ausführlich: **Rakóczy-ut 60**. Prospektte sendet die Direktion. 68712

**Ganz kostenlos** vermitteln wir Stellen zwischen **fabrikhaltenden** Kaufleuten oder **Generalschreibern** und solchen Stellenjuchenden. Man wende sich mit Retourporto an den „**Maschifé** **Adas**“ **Verein**, Csorna. 69907

**Segéd**, rövidárú engros és detaillista és kereskedelmi végzett **gyakornok** felvétetek Fischl Jakob és fiainál, Balatonbogláron. 70251

**Zur gefl. Beachtung!** **Ökonomebesitzer** u. **Pächter**, wie auch **Industrie-Unternehmer** empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes **Platzierungs-bureau** für **Landwirtschaftsbeamte**, sowie **Maschinisten**, **Schmiede**, **Wagner**, **Spiritusbrennereileiter**, **Gärtner**, **Müller** etc., deren **Platzierung** ich bei voller **Verantwortlichkeit** und **gewissenhaftigkeit** für die **Herren** **Chefs** **vermittele**. **Krakauer Armin**, **Budapest**, **O-utca 39**. **Telephon 94-76**. 31093

**Ügyes**, jó megjelenésű **kereskedősegéd**, ki a kézmű-, divat- és rövid-áru szakmában teljesen jártas, megbízható ügyes kiszolgáló és kirakatrendezéshez is ért, nagyobb üzlet részére kerestetik. Sajátkezüleg irt ajánlatokat az eddigi működésüknek hely és ideje, továbbá fizetési igények megjelölésével: **Márkus Salamon Fia** céghez, Sümegre, küldendők. 32367

**Praktikant**. Werkzeugmaschinengechäft sucht junge tüchtige Kraft (Praktikant), Christ, mit Stenographie und Schreibmaschinenpraxis. Deutsch und ungarisch in Wort u. Schrift Bedingung. Ausführliche Offerte unter „Müller“ an die Annoncen-Expediton Györi & Nagy, Budapest, VII., Erzsébet-körút 5, zu richten. 27335

**A lyoni** selyemgyárhoz, IV., Szervita-tér 5, jó házból fiuk gyakornokoknak és tanulóknak fizetéssel felvéteteknek.

**Junger Kommiss** der **Wäsche-** **waarenbranche**, mit etwas **Manufakturkenntniß**, welcher ung., deutsch, kroatisch spricht, findet Aufnahme. Nur Offerte, in welchen Eintrittszeit und Gehaltsanprüfungen angegeben sind, finden Berücksichtigung. **Adolf Fischer & Sohn**, **Belisce** (Slavonien). 32395

**Irodai kisasszonyt** akezeptálunk szövött-áru nagykereskedésünk irodájába, megkivántatik szép írás, gépirás, jó és gyors számolás, magyar-német gyorsírás és német nyelvtudás. Csak elsőrendü erők kéretnek pályázni, kik komolyan ki-vánnak a köteleességnek megfelelni. Az állás azonnal elfoglalható, esetleg augusztus 5-ig. Az igényeinknek megfelelő erőt érdem szerint honoráljuk, ajánlatokat kérünk „P. M. T. 470“ jellege alatt a kiadóhivatalba. 70470

**Ügyes és feltétlen** intelligens **segéd** norinbergi, esetleg divatszakkmból felvétetik. Czím a kiadóban. 30475

**Magyar-német** gépirónő augusztus 1-re felvétetik. Ajánlatok Lázár B. czimre, Lázár-utca 10, küldendők. 70517

**Für Komptoir** Fräulein gesucht. Gute Schulzeugnisse Bedingung. **Wottitz**, **Eötös-vös-utca 48**. 70492

**Wer Stellung** oder **Beschäftigung** als **Wirtschaftsbeamter**, **Hofrichter**, **Jäger**, **Jagdbeamter**, **Buchhalter**, **Korrespondent**, **Komptoirist**, **Fakturist**, **Magazineur**, **Sekretär**, **Archivar**, **Kassier**, **Intendant**, **Reisender**, **Chemiker**, **Ingenieur**, **Inspektor**, **Administrator**, **Kommiss** oder dergl. sucht, der verlange die heute erschienenen Nummer des im 28. Jahrgange befindlichen **Deferr.-Anz.** **Budapester** **Ankündigungsb-Blattes**, welches um 50 Heller in **Sikran's** **Ankündigungsbureau**, **Waisnerboulevard 33**, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen **kostenfreie** **Inter-** **vention**. 28295

**Saufrer** finden ausgezeichneten, **Auffehen** **erregenden**, **neuen**, **konkurrenzlosen** **Artikel**, der in jedem Haushalt, in jedem Geschäft, in jedem Bureau fehlt und dringend gebraucht wird. Neuester leicht veräußlich. Hoher Verdienst. **Chemergasse 40**, III., **Zür 21**. 70522

**20 Kronen** täglich **Min-** **destverdienst** an kleinen Plätzen, an größeren Plätzen mit **Leichtigkeit** auch mehr zu erzielen, durch Einführung eines in jedem Haushalt, Geschäft und Bureau fehlenden und dringend gebrauchten, konkurrenzlosen Artikels. Wir suchen hierzu an allen Plätzen der öst.-ung. Monarchie rührige, redigewandte Herren, deren bisheriger Verdienst egal ist, da Brandesteuermüsse nicht erforderlich sind. Muster franco gegen vorherige Einzahlung von **Rt. 1.20**. **Schulz Armin**, **Budapest**, **Chemergasse 40**. 70529

**Slavischer Kommiss**, welcher **Manufaktur-** **und** **Spezereimwaren** versteht, wird bei **Schwarz Lipót** **és** **fiai**, **Gyetva**, aufgenommen. 70534

**Praktikant** mit vier **Mittelschulwissen**, **Christ**, wird mit **Anfangsgehalt** aufgenommen. Offerte unter „**Spedition 544**“ an die Exp. 70544

**Müszerezés**, gyakorlott, ki huzamosabb ideig volt helyenként alkalmazva, állandó munkára felvétetik. Továbbá irodai, rektori munkálatokra vas, vagy diszműáru szakmából egy fiatal ember felvétetik. **Földvári L.**, **Debrecen**. 70532

**Tanuló** fizetéssel azonnal felvétetik. **Velvart** **és** **Werber**, **papirnagykeres-** **kedés**, **Nagykorona-utca 11**. 70555

**Gyakornok** vagy tanuló, ki a magyar és német nyelvet bírja, fizetéssel felvétetik **müszerek-** **tárban**. **Czím a kiadó-** **ban**. 70551

**Kner Izidor** kéri a könyvelői állásra pályázókat, hogy olhatározása közlésére még várakozni sziveskedjenek. 70572

**Tüchtiger Kommiss** aus der **Herrenmode**, **Schuh-** **und** **Hutbranche**, der ungr., deutsch und slav. Sprache vollkommen mächtig ist. **Mas-** **chinisten** **Aufstagenarrangeur** und **Verkäufer** sein, wollen ausführliche Offerte nebst Gehaltsanprüfungen an **Goldberger Henrik**, **Eperjes** **sen-** **ten**. 70573

**Praktikant** mit entsprechender **Schulbildung** findet bei hiesiger **Getreidesirma** **Aufnahme**. **Deutsch-ungarisch** **geschriebene** **Offerte** unter „**Zukunft 3926**“ an **Haagenstein & Bogler**, **Budapest**, **Dorotya-u. 9**. 27940

**Stenographin**, **deutsch-** **ungarisch**, **flott**, **auf der** **Maschine** **schreibend**, **von** **großen** **Budapester** **Hause** **per** **sofort** **gesucht**. **Offerte** **unter** „**Jüngere Kraft 3927**“ an **Haagenstein & Bogler**, **Budapest**, **Dorotya-u. 9**. 27939

**Czipó** és kalap szakmában jártas idősebb segéd, jó eladó, szeptember 1-ére alkalmazást kaphat. Ajánlatok fix fizetéssel, Reinitz Miksa, Miskolecz. 70574

**Pénztárnoknő**, idősebb **kisasszony** vagy **magányos** nő, férfi ruha üzletbe 120-150 korona fizetéssel, 1000-2000 kor. kautióval felvétetik. Csak olyan jelentkezések, ki már áru üzletben működött és regel az üzlet nyitásától zárásig az üzletben lehet. Jelentkezés csak délelőtt az üzletben, **Stiller Ignác**, **Károly-körút 22**. 27539

**Tejüzletbe** szolid, fiatal leány kerestetik; ki ilyen üzletben alkalmazva volt, előnyben részesül. II. ker., **Kapás-utca 31**. 70525





# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen.

**November 1-ére** 2 és 3 szobás lakások kiadók az Alagut közelében, I. Márvány-utca 27. sz. alatt épült új házban. Tudakozódhatni a helyszínén főpálérnál és Fuchs Béla építési vállalkozónál, V. Széchenyi-utca 1 alatt. 31453

**Zu vermieten** per sofort I. Villányi-ut 10, in modernem Neubau (Eckhaus) an der Fehérvári-ut 2, 3, 4zimmerige, elegantest ausgestattete Wohnungen. Haltestelle der Elektrischen, prachtvolle, gesunde Lage, Aussicht auf den Blodberg u. Sashegy; Schulen in der Nähe. Balkone, elektrisches Licht, Gasheizung in jeder Wohnung, Personen- und Lastaufzug, geräumige, helle Magazine u. Werkstättenlokalitäten, 500 q-Meter lichte Souveraines-Lokal. An der Haltestelle Atlos-ut. Näheres beim Hausbesorger. 26218

**Öt szobás modern urilakás** kiadó. Damjanich-utca 54. 26243

**Szép, modern olesó utcai** 3-4 szobás lakások Szabolcs-utca 1a, augusztusra kiadók. 30460

**Zu vermieten** zweizimmerige Gassenwohnungen samt Nebenräume, ferner ein 300 m<sup>2</sup> helles, hochgelegenes Gassenlokal. VI. Váci-ut 97. 70369

**November 1-ére** új bérpalotában 2, 3, 4 szobás nagy komforttal berendezett lakások kiadók. Váci-ut 32. 26244

**3 szobás utcai modern lakások**, császárfürdő közelében olesó bér mellett azonnal vagy augusztusra kiadók. Azonnali beköltözésnél bérfizetés csak augusztus 1-től kezdődik. Portánál ingyen telefon használat 111-54. III. Lajos-utca 70. 26209

**Rózsadombon** azonnal kiadó modern 4 szobás évi lakás. Bimbó-utca 12. 26323

**Átadó lakás** augusztus elején: 2 utcai, 1 udvari szoba összes mellékhelyiségekkel. Losonci-utca 15, 1. Ugyanott egy házszoba olesón eladó. 28058

**Éljőne** Wohnung per August zu vermieten. Cótó-utca 29. Große drei Gassenzimmer und Nebenräume. 70434

**Éljőne möblirté**, reine 2 Gassenzimmer, ineinander schließend, Stiegenhauseingang, beheizbar József-körút 80. 46485

**Lakások** novemberre, 3, 4, 5, 7 szobások, V., legmodernebb felszereléssel, lifttel, mérsékelt áron kiadók. Bővebbet Zimmermann Mór, Tőzsde 9-1, 2-7 Upor-kávéházban. 70510

**Dunai** kilátással lépcsőházi szoba kiadó, esetleg napokra. Ferencz József-rakpart, 1, II. 20. 46509

**Egy üzlethelyiség** és egy kétszobás lakás azonnal kiadó. Izabella-u. 81. 70564

**Gyönyörű** 4 szobás lakás mellékhelyiségekkel, esetleg felszólva is, I. em. Király-utca legjobb helyén, üzletnek nagyon alkalmas, azonnal kiadó. Bővebbet Tenzer hirdető, Szervita-tér 8. 28761

**Möblirtés** Zimmer, zwei Personen, Gartenbenützung, zu vermieten. II., Levél-utca 10. Telephon 32-61. 46426

**Modern 4 szobás** utcai lakás félemeleten olesón augusztus 1-re kiadó. VII., Elemér-utca 35. Ugyanott egy szép üzlethelyiség pálinkamérésnek. 26394

**1-2 hofelegante** Zimmer, mit modernem Komfort möblirt, separirt, Badezimmer, aufmerksame Bedienung, sofort zu vermieten. Elisabethring 44, II. 19. 70323

**Wohnung** per 1. August Rosenhügel, Eszter-utca 9. Drei schöne Zimmer, geschlossene Terrasse, Vorzimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, Küche, Speis etc., Gas, Elektrische, zwei Balkone, Gartenbenützung. 26338

**Lakás**, két utcai szoba minden hozzátartozóval, azonnal átadó. Koháry-utca 19a, házmester. 30503

**Különbefáratu** elegánsan burtozott szoba egy intelligens ur részére kiadó. Bécsi-utca 4, IV. em. 21, lift-használattal. 26339

**Olesó** 2 szobás lakás azonnal átadó. Koronaherceg-utca 3. Házfelügyelő. 26337

**Szép olesó 2 utcai** szobás lakás mellékhelyiségekkel augusztus 1-re kiadó 700 korona évi bérért. IX., Gróf Haller-utca 4. Soroksári-utca sarkán. 27533

**Zimmerig** Gassenwohnung VI., Föthi-ut 22, für August zu vermieten. 70418

**Kiadók** modern 2-3 szobás lakások, üzlethelyiségek és műterem november elsejére épült házban. Bérkocsis-u. 29. Bővebbet V., Hermina-ut 55, Freund. 70121

**Provinz-Wohnung** mit 2 bis 3 Zimmern für alleinlebenden Herrn gesucht. Gefl. Anträge unter „Provinzwohnung 454“ an die Exp. d. Blattes. Vermittler honorirt. 70454

**Olesó** modern lakások. Müegyetem mellett, Kruspér-utca 6., 8., 10. sz. alatt 3 szobás 1200 kor., 2 szobás 700 koronáért azonnal kiadók. 46315

**Háromszobás** modern dunaparti lakosztály erkélyvel, villanyvilágítással, augusztusra 550 frt-ért kiadó. Császárfürdő mellett, Zsigmond-térnél, Lukács-utca 2. 46800

**Öt egymásbanyiló** utcai szobából álló saroklakás első emeleten, két nagy nyitott erkélyvel, remek kilátással, augusztusra, vagy novemberre kiadó a Müegyetem közelében. Budafoki-ut 22. 30444

**3-4 modern urilakás**, mindennemű kényelemmel felszerelve, augusztusra vagy novemberre kiadó Budafoki-ut 22. 30445

**2, 3, 5 szobás** modern utcai lakások, üzlethelyiségek minden kényelemmel, elsőrendű kiállításal, a villamos mentén, olesó házbér mellett augusztusra kiadók. I., Atlos-ut 20. 27538

**Ein möblirtés** Zimmer in der Nähe des Salzbadés wird vom Anfang August bis Ende Oktober vergeben. Näheres Eosed-utca 7, beim Hausmeister. 46536

**Selbständige**, auffallend schön, mollette, blonde Dame vermietet hochlegante möblirté Gassenzimmer per Monate, auch für Tage. Köff Sztlárdgasse 5, II. 8. 46537

**Kiadók** modern 2 és 3 szobás lakások minden kényelemmel IX., Vaskapu-utca 22. sz. alatt, valamint Kőbányán, a Liget- és Indóház-utczák sarkán épült III emeletes házban azonnal vagy november 1-re. Minden lakás fiirdőszobával, légszűrővel, légítással és légszűrőzőhellyel van berendezve. Felvilágosítás a helyszínén nyerhető. Telefon 52-25. 26219

**3, 4, 5 szobás** modern lakás új bérpalotában augusztusra kiadó. Budafoki-ut 22. 30298

## Bekleidung.

**Von Herrschaften** abgelegte Herrenkleider sind billig zu haben bei **Albrecht Käroly**, IV. Hajó-utca 6, I. Etod, Reparatur, Putz- und Leihanstalt. 28721

**Vor der Jubelur** besonderer Gelegenheitskauf. Die feinsten Damen- und Herrenwäsche, ganze Brautausstattungen und für Mädchen und Knaben Zutrittsausstattungen werden staunend billig ausverkauft im Restwarenhaus **Weyer Sándor**, Stadthausplatzbar. 70565

**Geübte** Weisnäherin findet dauernde Beschäftigung beim **Weiswarenverleger Friedmann Mór**, Király-utca 13, első udvar. 70512

**Intelligens** ügyes szabónő ajánkozik stábornok urházakhoz bármint munkához. Visegrádi-ut 18 b, tőzsde. 70512

## Geschäfte.

**Ungarns** größtes reisendes Kinematographunternehmen bestehend aus großem Zelt, 800 Personen fassend, mit Bogen hochlegant ausgestattet, elegante Staffa mit 15 Bogenlampen und einigen hundert Glühlampen beleuchtet, ferner zwei große Benzinmotoren, acht Wagen und sonstigem Zubehör, ist fruchtbarsthalber um den Spottpreis von 14.000 fl. zu verkaufen. Näheres beim Eigeuthümer **Sigismund Mór**, derzeit Nagylak, Csanád-megye. 70380

**Rákospalotán**, Vasut-utcaiban, legszébb helyen, sarokházban, régi fűszerüzlet, trafik, italmérs, nyugalmos vonulás miatt eladó. Baláz Adolfné. 70399

**Felhívás!** Ha valaki **dohánytözsédét** akar szerezní, forduljon **blazommal** felvilágosításért **Reisz Hermann** volt szakosztályi elnökhöz, József-körút 50, dohánytözséde. Telefon 121-60. 46398

**28 év óta** fennálló kítüno forgalmu fűszerüzlet **halálcset** miatt sürgösen átadó. Az üzlet nagyobb dunántuli városban felsik, s évről-évre nagyobb forgalmat liszt, fűszer és pálinka képezi, engros és detailben. Bővebb felvilágosításal **Kollin Adolf**, Devecser, szolgá. 70250

**Régi** fuvarozási vállalat biztos üzletekkel, 5 fogat teljesen felszerelve, azonnal eladó. **Reichfeld, Rémy-kávéház**, 3-7-ig. 70518

**Házurak. Építészek.** Házgondnokságot vállal magasrangú nyugdíjas katonatiszt. Közvetítőik díjaztatnak. Ajánlatok „Tevékenység“ jelígre Györi és Nagy hirtetőjébe, Budapest, VII., Erzsébet-körút 5, kőretnek. 27532

**Manufaktur, Mode** und Schuhwaarengeschäft, sehr gut gehend, ist wegen Sterbefalles unter günstigen Bedingungen zu übergeben. **Wwe. Mária Friedmann** jun., Trencsén. 46501

**Mineralbäder, Dampf-bäder** von der ganzen Monarchie sind zu verkaufen. **Wir kaufen** einer gutgehendes Dampfbad in ein Gebirgsgegend. **Hjvárn, Babebureau**, II., Kapásgasse 12. 46427

**Kalfgeschäfte.** Anderer Unternehmung halber verkaufe mein Haus sammt Kalfgeschäft, welsch letzteres schon seit 17 Jahren auf demselben Platze steht und von besonders leistungsfähiger Kalfjabrik die ausschließliche Vertretung habe. Nöthiges Kapital circa 50.000 Kronen. **Wette** in der Exp. 70497

## Geld

**Verfäszettel**, Brillanten Juwelen laufe zu höchsten Preisen. **Singer Jakob**, Juwelier, Király-utca 91, Ete Izabella-utca. 30996

**Geldvorschuße** sofort auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Fahrräder, Waaren gegen billige Einlagerungsgebühr. **Altalanos Kereskedelmi és Beraktározási Részvénytársaság**, O-utca 7, Telefon 127-12. 30997

**Privat- und Bankgeld**, sofortige Abwidlung für Jedermann, keine Vorauslagen, durch **Kovács és Fleischmann**, Budapest, VII., Károly-körút 5. sz. Telefon 129-53. 25977

**Für** Akkorarbeiten und Lieferungen wird jeder Betrag beigelegt, Badium, Kaution erlegt, Vorshüsse gewährt, ferner Forderungen und Wechsel eskomptirt, keine Vorauslagen, durch **Kovács és Fleischmann**, Budapest, VII., Károly-körút 5. sz. Telefon 129-53. 25979

**Geldvorschuße. Telephon 149-00.** Auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Handelsartikel, welsch kommissionärweise eingelagert werden. Die alte Firma **Zauber**, nur Baross-tér 15. 27450

**Verfäszettel**, Brillanten Juwelen, Antiquitäten, laufe und verkaufe. **Juwelieregeschäft Kertész Mór**, Könyögasse 85. Telephon. 31092

**Verfäszchine**, Gold, Silber, Platina, Brillanten laufe zum höchsten Werth. **Schiller Jibor**, Juwelier, VII., Sip-utca 8. 31096

**Für** Baufredit und II. Sätze die höchsten Beträge mit sofortigen Vorshuß für den Baumeister, die Schäßgebühren erlegen wir aus Eigenem, Baugeschäfte werden coulantest financirt durch **Kovács és Fleischmann**, Budapest, VII., Károly-körút 5. sz. Telefon 129-53. 25978

**Pénzt** adunk rögtön butorra, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre kereskedelmi árukat feltüno jutányosan, előleg nélkül is beraktározunk. **Tauszik D. és Társa**, Gyár-utca 21. Telefon 83-27. Butorszállításokat elvállalunk. 27460

**Pénzt** utólagos díjazás mellett előlegeztünk mindenféle bizományba beraktározandó tárgyakra. **Blau és társa**, Klauzál-tér 2. sz. Telefon 105-32. 68817

## Mietlung und Vermietlung

**Üzlethelyiség** fülkével, forgalmas utcaiban, Andrassy-ut mellett, augusztus elsejére kiadó. **Rózsau-utca 71**, házfelügyelő. 26324

**Magas** pinczehelyiség kiadó azonnal. **Bercsényi-ut 6**, Fehérvári-ut elejénél. 30405

**Gewöbllokal** und elegante Wohnung sofort zu vermieten, beste Gegend, 20 fl. Monatsmiete. **Erzsébetfalva**, Nagy Sándor-utca 61, Knezits-utca Haltestelle, Neubau. 46411

**Üzlet**, pinczehelyiség szénüzletnek forgalmas helyen, kétszobás lakás minden kényelemmel augusztusra kiadó. **Bercsényi-utca 2**, Fehérvári-ut kaszárnja mellett. 58322

**Gyárhelyiség** lakással együtt, nagyfuvarosnak is alkalmas, Váci-ut közelében 5-6 évre bérbeadó, esetlen eladó. Vételhez 10.000 korona szükséges. Bővebbet a tulajdonosnál: **Buchinger**, Lövdöde-tér 5. 28321

**Zu vermieten** Groöses ebenerdiges Lokal und **Southern für Waarenlager** und **Verfäszette geeignet**, mit **Lastenaufzug** per 1. August VI., **Váci-körút 61** zu vermieten. **Näheres** beim Hausbesorger. 27938

**Southern-helyiség** Népszínház-utca elején kiválóan alkalmas műhely, nyomda stb. céljaira, teljesen világos és utcai portálokkal ellátva, kiadó. Bővebbet **Révész és Kollárnál**, V., Zrínyi-utca 12, délután 3-5. 26306

**Modern üzlet- és műhelyhelyiségek** a **Bélvárosban** november elsejére vagy előbbre kiadók a Róserbazárral szemben lévő nagyforgalmu Sarkanyus-utcaiban, **alagsorban** 90 m<sup>2</sup> műhely számára, földszinten 90 m<sup>2</sup> üzlet számára, mezzaninon 240 m<sup>2</sup> üzlet számára. A területök több üzlethelyiségre osztva is kaphatók. Bővebbet: **IV., Semmelweis-utca 19. szám**, az ezüstáru üzletben. 69095

**Mozi-színház** helyiség engedélylyel együtt azonnal kiadó. VII., **Mexikói-ut 6** (Ferencz József-laktanya szemben). 46511

## Lebensmittel.

**Einleggurken**, wunderschöne 1 Krone, Riesengroöe grüne Paprika 1-60 Kronen per Hundert, Paradies, sehr schöne, 16 Kronen per Meterzentner perendet **Walvine Niemetz** in Ragymaros. 70395

**Czucker** fajtinnyének százát 16-tól 24 koronáig, nemes görögdiényének 12-20, fejesképosztának 12-16, tejeskukoricának 2-2,80, zoldpaprának és ugorkának 70-90 fillér. **Paradicsomnak** mázsáját 12, almának, körteének 16-34, szilvának 12, postakosaranként 1.20 és 2.40. **Gyümölcskivitel**, **Csongrádról**. 32298

**Schlesinger** és Konkovits gazdaságában Tököl (Csepel-sziget) eladásra kerül: teljesen tiszta, saját főzésű: kb. 100 hl. törköly 1902-1909 évből K. 135 hl.-ként, kb. 4 hl. sörpálinka 1904-1906 évből K. 140 hl.-ként, kb. 12 hl. barackpálinka 1904-1908 évből K. 350 hl.-ként ab pusztá vagy vasut Tököl. 70361

**Caillag-szalami**, edöte Prima Spezialität, Stiegenbinger Fabrikat, bejonders trodene Stangen, aus Schmeinefleisch erster Qualität, ausgereicht wohlgeschmeckt. Von dieser Salami jede Jedermann á Kron. 2.50 per Kilo, mindestens 2 Kilo fertigtig verpaidt mit Nachnahme. **Löwenstein**, Export, **Nagylak, Csanád-megye**. 26990

## Gesundheitspflege.

**Damen** finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligen-ter, diplomirter Hebamme unter **Distriktoz. Wollner Emma**, VII., **Wesselenyi-utca 28**, II. Etod 12, Stiegenhaus. Separate Einbindungszimmer. 68793

**Intelligens** uriaszony masszirozásra ajánkozik. **Wesselenyi-utca 19**, II. 10, jobbra. 70292

**Gesichte** Wiener Massenge empfiehl ich. **Mária-utca 23**, Parterte 7. 46471

**Damen** finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeicht-ten diplomirten intelligenten Hebamme mit langjährigem Kliniktpraxis. **Alföldi Etöd VII.**, **Baross-tér 12**, I. Et. 12/a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 70310

**Damen** befferen Standes von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. **Distriktoz. Kme. Etien**, Gyár-u. 27. 70482

**Köhög?** Használjon **Kéthy-séle** **czukor** kát, ára 60 fillér, gyógyszerárakban és drogeriakban. 31086

**Damen** können unter größter Beröschwiegenheit entbunden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme bei aufmerksamer Pflege. **Nadabé Lugosy**, Rákóczi-straße 71, I. Et. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 69667

## Dienst u. Arbeit

**Szobafestő**-munkát jutányosan készít **Rosenberg**, Lujza-utca 5, II. 4. 46466

**Tapezierer** geht billig ins Haus und übernimmt alles ins Fach Söhlagen. **Korrespondenzkarte** genügt. **Klein 2.**, **Almássy-tér 7**, ajtó 3. 70610

## Kost, Quartier.

**Universitátsbörerinnen** finden vornehmes Heim bei gebildeter Familie für 120 Kronen monatlich. **Ferencz-körút 15**, III. 23. 46484

**Gute** Privatloft bei anständiger isr. Familie zu haben. **Nagymező-utca 12**, I. 14. 46500

**Suche** für meine Tochter (Universitátsbörerin) bei bejferer isr. Familie ganze Beröschung. Unter **Chiffre** „Náhe zur Klimt 474“ an die Exp. Bitte um Preisangabe. 46474

Ende von unferen hatte in die rend ist es Kampfes stand, die Vertrags meinen w Beachtung ob der net agrarische zu haben, agrarischen rung abge Vertrag ent wirtschaftliche Momente Thát Rumänien, kriege ein druck eines zwischen d Ungarn un fuß unfer Balkanpolit Beendigung Sinne des Auftrages beträchtete mung zur griff in in nen tradit staaten. D Spannung Ungarn un darauf abg Spannung Ange des rumän agrarischen angenomme dafture au gischen und dessen Veri Um zu erkennen herantreten. dessen Nicht der den er Studienreise Eisenbahne läßt sich nicht jede ist. Linien der reifen, dani Nun sind w baulichen E gängerin fü antwortlich so Jahr, u rirt wird, u befferen oder wirklich v Miniftern, e ähnlích groß bahnwagen

# Ungarn und Rumänien

Zum Abschluss des Handelsvertrages.

Budapest, 30. Juli.

Endlich ist der rumänische Handelsvertrag auch von unserem Abgeordnetenhaus nach zweitägiger Debatte in dritter Lesung verabschiedet worden. Bezeichnend ist es, daß diese Debatte ganz im Zeichen des Kampfes zwischen Agrarismus und Merkantilismus stand, die eigentliche politische Bedeutung des neuen Vertrags fast gänzlich übergangen wurde. Und doch meinen wir, daß diese Seite der Sache viel mehr Beachtung verdient als der ganze Streit darum, ob der neue Vertrag für oder gegen die agrarischen Interessen gerichtet ist. Unsere verehrte agrarische Opposition scheint eben schon vergessen zu haben, daß dieser Vertrag von der ganz unter agrarischem Einfluß gestandenen Koalitionsregierung abgeschlossen worden ist, und daß, wenn diese, trotz dieses allmächtigen Einflusses, sich zu diesem Vertrag entschlossen hat, hiefür über die momentanen wirtschaftlichen Interessen hinausgehende politische Momente ausschlaggebend gewesen sein müssen.

Thatsächlich ist auch der Handelsvertrag mit Rumänien, der einem etwa dreißigjährigen Zollkriege ein Ende machte, nicht so sehr der Ausdruck eines endlichen wirtschaftlichen Ausgleiches zwischen den beiden Nachbarstaaten Oesterreich-Ungarn und Rumänien, als vielmehr der Ausdruck unserer neuen Situation innerhalb der Balkanpolitik. Als wir im Jahre 1878, kurz nach Beendigung des russisch-türkischen Krieges, im Sinne des uns im Berliner Vertrage gegebenen Auftrages Bosnien und Herzegowina okkupierten, betrachtete dies Rußland, trotz seiner Zustimmung zur Okkupation, doch als einen Eingriff in seine traditionellen Rechte und seinen traditionellen Einfluß auf die Balkanstaaten. Das ergab naturgemäß eine gewisse Spannung in dem Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland. Verhinderte auch der kurz darauf abgeschlossene Dreibundvertrag, daß diese Spannung zu einem Eklat führte, so konnte doch

nicht verhindert werden, daß sich diese Spannung auch in einer gewissen Weise auf unser Verhältnis zu Rumänien übertrug. Wohl war es damals mit der großen Russenfreundlichkeit in Bukarest längst vorüber, da Rumänien für seine Hilfeleistung im russisch-türkischen Krieg nicht auf seine Kosten gekommen war. Aber der Hauptgroll ob dieser Enttäuschung richtete sich doch mehr gegen unsere Monarchie als gegen Rußland, die man in Bukarest beschuldigte, daß sie auf dem Berliner Kongreß den eigenen Expansionsgelüsten die berechtigten Interessen Rumäniens geopfert habe.

Jener Spannung war es gewiß auch zuzuschreiben, daß wir bei den kurz auf diese Ereignisse folgenden Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien, wie dies Handelsminister Hieronymi heute offen einbekannte, um einen Schritt zu weit gegangen sind, und statt einer neuen Vereinbarung der Zollkrieg kam. Seither hat sich aber der Inhalt der internationalen Balkanpolitik sehr wesentlich geändert. Rußland gilt nicht mehr als providentieller Beschützer der Balkanstaaten und Oesterreich-Ungarn nicht mehr als ihr professioneller Gegner. Die Balkanstaaten, und allen voran Rumänien, haben endlich eingesehen, daß sie bei uns mehr Garantien für ihre Unabhängigkeit finden als bei Rußland, und dementsprechend ist auch der russische Einfluß dort unten stark eingebüßt worden und der unserer, der überdies noch an unserer Stellung in Bosnien und der Herzegowina einen kräftigen Rückhalt findet, stark gewachsen.

Den beredtesten Ausdruck fand diese geänderte Situation darin, daß wir im Vorjahre endlich daran gehen konnten, die dreißigjährige Okkupation endlich in eine Annexion umzuwandeln. Als nun Rußland hierin die endgiltige Zerstörung seiner alten Träume von einer russischen Balkan suprematie sah und in seiner Wuth Serbien gegen uns zum Kriege hegte, war es Rumänien, das in erster Linie und in loyalster Weise, ohne hiefür irgendwelchen Gegenwerth zu verlangen, sich uns zur

Seite stellte, und damit nicht nur die Serben und ihre russischen Hintermänner stark abkühlte, sondern der Sache des Friedens überhaupt einen sehr dankenswerthen Dienst leistete. Seither hat sich das politische Freundschaftsverhältnis unserer Monarchie nur noch inniger gestaltet, und der für alle Welt sichtbare Ausdruck dieses Verhältnisses ist der neue Vertrag.

Und hierin, und nicht in der Frage des Mehr oder Weniger an Leistung und Gegenleistung liegt auch die eigentliche Bedeutung des rumänischen Handelsvertrages. Noch vor dreißig Jahren hat unter dem allmächtigen Einflusse Bismarck's die Meinung vorgeherrschet, daß politische Freundschaft und Handelsfreundschaft zwei ganz verschiedene Dinge sind. Bismarck hat es gewagt, knapp nach Abschluß des Dreibundvertrages gegen uns, seinen politischen Bundesgenossen, eine Hochschutzzollpolitik zu inauguieren, die uns wirtschaftlich ganz außerordentlich schädigte. Seither ist aber nicht nur die Strömung für Hochschutzzölle stark abgeflaut, sondern ist man auch zu der Einsicht gekommen, daß das beste Fundament einer jeden internationalen politischen Freundschaft gute Handelsbeziehungen sind. Darum hoffen wir auch, daß der nun jetzt unter Dach und Fach gebrachte neue Handelsvertrag mit Rumänien nicht nur unser Freundschaftsverhältnis zu diesem Staate kräftigen, sondern auch unser Verhältnis zu den übrigen Balkanstaaten in bessere Formen und damit die ganze Balkanpolitik in freundlichere Bahnen hinüberleiten wird. Wenn, was ja jetzt schon jetzt gesichert ist, dem rumänischen Handelsvertrage bald die Verträge mit den anderen Staaten folgen werden, wird endlich auch dort unten die Einsicht platzgreifen, daß nicht Rußland, sondern nur wir die besten Stützen und Schützer der Ordnung am Balkan sein können. Rumänien verdient zweifellos Anerkennung dafür, daß es als erster unter den Balkanstaaten es wagt, dieser Wendung Ausdruck zu geben. Und weil der neue

## An die Grenze.

Angeichts der bevorstehenden Inartikulierung des rumänischen Handelsvertrages, der heute im ungarischen Abgeordnetenhaus in dritter Lesung angenommen wurde, haben wir einen unserer Redakteure auf eine Studienreise in die siebenbürgischen und südungarischen Grenzgebiete entsendet, dessen Berichte wir im Folgenden veröffentlichen:

### Vom Reisen.

Um Menschen und Dinge richtig zu sehen und zu erkennen, muß man ohne Voraussetzungen an sie herantreten. Das ist ein alter Erfahrungssatz, von dessen Richtigkeit sich Jedermann überzeugen kann, der den ersten und unangenehmsten Theil einer Studienreise absolvirt, nämlich: die Reise. Ob Eisenbahnreisen angenehm sind oder nicht, darüber läßt sich nicht streiten, weil das schließlich Geschmackssache ist. Aber daß es kein Vergnügen ist, auf den Linien der königlich ungarischen Staatsbahnen zu reisen, darüber läßt sich gleichfalls nicht streiten. Nun sind wir seit Jahren Zeugen des wenig erbauenden Schauspiels, wie jede Regierung ihre Vorgängerin für den Verfall der Staatsbahnen verantwortlich zu machen sucht. Und wenn Einem das so Jahr um Jahr von Parlament und Presse suggerirt wird, setzt sich schließlich der Glaube fest, die besseren oder schlechteren Verkehrsverhältnisse hängen wirklich von der Politik ab, von einer Partei, von Ministern, Staatssekretären, Eisenbahndirektoren oder ähnlich großen Herren. So bestiegt man den Eisenbahnwagen in der Absicht, je nach dem Verlauf der

Reise entweder auf die gegenwärtige oder auf irgend eine der früheren Regierungen zu schimpfen.

In den langen, langen Stunden, die ich auf der Fahrt mit dem Nachtschnellzug von Budapest nach Brassó am Korridor des Pullmanwagens stehend verbringen mußte, weil alle Coupés überfüllt waren, bin ich zu ganz anderen Schlüssen gelangt. Vor Allem habe ich meine Meinung von Mister Pullman, für den ich bisher große Sympathien hegte, einer Revision unterzogen, deren Ergebnis dem smarten, erfindungsreichen Amerikaner sicherlich unangenehm wäre, wenn er sich überhaupt um meine Meinung kümmern würde und nicht schon längst gestorben wäre. Seit meiner Reise nach Brassó denke ich über Pullman's Komfort nicht anders, als über die toten Millionenonkel in Amerika, deren Erbschaften regelmäßig in den Sommermonaten das Licht des „Allerlei“ in den Zeitungen erbliden, ohne jemals liquidirt zu werden. Auch über den Einfluß der Minister, Staatssekretäre, Eisenbahndirektoren, Inspektoren usw. auf den Bahnbetrieb — wenigstens soweit der Personenverkehr in Betracht kommt — bin ich in den qualvollen Stunden unfreiwilliger Sammlung anderer Ansicht geworden. Und ich betrachtete es als heilige Pflicht, die Schlüsse meiner Weisheit der großen Öffentlichkeit nicht vorzuenthalten. Ich stelle also die Behauptung auf: Ob wir gewöhnliche Sterbliche erster bis dritter Klasse als Europäer reisen können, hängt nicht von Personen ab, sondern von Dingen. Ich erweitere den Satz: Daß die Coupés überfüllt sind, weil zu wenig Züge verkehren, daß die Waggons von Schmutz strotzen, die Konduktoren unhöflich, die Bahnhofrestauranten schlecht, theuer und unsauber sind, kurz, daß für die Bequemlichkeit des Reisepublikums nicht das Geringste

geschieht, — daran sind weder die wechselnden Regierungen schuld, noch die erwähnten Eisenbahndirektoren, Inspektoren, Oberbeamten, Unterbeamten usw.

Die Schuld liegt einzig und allein an den Dingen, als da sind: Salonwagen und Dienstcoupés. Nach dieser kühnen Behauptung komme ich zu meiner Weisheit schwererrungenen letzten Schluß: Man schaffe die Salonwagen und Dienstcoupés ab, und Alles wird sich zum Bessern wenden. Die Verhältnisse auf den Linien der Staatsbahnen schreiben förmlich nach einem Harun-al-Raschid des Verkehrs. Wenn die Minister und Staatssekretäre nicht mehr im Salonwagen, die höheren oder weniger hohen Beamten nicht mehr im Dienstcoupé, sondern wie gewöhnliche steuerzahlende Bürger reisen, und der reisenden Menschheit ganzen Jammer am eigenen Leibe spüren werden — dann, aber auch nur dann wird Alles besser werden. Ich denke mir zum Beispiel Erzellenz Hieronymi im Nachtschnellzug mit fünf anderen Leidensgenossen in einem Coupé II. Klasse. Er wird es nach einigen Stunden gewiß vorziehen, den Rest der Nacht wachend und stehend im Korridor des Mister Pullman zu verbringen. Und wachend und stehend wird er gar manche Erfahrungen machen, die im Salonwagen ihm ganz gewiß erspart blieben. Er wird eine Scheuerfrau herumgeistern sehen, die als Attribut ihrer Würde einen Lappen in der Hand trägt, mit dem sie von Zeit zu Zeit amtschandelt. Ich habe den höchsten Respekt vor dem weiblichen Geschlecht, und namentlich vor den älteren Jahrgängen. Und vom Standpunkt der Frauenbewegung ist es gewiß freudig zu begrüßen, daß der holden Weiblichkeit Gelegenheit geboten wird, sich auch im Dienste des Verkehrs, also nicht nur hinter dem

rumänische Handelsvertrag eine Gewähr dafür ist, daß diese Wandlung in den Anschauungen keine bloß vorübergehende ist, und dieser Vertrag demnach nicht bloß ein volkswirtschaftliches, sondern ein ganz hervorragend bedeutungsvolles Friedensinstrument ist, meinen wir, daß man auch allüberall in Ungarn, ohne Rücksicht auf die Parteilichkeit, der Fertigstellung der neuen Verträge nur freudig zustimmen kann.

Der rumänische Handelsvertrag.

Der schon seit dem 23. April 1909 unterfertigte Vertrag mit Rumänien gelangte endlich zur Annahme. Fünfzehn Monate hindurch waren die Kaufleute, Industriellen und Gewerbetreibenden unorientiert darüber, wann eigentlich die neugeregelten Verhältnisse in unseren Handelsrelationen mit Rumänien zur tatsächlichen Durchführung gelangen, und während dieser fünfzehn Monate hat die Monarchie durch die Unsicherheit in den beiderseitigen Wirtschaftsverhältnissen noch weitere Terrain- und Positionsverluste zu verzeichnen gehabt. Durch den mit Rumänien abgeschlossenen Vertrag dürfte unsere Handelspolitik den Balkanstaaten gegenüber nunmehr in das richtige Fahrwasser gelangen.

Die Monarchie hat diesem wichtigen Exportlande des Balkans gegenüber bereits alle möglichen handelspolitischen Phasen durchgemacht. In bunter Reihenfolge standen wir schon zu Rumänien im rein freundschaftlichen Verhältnis, im Zollkriegsverhältnis und im Meißbegünstigungsvertragsverhältnis. Namentlich bei letzterem hatte der rumänische Markt besonders für Ungarn größere Bedeutung als unser Markt für Rumänien, das daher den Uebergang auf eine neue Basis anstrebte, auf einen Tarifvertrag, von dem wir nun die Möglichkeit einer größeren Ausfuhr und die sukzessive Wiedererlangung der verlorenen Positionen erhoffen. Der jetzige Vertrag unterscheidet sich auch in dieser Hinsicht von den bisherigen Verträgen, daß er an einen fixen Ablaufstermin gebunden, also bis Ende 1917 läuft, hingegen die früheren Verträge nach vorheriger zwölfmonatiger Verständigung für jeden beliebigen Zeitpunkt gekündigt werden konnten. Hinsichtlich der Tarife ist es von besonderer Wichtigkeit, daß im Einfuhrzolltarif 42 Sätze in unserem Interesse für die Dauer des Vertrages gebunden wurden, bei 24 Sätzen es sogar gelungen ist, Ermäßigungen und für eine Reihe von Exportartikeln günstigere Verjollungsbedingungen zu erreichen. Diese Begünstigungen repräsentieren ein jährliches Ersparnis von mindestens sieben Millionen Kronen. Das Prinzip der Meißbegünstigungen wurde in

klarer Weise auch auf die Schifffahrt ausgedehnt und für den Fall von eventuellen Meinungsverschiedenheiten die Systemisierung eines Schiedsgerichtes gesichert.

Die Vortheile und die Gegenleistungen, die wir Rumänien konzessieren mußten, konnten sich nur auf landwirtschaftliche Artikel und Produkte beziehen. Da wir bei den Getreidezöllen über die Konzessionierung der Minimalsätze nicht hinausgehen konnten, beschränkte sich Rumänien im Laufe der Verhandlungen auf die Forderung, die Ausfuhr in thierischen Produkten zu ermöglichen. Hätten wir uns vor der Erfüllung dieser Forderung verschlossen, so wäre der Handelsvertrag kaum zustande gekommen. Immerhin wird in dieser Hinsicht Ungarn die erforderlichen Opfer bringen müssen. Die Interessen unserer Viehzucht dürften durch den Fleischimport deshalb nicht allzu hart getroffen werden, da zwei Momente von großer Tragweite Berücksichtigung finden werden. Zumal sind die veterinären Anforderungen in dem Vertrage in der prägnantesten Weise zur Geltung gekommen. Lebende Thiere dürfen prinzipiell nicht eingeführt werden. Rumänien kann in Quantitäten, die von Jahr zu Jahr steigen, das Fleisch von 35,000 Stück Rindvieh, 120,000 Stück Schweinen und 100,000 Stück Schafen einführen, die Einfuhr wird jedoch sofort suspendiert, wenn auch nur ein vereinzelter Fall der orientalischen Rinderpest in Rumänien vorkommen sollte, weiters wenn von dort eine epidemische Krankheit eingeschleppt würde oder eine andere gefährlichere Krankheit dort wahrgenommen werden sollte.

Die volkswirtschaftliche Wirkung dieser Fleischeinfuhr auf die Preisbildung kann im Vorhinein nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Die enorme Erhöhung der Fleischpreise wurde auf der ganzen Welt beobachtet. Die Ansichten über die tieferen Ursachen sind sehr divergirend. Auch den Agrariern dürfte einigermaßen zur Beruhigung dienen, daß aller Wahrscheinlichkeit nach Rumänien in der ersten Periode der Vertragsdauer gar nicht in der Lage sein wird, das zur Verfügung gestellte Kontingent auszunützen, so daß diese Konzessionen auf die Preisgestaltung eine so geringe differenzierende Wirkung haben werden, daß das für unsere Viehzucht und für unseren Viehhandel wahrlich keine Gefahr bedeutet. Nichtsdestoweniger müßten auch die Agrarier das einsehen, daß eine unmotivirte Abherrungspolitik die weitere Steigerung der ohnehin äußerst hohen Fleischpreise fördern würde, was nicht nur auf die ärmere Volksklasse im Allgemeinen böse Folgen hat, sondern auch auf die Landwirtschaft, auf

die Industrie eine ungünstige Wirkung ausübt, indem die Arbeitslöhne überall, auf der ganzen Linie erhöht werden. Es wäre zu egoistisch von den Agrariern, sich um die sozialpolitische Bedeutung dieser Frage nicht zu kümmern, wo doch die Landwirtschaft davon auch so Manches zu profitieren vermag, wenn unser Volk sich besser nähren kann und die gesunde Ernährung ganzen Generationen ein besseres Schicksal sichert.

Aus den obigen Ziffern ist es ersichtlich, daß das Quantum der Schafe, die in geschlachtetem Zustande eingeführt werden können, entschieden zu groß ist; diese Forderung wird nur dann annehmbar, wenn auch das in Betracht gezogen wird, daß es den Gegenwerth für die Aufhebung des Rumänien im G.-A. XIV: 1894 gesicherten Weidewerths bildet, welcher zu vielen Mißbräuchen geführt hat.

Die Perfektuirung des rumänischen Handelsvertrags ist für uns von hoher wirtschaftspolitischer Bedeutung, denn Ungarn und Rumänien sind wirtschaftlich sehr stark aufeinander angewiesen. Die Wahrung des friedlichen Verhältnisses mit dem benachbarten Land ist für die ungarische, insbesondere für die siebenbürgische Industrie, die während des rumänischen Zollkrieges bereits vollständig zugrunde gegangen ist, sehr wichtig. Der Vertrag wird entschieden dazu beitragen, stabile wirtschaftliche Verhältnisse zu schaffen, und es steht zu erwarten, daß das heimische Kapital in der Annahme einer gesicherten Zukunft Muth zu Investitionen auf industriellen Gebieten faßen wird. Wenn auch unser Export derzeit hinter jenem Oesterreichs zurückbleiben dürfte, steht dennoch fest, daß das geregelte Verhältnis die industriellen Kreise zu Neugründungen und zur Geltendmachung der lange hindurch brachgelegenen Expansionsbestrebungen reizen wird können. Die Befürchtungen der agrarischen Kreise waren entschieden übertrieben, denn wenn auch ein gewisser Schutz nothwendig ist, um die höheren Produktionskosten der Landwirtschaft zu sichern, so dürfte andererseits die Landwirtschaft diese Fragen, wo es sich um die gemeinschaftlichen Interessen aller Produktionszweige handelt, nicht einseitig, vom egoistischen Standpunkte beurtheilen, sondern auch das bedenken, daß die Landwirtschaft nur dann aufzubühen vermag, wenn eine kräftige Industrie und in Verbindung mit dieser eine Klasse von Konsumenten entsteht, welche den Produkten der Landwirtschaft einen ständigen Absatz sichert. Wir wollen hoffen, daß durch den neuen Vertrag Ungarn, seinem Handel, der Industrie und dem Gewerbe neue, kräftige und verlässliche Absatzpositionen in dem befreundeten Nachbarlande zugeführt werden.

Schaller, zu bethätigen. Ich denke aber, daß die Frauen, wenn sie schon auf dem rollenden Zuge arbeiten wollen, im Speisewagen oder im Kontrolldienst der Waggon-Lits viel ersprießlicher wirken könnten. Um einen ganzen, aus vielen Waggons bestehenden Eisenbahnzug sauberzuhalten, dazu ist selbst die sauberste Vertreterin des schwachen Geschlechts zu — schwach. Erzellenz Hieronymi würde sich also überzeugen, daß trotz der Schnellzugs-Scheuerfrauen Alles von Schmutz starrt.

Und wenn dann die Sonne bereits recht hoch gestiegen ist, wird Sr. Erzellenz noch manches Andere erfahren. Die Coupéthüren öffnen sich, und zerklüftete, zermürbte, rußgeschwärzte Menschen mit verzweifelt Gesichtern erscheinen im Korridor des legendären Mister Bullmann. Trüben Blickes und apathisch starren sie hinaus in die Landschaft. Weder die wogenden Weizenfelder des Tieflandes noch die Wildbäche, Tannenwälder, Felskitanen und Schneekuppen sind im Stande, ihr Interesse für die Naturschönheiten oder überhaupt für das Leben anzufachen. Sie Alle sind lebendige Leichen, die sich von den todtten Leichen dadurch unterscheiden, daß diese wenigstens von Anderen gewaschen werden, während jene nicht einmal die Möglichkeit haben, sich selber zu waschen.

In dieser Morgenstimmung, die düster ist wenn die Sonne auch noch so strahlend lacht, der Thau in den Gräsern blinkt und die Lerche ihr Morgenlied noch so sieghaft in die Lüfte schmettert — ertönt plötzlich ein kurzes Quietschen. Eine bis dahin verschlossene und verhängte Coupéthüre geht auf und ein Herr, dem man auf hundert Schritte eine angenehm verbrachte Nacht ansieht, tritt heraus.

Nehmen wir den günstigsten Fall an, daß dieser glückliche Reisende, der ein Coupé für sich allein hatte, wirklich ein höherer, minder hoher oder gar nicht hoher Eisenbahner wäre. Es sollen nämlich angeblich und wie verlautet und nach unkontrollirbaren Gerüchten — man kann so was gar nicht genug verkläufeln — schon Fälle vorgekommen sein, daß die glücklichen Dienstcoupéreisenden zu den königlich ungarischen Staatsbahnen nur in höchst fragwürdigen dienstlichen, dagegen aber eher in verwandtschaftlichen oder auch nur freundschaftlichen Beziehungen standen. Nun versetze man sich in die Seele eines zermürbten, zerschlagenen, verzweifelt, zahlenden Menschen, der eine Nacht im Korridor stehend verbringen mußte. . . Muß man sich da nicht förmlich wundern, daß wir noch keine anarchistische Sonderklasse, die Staatsbahn-Anarchisten, aufzuweisen haben?

Indessen, Erzellenz Hieronymi ist ein alter Herr, der sich zwar zu unser Aller Freude einer exzeptionellen Geistes- und Körperfrische erfreut, den Strapagen einer Inkognitoreise auf den ungarischen Staatsbahnen aber entschieden nicht gewachsen wäre. Namentlich dem Penjum nicht, das nothwendig absolviert werden muß, wenn man auch das — horribile dictu — Restaurantwesen kennen lernen will. Dieses Kapitel beginnt bei den Speisewagen und endet bei den Schinkenjammeln. In umgekehrter Reihenfolge ist es nicht minder schrecklich. Hunderttausend Reisende werden beiseite, daß der Betrieb der Restaurationswagen nirgends schlechter ist als auf unseren Linien. Wer jemals auf österreichischen oder gar deutschen Strecken im Speisewagen dinirt hat, muß das bestätigen. Bei dieser Gelegenheit

wollen wir die Schlafwagen-Gesellschaft — die bei uns auch den Speisewagenbetrieb monopolisirt — darauf aufmerksam machen, daß die Rästchen, in welche Beschwerden einzulegen sind, ihren Zweck durchaus nicht erfüllen. Sie sind nämlich zumest unverschlossen, und die Beschwerdebettel der Reisenden werden vom Personal einfach unterschlagen.

Und dann die Bahnhofs-Restaurants. . . Es gibt auch gute. Aber die Mehrzahl! Man muß weder Dichter noch höflich sein, um darüber zu — schweigen. Solchen Gefahren wollen wir Erzellenz Hieronymi denn doch nicht aussetzen. Wir schlagen aber vor, daß er jüngere Kräfte, sagen wir: Staatssekretäre (ohne Salonwagen) und Eisenbahn-Inspektoren (ohne Dienstcoupe) auf die Reise schicken möge. Auch diese Herren müßten aber inkognito reisen. Denn sonst ist Alles vergeblich. Wenn es bekannt wird, daß in irgend einem Zuge ein Minister, Staatssekretär, Direktor oder Inspektor reist, dann wird von der Scheuerfrau bis zum Zugführer, vom Kondukteur bis zum Hordär jeder ein — Potemkin. Man wird an den Stationen frische Schinkenjammeln feilbieten, statt der sonst üblichen, von Algenextrakten voriger Woche reich bedeckten Sandwiches. Und Alles würde so auf den Glanz hergerichtet werden, daß — — Wozu das Bild weiter ausmalen? Unsere Minister sähen nur Potemkinaden und für das reisende Publikum bliebe Alles beim Alten.

Dagegen gibt es nur ein Radikalmittel: Zollfreie Einfuhr der Nörgerei. Wenn unser Publikum dereinst den Segen der systematischen Nörgerei erkannt haben wird, dann muß es auch mit dem Reisen besser werden.

Es g  
Schweiz, i  
Stadt, kaum  
nicht Land  
verkehr a u  
nichts zu m  
n a ch Unge  
so vielerlei  
nicht wunde  
gering der  
der Verkehr  
Anderes wa  
nen, sich an  
zu erfreuen  
land so übe  
füllten Cou  
dieser Art,  
mal kein U  
ausgesproch  
Sportpolitik  
im Allgem  
ist, so trä  
Land und  
begegnet, je  
ist der Gede  
viel selbstbe  
licher" wäre  
Entstehunge  
Politikern  
schenkt ihnen  
die gesamm  
mörderischen  
hauptungen  
Ungartheum  
ben bedroht,  
graufame U  
In Wahrhei  
Völker leben  
einander, un  
Arbeit stört,  
Wer si  
Siebenbürgen

# 50 Pfandbriefe Steuerfrei,

kautionsfähig und pupillar-sicher, kotiert an der Budapester Börse,

emittiert die

## Pfandbriefanstalt Siebenbürgischer Sparkassen-Aktien-Gesellschaft in Mediasch (Medgyes)

ZAHLSTELLE FÜR BUDAPEST: UNGARISCHE ESKOMPTE UND WECHSLERBANK ZAHLSTELLE FÜR WIEN: TH. J. PLEWA UND SOHN.

die im Jahre 1909 von dem „Bistritzer Credit- und Vorschussverein A.-G.“ (Gründungsjahr 1864), dem „Spar- und Vorschussverein in Mediasch A.-G.“ (1862), dem „Gewerbe Spar- u. Vorschussverein A.-G.“ in Schässburg (1863) und dem „Spar- und Hypothekenkreditverein A.-G.“ in Schässburg (1869) gegründet wurde. Volleingezahltes Aktienkapital K. 3,500.000.—, dem Pfandbriefgarantiefond über K. 3,000.000.— zugewiesen. Die Pfandbriefe sind ausgestattet mit Kupon per 1. April und 1. Oktober, einer Laufzeit von 30 Jahren, erste Verlosung 1913. Für verlorene, zur Einlösung verspätet präsentirte Pfandbriefe werden Depositenzinsen vergütet.

### Aus Siebenbürgen.

Es gibt in den Alpen, in Tirol, in der Schweiz, in Italien, an der Nordsee kaum eine Stadt, kaum einen Badeort, wo man zur Reisezeit nicht Landsleute aus Ungarn trifft. Der Fremdenverkehr aus Ungarn läßt den fremden Ländern also nichts zu wünschen übrig. Um den Fremdenverkehr nach Ungarn ist es schon schlechter bestellt. Das hat so vielerlei Gründe, daß man sich darüber schließlich nicht wundern darf. Dagegen ist es erstaunlich, wie gering der Fremdenverkehr in Ungarn ist. Nämlich der Verkehr der Vergnügungreisenden, die nichts Anderes wollen, als Land und Leute kennen zu lernen, sich an den unergleichen Naturschönheiten zu erfreuen und zu erheben, an denen unser Vaterland so überreich ist. Und trifft man in den überfüllten Coupés schon hier und da einen Reisenden dieser Art, so ist er unter zehn Fällen neunmal kein Ungar. Ich weiß nicht, ob das gelassen ausgesprochene große Wort eines aristokratischen Sportpolitikers: „Der Ungar ist nicht glücklich“ im Allgemeinen begründet ist. Wenn es so ist, so trägt die merkwürdige Unkenntnis von Land und Leuten, der man auf Schritt und Tritt begegnet, jedenfalls sehr viel dazu bei. Und darum ist der Gedanke nicht abzuweisen, daß der Ungar viel selbstbewußter, viel stolzer und gewiß auch „glücklicher“ wäre, wenn er sein Land nicht nur aus den Entstellungen der Politiker, sondern auch aus eigener Anschauung kennen würde. Denn wenn man den Politikern Glauben schenken würde — und man schenkt ihnen leider Glauben —, dann befände sich die gesammte Bevölkerung des Landes in einem erbitterten Kampf Aller gegen Alle. Nach den Behauptungen der ungarischen Patentpatrioten ist das Ungarthum ständig von nationalistischen Staatsfeinden bedroht, während die Nationalisten wieder über grausame Unterdrückung durch das Ungarthum klagen. In Wahrheit sieht die Sache ganz anders aus. Die Völker leben und arbeiten friedlich neben und mit einander, und wenn etwas ihren Frieden und ihre Arbeit stört, so sind es eben nur die — Politiker. Wer sich davon überzeugen will, der gehe nach Siebenbürgen und Südbanaten, und er wird Ueber-

raschung auf Ueberaschung erleben. Die größte allerdings in Siebenbürgen, auf dem Sachsenboden. Dem überwältigenden Eindruck, den die uralten Städte Siebenbürgens machen, die so nahe zur rumänischen Grenze liegen, wird sich kein denkender Mensch entziehen können. Städtebilder, wie man sie sonst nur noch an den Ufern des Rheins sieht, verblüffen uns förmlich. Burgen, Kastele und Ruinen von solchen fehlen nicht. Nur erkennt man sofort, daß die Burgen und Kastele nicht den Zwecken aristokratischer Wegelagerer gebient haben können, sondern von einem ukräftigen Bauern- und Bürgerthum errichtet wurden, das vor achthundert Jahren von dieser Gegend Besitz ergriff und in der unausdenkbar langen Zeit niemals seine kulturhistorische Mission vergaß oder vernachlässigte.

Und so entwickelte sich dort unten, im äußersten Südosten, eine Edelkrasse, die einen der allerwerthvollsten Kulturfaktoren unseres Landes bildet. Wieso sie sich all die Jahrhunderte hindurch halten konnten, isolirt und gering an Zahl, ist eines der großen historischen Wunder, das nur in der Erhaltung der ungarischen Edelkrasse noch seinesgleichen findet. Das Wunder wird umso größer, wenn man die geringe Zahl der Sachsen mit den großartigen Institutionen vergleicht, welche von ihnen erhalten werden. In ganz Siebenbürgen gibt es kaum 250,000 Sachsen. Und dieses Häuflein Menschen erhält Schulen, die an Bedeutung, Niveau und Erfolg sämtliche Schulen des Landes übertreffen. Das ist durchaus keine Uebertreibung. Jeder Schulmann wird es bekräftigen. Und was das Erfreulichste ist: die Kinder erlernen in den rein deutschen Sachsen Schulen die ungarische Sprache so vollkommen, wie wir es vom ungarischen Standpunkt überhaupt nur wünschen können. Allerdings kommt ihnen dabei ein Moment zu Hilfe, das auf eine sehr betrübliche, aber nicht wegzuleugnende wirtschaftliche Vergangenheit der Szekler zurückzuführen ist.

Um das zu erklären, muß ich hier ein Gespräch wiedergeben, das ich mit einem Lehrer führte, der an einer s a t l i c h e n Volksschule in einem von Sachsen, Rumänen und Zigeunern bewohnten Gebirgsort sein höchst elendes Dasein fristet.

„Jeder von uns ungarischen Volksschul-

lehrern in dieser Gegend“, so führte er aus, „hat das lähmende Gefühl, sich auf einem verlorenen Posten zu befinden. Die Sachsen haben ihre eigenen Schulen mit deutscher Unterrichtssprache, aber die Kinder beherrschen, wenn sie in die Schule eintreten, bereits vollkommen die ungarische Sprache. Das Schülernmaterial, das die staatlichen Schulen besucht, rekrutirt sich aus Rumänen und — in den armseligen Gebirgsdörfern — aus Zigeunern... Wie wollen Sie solchen Kindern, deren Aufnahmefähigkeit weder geringer noch größer ist als das der Sachsenkinder, nebst dem staatlich vorgeschriebenen Pensum der ungarischen Sprache noch die Kenntnisse des Schreibens, Lesens und Rechnens heibringen?“

Mit dem Ausdrucke ehelicher Verbrossenheit und Niedergeschlagenheit setzte mein Gewährsmann fort:

„Die Sachsenkinder beherrschen die ungarische Sprache zumeist schon bei dem Eintritt in die Schule. Das kommt daher, daß die Diensthöfen männlichen und weiblichen Geschlechts fast ausnahmslos Szekler sind, die nur ungarisch sprechen. Wenn dann der staatliche Schulinspektor die Schulen inspizirt, findet er in unseren Schulen begreiflicherweise so geringe Unterrichtsergebnisse, daß er sich in den Sachsen Schulen wie ein Wanderer nach langer Wüstenwanderung in einer Dase fühlt.“

Hier lag die Frage nahe, warum eben nur die Szekler sich als Diensthöfen verdingen.

„Das ist auf sehr tiefe, wirtschaftspolitische Gründe zurückzuführen. Im Szeklerlande hat es seit Urzeiten Latifundien gegeben, und die Bauern waren immer Hörige. Von diesem Hörigenthum hat sich das Szekler Bauernvolk auch heute noch nicht emanzipirt. Auf dem Sachsenboden jedoch hat es niemals Unfreie gegeben. Sie haben ihre Städte mit wehrhaften Mauern umgeben, mit Wachtürmen und Wallgräben versehen, die aber alle dem Schutze des Bürgerthums gegen Türken, Tartaren und die vielen sonstigen Feinde dienten...“

Und es hat sich erhalten, das Kleine Völkchen der Siebenbürger Sachsen. Sie sprechen deutsch, die Verwaltungssprache ihrer Städte und öffentlichen Institutionen ist deutsch, und dennoch sind sie treue, verlässliche und in vielen Jahrhunderten bewährte Söhne des gemeinamen Vaterlandes. Sollte die-

# PRIVILEGIERTE ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE STAATS-EISENBAHN-GESELLSCHAFT

## DIREKTION DER UNGARISCHEN BERG- u. HÜTTENWERKE u. DOMÄNEN

### Budapest, IV., Egyetem-utca 1.



### HAUPTERZEUGNISSE:

- Eisen- und Stahlwerke:  
**Resicza und Anina.**
- Landwirtschaftliche Maschinenfabriken in  
**Román-Bogsán.**
- Brückenbau und Maschinenfabriken in  
**Resicza.**
- Petroleumraffinerie, Mühlen, Cementfabrik, Forst- und Landwirtschaft in  
**Oravicza.**

**Bessemerstahlschienen** aller Profile, **Schienenbefestigungsmittel** aller Art, eiserner Oberbau, **Weichen**, Weichenschienen und **Kreuzungen, Brücken** und sonstige Baukonstruktionen, **Drehscheiben** und Schiebebühnen, Wasserstations-Einrichtungen, Reservoir, komplette **Räder und Radsätze** für Lokomotiven, Tender und Waggons, **Hunteräder und Räderpaare, Achsen, Tyres** (Bandagen), **Radsterne, Stahlfagonguss** und **Schmiedestücke** aller Art für Eisenbahnen, Schiffbau, Maschinenbau, Brückenbau, Bergwerke, Walz- und Hammerwerke, landwirtschaftliche Maschinen, **Pflüge und Pflugbestandtheile, Maschinen- und Bauguss** aller Art, **Röhren** stehend gegossen für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen, gusseiserne **Oefen** und **Herde** in reicher Auswahl, Säulen, Geländer, Kunst- und sonstiger Guss, **Muttern und Nieten, Stab- und Fagoneisen**, gewalzte und genietete **Bau- und Waggonträger, Eisen- und Stahlbleche** glatt und gerippt, hydraulischer Kalk, Bauziegel und Cement.

Bestellungen sind nach Budapest, IV., Egyetem-u. 1, zu richten.

von keinem ehrlichen Mann bestritten, Thatsache nicht manchem unserer Patentpatrioten Stoff zum Nachdenken bieten? Wer als guter Patriot die Grenzgebiete bereist, wird schließlich zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß wir alle Ursache haben, den Vorfahren der heutigen Siebenbürger Sachsen, die im XIII. Jahrhundert als Kolonisten ins Land kamen, dankbar zu sein, denn sie waren und sind ein Schutzwall Ungarns gegen den Balkan.

Heute ist der Sachsenboden ein blühendes Gartenland. Man muß ganz Europa durchqueren, um ähnliche Institutionen zu finden, wie bei den sächsischen Bauerngemeinden. Ihre intensive Wirtschaft hat Folge gezeitigt, die bis Dänemark nicht ihresgleichen haben. Und in den Städten Siebenbürgens, die von der uralten Kultur eines freien selbstbewußten Bürgerthums durchaus saturirt sind, sahen wir trotz mittelalterlicher Wallgräben und wehrhafter Wachtürme einen sieghaften Zug ins Moderne, der auf jeden Fremden geradezu verblüffend wirkt.

Die modernsten Institutionen werden geschaffen mit den Mitteln des gesammten Volkes. Denn das ist das Charakteristische, daß jeder Einzelne, der Bauer wie der Bürger, der Beamte wie der Industrielle, der Kaufmann wie der Handwerker, sich nur als unverantwortliche Theile des Ganzen fühlen. Und demgemäß stehen auch alle Einrichtungen, seien es nun Schulen oder Museen, Sparkassen oder Touristenwege, im Dienste der Allgemeinheit und werden vom ganzen Volksstamm respektirt und unterstützt. Bezeichnend in diesem Sinne ist, daß die meisten sächsischen Geldinstitute trotz ihrer ungeheuren Kapitalsfülle auch heute, wie zur Zeit ihrer weit zurückliegenden Gründung, nur über ein nominales Aktienkapital verfügen und den ganzen Gewinn zu gemeinnützigen, allerdings nur sächsisch-kulturellen Zwecken verwenden.

Nagyheben und Brassó — wie soll ich sie nennen? Perlen im Diadem Ungarns oder — um ein gewagtes Bild zu gebrauchen — Weilchen, die im Verborgenen blühen? Beides ist richtig. Brassó mit seiner unvergleichlichen Lage, und Nagyheben als geistiger Mittelpunkt sächsischer und rumänischer Kulturbestrebungen sind Perlen im Dia-

dem Ungarns. Leider sind sie aber, soweit unser ungarisches Reisepublikum in Betracht kommt, Weilchen, die im Verborgenen blühen. Aber sie blühen, und das ist die Hauptsache. Von dem großstädtischen, den höchsten Ansprüchen verwöhnter Reisenden genügenden Hotel zum „Römischen Kaiser“ in Nagyheben — die Stadt hat kaum 25,000 Einwohner und das Hotel ist eine Schöpfung der Nagyhebener Sparkasse — will ich nicht reden. Auch von dem grandiosen Brudenthal'schen Museum nicht, das eine große Anzahl Meisterwerke niederländischer, plämi-scher und auch ungarischer Maler des Mittelalters und auch der Neuzeit birgt. Von dem regen Verkehr in Brassó, das der rumänischen Grenze zunächst liegt, will ich gleichfalls schweigen. Nach all diesen Enthaltensarbeiten darf ich mir aber doch die eine Frage erlauben: Warum reisen wir nach Salzburg und Innsbruck, und warum nicht nach Nagyheben und Brassó?

#### Unpolitisches über die Nationalitäten.

„Politik kann man in diesem Lande nur dann machen, wenn man die Politiker ausschaltet.“

So begann ein Mann von 83 Jahren, der über alle Hoffnungen und Enttäuschungen des Lebens hinweg ist, dem aber seine Jugenderlebnisse, die ihn mit Petöfi verknüpfen, und sein hohes Alter, das ihm die Reife des Urtheils verleiht, das Recht geben, zur Nationalitätenfrage zu sprechen. Er führte mir ein beschämendes Beispiel an.

„Wie lange ist es her“ — so sprach er — „daß die Engländer einen mörderischen Krieg gegen die Buren führten? Wie lange ist es her, daß die Engländer das Burenland eroberten? Heute sind es, nach kaum zehn Jahren, eben die Buren, die zu den treuesten Unterthanen des englischen Mutterlandes gehören. Ja, General Botha, der ein Heerführer gegen England war, ist heute die größte Stütze des englischen Weltreiches und Minister im Kap-Parlament. Wodurch hat England dieses wieder zustande gebracht? Dadurch, daß es mit seiner höheren Kultur eine tieferstehende Kultur im friedlichen Wettkampf besiegt hat. Im frieden-liehen Wettkampf! Sie, die Engländer, haben in jedem Dorf, in jedem Areal der- Eingeborenen Schu-

len errichtet. Sie haben die besten Lehrkräfte angestellt. Sie haben die Verwaltung geregelt und das auserlesenste Beamtenpersonal zur Leitung der Administration entsendet. Und sie haben damit in einem Jahrzehnt das erreicht, was Ungarn bei uns leider in vielen Jahrhunderten nicht zu erreichen vermochte.“

Ob wir ehrliche, patriotische Söhne des gemeinsamen Vaterlandes sind?

Wenn wir — und ich wiederhole hier die Worte eines Mannes, der auf das ungarische Nationalthum mehr Einfluß hat als sämtliche Abgeordnete radikaler oder gemäßigter nationalistischer Couleur — nicht in diesem Lande bleiben, nicht hier leben und arbeiten wollten, was hielt unser Volk, das auch heute noch im wirtschaftlichen Glend lebt, ab, auszuwandern? Nein, wir wollen dem gemeinsamen ungarischen Vaterland dienen und leben. Wie man uns erobern kann? Man setze unseren Schulen bessere Schulen entgegen. Man möge in unsere Gegenden nur das auserlesenste Beamtenmaterial, reise, gesehte, abgeklärte Männer entsenden, die Verwaltung namentlich in den Stellen modernisieren, die mit dem Volk täglich und stündlich zu thun haben, und vor Allem: man möge damit aufhören, uns fortwährend das Stigma des Vaterlandsverraths anzudichten — dann wird man sehen, daß auch wir nur ein Bestreben haben: die Kultur unserer Nationalität zu heben, ohne jedoch unsere nationale Eigenart und namentlich unsere Sprache und Kirche irgendwelcher Gefahr auszusetzen.“

Der selbe alte Herr, dem ich diese Information verdanke, und der im Kulturleben der siebenbürgischen Rumänen eine führende Rolle innehat, vertraute mir auch an, daß er unseren Freiheitskämpfer Alexander Petöfi mit auf der Schulter hielt, als dieser in der Koronaherzeggasse vor dem „Café Billvar“ mit seinem unsterblichen „Talpra magyar“ das Signal zum Freiheitssturm gab. Der alte Herr ist ein Führer im vornehmsten Sinne des Wortes, ein Führer der siebenbürgischen Rumänen...

Auf der In-nalen Au-St.-Louis 1904 mit de-daille aus

#### HEILTH SPEICHER

Die weiten W-dem bish-selterser-Universität-Präsident-anlässlich-Die unerreich-haftigkeit-das Mäl-populär g-wenig Se-dem Vort-gischen K-

Von Wasser de-hen der A-der Lung-lich bei m-ser, wenn-werden, m-mit lauwa-netes Gef-gänzlich v-chen Patie-Nahrungst-verwende-Vorliebe i-rium und k-Bud-Dr-C

Nat-Natriumca-carbonatg-hat mit V-quelle di-Das in natürli-hervorsp

Von diese Zeiche-Sprache. S-legirten Da-jächlich als-verkehr zw-ländern ve-den Gütera-sie bot auc-und beque-und nach d-In- und V-schaftliche-mission. C-zu schmale-Ungarn er-die Einrich-Personene-schließen w

Auch Genie des-chen y i.-Meer, wela-dung der T-den chimäri-versammlung-Jahre 1832-ausgeführt-entnehmen-diesen Gedo-wirtschaftli-nis für den-und innerhe-fahrts-Gesel-entwickelt d-Grafen Sie-die ungarise-feiner unbe-lofen Mühe

Auf der internationalen Ausstellung St.-Louis (U. S. A.) 1904 mit der silb. Medaille ausgezeichnet.

# MÁLNÁSER MÁRIAQUELLE

Auf der internationalen Ausstellung St.-Louis (U. S. A.) 1904 mit der silb. Medaille ausgezeichnet.

## HEILTHERME ERSTEN RANGES! VORZÜGLICHES SPEICHEL-UND APPETITFÖRDERUNGS-MITTEL!

Die Málnáser Mariaquelle kann überall in der weiten Welt mit Recht die Konkurrenz aufnehmen mit dem bisher sozusagen hors concours dastehenden Niedereelterer Mineralwasser. (Auszug aus dem Vortrage des Universitätsprofessors und Hofrathes Dr. Árpád Bókay, Präsidenten des balneologischen Landesvereines, gehalten anlässlich des balneologischen Kongresses im Jahre 1905.) Die hervorragende Qualität des Wassers, die unerreichte Sorgfalt bei der Manipulation, die Gewissenhaftigkeit bei der Bedienung haben ihre Früchte getragen: das Málnáser Mariawasser ist allenthalben im Lande populär geworden. Heute wird nur mehr schon sehr wenig Selterswasser in Ungarn getrunken. (Auszug aus dem Vortrage Dr. Wilhelm Hankó's auf dem balneologischen Kongresse im Jahre 1905.)

Von hervorragender Nützlichkeit halte ich das Wasser der Málnáser Mariaquelle bei chronischen Katarrhen der Athmungsorgane und der Lunge, in allen Stadien der Lungen-Tuberkulose, bei Blutarmuth und hauptsächlich bei mit Pyrosis verbundenen Magenleiden. Das Wasser, wenn gleich sehr different, kann auch rein getrunken werden, mit Wein gemengt schmeckt es vortrefflich und mit lauwarmen Milch genommen ist es ein ausgezeichnetes Getränk, ja nachdem es den Geschmack der Milch gänzlich verändert, machte es die Milchkur auch solchen Patienten möglich, die sonst von diesem nützlichen Nahrungsmittel angewidert werden. Aus alldiesen Gründen verwende ich das Wasser der genannten Mariaquelle mit Vorliebe in den meiner Leitung unterstehenden Sanatorium und kann dieses Wasser Jedermann bestens empfehlen. Budapest, im Mai 1902.

Dr. Desider Kuthy, m. p. Universitäts-Dozent, Chefarzt des „Königin Elisabeth-Sanatoriums.“

Natürliches alkalischsalziges Mineralwasser mit Natriumcarbonat-, Natriumchlorid- und Magnesium-Hydrocarbonatgehalt. Das kön. ung. Ministerium des Innern hat mit Verordnung z. 36890/902 der Málnáser Mariaquelle die Benennung als „Heiltherme“ bewilligt.

Das Wasser der Málnáser Mariaquelle kommt in natürlichen Zustande, so wie es aus der Quelle hervorsprudelt, in den Verkehr.



Heilkräftig bei: Kehlkopf- und Luftröhren-Katarrh, in allen Stadien der Lungentuberkulose, bei Magen- und Darmkatarrh, Blutarmuth, Gicht und Gelenksrheumatismus.

Das Wasser der Málnáser Mariaquelle ist überall erhältlich! Brunnenverwaltung:

Brassó, Buzasor 9.

Die Bevölkerung des Siebenbürger Komitats-Háromszék kennt das aus der Mariaquelle von Málnás hervorsprudelnde Wasser schon seit vielen, vielen Jahren als heilwirkend. Später verbreitete sich sein guter Ruf in ganz Siebenbürgen und es wurde vom Volke als Mittel „für oder gegen Alles“ benützt. Auch die sogenannten „Herrschaften“ begannen auf den Säuerling und seine Verwendung als Universalmittel aufmerksam zu werden und er fehlte kaum mehr von ihrer Tafel, wo er mit Wein vermischt alsbald ihr Liebling wurde.

Dem Professor der Chemie und Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Wilhelm Hankó wurde die Aufgabe zutheil, den Säuerling chemisch zu untersuchen. Die Analyse ergab nun, dass die Mariaquelle von Málnás in der Gruppe der alkalisch-salinischen Säuerlinge eine höchst hervorragende Rolle spielt, indem der Gehalt an Natriumhydrocarbonat und Kochsalz — das heisst diejenigen Bestandtheile, welche die chemische Charakteristik dem Wasser verleihen — ein sehr bedeutender, ja der an Natriumhydrocarbonat ein geradezu enormer ist.

Aus der Analyse geht klar hervor, dass das Wasser von Natur aus für den Lungenkranken geschaffen ist.

Die beträchtliche Menge Kochsalz, der kolossale Inhalt an Natriumhydrocarbonat und wenig freie Kohlensäure sind die Eigenschaften, welche der Phthiseotherapie seit langer Zeit in dieser glücklichen Zusammensetzung für seine Patienten gesucht hat.

Ein ganz besonders schätzenswerther Vortheil des Málnáser Mineralwassers ist für Phthisiker der Umstand, dass sie mit Hilfe desselben in die Lage versetzt werden, Milch geniessen zu können. Der vielen Menschen widerwärtige oder widerwärtig gewordene Milchgeschmack wird durch Zugabe dieses sehr differenten Wassers radikal beseitigt.

Dieses Mineralwasser wird von den ersten Kapazitäten der ärztlichen Wissenschaft mit dem grössten Erfolge als Speichel- und Appetitförderungsmitel empfohlen und bei Kehlkopf-, Luftröhren- und Darmkatarrh, Blutarmuth, Gicht- und Gelenksrheumatismus mit sicherer Wirkung angewendet.

## D. D. S. G.

Von Passau bis zum Schwarzen Meere sind diese Zeichen wohl bekannt und sprechen eine beredte Sprache. Sie zieren die Flagge der Ersten k. k. privilegierten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die thatsächlich als Erste auf dem Wasserwege den Dampfverkehr zwischen unserer Monarchie und den Balkanländern vermittelte. Sie vermittelte aber nicht nur den Gütertausch zwischen den Staaten, sondern sie bot auch viele Jahrzehnte hindurch die einzige und bequemste Möglichkeit für den Reiseverkehr von und nach dem nahen Orient, und erfüllte damit im In- und Auslande nicht nur eine werthvolle wirtschaftliche, sondern auch eine segensreiche Kulturmission. Es wäre undankbar, die hohen Verdienste zu schmälern, die sich die D. D. S. G. besonders in Ungarn erworben hat, wo weite Landstriche erst durch die Einrichtung des regelmäßigen Frachten- und Personenverkehrs wirtschaftlich und kulturell erschlossen worden sind.

Auch hier bethätigte sich das weitausblickende Genie des unsterblichen Grafen Stephan Széchenyi. „Eine freie Schifffahrt von Wien bis ins Meer, welch erhabener Gedanke! Dank der Erfindung der Dampfschifffahrt gehört er nicht mehr zu den chimärischen.“ So hieß es in einem Generalversammlungsbericht der D. D. S. G. aus dem Jahre 1832, als die erste Probefahrt erfolgreich ausgeführt worden waren. „Das Verdienst — so entnehmen wir einer Festschrift der Gesellschaft — diesen Gedanken in seiner ganzen Größe und volkswirtschaftlichen Bedeutung erkannt, das Verdienst für denselben bei seinen Zeitgenossen geweckt und innerhalb der Kreise der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft zur thatkräftigen Uebersetzung entwickelt zu haben, dieses Verdienst gebührt dem Grafen Stephan Széchenyi, jenem Manne, den die ungarische Nation in dankbarer Anerkennung seiner unbegrenzten Vaterlandsliebe und seines rastlosen Müheß um die nationale, wirtschaftliche und

kulturelle Wiebergeburt desselben mit dem Worte ihres herbedtesten Sohnes den größten Ungar nennt. Auf seinen wiederholten Reisen durch England, Belgien und Frankreich hatte sich ihm die Bedeutung der Verkehrsmittel in der Volkswirtschaft, der Land- wie der Wasserstraßen erschlossen, an denen es Ungarn trotz zahlreicher schiffbarer Flüsse so sehr gebrach.“

In dem Berichte wird sodann eingehend geschildert, welche umfassende Thätigkeit Széchenyi im Interesse der Donauschifffahrt entwickelte. Seine Berichte an den Erzherzog-Palatin sind bezeichnend für den klaren Blick, der ihn befähigte, die Möglichkeiten kommender Jahrzehnte vorauszu sehen. Seine Thätigkeit erstreckte sich nicht nur darauf, das finanzielle Interesse der ungarischen Magnaten für die Pionierin des Donauverkehrs, die D. D. S. G., zu erwecken, sondern er machte die damals noch sehr beschwerlichen Reisen zu jenen Gebieten des Stromlaufes, wo die Schifffahrt durch natürliche Hindernisse gehemmt wurde. Ein großer Theil der späteren Donauregulirung ist auf den Einfluß Széchenyi's zurückzuführen, von dem der damals allmächtige Kanzler Fürst Metternich einst scherzend behauptete, Graf Széchenyi bilde sich ein, die Donau endtend zu haben.

Das mächtigste Hinderniß der Schifffahrt, dessen Beseitigung zu Széchenyi's Zeiten noch unmöglich schien, wurde am Ende des XIX. Jahrhunderts überwältigt: das gewaltige Klippendefilé des „Eisernen Thores“. Das Eisernen Thor ist eine Strombarriere, gebildet durch eine 1000 M. lange Felsbank, die Brigada-Bank, die jedoch keine zusammenhängende Felsmasse, sondern ein Gemirr von Laufenden einzelner Riffe und Bänke, von Klippen und Felsspitzen ist, die das ganze Bett erfüllen. Zwischen den einzelnen Riffen ist das Wasser zwar oft sehr tief, die in die Höhe ragenden Felsspitzen bringen es aber mit sich, daß das Eisernen Thor überhaupt nur bei günstigem, hohem Wasserstande passirbar ist, während bei niedrigerem Wasserstande der Schiffsverkehr selbst nicht mit Schifflingen

aufrechterhalten werden kann. Um diesem Uebelstande abzu helfen, wurde das Eiserne Thor durch einen am rechten Ufer der Donau hinführenden, künstlich angelegten Kanal umgangen, so daß jetzt der Schiffsverkehr auch bei ungünstigem Wasserstande möglich ist, während die Passirung der natürlichen Fahrbahn durch das Eiserne Thor jetzt nur bei höchstem Wasserstande gestattet wird. Die feierliche Eröffnung des Eisernen Thorkanals, dieses unvergänglichen Denkmals ungarischer Ingenieurkunst, fand am 27. September 1896 in Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs Franz Joseph I., des Königs Karl I. von Rumänien und des Königs Alexander I. von Serbien statt.

Die Reise bis zur rumänischen Grenze, namentlich aber die Donaufahrt von Bazias bis zum „Eisernen Thor“ wird Jedem unvergesslich bleiben, der sie auf den mit dem höchsten Komfort ausgestatteten Dampfern der D. D. S. G. zurückgelegt hat. Man durchfährt die großartigste Stromlandschaft Europas, bekannt durch ihren wildromantischen Charakter, berühmt durch die historischen Ereignisse, die sich im Verlaufe von mehr als siebzehn Jahrhunderten daselbst abgespielt haben. Sie umfaßt die sogenannte „Kataraktenstrecke“ und das „Eiserne Thor“, wo der mächtige Strom, eingebettet zwischen hohen Gebirgsufern, sich durch und über mächtige Felsmassen, die in seinem Bette liegen, durchdrängend, über Riffe abstürzend, gegen Felsblöcke anprallend, in einer langen Reihe von Schnellen, Brandungen und Wirbeln seinen Abfluß erzwingt.

Die Alleinherrschaft über den Donaustrom hat die D. D. S. G. allerdings bereits verloren. Sie bleibt aber mit einem Flottenstand von 45 Personendampfern mit 4380 nominellen und 19,920 indigenen Pferdekraften (insgesammt 826 Betten und 77 Kabinen) und mit Waarenbooten von 436,251 Tons Tragvermögen noch immer die Erste.

**Ungarische**

Zentralbureau: IV. Váci-utca 42, Telephon 161-37.

Fabrik: VII. Ilka-utca 31, Telephon 168-79.

**BENZ-Automobilfabrik A.-G.,  
Budapest**

*Modelle 1910*

**20** HP der vortheilhafteste Stadt- u. kleine  
Tourenwagen.

**35** HP

**45** HP

**55** HP

**60** HP

beliebteste Sport-, Touren- und  
Reisewagen.

**Geräuschloser Gang. Einfachste Konstruktion und Behandlung. Unverwüstliches Material. Höchste Betriebssicherheit. Vornehmste Ausführung.**

*Besteingerichtete Fabrik mit Reparaturabtheilung.*

*Geschulte Monteure.*

*Sämmtliche Ersatztheile.*

**Ungarische**

**BENZ-Automobilfabrik A.-G.,**

Zentralbureau: IV. Váci-utca 42, Telephon 161-37.

Fabrik: VII. Ilka-utca 31, Telephon 168-79.

**Budapest**

# Rimamurány Salgó-Tarján Eisenwerks- Aktien-Gesellschaft

Direktion:  
Budapest, V.,  
Nádor-utca 36.

Generalvertretung  
für Rumänien bei:

---

Société Réunie  
des Forges de  
Rimamurány et  
de Salgó-Tarján

---

**Zweifel & Co., Bukarest,  
Jassy, Galatz und Craiova**

---

---

Stabeisen, Traversen, Grobbleche, Eisenbahn-  
schienen, Draht- und Drahtstiften, abgedrehte  
Wagenachsen, Pflugköpfe, Stahlgabeln etc. etc.  
Aufträge und Anfragen sind ausschliesslich an  
die Generalvertretung zu leiten.

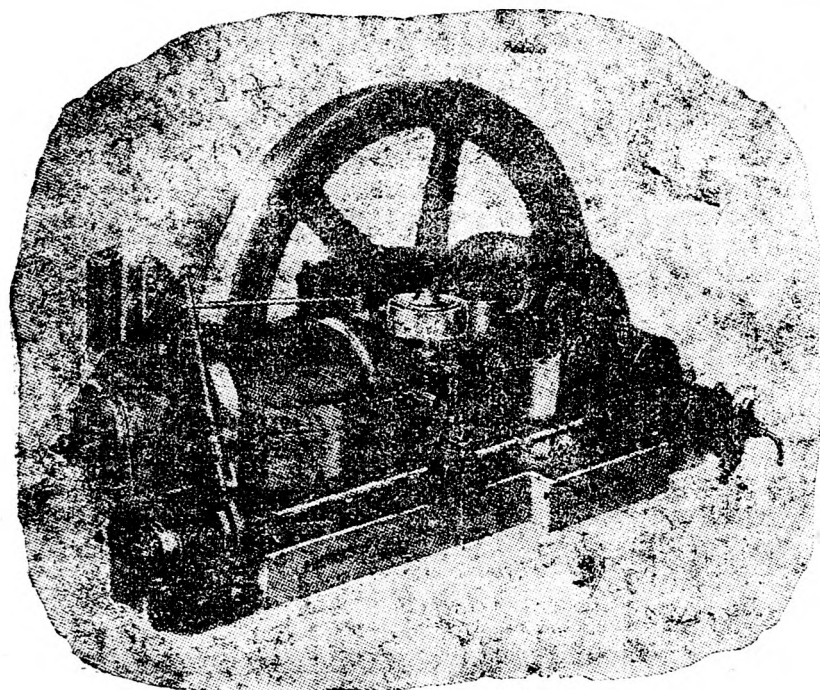
# )) NICHOLSON ((

*Budapest, VI.  
Waitzner-  
strasse № 17.*

**MASCHINENFABRIKS-  
AKTIENGESELLSCHAFT**

empfehlen ihre allgemein anerkannten Fabrikate, wie:

## Liegende Gleichdruck-Rohölmotore



VOLLKOMMENSTE KONSTRUKTION UND  
LEICHTESTE HANDHABUNG;  
KEIN ZERSTÄUBER;  
KEIN SEPARATES ANLASSVENTIL;  
BILLIGSTE BETRIEBSKRAFT FÜR GROSSE  
UND KLEINE ANLAGEN;  
BETRIEBSKOSTEN PRO STUNDE UND  
EFFEKT. PFERDEKRAFT cca 1 HELLER

DAMPFMASCHINEN JEDER GRÖSSE, in lie-  
gender und stehender Anordnung, auch in  
SCHIFFMASCHINEN.

DAMPFKESSEL aller Systeme; WARMROHRKESSEL System SIMONIS & LANZ;  
schmiedeeiserne DAMPFÜBERHITZER, welche ganz oder theilweise ausgeschaltet  
werden können.

COMPLETE EINRICHTUNGEN für DAMPFMÜHLEN, SÄGEWERKE und SCHWEL-  
LENIMPRÄGNIR-ANLAGEN nach dem System der kön. ung. Staatsbahnen.

KÜHL- UND EISFABRIKATIONS-ANLAGEN, System LINDE und komplette  
Schlachthaus-Einrichtungen.

EISENKONSTRUKTIONS-ARBEITEN u. zw. eiserne Brücken, Dachkonstruktionen,  
genietete Säulen, Träger etc.

### LOKOMOBILEN UND DRESCHMASCHINEN

neuester Konstruktion, von  
unübertroffener Leistungs-  
fähigkeit.

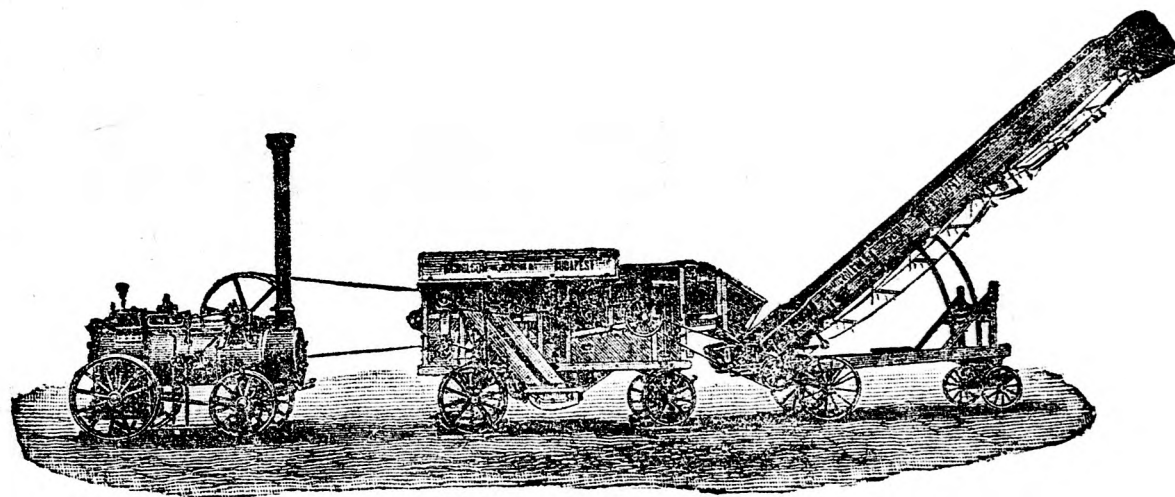
STROH-ELEVATOREN.

REIHENSÄEMASCHINEN und  
alle sonstigen landwirth-  
schaftlichen Maschinen.

MAISSTENGEL-ZERREISSMASCHINEN, Patent Ásványi, z. vollkommenen Zerfasern  
von Maisstengeln und zum Zerkleinern von Kartoffeln, Kürbis, Rüben, Rübenköpfe  
etc. welche mit dem Maisstroh zusammen ensilirt werden können.

EIGENE SCHIFFSWERFTE IN NEUPEST bei Budapest, auf welcher RÄDER- und  
SCHRAUBENDAMPFER, eiserne Waarenschlepper, Pontonelevatoren zum Umladen  
von Getreide und alle in das Schiffbaufach schlagende Arbeiten ausgeführt werden.

KATALOGE UND KOSTENÜBERSCHLÄGE AUF VERLANGEN KOSTENFREI.



# SCHLICK'sche

# Eisengiesserei und Maschinenfabriks- Aktiengesellschaft

**Budapest, VI., Váci-út 45-47.**

*Fabrikationszweige und Haupterzeugnisse:*

- I. Maschinenwerkstätte.* Sauggasmotoren, Centrifugalpumpen. Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlagen, Wasserleitungs- und maschinelle Einrichtungen, Wasserstationen. Kunst-Sandstein-Fabrikseinrichtungen, Wasserreinigungs-Apparate System Kennicott, Schleusen-Konstruktionen, Eisen- und Hüttenwerks-Einrichtungen, patentirte Jünkerather Schlackenwagen, Transmissionen, Schwungräder.
- II. Kesselschmiede.* Dampfkessel in jeder Grösse und nach allen Systemen. Reservoirs für Wasser, Spiritus, Petroleum und sonstige Flüssigkeiten, bis zu den grössten Dimensionen.
- III. Hochbau, Brückenkonstruktionen.* Eisenbahn- und Strassenbrücken, Militär-Eisenbrücken, Eisenkonstruktionen, eiserne Dächer und Decken, genietete Säulen und Träger, Strassengeländer.
- IV. Bauschlosser-Werkstätte.* Feuersichere Decken, Pavillons, Wintergarten, Gewächshäuser, „Fenestra“ schmiedeeiserne Fenster, Bücherständer, Stalleinrichtungen nach englischem System.
- V. Waggonfabrik.* Eisenbahnwaggons, Motorwagen und Beiwagen für elektrische Strassenbahnen, Klotz- und Langholz-Transportwagen (Trucks) für Industrie- und Waldbahnen, Cisternenwagen für Spiritus, Petroleum, Oel.
- VI. Eisengiesserei.* Allerlei Eisengüsse zu Industrie- und Bauzwecken, säure- und feuerfeste Abgüsse, Säulen.
- VII. Bauspenglerei.* Dachdeckungen mit Eisen-, Zink- und Kupferblech.
- VIII. Metallgiesserei.* Monumente und Statuen aus Bronze und Zink in künstlerischer Ausführung.
- IX. Pneumatische Brücken- und sonstige Fundierungsarbeiten.*

# MANFRED WEISS ❖ BUDAPEST

Konservenfabrik, Fabrik für Kleingewehr-Munition, Fabrik für Artillerie-Munition, Metallwarenfabrik, Metall, Walz- und Drahtzug-Werke, Rohr-Walzwerke, Ateliers zum Baue von fahrbaren Feldbacköfen, Feldküchenwagen und Kochkisten.

Erzeugung diverser patentirten Spezial-Artikel für militärischen Gebrauch, wie: Shrapnel-Zünder-Verkappungen.

Spezialgeschosse für Scheiben- u. Zimmer-Gewehr-Schiessen, Korn- und Mündungsschützer für Gewehre etc. etc.

Haupterzeugnisse der Metall-Walzwerke, Drahtzugwerke und Rohr-Walzwerke:

**Kupfer**

Bleche, Scheiben, Stangen, Drähte, Stützen, Stehbolzen, Fireboxen (für Locomotiven), Sektoren, Führungs- und Centrirungsbänder (für Artillerie-Geschosse), nahtlose Röhren.

**Messing**

Bleche, Scheiben, Stangen, Drähte, Röhren, Rondellen und Näpfschen (für Kleingewehr- und Artillerie-Munitions-Hülsen jeden Calibers).

**Bronze**

Phosphorbronze-Bleche und Drähte (für Torpedos), Stahlbronze-Stangen und Façonstücke, Telefondrähte.

**Nickel**

Kupfernickel, Draht, Rondellen für Geschossmäntel und Münzen etc.

Spezialmetall „Weissbronze“ den höchsten Anforderungen entsprechend.

Die  
dem Gebite  
Vorbilde  
Sparkasse  
und volks  
Den  
lich für ihr  
in ihrem u  
So es  
zinsung na  
Superdivi  
schaft ums  
den Reser  
gen Zweck  
Um d  
Sparkasse  
41/2  
Schuldvers  
Hypothekar  
sätzlich ve  
einen vorne  
lichen Sic

**Ungar**  
Am  
Sparfassa  
Bestandes.  
dem Titel:  
Jahren 1835  
die in mehr  
Kulturhistori  
dem vorneh  
Entwicklung  
unseres Land  
Umwälzung  
der letzten  
rende Instit  
Allgemeinen  
reicht, ist, da  
kleinen Anfä  
Machtfülle, u  
lichen Inter  
T r a u g o t  
geblieben ist.  
der Anhalt n  
dienen soll, d  
Gründern un  
für immerw  
Wie st  
gehalten wur  
Kapital“ des  
Kapitalien v  
14,000 Kronen  
ein- für allen  
560 Kronen  
berechtigtem  
undsiebig  
Kronen 1.5  
t h ä t i g e n  
3 w e c h e n  
Die  
T h ö s in g  
schrift schilde  
ungeheuren  
kassa zu über  
S a n g e m i  
hatte, bis es  
liche Idee zu  
Am 3.  
der Eingabe  
„Begenehmig  
zur Errichtun  
Vertrauen der  
Mitglied toni  
destens 10 fl.  
Sparfassa zu

# Kronstädter Allgemeine Sparkasse.

## Pfandbriefe der Kronstädter Allgemeinen Sparkasse.

Die Kronstädter allgemeine Sparkasse, die älteste Sparkasse auf dem Gebiete der ungarischen Krone, wurde im Jahre 1835 nach dem Vorbilde der **Ersten österreichischen Sparkasse in Wien** als **Sparkasse-Verein** gegründet und dient ausschliesslich **humanitären und volkswirtschaftlichen Zwecken**.

Den ungarischen Landesgesetzen entsprechend musste sie schliesslich für ihre Organisation die Form einer Aktiengesellschaft annehmen, in ihrem uneigennütigen Wesen blieb sie hingegen unverändert.

So erhalten die Aktionäre auch heute nur eine feste 4%ige Verzinsung nach ihrer Aktie (Nennwerth K 100.—) unter **Ausschluss jeder Superdividende** und wird die auf 140 Aktionäre beschränkte Mitgliedschaft umso mehr zum Ehrenamte, als auch der Reingewinn zur **Hälfte den Reserven**, zur anderen Hälfte **wolthätigen und gemeinnützigen Zwecken** zugeführt wird.

Um den Realkredit zu fördern, emittiert die Kronstädter allgemeine Sparkasse unter Kontrolle der Landesgesetze

**4 1/2% Pfandbriefe** (Laufzeit 45 Jahre, Mai- und November-Kupon). — Diese

Schuldverschreibungen sind sichergestellt durch die bei Ausgabe von Hypothekendarlehen den **Pfandbriefbesitzern grundbücherlich, ersatzlich** verschriebenen **pupillarsicheren Hypotheken**, sowie durch einen vornehmlich in **Staatspapieren** angelegten, der **ausschliesslichen Sicherstellung** der Pfandbriefe dienenden **Garantiefond** per



**Kronen 3,000.000** und schliesslich durch das gesamte sonstige **Sparkasse-Vermögen**.

Da die Kronstädter allgemeine Sparkasse einen grossen Theil ihrer Hypothekarforderungen im Wege der Übertragung (Zession) von ihr befreundeten Geldinstituten übernimmt, so hatten für diese zedierten Darlehen, neben der statutarisch geforderten Sicherstellung, in erster Reihe die betreffenden Institute mit ihrem stets **wachsenden Vermögen** und ihren **mehrere Millionen** betragenden Gründungsfonds und Reserven. Diese Mithaftung schliesst aber eine weitere **Erhöhung der Sicherstellung** der Pfandbriefe in sich. — Diese Pfandbriefe sind in Ungarn **steuerfrei, pupillarsicher**, bei der Österreichisch-Ungarischen Bank **belehnbare**, sie werden von allen Kassen und Ämtern als

**Kautionen und Vadien** angenommen u. sind an der **Budapester und Wiener Börse**

notiert. — Für Militär-Heiratskautionen gelangen besondere **auf Namen lautende**, während der Dauer des Kautionsbandes **unverlosbare**

**Militär-Pfandbriefe** in einem Stücke zur **gesamte österr.-ung. Wehrmacht** verwendbar sind.



### Ungarns älteste Sparkassa.

Im Frühling dieses Jahres beging die älteste Sparkassa Ungarns das Jubiläum ihres 75jährigen Bestandes. Die Jubilarin gab aus diesem Anlass unter dem Titel: „Die Kronstädter Allgemeine Sparkassa in Jahren 1835—1909“ eine Festschrift heraus, die in mehr als einem Betracht die Aufmerksamkeit jedes Kulturhistorikers und Wirtschaftspolitikers verdient. In dem vornehmlich ausgestatteten Werke spiegelt sich die Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Lebens unseres Landes wieder, und es gibt keine Phase der Umwälzungen und Wechselfällen so überreichen Geschichte der letzten fünfundsiebzig Jahre, von der das jubilarische Institut unberührt blieb. Was der Kronstädter Allgemeinen Sparkassa jedoch zum höchsten Ruhme gereicht, ist, daß sie in all den langen Jahren, von ihren kleinen Anfängen bis zu ihrer heutigen imponierenden Machtstellung, immer und unentwegt den menschenfreundlichen Intentionen ihres edlen Gründers Peter Traugott Lange v. Burgenkron treu geblieben ist. Der leitende Gedanke bei der Gründung der Anstalt war, daß diese nur gemeinnützigen Zwecken dienen soll, daß also jede gewinnjüchtige Absicht bei den Gründern und Verwaltungsmitgliedern der Sparkassa für immerwährende Zeiten ausgeschlossen bleiben muß.

Wie streng diese grundlegende Bestimmung eingehalten wurde, geht daraus hervor, daß das „Aktienkapital“ des Institutes, das mit eigenen und fremden Kapitalien von nahezu 35 Millionen arbeitet, bloss 14,000 Kronen beträgt, nach welchem die „Aktionäre“ eine ein für allemal festgesetzte „Dividende“ von insgesamt 560 Kronen beziehen. Dagegen weist der Festbericht mit berechtigtem Stolze nach, daß das Institut in den fünfundsiebzig Jahren seines Bestandes nicht weniger als 1,542,777 — **humanitären, wohlthätigen und volkswirtschaftlichen Zwecken** zugewendet hat.

Die von dem Abtheilungsvorstand Rudolf Fels in geradezu vorbildlicher Weise redigirte Festschrift schildert in lebendiger, anschaulicher Weise die ungeheuren Schwierigkeiten, die der Gründer der Sparkassa zu überwinden, den „siebenjährigen Krieg“, den Lange mit den oberen Behörden Wiens zu führen hatte, bis es ihm endlich gelang, seine menschenfreundliche Idee zu verwirklichen.

Am 3. Januar 1835, mehr als sieben Jahre seit der Eingabe der ersten Statuten, erfolgte die Allerhöchste „Befehlsmässige“ Nachfolgen nun die Vorarbeiten zur Errichtung der Sparkassa, und Verständniss und Vertrauen der leitenden Kreise fördern die Durchführung. Mitglied konnte jeder werden, der sich verpflichtete, mindestens 10 fl. C.-M. als Einlage durch fünf Jahre der Sparkassa zu überlassen. Viele Theilnehmer, darunter

Einleger bis zu 400 fl. C.-M., verzichteten auf jede Zinszahlung. Der Magistrat stellt Local und die Quartieraufschlagstaxentragung unentgeltlich zur Verfügung, unentgeltlich leisten auch die Beamten ihre Dienste. Die Sparkassa ist konstituirte und tritt mit 90 Mitgliedern und einem Kapital von 407270 fl. C.-M. in den Dienst der Öffentlichkeit. Für die Bekanntmachung sorgt ein auf Kosten der Stadt gedrucktes Publikandum, das im Berichte in lithographischem Abdrucke beigegeben ist. Die ersten Statuten sind musterhaft und bleiben — von Kleinigkeiten abgesehen — über 30 Jahre in Kraft. Langsam und schwer beginnt nun die zu leistende Kleinarbeit, mußten doch Darlehen bis zu 4 fl. herab gewährt werden, um dort Hilfe zu bringen, wo es noth that. Das Wort Sparkassa war ein neuer Begriff, der Menge fremd, so daß diese vorerst zu seiner Würdigung erzogen werden mußte.

Als treuer Chronist führt nun der Festbericht die Entwicklungsgeschichte von Jahr zu Jahr fort. Es folgen Jahre ruhiger, schrittweiser, aber immer vorwärtsschreitender Entwicklung unter Hochhaltung der Sparkassadevisse „Arbeits, sammle, vermehre“. Im Jahre 1853 scheidet der Begründer Peter Traugott Lange endgültig aus dem Verbands der Sparkassenbeamten unter ehrenvollster Anerkennung all seines unvergeßen bleiben Wirkens. 1867 erfolgt die gleich ehrenvolle Pensionierung der zweiten Hauptkraft, des Vereinsvorstehers Karl M y h.

Es bricht die zweite Periode im Leben der Sparkassa an. Neue Statuten mit neuer Organisation sehen einen neuen Leiter, August Schwarz, an der Spitze der Sparkassa. Glücklich werden die Jahre 1848/49 überstanden und auch die Schwüle des Kriegsjahres 1866 überwunden, allein zu Beginn der 70er Jahre folgten wieder Zeiten wirtschaftlichen Rückganges, welche die ganze Kraft der leitenden Männer in Anspruch nahm. Zum Glück verfügte das Institut über erstklassige Kräfte. Hatte neben Lange ein Myß gestanden, so hatte Schwarz einen Karl Schell zur Seite. Dankbar erkennt der Festbericht die unschätzbaren Verdienste auch dieses Mannes an, die meist nur den Nahestehenden in ihrer vollen Bedeutung bekannt geworden sind. So gab es auch in diesen schweren Zeiten nur ein Vorwärtsschreiten, wenn auch mit kleinen Schritten.

Mit der Berufung einer neuen Kraft, des jetzigen Direktors Hans Eder im Jahre 1893, beginnt die dritte Entwicklungsperiode, die der Gegenwart. Gleichzeitig tritt auch an die Spitze der bis heute um die Sparkassa hochverdiente Präsident derselben Dr. Eduard Gusbeth.

Eder erkannte bald, daß unsere Zeit mit ihrem stark entwickelten Wirtschaftsleben an das Institut höhere Ansprüche zu stellen berechtigt sei, deren Erfüllung nur dem Gebote der Selbsterhaltung entsprechen, und

daß somit in erster Reihe die Fundamente für den späteren Ausbau verstärkt und erweitert werden müssen.

So führte Eder zunächst die bei ähnlichen Instituten schon eingebürgerten Wechsel-Eskompte ein und modernisirte das Konto-Korrent-Geschäft. Gleichzeitig bereitete er im Stillen die Umwandlung der Sparkassa in ein Pfandbriefinstitut vor, und hier galt es zunächst die konservative Stimmung der nächsten Umgebung für diese durchgreifende Neuerung zu überwinden. Diese Umgestaltung wurde sodann im Jahre 1896 durch Aenderung der Statuten beschlossen. Es ist dies der schwerwiegendste und bedeutendste Schritt der Sparkassa seit ihrer Gründung. Eder hat hierdurch die Sparkassa nochmals gegründet. Dieser Umstand ermöglichte es dem Institut, aus den bisherigen kleinen Verhältnissen herauszutreten und sich die Grenzen der Kreditnahme und Kreditgewährung selber beliebig weit auszustrecken. Als Beleg dafür, welche eine Entwicklung die Sparkassa in kurzer Zeit auf dieser Basis des modernen Pfandbriefinstitutes genommen hat, möge nur das Folgende angeführt werden. In dem alten Geleise hatte die Sparkassa von 1835 bis 1903, also in 68 Jahren, an ausreife Hypothekendarlehen aufzuweisen K. 8,945,958, als Pfandbriefinstitut vermochte sie die Hypothekendarlehen auf K. 24,275,263 zu erhöhen, was einer Steigerung von K. 15,329,305 entspricht, Dementsprechend ist auch der Reingewinn von K. 52,183 auf K. 314,256 gewachsen. Diese Ziffern führen eine berechtigte Sprache.

Dem im Laufe der langen Jahre glänzend rein erhaltenen Ehrenschild der Sparkassa verdankte sie es, daß, als sie die beengenden Fesseln einer Ortssparkassa durchbrach, um als modernes Pfandbriefinstitut in die weite Öffentlichkeit zu treten, ihre Pfandbriefe in kurzer Zeit mit all jenen Eigenschaften ausgestattet werden konnten, die heute einem guten Anlagepapier eigen sind. Nach erlangte sie die Notirung an der Budapester und Wiener Börse, die Belehnbarkeit bei der Oesterreich. Bank, die Verwendbarkeit derselben zu Kautionen und Vadien bei allen öffentlichen Ämtern, insonderheit auch die Annahme derselben zu Militärheiratskautionen für die gesammte Mehrzahl unserer Doppelmonarchie, sowie schliesslich die Steuerfreiheit ihrer Coupons.

Daß die älteste Sparkassa Ungarns von kleinen Anfängen zu so stolzer Höhe emporgebeihen konnte, verdankt sie ausschliesslich der Treue, mit der sie den Intentionen ihrer Gründer folgte, und den hohen bürgerlichen Tugenden, durch welche sich die Siebenbürger Sachsen immerdar ausgezeichnet haben. Jeder ehrliche, gewissenhafte Patriot kann sich den Schlußworten des Festberichtes anschließen, daß diese Sparkassa weiter gedeihen möge, „mit Genehmigung über Erreichtes, und mit Freude an der arbeitenden Gegenwart bis hinein in die entfernte Zukunft!“

**NATIONAL-BANK-A.-G.**  
**TELEFON 90**  
**ZU KRONSTADT**

FILIALE IN GROSS-KIKINDA  
TELEFON 83.  
NEBENSTELLE IN BASAHID

*An- und Verkauf von Effekten, Pfand-  
briefen, Renten, Losen und Münzen.  
Couponeinlösung provisionsfrei. Dar-  
lehen auf Werthpapiere und Pretiosen.  
Wechseleskompte (auch Balkanwechsel).  
Escompte offener Buchforderungen.  $\infty$   
Contocorrent-Kredite. Inkassi. Checks,  
Anweisungen, Kreditbriefe,  
Klassenlose, Spareinlagen.*

COMMANDITE IN BUKAREST  
TELEFON I-85.  
STRADA BANCEI NATIONALE

**NATIONAL-BANK-A.-G.**  
**TELEFON 90**  
**ZU KRONSTADT**



# Magyar Általános Hitelbank Brassói Fiókja

foglalkozik a bankszakma összes ágaival.

Betéteket tőkekamatadómen-  
tesen 4<sup>o</sup>/<sub>o</sub>-kal kamatoztat.



## Magyar Általános Hitelbank

teljesen befizetett részvénytőkéje K 60,000.000

tartalékalapja . . . . . K 36,000.000



# Ungarische Bank und Handels-Aktiengesellschaft

Telegrammadresse  
COLONIALE

Aktienkapital .. .. 40.000,000 Kronen.

Reserven .. .. 19.000,000 Kronen.

Telegrammadresse  
COLONIALE

**Centrale: Budapest, V., Váci-körut 32.**

Filialen in Budapest:

Fehérvári-ut: I., Fehérvári-ut 19. Erzsébetváros: VII., Erzsébet-körut 2. u. 12. József- és Ferencváros: IX., Ferencz-körut 46.

Filialen, Exposituren und Kommanditen:

<b>Inland:</b>	<b>Bosnien u. Herzegovina:</b>	<b>Dalmatien:</b>	<b>Russland:</b>	<b>Klein-Asien:</b>	<b>Balkan-Staaten:</b>
Désakna, Fiume, Marosujvár, Parajd, Pozsony, Szigetkamara, Temesvár, Vác.	Banjaluka, Sarajevo, Mostar.	Spalato.	Kiew.	Smyrna.	Bukarest, Braila, Craiova.
					Belgrad, Sofia, Filippopol, Rutschuk, Konstantinopel, Salonichi.

### BANK-ABTHEILUNG.

SÄMMLICHE BANK- UND BÖRSETRANSAKTIONEN:

- Laufende Rechnungen (Check-Konti).*
- Spareinlagen.*
- Wechselescompie.*
- Vorschüsse auf Werthpapiere.*
- Anweisungen, Kreditbriefe auf alle in- und ausländischen Plätze.*
- Safe Deposits.*
- Kauf und Verkauf von Werthpapieren, Valuten, Münzen und Devisen.*
- Effektuirung von Börsenaufträgen.*
- Inkasso (speziell im Orient).*
- Verwaltung von Zinshäusern in der Hauptstadt Budapest.*

### WAAREN-GESCHÄFTE.

- SALZ-ABTHEILUNG:** *Generalagentur des königl. ungarischen Salzmonopols.* Exposituren u. Salzmühlen auf den Grubenplätzen. Kochsalz, Industriesalz, Viehsalz, Salzbriquets.
- MASCHINEN-ABTHEILUNG.** Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.
- EXPORT-ABTHEILUNG.** Im- und Export von heimischen und ausländischen Artikeln. Eigene Niederlassungen im Annexionsgebiete und im Orient.
- ZUCKER-ABTHEILUNG.** Export nach dem Orient und den überseeischen Staaten.
- GERBSTOFFE-ABTHEILUNG.** Verkauf sämtlicher in und ausländischer Gerbstoffe und überseeischer Rohhäute. Generalvertretung der Fiumaner Gerbstoffe-Fabriks A.-G., der Nasicer Tanninfabrik und der American Extract Co. Port Allegany.
- SÜDFRÜCHTE-ABTHEILUNG.** Öffentliche Auktionen in Budapest und Fiume für den Verkauf von frischen Südfrüchten (Orangen und Citronen).

## SOCIETATEA ANONIMĂ ROMÂNĂ DE COMERT

Rumänische Handels-Aktiengesellschaft

**BUKAREST.**

Filialen:  
CRAIOVA, BRAILA,  
BOTOSANI.

Volleingezahltes Aktienkapital .. .. Lei 1,000.000.

Bank-Abteilung,  
Maschinen-Abteilung  
Import-Abteilung.

DIREKTION:

**Hofrath Paul von Elek, Budapest (Präsident).**

**N. G. Saita, Bukarest (Vizepräsident).**

**Emerich von Vajda, Budapest.**

**D. G. Many, Bukarest.**

**Robert Ország, Budapest.**

**Leon Schönfeld, Bukarest (Administrateur-Délégué).**

# FILIALE DER PESTER UNGARISCHEN COMMERCIAL-BANK BRASSÓ.

**BANQUE COMMERCIALE HONGROISE DE PEST.**  
Zentrale und Direktion: BUDAPEST, V., DOROTTYA-UTCZA 1.

AKTIENKAPITAL — — — — 42 MILLIONEN KRONEN.  
RESERVEN — — — — — 54.1 MILLIONEN KRONEN.

GEGRÜNDET 1841.

DIREKTION:

GEGRÜNDET 1841.

Präsident und Generaldirektor:

**LEO LÁNCZY**

Mitglied des Magnatenhauses.

**PHILIPP WEISS**

**HEINRICH FELLNER**

**FRANZ VAS.**

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOREN:

**EDMUND v. GAJÁRI**  
**Br. WILHELM v. GUTMANN**  
**ROBERT HAGGENMACHER**

**FRANZ v. HEINRICH**  
**HEINRICH v. JELLINEK**  
**MORITZ MEZEI**

**EUGEN v. SZABÓ**  
**Graf BÉLA SZÉCSENYI**  
**MANFRED v. WEISS.**

Die Bank unterhält *eine Wechselstube* und *acht Filialen* in Budapest, ferner in der ungarischen Provinz u. z. in **Brassó, Eszék, Nagykanizsa, Nagyszeben, Sopron, Ujvidék** und **Ujpest.**

Kommanditen bezw. Affiliationen in der Provinz: *Szeged, Kolozsvár, Temesvár, Debreczen, Kassa, Miskolcz, Pozsony.*

*Im Orient: Belgrad, Bucarest, Galatz, Braila, Constanza, Giurgiu, Sofia, Varna, Roustschouk, Philippopol, Salonique.*

Die Bank emittirt 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>-ige und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>-ige Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen, welche in allen Zweigen der staatlichen und municipalen Verwaltung kautionsfähig sind. Dieselben werden auch als *Militär-Heirats-Kaution angenommen*. Diese Wertpapiere gelangen im Wege der Verlosung zur Rückzahlung und werden sowohl die *verlosten Titres* als auch die *Zinsencoupons ohne jede Steuer*, Gebühren und sonstigen Abzug eingelöst.

Gesamtumsatz Ende 1909: 437.828,385.75 Kronen.

*Auswärtige Zahlstellen für Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen:* sämtliche in- und ausländische Banken, Wechselstuben und Banquiere.

*Creditbriefe und Anweisungen* auf sämtliche Städte und Badeorte des In- und Auslandes.

*Einlagen* auf Sparbüchel, gegen Cassenscheine, in laufender Rechnung (Check-Conto).

*Hypothekendarlehen* auf Grundbesitz und Häuser.

*Kauf- und Verkauf* von Staatspapieren, Prior.-Obligationen, Actien, Losen, Gold- und Silber-Münzen, fremden Valuten etc. etc.

*Vermietung* von Feuer- und Einbruchssicheren *Panzerschränken* unter eigenem Verschluss des Mieters (Safe Deposits).

*Einlösung* von Coupons und verlosten Effecten.

*Besorgung von Börsenaufträgen* auf der Budapester Börse und auf ausländischen Börsen.

*Vorschüsse* auf Wertpapiere.

**Weshalb kauft Arm wie Reich ohne Unterschied**

# DIANA-FRANZBRANNTWEIN

Weil der müde Körper eine gute

**Massage** unbedingt verlangt. Weil durch **Einreibungen** die durch Erkältung oder Ueberanstrengung entstandenen und zurückgebliebenen Schmerzen sofort schwinden. Weil es ein besonderer

**Vorteil ist,** dass schon **während der Massage**

die stärksten Schmerzen aufhören.

**Solche, die viel reisen,**

werden von allen bei Reisen unvermeidlichen Unannehmlichkeiten und Leiden verschont, wenn sie **Diana-Franzbranntwein** mit sich haben. Denn **Diana-Franzbranntwein** macht das schlechteste Wasser trinkbar und vollständig unschädlich, und ist ein angenehm wirkendes, linderndes Hausmittel bei, infolge von Hitze oder anderen Unannehmlichkeiten während der Reise entstandenen Kopfschmerzen oder sonstigen Leiden. Reisende zu Schiff werden vor der furchtbaren Seerkrankheit und deren Folgen bewahrt.

**Bei der Kinderpflege**

ist er unentbehrlich. Verhindert als Schutzmittel Ausschläge und die häufigen Mandel- und Rachenentzündungen; beim Zahnen werden die Schmerzen auf das minimalste reduziert.

**Arbeiter,** die durch ihre Körperkraft ihr tägliches

**Brot verdienen, gewinnen in dem Diana-Franzbranntwein**

ein unübertreffliches, ausgezeichnetes muskelstärkendes Mittel, welches auf den müden Körper erfrischend wirkt und schon durch einige vorhergegangene Einreibungen die häufigen Rücken- und Kreuzschmerzen verhindert.

**Beamte und Diurnisten,**

überhaupt all jene, die Kanzleiarbeiten versehen oder viel in gebeugter Stellung arbeiten, finden kein dankbareres Mittel als

**Diana-Franzbranntwein**

welcher das sicherst wirkende Mittel ist gegen die vom vielen Sitzen stammenden unausbleiblichen Leiden. Nach Behauptung der an

**Kopfschmerz** Leidenden ist der

**Diana-Franzbranntwein**

das am sichersten, wirkende und billigste Hausmittel.

Im Sinne des modifizierten ministeriellen Erlasses Z. 100714/VII. b. darf Diana-Franzbranntwein auch durch Kaufleute frei verkauft werden.

**Jede Flasche muss plombiert sein!**

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfumerien. Wo nicht erhältlich, dort bestelle man von der

Centrale für Ungarn: **Budapester Bank Aktiengesellschaft,** BUDAPEST, VI., Teréz-körut 22.

Centrale für Rumänien: **Diana Laboratorium, Bucarest, Soseana Vitau 11.**

# HUNDERTE, TAUSENDE

haben französische und englische Damen für Schönheitsmittel ausgegeben, bis sie die vorzügliche Wirkung des

# DIANA-CRÈME

# UND DIANA-SEIFE

erkannt haben, besonders bei **Sommersprossen u. Wimmerln**

die durch Benützung dieser Mittel verschwunden sind.

Nunmehr sind sie im vollen Bewusstsein dessen, dass das **Diana-Crème** und die **Diana-Seife** die **Sommersprossen** und **Wimmerln** von den **Händen** und dem **Gesicht** abwaschen.

**Chemische Gutachten:**

Ich bestätige hiemit, dass ich die durch Herrn Apotheker Béla Erényi in Budapest in Verkehr gebrachte Diana-Seife und Diana-Crème untersucht und konstatiert habe, dass dieselben keine für die Haut schädlichen Bestandteile enthalten. Nach der chemischen Zusammensetzung zu urtheilen, kann ich dieselben als Pflege- und Reinigungsmittel für Gesicht und Haut bestens empfehlen.

Budapest, 18. März 1907.

**Dr. Johann Telbiss,**

kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

Endesgefertigter bestätige hiemit, dass ich bei Untersuchung der mir durch den Budapester Apotheker Béla Erényi vorgelegten Diana-Seife und Diana-Gesichtscrème in denselben weder Metallgifte, noch ätzende oder bei äusserlichem Gebrauch schädliche Stoffe gefunden habe, weshalb ich die benannten Schönheits- und Hautpflegemittel für unschädlich erkläre und daher gegen deren Benützung keine Einwendung erhoben werden kann.

Budapest, 15. März 1905.

Oeffentl. chemische Versuchsstation

**Dr. Sigmund Neumann,**

kön. Handels- und Wechselgerichts-Chemiker.

# DIANA-PUDER

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmässig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herren benützt wird.

# PATHE

Centrale:  
PARIS

# FRÈRES

Niederlassungen  
unter eigener  
Firma in den  
meisten Staaten  
der Welt. Tägli-  
che Erzeugung an  
Films über

*Kinematographen- und Filmfabrik.*

80.000 M.

# BUCURESTI

Calea Victoriei  
14 Et. 1. Colt cu  
Str. Carol.

Vollständige Installationen von Kinematographen nach neuestem, allgemein als bahnbrechend anerkanntem System.

Die Leihabtheilung ist mit reichlichem Materiale aus den verschiedenen Gebieten versehen, kann also den Reflektanten nebst inszenirten Sujets Originalaufnahmen wissenschaftlichen Charakters, Belehrendes und insbesondere Reisen bieten.

Unsere Kunstfilmserie: „Film d'Art Pathé Frères“ bringt die besten Werke der grössten Schriftsteller aller Nationen, dargestellt von den ersten Bühnenkräften der betreffenden Länder. Ebenso sehr als der italienische Kunstfilm unserer Serie allgemeines Lob erntet, ist der holländische Kunstfilm noch immer eine gleich unersetzliche Zugkraft aller Theater. In aller Kürze reihen wir auch den japanischen Kunstfilm, dargestellt von Mitgliedern des kaiserlichen Theaters in Tokio, unserem Leihprogramme ein. Ebenso stellen wir den Interessenten die Theaterfilme der Société cinématographique des auteurs et gens de lettres (S. C. A. G. L.) zur Verfügung.

Unsere kolorirten Films stehen bis nun unerreicht, sowohl in Bezug auf ihre künstlerische und naturgetreue Ausführung, als auch in Bezug auf ihre Dauerhaftigkeit, da.

In den meisten Theatern der Welt, in Rumänien, Bulgarien, Türkei, Klein-Asien, Griechenland, Syrien und Egypten und den anderen grösseren Städten, sowie in allen kinematographischen Reisetheatern sind unsere Films ausschlaggebend für den Erfolg der betreffenden Unternehmungen:

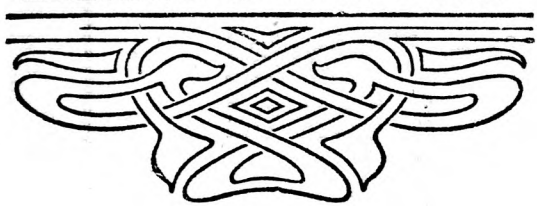
Künstlerisches Reklammaterial halten wir immer in reicher Auswahl und zu konziliannten Preisen.

Kostenvoranschläge für Installationen. Filmlisten auf Verlangen.  
Konveniente Bedingungen und ansprechende Leihpreise.

**Empfehlenswerthe Kapitalsanlage.**

 **4 1/2 % Pfandbriefe der**

# HERMANNSTÄDTER ALLGEMEINEN SPARKASSA IN HERMANNSTADT-NAGYSZEBEN



**Pfandbrief-Garantiefonds . 3 1/2 Millionen Kronen.  
Allgemeiner Reservefonds 3 Millionen Kronen.**

Durch die für die Sparkassadarlehen grundbücherlich eingetragenen und pupillarmässige Sicherheit bietenden Hypotheken, dann durch den vorzugsweise in Staatspapieren angelegten Pfandbrief-Garantiefonds und durch das übrige Vermögen der Sparkassa gedeckt.

Die Pfandbriefe sind steuerfrei, pupillarsicher und werden als

## Militär-Heirathskauttionen

im k. und k. Heere, in der k. und k. Kriegsmarine, der k. u. Landwehr, der k. u. Gendarmerie, ferner als

## Kauttionen und Vadien

in allen Zweigen der Verwaltung angenommen und sind bei **der Oesterr.-ung. Bank belehnbar.**

Die 4 1/2 % Pfandbriefe werden innerhalb 35 Jahren verlost. Die Coupons werden ohne Steuer oder sonstigen Abzug ausbezahlt.

Für verlorene, verspätet zur Einlösung präsentirte Pfandbriefe werden Depositenzinsen vom Fälligkeits- bis zum Einlösungstage vergütet.

Die für Militär-Heirathskauttionen oder andere Zwecke zur Vinkulirung kommenden Pfandbriefe der **Kategorie Lit. A.** gewähren besondere Vortheile.

Die Coupons und verlostten Pfandbriefe können in Budapest bei der Ungarischen Eskompte- und Wechslerbank provisionsfrei eingelöst werden.

## Hypothekar-Darlehen.

Die Hermannstädter Allgemeine Sparkassa gewährt Hypothekar-Darlehen gegen Rückzahlung in halbjährlichen Annuitätsraten (Kapitals- und Zinsentilgung enthaltend) zu folgenden Bedingungen:

- A) Zu 5 1/4 % Zinsen** (Mindestbetrag des Darlehens 20.000 K):
- a) **bei 50jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 100 Halbjahresraten von K 28'23 für je 1000 K Darlehen;
  - b) **bei 41jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 82 Halbjahresraten von K 29'60 für je 1000 K Darlehen;
  - c) **bei 35jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 70 Halbjahresraten von K 31'08 für je 1000 K Darlehen;
- B) Zu 5 1/2 % Zinsen** (Mindestbetrag des Darlehens 10.000 K)
- a) **bei 44 1/2jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 89 Halbjahresraten von K 39'01 für je 1000 K Darlehen;
  - b) **bei 27 1/2jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 55 Halbjahresraten von K 35'07 für je 1000 K Darlehen;
- C) Zu 5 3/4 % Zinsen** (Mindestbetrag des Darlehens 5000 K)
- a) **bei 40jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 80 Halbjahresraten von K 31'84 für je 1000 K Darlehen;
  - b) **bei 25jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 50 Halbjahresraten von K 37'47 für je 1000 K Darlehen;
  - c) **bei 10jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 20 Halbjahresraten von K 65'05 für je 1000 K Darlehen.
- D) Zu 6 % Zinsen** (Mindestbetrag des Darlehens 1000 K)
- a) **bei 32jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 64 Halbjahresraten von K 34'98 für je 1000 K Darlehen;

b) **bei 23jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 46 Halbjahresraten von K 39'81 für je 1000 K Darlehen;

c) **bei 18jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 36 Halbjahresraten von K 45'05 für je 1000 Darlehen;

d) **bei 15jähriger Tilgungsdauer** rückzahlbar in 30 Halbjahresraten von K 50'09 für je 1000 K Darlehen.

Die Darlehen werden — ausser einer ein- für allemal zu entrichtenden 1%-igen Kapitalsprovision — ohne weiteren Abzug im vollen Betrage **bar ausgezahlt.**

Die Hypothekar-Darlehen werden vornehmlich auf Häuser, die aus der Vermietung, und auf Grundstücke, die aus der Landwirtschaft einen sicheren, regelmässigen Ertrag gewähren, bis zur Hälfte ihres von der Sparkassa festgestellten Werthes gegeben.

Die zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Sparkassa dienenden Annuitäten-Darlehen werden, so lange der Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommt, seitens der Sparkassa **nicht gekündigt.** Dagegen kann der Schuldner die **Tilgungsdauer abkürzen**, indem er eine Theilzahlung auf das Kapital in der Weise leistet, dass die in mehreren Annuitätsraten enthaltenen Kapitalsquoten abgestattet werden.

Die Direktion  
der Hermannstädter Allgemeinen Sparkassa  
in Hermannstadt-Nagyszeben.

# Die **B**odenkreditanstalt in Hermannstadt

GEGRÜNDET:  
1872

Nagyszebeni Földhitelintézet

das älteste siebenbürgische Pfandbriefinstitut (Genossenschaft), beruht auf dem Prinzip der Selbsthilfe und Gegenseitigkeit, verfolgt humanitäre Tendenzen und verwendet ihren Reingewinn mit Ausschluss jeder Dividende zur Stärkung der Reserven und für gemeinnützige Zwecke. — Sie gewährt auf Feldgründe und Häuser unkündbare

## Hypothekendarlehen

gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitätsraten, in denen Zinsen, Provision und Kapitalsabzahlung enthalten sind. Die Darlehen werden in barem Gelde (zum vollen Nennwerthe bei Abzug von bloss  $1\frac{1}{2}\%$  für Aufnahmegebühr und Spesenersatz) zugezählt. — Zinsfuß je nach Höhe des Darlehens und Güte der Hypothek

**$4\frac{1}{2}\%$  bis  $5\%$**

dazu Provision  $\frac{3}{4}\%$ . — Tilgungsdauer nach Wunsch 10—50 Jahre.

Stand der Hypothekarforderungen der Anstalt am 30. Juni 1910 K 67,512.611.—

Schätzwert der erworbenen Hypotheken am 30. Juni 1910 K 173,341.465.—

Pfandbriefe im Umlauf am 30. Juni 1910 K 67,343.300.—

Pfandbriefgarantiefonds (ohne allg. Reserven) am 30. Juni 1910 K 3,511.784.—

Die Bodenkreditanstalt in Hermannstadt emittirt derzeit

## **$4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe VI. und VIII. Emission**

die bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank belehnbar sind, von allen kön. ung. Staatsbehörden, dann bei den dem k. u. k. gemeinsamen Kriegsministerium unterstehenden Kassen als Kautionen und Vadien, sowie seitens des k. u. k. gemeinsamen Kriegsministeriums und der beiden Landwehrministerien als Militär-Heiratskautionen (für die eigene „Generalpfandbriefe“ mit besonderen Begünstigungen dienen) angenommen werden, in Ungarn steuerfrei und pupillarsicher sind und in Österreich der Rentensteuer bloss im Ausmasse von  $\frac{1}{2}\%$  (statt  $2\%$ ) unterliegen.

Bei verspäteter Einlösung gezogener Pfandbriefe wird eine  $4\%$  Zinsenvergütung vom Fälligkeits- bis zum Einlösungstage geleistet.

Die  $4\frac{1}{2}\%$  Pfandbriefe VI. Emission haben Coupons per 1. März und 1. September und eine  $40\frac{1}{2}$ -jährige Laufzeit, diejenigen VIII. Emission Coupons per 1. Juni und 1. Dezember und eine 50-jährige Laufzeit. Die Coupons werden ohne jeden Abzug eingelöst. Die Verlosungen finden jährlich im Januar, beziehungsweise Ende Dezember statt. Der Verkauf dieser Pfandbriefe, die eine

## Vorzügliche Kapitalsanlage

bilden und die provisionsfreie Einlösung der Coupons erfolgt in Budapest bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, der Ungarischen Escompte- und Wechselbank und der Ungarischen Filiale des Wiener Bankverein, sowie in allen bedeutenderen Orten des Landes. Die Bodenkreditanstalt in Hermannstadt übernimmt Spareinlagen zu  $4\%$  Verzinsung und trägt die Zinsensteuer aus Eigenem, escomptirt Wechsel und ertheilt Conto-Corrent- und Lombardvorschüsse zu günstigsten Bedingungen und besorgt die Ausführung aller Bank- und Wechslergeschäfte in entgegenkommendster Weise.

Prospekte und Auskünfte  
bereitwilligst und kostenfrei.

Bodenkreditanstalt in Hermannstadt.

# TRANSYLVANIA

HEIMISCHE VERSICHERUNGSBANK

HELTAUERGASSE Nr. 5.

HERMANNSTADT (NAGYSZEBEN)

HELTAUERGASSE Nr. 5.

Empfehl:

## Feuerversicherungen

für Gebäude, Vorräthe, Waaren, Maschinen, Mobili-  
en etc. zu bekannt billigsten Prämien und günstigen  
Bedingungen, wie auch

## Lebensversicherungen

mit kostenloser Kriegsversicherung (für Lehrer und  
Geistliche der ev. Landeskirche A. B. zu besonderen  
Vortheilen) auf den Todesfall oder Erlebensfall mit  
einfacher und doppelter Auszahlung, Aussteuer-  
(Kinder), Militärdienst- und Begräbniskosten-Ver-  
sicherungen, ferner Versicherungen gegen Unfall,  
Einbruch und Wasserleitungsschäden. Prospekte in  
mannigfaltigen Kombinationen werden zugesendet u.  
Auskünfte bereitwilligst ertheilt im Bureau der Direk-  
tion, Heltauerg. 5. u. bei sämtlichen Vertretungen.

Brandschaden-Summen ausbezahlt bis Ende 1909 . . . . .	K	4.831.168'51	
Lebensversicherungs-Summen ausbezahlt bis Ende 1909 . . . . .	K	4.571.035'31	
Versicherungsstand mit Ende 1909	{	Feuer . . . . .	K 112.045.412'—
		Leben . . . . .	K 10.847.132'—

Gründungsfonds u. Reserven 2,309.387 Kronen.

Sonntag

» A

ein

Beträ  
1000 K  
sogleich  
ren Eink  
der Kas  
Auszahl  
gehende  
von K

» »  
» »  
» »  
» »

Die A  
Höhe au  
sofort r  
Die  
Einlagst  
am Vor  
Die k  
Es k  
nehmen  
gungen  
Die  
sechs zu  
Jänner  
geschlag  
steuer z  
Geld  
Post an  
der Adr  
den, wo  
wendun

# TRANSYLVANIA

**HEIMISCHE VERSICHERUNGSBANK**

**HERMANNSTADT (NAGYSZEBEN)**

HELTAUERGASSE Nr. 5.

HELTAUERGASSE Nr. 5.

Empfehlft:

## Feuerversicherungen

für Gebäude, Vorräthe, Waaren, Maschinen, Mobili-  
en etc. zu bekannt billigsten Prämien und günstigen  
Bedingungen, wie auch

## Lebensversicherungen

mit kostenloser Kriegsversicherung (für Lehrer und  
Geistliche der ev. Landeskirche A. B. zu besonderen  
Vorthteilen) auf den Todesfall oder Erlebensfall mit  
einfacher und doppelter Auszahlung, Aussteuer-  
(Kinder), Militärdienst- und Begräbniskosten-Ver-  
sicherungen, ferner Versicherungen gegen Unfall,  
Einbruch und Wasserleitungsschäden. Prospekte in  
mannigfaltigen Kombinationen werden zugesendet u.  
Auskünfte bereitwilligst ertheilt im Bureau der Direk-  
tion, Heltauerg. 5, u. bei sämtlichen Vertretungen.

Brandschaden-Summen ausbezahlt bis Ende 1909 . . . . .	K	4,831.168·51
Lebensversicherungs-Summen ausbezahlt bis Ende 1909 . . . . .	K	4,571.035·31
Versicherungsstand mit Ende 1909	{	
Feuer . . . . .	K	112,045.412·—
Leben . . . . .	K	10,847.132·—

**Gründungsfonds u. Reserven 2,309.387 Kronen.**

# „ALBINA“

SPAR- UND KREDITANSTALT  
IN HERMANNSTADT

## Uebernimmt Geld- einlagen mit **40** Verzinsung

Beträge bis einschliesslich 1000 K werden ohne Kündigung sogleich rückbezahlt. Bei grösseren Einlagen hingegen — wenn der Kassastand eine sofortige Auszahlung nicht gestattet — ist eine vorhergehende Kündigung erforderlich und zwar:

von K	1.000 bis K	2.000	auf	15	Tage,			
»	»	2.000	»	»	4.000	»	1	Monat,
»	»	4.000	»	»	10.000	»	2	Monate,
»	»	10.000	»	»	20.000	»	3	»
»	»	20.000	.....	»	6	»		

Die Anstalt übernimmt Einlagen in jeder Höhe auch ohne Kündigung, auf Verlangen sofort rückzahlbar, mit  $3\frac{1}{2}\%$  Verzinsung.

Die Verzinsung beginnt an dem dem Einlagstage folgenden Tage und hört auf am Vortage der Rückzahlung.

Die kürzeste Einlagsdauer beträgt 15 Tage.

Es können durch gegenseitiges Einvernehmen auch andere Rückzahlungsbedingungen vereinbart werden.

Die nicht behobenen Zinsen werden von sechs zu sechs Monaten und zwar am 1. Jänner und am 1. Juli zum Einlagskapital geschlagen und wieder verzinst. Die Zinsensteuer zahlt die Anstalt.

Geldeinlagen können auch durch die k. Post an die Anstalt, unter genauer Angabe der Adresse des Einlegers eingeschickt werden, worauf die Erledigung, stets mit Postwendung erfolgt, ebenso können Kündi-

gungen und Rückzahlungen brieflich veranlasst werden.

Die „ALBINA“ Spar- und Kredit-Anstalt in Hermannstadt gewährt Hypothekendarlehen gegen Annuitäten auf 10, 20 und 30 Jahre. Die Annuität beträgt von 200 K auf 10 Jahre 13 K 60 h., auf 20 Jahre 8 K 52 h., und auf 30 Jahre 7 K 15 h.;

bewilligt Wechselkredite gegen hypothekarische Deckung mit 6% Zinsen;

eskomptirt Wechsel mit 3, in gewissen Fällen auch mit 2 Unterschriften auf 3 bis 6 Monate gegen 5 bis 7% Zinsen provisionsfrei;

gewährt Darlehen auf ungarische, österreichische und rumänische Werthpapiere, auf Gold und Silber, auf ihre eigenen, sowie auf andere Pfandbriefe gegen 6% Zinsen,

kauft und verkauft Gold- und Silbermünzen in jeder Währung;

besorgt den kommissionsweisen Kauf- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, sowie andere Bank- und Kommissionsgeschäfte.

Gesuchsformulare in den Landessprachen werden in dem Bureau der Anstalt (Baiergasse Nr. 1) gratis ausgefolgt oder auf Verlangen per Post franco eingesendet.

Die Direktion.

# Wilhelm Adler & Sohn

## WEINGUTSBESEITZER

### WERSCHETZ

ERSTE BANATER KUNSTDAMPFMÜHLE

WEINGROSSHANDLUNG

### GEGRÜNDET 1849

Sonnt

FI

garns  
seit d  
Fabri  
politik  
ungan  
auf u  
schei

erhöht  
schaf  
Märk  
Expor  
Orient  
einer  
mit d  
ident  
schei

provi  
1888  
3 Sch  
Schif  
Rahn  
komm  
durch  
über  
serst  
wurd  
berei

jedoc  
provi  
zur M  
selbst  
beste

Staat  
erhöht  
an d  
tigke  
Inter  
Schif  
nung  
fahrt  
Thor  
der u  
komm  
gari  
bedin  
sond  
wirth  
hinat

derte  
sich  
inter  
nur  
sond  
men  
seine  
sche  
esser  
gabe  
Anso  
einer  
Erze  
von  
unge  
liche  
Öste  
freie

der  
M. P  
punk  
des  
die  
kom  
scha

Kron  
Betr  
dure  
Dies  
aus  
und  
liche

sein

hend  
sells  
Wah  
gehe

# Königlich Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft.

Die volkswirtschaftlichen Interessen Ungarns, vornehmlich die Export-Interessen, liessen seit dem successiven Entstehen der ungarischen Fabriks-Industrie die Ausdehnung jener Verkehrspolitik, die in den tarifarischen Massnahmen der ungar. Staatsbahnen zum Ausdruck kam, auch auf unsere Wasserstrassen wünschenswerth erscheinen.

Der allgemeine Verkehrsaufschwung, die erhöhte Konkurrenz der ungar. landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf den ausländischen Märkten durch fremde Agrarprodukte, weiters die Export-Bestrebungen Ungarns nach dem nahen Orient (den Balkanländern) liessen das Fehlen einer vaterländischen Binnenschiffahrt, die sich mit den erwähnten Landes-Interessen vollkommen identifizieren könnte, immer empfindlicher erscheinen.

Aus diesen Gesichtspunkten heraus wurde provisorisch im Rahmen der MAV im Jahre 1888 ein Schiffahrtsdienst mit 2 Dampfern und 3 Schleppern eingerichtet. Obwohl sich dieser Schiffahrtsdienst naturgemäss nur in engem Rahmen bewegen konnte, entsprach er doch vollkommen seiner Aufgabe, die Tarifpolitik der MAV durch entsprechende Ergänzung ihrer Linien auch über ihre eigenen Bahnlängen hinaus auf den Wasserstrassen zur Geltung zu bringen. Der Dienst wurde entwickelt und verfügte nach 5 Jahren bereits über 12 Dampfer und 40 Schlepper.

Die Schiffahrt der Ung. Staatsbahn wurde jedoch schon bei ihrem Entstehen lediglich als provisorische Einrichtung angesehen, die nur bis zur Möglichkeit der Errichtung einer grösseren, selbstständigen, ganz ungarischen Donauschiffahrt bestehen sollte.

Die günstigen Ergebnisse der erwähnten Staatsbahn-Schiffahrt einerseits, andererseits die erhöhten Anforderungen des heimischen Handels an dieselbe, die von Jahr zu Jahr steigende Thätigkeit Serbiens, Rumäniens und Russlands im Interesse der Entwicklung ihrer eigenen Donauschiffahrt und schliesslich die erwartete Ausdehnung des Geschäftskreises dieser fremden Schiffahrten auf Ungarn nach Eröffnung des Eisernen Thor-Kanals, der Regulierung der Katarakten an der unteren Donau, liessen den Zeitpunkt als gekommen erscheinen, in dem die selbstständige ungarische Donauschiffahrt unter günstigen Vorbedingungen nicht nur errichtet werden konnte, sondern deren Schaffung zur Wahrung der volkswirtschaftlichen Interessen Ungarns nicht mehr hinausgeschoben werden durfte.

Die wachsenden Verkehrsbedürfnisse erforderten ein kräftiges Schiffahrts-Unternehmen, das sich in seiner ganzen Wirksamkeit mit den Landesinteressen voll und aufrichtig identifizieren, das nicht nur durch seinen Sitz in der Residenz des Landes, sondern auch durch seinen organischen Zusammenhang mit den ungarischen Staatsbahnen und seine engen und nahen Beziehungen zur ungarischen Regierung seine gesammten Lebensinteressen im Lande suche und finde. Die Hauptaufgabe dieses Unternehmens sollte es sein, im Anschluss an die Linien der k. ung. Staatsbahnen einerseits dem Export ungarischer Industrie-Erzeugnisse nach dem Orient selbst um den Preis von Opfern zu dienen, andererseits der Ausfuhr ungarischer Roh-, vornehmlich landwirtschaftlicher Produkte nach dem Zollauslande über Österreich einen — jeder Eventualität gegenüber freien und benützbaren Weg zu ebnen.

Unter diesen Umständen und zur Erfüllung der eben geschilderten Aufgaben wurde die M. F. T. R. ins Leben gerufen und diese Gesichtspunkte leiteten die Gesetzgebung bei Schaffung des G. A. XXXVI: 1894, durch welchen das für die Dauer von 20 Jahren geschlossene Übereinkommen zwischen dem Staat und der Schiffsgesellschaft inartikuliert wurde und Gesetzeskraft erlangte.

Die Gesellschaft wurde mit 20 Millionen Kronen Kapital ausgestattet. Die Hälfte dieses Betrages wurde durch Aktien, die andere Hälfte durch 4 1/2% ige Vorzugs-Obligationen gedeckt. Dieses Kapital würde im Sinne obigen Vertrages ausschliesslich zur Beschaffung von Fahrzeugen und der zum Schiffahrtsbetrieb gehörigen beweglichen und unbeweglichen Ausrüstung verwendet.

Der Sitz der Gesellschaft ist Budapest und seine amtliche Verkehrssprache die ungarische. Zur Sicherung der Erreichung der vorstehend beschriebenen und durch Gründung der Gesellschaft angestrebten Ziele, vornehmlich der Wahrung der Landes-Interessen wurden die weitestgehenden staatlichen Oberhoheitsrechte gesichert.

Diese Hoheitsrechte gelangen sowohl bei der Geschäftsführung der Gesellschaft, als auch bei der Festsetzung der Tarife, bei der Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der geschäftsführenden Direktion, ferner der durch die Aktionäre gewählten Direktionsmitglieder, sowie des Aufsichtsrathes zur Geltung, indem die Wahl all dieser Funktionäre der Bestätigung, resp. Anerkennung seitens des kön. ung. Handelsministers bedarf. Präsidium, geschäftsführende Direktion, sowie die Direktionsmitglieder müssen zu mindestens zu 3/4 Theilen aus ungarischen Staatsbürgern bestehen. In die Direktion entsenden die Minister für Handel und Finanzen je ein Mitglied. Ausserdem bestellt der Handelsminister für die Gesellschaft einen Ministerial-Kommissär, der die ganze Wirksamkeit derselben überwacht.

Obwohl diese Garantien keineswegs überflüssig erscheinen, kann füglich behauptet werden, dass in der Thätigkeit der k. ung. M. F. T. R. bei vollster Wahrnehmung der Landesinteressen ein solch patriotischer Geist zur Geltung gelangt, der klar und deutlich beweist, dass die Gesellschaft nicht nur ihren institutiv und durch Garantien und Bindungen festgelegten Verpflichtungen zu entsprechen, sondern dem Lande weit über deren Rahmen hinaus zu dienen bestrebt ist.

Die Gesellschaft unterhält die nachstehenden fahrplanmässigen Fahrten:

Auf der Donau:  
Zwischen Budapest—Visegrád—Dömös  
" Baja—Apatin  
" Vukovár—Ujvidék  
" Zimony—Belgrad—Orsova  
" T-Severin—Galatz

Auf der Theiss:  
Zwischen Szolnok—Csongrád  
" Szegedin

Auf der Save:  
Zwischen B-Rácsa—Mitr.—Sabac  
" Klenák—Sabac.

Ausser diesen, der Personen- und Güterbeförderung dienenden Fahrten unterhält die Gesellschaft je nach Bedarf auf der Donau zwischen Pozsony—Passau—Regensburg und in den Herbstmonaten, während der Pflaumenexport-Saison, auf der Save zwischen Zimony—Obrenovác Frachtfahrten. Diese Lokalfahrten dienen theils den wirtschaftlichen und Verkehrsinteressen der betreffenden Gegend, theils leisten sie dem Exportverkehr — Hand in Hand mit dem Umschlagsverkehr der Staatsbahnen — wichtige Dienste.

In der Lebensmittel-Versorgung der Hauptstadt fällt dem Dienste Budapest—Visegrád—Dömös eine wichtige Rolle zu. Auf dieser Linie finden während der Sommermonate täglich 3 Fahrten statt.

Dem ungarischen Export dienen weiters die Zimony—Báziás—Orsova—T-Severin—Galatz, Budapest—Wiener, sowie die von Budapest abwärts gehenden fahrplan- und regelmässigen Güterfahrten, die ungarische Industrie-Erzeugnisse, vornehmlich nach den unteren Donauländern sowie nach Schwarze Meer- und Levante-Häfen zu sehr niedrigen Frachten führen. Durch ihre diesbezügliche erfolgreiche Thätigkeit ermöglichte die Gesellschaft auch schon bisher vielen ungar. Industrie-Erzeugnissen die Eroberung neuer Absatzgebiete.

Die Pozsony—Passau—Regensburger Frachtschiffahrt sichert den ung. forst- und landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Vereine mit den Staatsbahnen eine unabhängige Export-Route.

Die regelmässigen Fahrten zwischen Budapest und Wien (Korneuburg) dienen vornehmlich der ungarischen Mehl- und Mahlprodukten-Ausfuhr. Ausser diesen Fahrten unterhält die Gesellschaft auf der Donau zwischen Regensburg und Galatz, sowie auf den schiffbaren Nebenflüssen der Donau freie Schiffahrt, alles unter Beobachtung der Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Interessen des Landes.

Als Gegenleistung für diese theilweise mit grossen Opfern verbundenen Leistungen bezieht die Gesellschaft während der Dauer ihres 20jährigen Vertragsverhältnisses eine jährliche Staatshilfe von 800,000 Kronen, die für den Fall, dass sie nicht mindestens 5% Dividende zahlen können sollte, um weitere 100,000 Kronen erhöht wird. Sollte dagegen die Gesellschaft ihren Aktionären eine höhere Verzinsung als 5% bieten können, so nimmt der Staat an diesem Mehrertragniss entsprechend theil.

Die Gesellschaft unterhält derzeit 106 Stationen, bezw. Haltestellen, und zwar: 2 in Baiern,

2 in Oesterreich, 68 in Ungarn, eine in Bosnien, je 9 in Serbien und Bulgarien und 14 in Rumänien. Von diesen dienen 23 Haltestellen lediglich dem Personenverkehr, 16 Stationen ausschliesslich dem Waarenverkehr, die übrigen 67 beiden Dienstzweigen.

Die Gesellschaft miethete bei ihrer Gründung für längere Jahre den Fahrpark der damaligen Staatsbahn-Schiffahrt. Mit Einrechnung der es gemietheten Dampfer-Schleppkahnmaterials verfügt der gesellschaftliche Schiffspark derzeit über 48 Dampfer mit zusammen 18,650 indizirten Pferdekräften, 265 eiserne Schlepper mit insgesamt 139,977 Tonnen Tragfähigkeit, 80 Pontons (Landungsschiffen), über ein mit Hebezeug versehenes Rettungsboot. Der Gesamtwert der gesellschaftlichen Flotte beträgt 19,870,000 Kronen.

Die Gesellschaft unterhält in Komárom und Orsova je eine Schiffsbau-Werft, in denen Schleppkähne gebaut, Schiffsreparaturen (Ausbesserungs- und Wiederherstellungs-Arbeiten) ausgeführt, sowie Inventarsgegenstände hergestellt werden.

Die Werft in Komárom führt auch kleinere Maschinenreparaturen für die Landwirthe und Gewerbetreibende der Umgebung aus. Dieser Betriebszweig genannter Schiffbau-Werkstätte erweist sich für die interessirte Bevölkerung der Umgegend sehr erspriesslich.

Die Gesellschaft entfaltet seit ihrer Gründung eine rege Geschäftsthätigkeit, immer unter Beobachtung der ihr gestellten wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgaben.

Die Ergebnisse dieser geschäftlichen Thätigkeit mögen durch nachfolgende Zahlen beleuchtet werden:

Die Schiffahrtsabtheilung der ung. Staatsbahn beförderte in 1893 166,581 Reisende und 1,798,440 Meterzentner Güter. Die aus diesem Schiffahrtsdienst hervorgegangene Gesellschaft führte 1907 553,491 Reisende und 6,907,626 Meterzentner Güter. Ueberdies schleppte sie in fremden Fahrzeugen 1,790,978 Meterzentner Güter.

Wie schon erwähnt, erleichtert und fördert die Gesellschaft, theilweise mit nicht geringen materiellen Opfern, wesentlich die Ausbreitung ungarischer Industrie-Erzeugnisse in den unteren Donauländern, sowie in den Schwarze Meer- und Levante-Häfen.

Im Interesse dieses Zieles wurden gemeinschaftlich mit der MAV, der Ung. Levante-Seeschiffahrt und den bulgarischen Staatsbahnen direkte billige Ausfuhrstarife erstellt, die den Export von Industrie-Erzeugnissen wesentlich erleichtern.

Für den Export ungarischen Getreides nach dem Westen wurden im Vereine mit den kön. bair. Staatsbahnen, den süddeutschen u. schweizerischen Bahnen direkte Tarife geschaffen. Ebenso dient ein direkter Umschlags-Tarif der Ausfuhr der ungarischen Forst-Industrie-Erzeugnisse nach Deutschland.

In jüngster Zeit entfaltet die Gesellschaft im Interesse der Förderung und Erleichterung des ungarischen Mehl- und Mahlprodukten-Exportes nach Österreich und den westlichen Absatzgebieten eine lebhaftige Thätigkeit. Schliesslich kann als volkswirtschaftliches Moment gewiss nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Gesellschaft

405 Beamte und Schiffs-Offiziere,  
1210 Schiffs-Unteroffiziere,  
45 Diener und mit den in den Werften Beschäftigten zusammen  
402 Arbeiter und Tagelöhner, d. h. zusammen  
2062 Ungarn angestellt hat, resp. ständig beschäftigt.

Die bisherige Wirksamkeit und die schon erreichten, vorstehend kurz aufgezählten Ergebnisse lassen die Gründung der Gesellschaft als nützlich und wichtiges Werk erscheinen; sie beweisen auch, dass die Gesellschaft den durch ihre Gründung angestrebten Zielen voll entsprochen hat.

Die durch G. A. XXXVI: 1894 inartikulirten kontraktlichen Vereinbarungen, sowie der sich bei der Geschäftsführung und der ganzen Leitung der Gesellschaft bethätigende patriotische Geist leisten eine Gewähr dafür, dass der Königlich Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrts-Gesellschaft bei den volkswirtschaftlichen Kämpfen des Landes auch weiter eine wichtige Rolle zufallen wird. Bei diesen Kämpfen stellt die Gesellschaft eine sehr wirksame Waffe dar, sie ist bei der eventuellen Neugestaltung der Grundlagen des ungarischen Wirtschaftslebens wohl zu noch wichtigeren Rollen als bisher berufen.

# TEMESVÁRER HANDELS AKTIEN-GESELLSCHAFT

**HAUPTKASSE:** TEMESVAR, Innere Stadt, Prinz Eugenplatz 3a. I. Stock.  
**WECHSELSTUBE:**

in demselben Hause, Parterre.

**FILIALKASSA:**

Vorstadt Fabrik, Hauptplatz.

**Aktienkapital:** .. Kronen 1,500.000

**Reserven:** .. .. Kronen 270.000

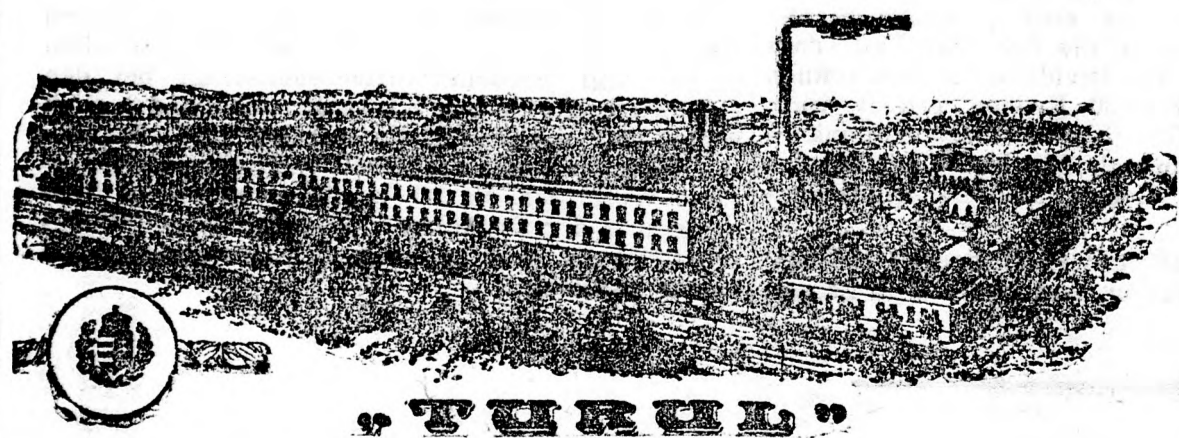
**INKASSO** von Anweisungen, Cheques u. Wechsel auf allen Plätzen. ▼ **AKKREDITIRUNGEN** nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder. **ESCOMPTE** von Wechseln. ▼ **VERZINSUNG** von Geldern auf Sparbüchel oder im Kontokorrent. **HYPOTHEKAR-DARLEHEN** auf Grund 4 $\frac{1}{2}$ %iger Pfandbriefe mit 10, 20, 30, 40 u. 50jähriger Amortisation.

**Für Südungarn ausschliessliche Vertreter der Generalvertretung der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen.** Musterlager: Vorstadt Josefstadt, Herrengasse

# TURUL

**SCHUH-FABRIKS-  
AKTIEN-  
GESELLSCHAFT**

## TEMESVÁR



**I**n der österreichisch-ungarischen Schuhwarenindustrie nimmt die Schuhfabriks-Aktiengesellschaft „TURUL“ in Temesvár einen der ersten Plätze ein. Das im Jahre 1900 gegründete Unternehmen beschäftigt derzeit mehr als 1200 Angestellte und Arbeiter und ist das grösste seiner Branche in der ganzen Monarchie.

Angestattet mit den neuesten, allen Anforderungen der modernen Technik entsprechenden maschinellen Einrichtungen, ist die Fabrik ausserordentlich leistungsfähig, so dass auch den weitestgehenden Ansprüchen Rechnung getragen werden kann.

Die Gesamtproduktion umfasst mehr als 800.000 Paar pro Jahr, u. z. werden alle Sorten Schuhwaren vom billigsten Kinderschuh bis zum feinsten und modernsten Herren- und Damensattel erzeugt.

Das Fabrikat, welches sowohl bezüglich Qualität und besonderer Preiswürdigkeit, als auch bezüglich Eleganz und Passform hervorragend ist, hat bereits in den weitesten Kreisen Anklang gefunden, so dass es überall eingeführt, sich allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Eine besondere Spezialität der Fabrik bilden die von ihr erzeugten, weltberühmten Original-Goodyear-Weltschuhe, welche infolge ihrer besonderen Haltbarkeit und Eleganz auf dem Gebiete der Schuhfabrikation bahnbrechend geworden sind.

Die Hauptabsatzgebiete der „TURUL“ Schuhfabriks-Aktiengesellschaft sind Ungarn, Oesterreich, Deutschland, England, Schweiz, Serbien und die übrigen Balkanstaaten, wo die Erzeugnisse zumeist in eigenen Filialen zum Verkauf gelangen.

Zudap

Abonement  
viertelj. 7 Kr.  
Erlich

Die  
wird gestü  
spanischen  
gen. Ein  
Herr zu  
allerkathol  
Ende entg  
verloren g  
gierung, di  
hundreds  
Gewissenst  
sich heute  
und streber  
Das Bun  
aber sicher  
schon seit  
Politik J  
mit aller  
dem streit  
geber Mer  
diese Nieb  
Roms Ma  
halten und  
förmlich he  
und dem  
auf das st  
zu bereiten  
Mar  
des Vatika  
die Zeichen  
konnten. E  
gerade un  
fortschritt  
Kraftprobe  
Liberalism  
sondern a  
stantischer  
Pius X. o  
Politik nu  
zeich, besse  
horfamsten  
den Regier

Sommer

Bor  
dern im G  
wahl über  
ich den M  
wenigstens  
das jomme  
reine Blag  
diesem Jah  
niedergelaf  
wo man ih  
tung übrig  
andere wiff  
gelegentlich  
kraz, Servo  
fie werden  
Märchen la  
Geicht lach  
dies blos  
Boniface. S  
nun lenken  
noch eine r  
und zu die  
fengend her  
Abend ein  
Wochenläng  
gesprochen  
Die  
ähnlich frig